User Guide

AWS License Manager

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

AWS License Manager: User Guide

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Was ist AWS License Manager? ... 1
Verwaltete Berechtigungen ... 2
Anwendungsfälle für License Manager ... 2
Zugehörige Services ... 3
So funktioniert License Manager ... 5
Erste Schritte ... 8
Mit License Manager arbeiten ... 9
Selbstverwaltete Lizenzen ... 10
Parameter und Regeln ... 11
Erstellen Sie Regeln aus Herstellerlizenzen ... 13
Erstellen Sie eine selbstverwaltete Lizenz ... 15
Teilen Sie eine selbst verwaltete Lizenz ... 17
Bearbeiten Sie eine selbst verwaltete Lizenz ... 22
Deaktivieren Sie eine selbst verwaltete Lizenz ... 22
Löschen Sie eine selbst verwaltete Lizenz ... 23
Lizenzregeln ... 24
Zuordnen von selbstverwalteten Lizenzen und AMIs ... 25
Aufheben der Zuordnung von selbstverwalteten Lizenzen und AMIs ... 26
Nutzungsberichte ... 27
Erstellen Sie einen Nutzungsbericht ... 27
Bearbeiten Sie einen Nutzungsbericht ... 29
Löschen Sie einen Nutzungsbericht ... 30
Konvertierungen von Lizenztypen ... 30
In Frage kommende Lizenztypen ... 32
Voraussetzungen ... 42
Einen Lizenztyp konvertieren ... 45
Umstellung des Mietverhältnisses ... 60
Fehlerbehebung ... 62
Hosten Sie Ressourcengruppen ... 64
Erstellen Sie eine Host-Ressourcengruppe ... 65
Teilen Sie eine Host-Ressourcengruppe ... 66
Fügen Sie einer Host-Ressourcengruppe Dedicated Hosts hinzu ... 66
Starten Sie eine Instanz in einer Host-Ressourcengruppe ... 67
Ändern Sie eine Host-Ressourcengruppe ... 68

Entfernen Sie Dedicated Hosts aus einer Host-Ressourcengruppe 68
Löschen Sie eine Host-Ressourcengruppe 69
Suche im Inventar 69
Arbeiten Sie mit der Inventarsuche 70
Automatisierte Inventarerkennung 76
Erteilte Lizenzen 79
Sehen Sie sich Ihre erteilten Lizenzen an 80
Verwalten Sie Ihre erteilten Lizenzen 80
Verteilen Sie die Rechte 84
Annahme und Aktivierung von Zuschüssen 86
Status der Lizenz 88
Metriken für Käuferkonten 90
Der Verkäufer hat Lizenzen ausgestellt 91
Berechtigungen 92
Nutzung der Lizenz 92
Erforderliche Berechtigungen 93
Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen erstellen 95
Gewähren Sie vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen 97
Temporäre Anmeldeinformationen für ISV-Kunden 98
Schauen Sie sich die vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen an 99
Löschen Sie die vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen 100
Benutzerbasierte Abonnements 100
Überlegungen 102
Abonnementgebühren im License Manager 103
Voraussetzungen für benutzerbasierte Abonnements 108
Unterstützte Softwareabonnements 117
Active Directory 119
Zusätzliche Software 120
Erste Schritte 120
Konfigurieren Sie GPO für mehr Sitzungen 131
Starten Sie eine Instance von einem AMI aus, das eine Lizenz enthält 132
Herstellen einer Verbindung zu einer -Instance 134
Firewalleinstellungen für Microsoft Office ändern 135
Abonnementbenutzer verwalten 135
Active Directory deregistrieren 137
Fehlerbehebung 139

Linux-Abonnements verwalten ... 142
Discovery konfigurieren ... 144
Instanzdaten anzeigen ... 151
Informationen zur Abrechnung ... 153
CloudWatch Alarme verwalten ... 156
Einstellungen ... 159
License Manager Manager-Einstellungen bearbeiten ... 160
Verwaltete Lizenzeinstellungen ... 161
Einstellungen für das Linux-Abonnement ... 163
Benutzerbasierte Abonnementeinstellungen ... 166
Delegierte Administratoreinstellungen ... 166
Dashboard ... 171
License Manager überwachen ... 174
Überwachung mit CloudWatch ... 174
CloudWatch Alarme erstellen ... 176
CloudTrail protokolliert ... 176
Informationen zum License Manager in CloudTrail ... 177
Grundlegendes License Manager Manager-Protokolldateieinträgen ... 178
Sicherheit ... 180
Datenschutz ... 181
Verschlüsselung im Ruhezustand ... 182
Identity and Access Management ... 182
Erstellen von Benutzern, Gruppen und Rollen ... 182
Struktur der IAM-Richtlinien ... 183
IAM-Richtlinien für License Manager erstellen ... 184
Gewähren von Berechtigungen für Benutzer, Gruppen und Rollen ... 185
Service-verknüpfte Rollen ... 186
Kernrolle ... 187
Rolle des Verwaltungskontos ... 189
Rolle des Mitgliedskontos ... 192
Benutzerbasierte Abonnementrolle ... 194
Rolle „Linux-Abonnements“ ... 196
AWS verwaltete Richtlinien ... 198
AWSLicenseManagerServiceRolePolicy ... 199
AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy ... 201
AWSLicenseManagerMemberAccountRolePolicy ... 205

AWSLicenseManagerConsumptionPolicy 206
AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy 206
AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy 208
Richtlinienaktualisierungen 210
Signieren von Lizenzen 213
Compliance-Validierung 215
Ausfallsicherheit 216
Sicherheit der Infrastruktur 217
VPC-Endpunkte mit AWS PrivateLink 217
Erstellen Sie einen VPC-Schnittstellen-Endpunkt für License Manager 218
Erstellen Sie eine VPC-Endpunktrichtlinie für License Manager 218
Fehlerbehebung 220
Fehler bei der kontoübergreifenden Erkennung 220
Das Verwaltungskonto kann Ressourcen nicht von einer selbst verwalteten Lizenz trennen 220
Systems Manager Manager-Inventar ist veraltet 221
Offensichtliches Fortbestehen eines abgemeldeten AMI 221
Neue Instances für untergeordnete Konten werden nur langsam im Ressourceninventar angezeigt 221
Nach der Aktivierung des kontoübergreifenden Modus werden Instanzen für Kinderkonten nur langsam angezeigt 221
Die kontoübergreifende Erkennung kann nicht deaktiviert werden 222
Ein Benutzer mit einem Kinderkonto kann einer Instanz keine gemeinsame, selbstverwaltete Lizenz zuordnen 222
Die Verknüpfung von AWS Organizations Konten schlägt fehl 222
Die Produktkonfiguration des Benutzerabonnements ist fehlgeschlagen 222
Benutzerabonnement-Instances können nicht gestartet werden 223
Der nahtlose Domänenbeitritt für EC2 Instanzen mit Benutzerabonnementprodukten funktioniert nicht 224
Active Directory konnte nicht gelöscht werden 224
Der VPC-Endpunkt wurde in meinem Konto erstellt 224
Entfernen Sie alle VPC-Endpunktressourcen, die von License Manager erstellt wurden 224
AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService Service Linked Role (SLR) konnte nicht gelöscht werden 225
Fehler „Abonnement ist nicht vorhanden“ für das RDS SAL-Produkt 225
Fehlerbehebung bei Trusts 226
Probleme bei der Abrechnung von Benutzerabonnements 226

Produkte mit Benutzerabonnements zeigen den Marketplace-Abonnementstatus Inaktiv an 227
Ändern Sie einen Benutzernamen in Managed Active Directory 227
Trennen Sie Benutzer von einer beendeten Instanz 228
Benutzerlimits pro Instanz 228
Installation zusätzlicher Software auf Benutzerabonnementinstanzen 228
Japanische Sprachpakete für Benutzerabonnements 229
Lokaler Administratorbenutzer auf Benutzerabonnementinstanzen 229
Ungesunde Instanzen 229
Anzahl der Benutzer, die per RDP auf eine Benutzerabonnementinstanz zugreifen können 229
Unterstützte Windows-Betriebssysteme 229
Unterstützte Versionen von Office und Visual Studio 230
Verwenden eines Benutzerabonnements mit älteren Windows Server-Versionen 230
Verwenden von License Manager Manager-Benutzerabonnements für mehrere Konten oder Regionen 230
Handhabung von CAL-Tokens während der Migration zu RDS SAL 231
Benutzer in meinem selbstverwalteten AD mit Benutzerabonnementprodukten 231
Tipps zur Kontaktaufnahme mit dem AWS Support 231
Dokumentverlauf 233
..... ccxl

Was ist AWS License Manager?

AWS License Manager ist ein Service, der es Ihnen erleichtert, Ihre Softwarelizenzen von Softwareanbietern (z. B. Microsoft, SAP, Oracle und IBM) zentral in AWS Ihren lokalen Umgebungen zu verwalten. Dadurch erhalten Sie Kontrolle und Transparenz über die Nutzung Ihrer Lizenzen, sodass Sie Lizenzüberschreitungen begrenzen und das Risiko von Verstößen und Falschmeldungen verringern können.

Beim Ausbau Ihrer Cloud-Infrastruktur können Sie Kosten sparen AWS, indem Sie die Möglichkeiten des Bring Your Own License-Modells (BYOL) nutzen. Das heißt, Sie können Ihr vorhandenes Lizenzinventar für die Verwendung mit Ihren Cloud-Ressourcen wiederverwenden.

License Manager reduziert das Risiko von Lizenzüberschreitungen und Strafen durch die Inventarverfolgung, die direkt mit den AWS Services verknüpft ist. Mit regelbasierten Kontrollen für den Lizenzverbrauch können Administratoren feste oder weiche Grenzwerte für neue und bestehende Cloud-Implementierungen festlegen. Auf der Grundlage dieser Grenzwerte hilft License Manager dabei, eine nicht richtlinienkonforme Servernutzung zu verhindern, bevor sie eintritt.

Die integrierten Dashboards von License Manager bieten einen kontinuierlichen Überblick über die Lizenznutzung und unterstützen Sie bei Lieferantenaudits.

License Manager unterstützt die Nachverfolgung von Software, die auf der Grundlage virtueller Kerne (vCPUs), physischer Kerne, Sockets oder der Anzahl von Maschinen lizenziert ist. Dazu gehört eine Vielzahl von Softwareprodukten von Microsoft, IBM, SAP, Oracle und anderen Anbietern.

Mit AWS License Manager können Sie Lizenzen zentral verfolgen und Limits für mehrere Regionen durchsetzen, indem Sie die Anzahl aller ausgecheckten Berechtigungen verwalten. License Manager verfolgt auch die Endbenutzeridentität und die zugrunde liegende Ressourcen-ID, falls verfügbar, die mit jedem Auschecken verknüpft sind, zusammen mit der Auscheckzeit. Diese Zeitreihendaten können anhand von CloudWatch Metriken und Ereignissen bis zum ISV zurückverfolgt werden. ISVs kann diese Daten für Analysen, Prüfungen und andere ähnliche Zwecke verwenden.

AWS License Manager ist in AWS Marketplaceund AWS Data Exchange sowie in die folgenden AWS Dienste integriert: AWS Identity and Access Management (IAM), AWS Organizations, Service Quotas AWS CloudFormation, AWS Resource Tagging und. AWS X-Ray

Verwaltete Berechtigungen

Mit License Manager kann ein Lizenzadministrator Softwarelizenzen kontenübergreifend und unternehmensweit verteilen, aktivieren und nachverfolgen.

Unabhängige Softwareanbieter (ISVs) können Softwarelizenzen und Daten mithilfe AWS License Manager verwalteter Berechtigungen verwalten und an Endbenutzer verteilen. Als Aussteller können Sie die Nutzung Ihrer vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen zentral über das License Manager Manager-Dashboard verfolgen. ISVs Durch den Verkauf AWS Marketplace profitieren Sie von der automatischen Lizenzerstellung und -verteilung als Teil des Transaktionsworkflows. ISVs kann License Manager auch verwenden, um Lizenzschlüssel zu erstellen und Lizenzen für Kunden ohne AWS Konto zu aktivieren.

License Manager verwendet offene, sichere Industriestandards für die Darstellung von Lizenzen und ermöglicht es Kunden, ihre Authentizität kryptografisch zu überprüfen. License Manager unterstützt eine Vielzahl verschiedener Lizenzmodelle, darunter unbefristete Lizenzen, Floating-Lizenzen, Abonnementlizenzen und nutzungsabhängige Lizenzen. Wenn Sie über Lizenzen verfügen, die knotengesperrt sein müssen, bietet License Manager Mechanismen, mit denen Sie Ihre Lizenzen auf diese Weise verbrauchen können.

Sie können Lizenzen erstellen AWS License Manager und diese mithilfe einer IAM-Identität oder mithilfe digital signierter Token, die von generiert wurden, an Endbenutzer verteilen. AWS License Manager Endbenutzer AWS können die Lizenzberechtigungen weiter an AWS Identitäten in ihren jeweiligen Organisationen weiterverteilen. Endbenutzer mit verteilten Berechtigungen können die erforderlichen Berechtigungen aus dieser Lizenz über Ihre Softwareintegration mit auschecken und einchecken. AWS License Manager Bei jedem Auschecken der Lizenz werden die Berechtigungen, die zugehörige Menge und der Zeitraum für das Auschecken angegeben, z. B. beim Auschecken von 10 **`admin-users`** Lizenzen für 1 Stunde. Dieses Auschecken kann auf der Grundlage der zugrunde liegenden IAM-Identität für die verteilte Lizenz oder auf der Grundlage der langlebigen Token, die AWS License Manager durch den Service generiert wurden, durchgeführt werden. AWS License Manager

Anwendungsfälle für License Manager

Im Folgenden finden Sie Beispiele für die Funktionen, die License Manager für verschiedene Anwendungsfälle bereitstellt:

- Selbstverwaltete Lizenzen im License Manager— Wird verwendet, um Lizenzregeln auf der Grundlage der Bedingungen Ihrer Unternehmensvereinbarungen zu definieren, die festlegen, wie Befehle AWS verarbeitet werden, die diese Lizenzen verbrauchen.
- Vom Verkäufer im License Manager ausgestellte Lizenzen— Wird zur Verwaltung und Verteilung von Softwarelizenzen an Endbenutzer verwendet.
- Erteilte Lizenzen im License Manager— Wird verwendet, um die Nutzung von Lizenzen zu regeln AWS Marketplace, die von AWS Data Exchange, oder direkt von einem Verkäufer erworben wurden, der seine Software in verwaltete Rechte integriert hat.
- Konvertierungen von Lizenztypen im License Manager— Wird verwendet, um Ihren Lizenztyp zwischen der AWS bereitgestellten Lizenz und dem Bring Your Own License-Modell (BYOL) zu ändern, ohne Ihre Workloads erneut bereitstellen zu müssen.
- Inventarsuche im License Manager— Wird verwendet, um lokale Anwendungen mithilfe von AWS Systems Manager Inventar- und Lizenzregeln zu erkennen und nachzuverfolgen.
- Verwenden Sie benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements für unterstützte Softwareprodukte— Wird verwendet, um vollständig konforme, von Amazon bereitgestellte Lizenzen für unterstützte Software mit einer Abonnementgebühr pro Benutzer zu erwerben.
- Linux-Abonnements im License Manager verwalten— Wird verwendet, um kommerzielle Linux-Abonnements anzuzeigen und zu verwalten, die Sie besitzen und auf denen Sie laufen AWS.

Zugehörige Services

License Manager ist in Amazon EC2, Amazon RDS, AWS Marketplace AWS Systems Manager, und integriert AWS Organizations.

Die EC2 Amazon-Integration ermöglicht es Ihnen, Lizenzen für die folgenden Ressourcen nachzuverfolgen und Lizenzregeln während des gesamten Ressourcenlebenszyklus durchzusetzen:

- EC2Amazon-Instanzen
- Dedicated Instances
- Dedicated Hosts
- Spot-Instances und Spot-Flotte
- Verwaltete Knoten

Wenn Sie License Manager zusammen mit verwenden AWS Systems Manager, können Sie Lizenzen auf physischen oder virtuellen Servern verwalten, die außerhalb von gehostet AWS werden. Sie

können License Manager mit verwenden AWS Organizations , um alle Ihre Unternehmenskonten zentral zu verwalten.

Darüber hinaus können Sie die Verwendung von Lizenzen regeln, die von AWS Marketplace AWS Data Exchange, oder direkt von einem Verkäufer erworben wurden, der seine Software integriert hat AWS License Manager. Sie können AWS License Manager es verwenden, um Nutzungsrechte, sogenannte Berechtigungen, an bestimmte AWS-Konten Personen zu verteilen.

License Manager lässt sich in vCPU-basierte BYOL-Lizenzen von Amazon RDS for Oracle und Amazon RDS for Db2 integrieren. Mit dieser Integration erhalten Sie Einblick in die vCPU-Nutzung für Ihre RDS for Oracle- und RDS for Db2-DB-Instances. Sie können diese Daten verwenden, um die Anzahl der verbrauchten Lizenzen auf der Grundlage Ihrer Lizenzbedingungen mit den Anbietern von Datenbankmanagementsystemen zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie unter den folgenden zugehörigen Links im Amazon RDS-Benutzerhandbuch.

- Lizenzoptionen für RDS für Oracle
- Lizenzoptionen für RDS für Db2

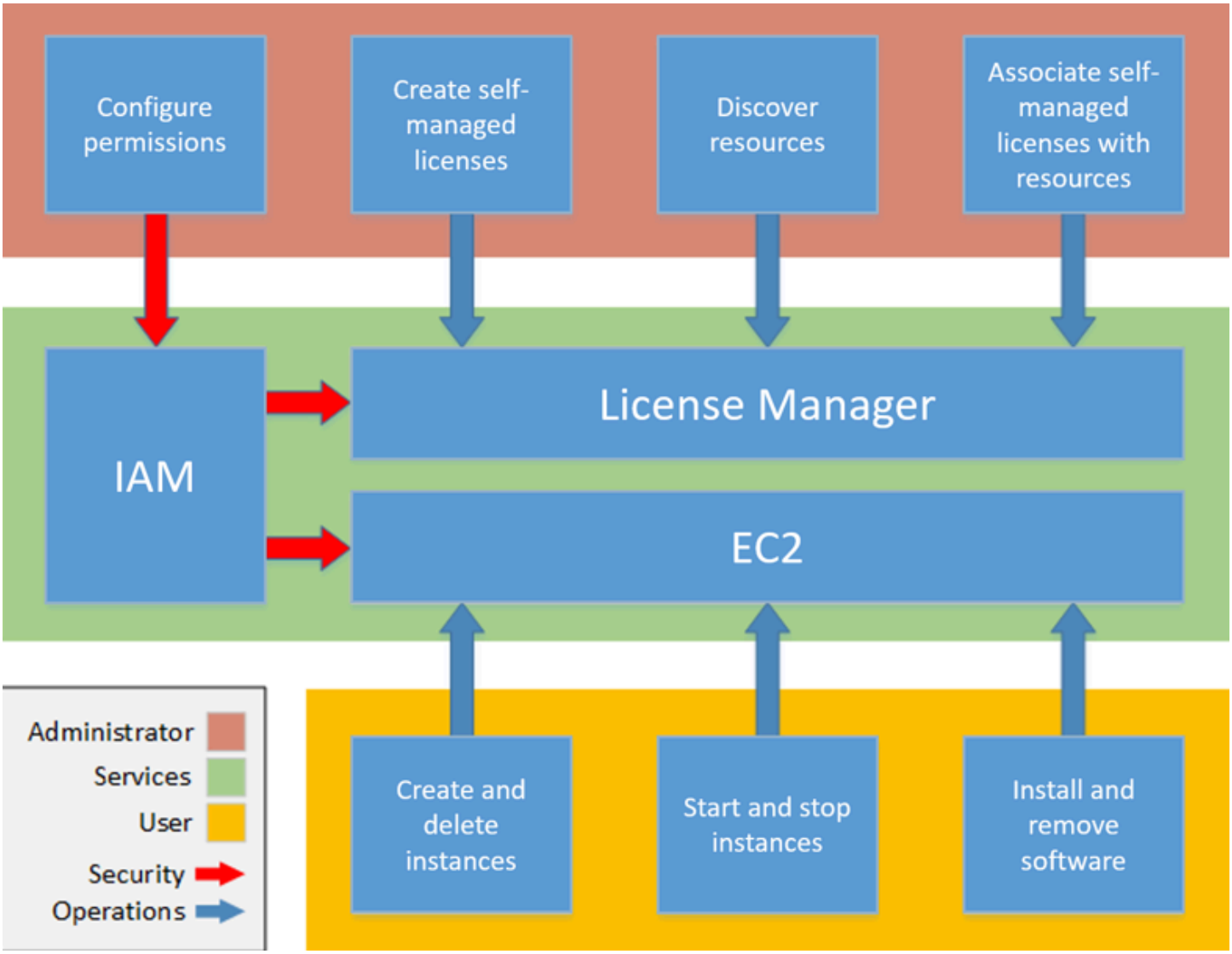
So funktioniert License Manager

Eine effektive Software-Lizenzverwaltung basiert auf Folgendem:

- Expertenwissen über die Sprache in Lizenzverträgen für Unternehmen
- Entsprechend eingeschränkter Zugriff auf Vorgänge, die Lizenzen in Anspruch nehmen
- Genaue Verfolgung des Lizenzbestands

Unternehmen verfügen über Personen oder Teams, die für jeden dieser Bereiche verantwortlich sind. Dann wird es zu einem Problem der effektiven Kommunikation, insbesondere zwischen Lizenzexperten und Systemadministratoren. License Manager bietet eine Möglichkeit, Wissen aus verschiedenen Bereichen zu bündeln. Entscheidend ist, dass es sich auch nativ in AWS Dienste integrieren lässt — zum Beispiel in die EC2 Amazon-Steuerebene, auf der Instances erstellt und gelöscht werden. Das bedeutet, dass die Regeln und Limits von License Manager Geschäfts- und Betriebsinformationen erfassen und sich auch in automatisierten Kontrollen bei der Instanzerstellung und Anwendungsbereitstellung niederschlagen.

Das folgende Diagramm veranschaulicht die unterschiedlichen, aber koordinierten Aufgaben von Lizenzadministratoren, die Berechtigungen verwalten und License Manager konfigurieren, und Benutzern, die Ressourcen über die EC2 Amazon-Konsole erstellen, verwalten und löschen.



Wenn Sie in Ihrer Organisation für die Verwaltung von Lizenzen verantwortlich sind, können Sie License Manager verwenden, um Lizenzregeln einzurichten, sie an Ihre Produkteinführungen anzuhängen und die Nutzung zu verfolgen. Die Benutzer in Ihrem Unternehmen können dann ohne zusätzlichen Aufwand lizenzpflichtige Ressourcen hinzufügen und entfernen.

Ein Lizenzexperte verwaltet Lizenzen im gesamten Unternehmen, ermittelt den Ressourcenbedarf, überwacht die Lizenzbeschaffung und steuert die konforme Lizenznutzung. In einem Unternehmen, das License Manager verwendet, wird diese Arbeit über die License Manager Manager-Konsole konsolidiert. Wie in der Abbildung dargestellt, umfasst dies das Festlegen von Dienstberechtigungen, das Erstellen von selbstverwalteten Lizenzen, die Inventarisierung der Computerressourcen sowohl vor Ort als auch in der Cloud und das Zuordnen von selbstverwalteten Lizenzen zu erkannten Ressourcen. In der Praxis könnte dies bedeuten, eine selbst verwaltete Lizenz einem genehmigten

Amazon Machine Image (AMI) zuzuordnen, das die IT als Vorlage für alle EC2 Amazon-Instance-Bereitstellungen verwendet.

License Manager spart Kosten, die andernfalls aufgrund von Lizenzverstößen verloren gehen würden. Während interne Audits Verstöße erst im Nachhinein aufdecken, wenn es zu spät ist, Strafen für Verstöße zu vermeiden, verhindert License Manager, dass es jemals zu teuren Vorfällen kommt. License Manager vereinfacht die Berichterstattung mit integrierten Dashboards, die den Lizenzverbrauch und die verfolgten Ressourcen anzeigen.

Erste Schritte mit License Manager

Um ihn verwenden zu können AWS License Manager, müssen Sie zunächst die Onboarding-Schritte abschließen. Das folgende Verfahren führt Sie durch die Onboarding-Schritte in der. AWS Management Console

Erste Schritte mit License Manager

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Sie werden aufgefordert, die Berechtigungen für License Manager und die unterstützenden Dienste zu konfigurieren. Folgen Sie den Anweisungen, um die erforderlichen Berechtigungen zu konfigurieren.
3. Nach Abschluss der Ersteinrichtung können Sie den License Manager für Ihre gewünschten Zwecke verwendenAnwendungsfälle für License Manager.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Berechtigungen für Benutzer, Gruppen und Rollen zur Verwendung von License Manager unter Beachtung der AWS bewährten Methoden finden Sie unterIdentitäts- und Zugriffsmanagement für License Manager. Weitere Informationen zur Einrichtung Ihrer EC2 Amazon-Ressourcen, die in License Manager integriert werden, finden Sie unter Einrichtung für die Nutzung von Amazon EC2 im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch.

Mit License Manager arbeiten

License Manager kann auf Standardszenarien für Unternehmen mit einer gemischten Infrastruktur aus AWS Ressourcen und lokalen Ressourcen angewendet werden. Sie können selbstverwaltete Lizenzen erstellen, eine Bestandsaufnahme Ihrer lizenzverbrauchenden Ressourcen vornehmen, selbstverwaltete Lizenzen Ressourcen zuordnen und Inventar und Compliance nachverfolgen.

Lizenzierung für Produkte AWS Marketplace

Mit License Manager können Sie jetzt Lizenzregeln über EC2 Amazon-Startvorlagen, AWS CloudFormation Vorlagen oder Service Catalog-Produkte mit AWS Marketplace BYOL AMI-Produkten verknüpfen. In jedem Fall profitieren Sie von einer zentralen Lizenzverfolgung und Compliance-Durchsetzung.

> **Note**
>
> License Manager ändert nichts daran, wie Sie Ihr BYOL über Marketplace AMIs beziehen und aktivieren. Nach dem Start müssen Sie einen direkt vom Verkäufer erhaltenen Lizenzschlüssel zur Verfügung stellen, um Software von Drittanbietern zu aktivieren.

Nachverfolgen von Lizenzen für Ressourcen in Rechenzentren vor Ort

Mit License Manager können Sie Anwendungen erkennen, die außerhalb des AWS Systems Manager Manager-Inventars ausgeführt werden, und ihnen dann Lizenzregeln zuordnen. Nachdem die Lizenzregeln angehängt wurden, können Sie lokale Server zusammen mit AWS Ressourcen in der License Manager Manager-Konsole verfolgen.

Unterscheiden Sie zwischen der mitgelieferten Lizenz und der BYOL-Lizenz

Mit License Manager können Sie ermitteln, welche Ressourcen über eine Lizenz verfügen, die im Produkt enthalten ist, und welche eine Lizenz verwenden, die Sie besitzen. Auf diese Weise können Sie präzise Berichte darüber erstellen, wie Sie BYOL-Lizenzen verwenden. Für diesen Filter ist SSM-Version 2.3.722.0 oder höher erforderlich.

License Manager für alle Ihre AWS Konten

Mit License Manager können Sie Lizenzen für alle Ihre AWS Konten verwalten. Sie können Lizenzkonfigurationen einmal in Ihrem AWS Organizations Verwaltungskonto erstellen und sie für alle

Konten gemeinsam nutzen, indem Sie Konten mithilfe der License Manager Manager-Einstellungen verknüpfen AWS Resource Access Manager AWS Organizations oder diese verknüpfen. Auf diese Weise können Sie auch eine kontoübergreifende Suche durchführen, um das Inventar Ihrer AWS Konten zu durchsuchen.

Inhalt

- Selbstverwaltete Lizenzen im License Manager
- Lizenzregeln im License Manager
- Nutzungsberichte in License Manager
- Konvertierungen von Lizenztypen im License Manager
- Hosten von Ressourcengruppen im License Manager
- Inventarsuche im License Manager
- Erteilte Lizenzen im License Manager
- Vom Verkäufer im License Manager ausgestellte Lizenzen
- Verwenden Sie benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements für unterstützte Softwareprodukte
- Linux-Abonnements im License Manager verwalten
- Einstellungen im License Manager
- Dashboard im License Manager

Selbstverwaltete Lizenzen im License Manager

Selbstverwaltete Lizenzen (früher bekannt als Lizenzkonfigurationen) sind der Kern von License Manager. Selbstverwaltete Lizenzen enthalten Lizenzregeln, die auf den Bedingungen Ihrer Unternehmensvereinbarungen basieren. Die Regeln, die Sie erstellen, bestimmen, wie Befehle AWS verarbeitet werden, die Lizenzen verbrauchen. Arbeiten Sie bei der Erstellung von selbstverwalteten Lizenzen eng mit dem Compliance-Team Ihres Unternehmens zusammen, um Ihre Unternehmensvereinbarungen zu überprüfen.

AWS-Services z. B. License Manager verfügen über Dienstkontingente, die die maximale Anzahl von Ressourcen oder Vorgängen pro Region definieren, die Ihnen AWS-Konto für diesen Service zur Verfügung stehen. Mit License Manager können Sie beispielsweise über ein Maximum an 10 selbstverwalteten Lizenzen pro Ressource verfügen, wobei insgesamt nicht mehr als die Summe der 25 selbstverwalteten Lizenzen zulässig ist. AWS-Region Weitere Informationen zu License Manager

Manager-Kontingenten finden Sie unter AWS License Manager Dienstkontingente in der Allgemeine AWS-Referenz.

> **Note**
>
> Von Systems Manager verwaltete Instanzen müssen mit selbstverwalteten Lizenzen vom Typ vCPU und Instanz verknüpft sein.

Inhalt

- Selbstverwaltete Lizenzparameter und Regeln im License Manager
- License Manager Manager-Regeln aus Herstellerlizenzen erstellen
- Eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager erstellen
- Eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager teilen
- Bearbeiten Sie eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager
- Deaktivieren Sie eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager
- Löschen Sie eine selbst verwaltete Lizenz im License Manager

Selbstverwaltete Lizenzparameter und Regeln im License Manager

Eine selbst verwaltete Lizenz besteht aus grundlegenden Parametern und Regeln, die je nach Parameterwert variieren. Sie können Ihren selbstverwalteten Lizenzen auch Tags hinzufügen. Nachdem Sie eine selbstverwaltete Lizenz erstellt haben, kann ein Administrator die Anzahl der Lizenzen und das Nutzungslimit ändern, um den sich ändernden Ressourcenanforderungen Rechnung zu tragen.

Verfügbare Parameter und Regeln beinhalten Folgendes:

- Name der selbstverwalteten Lizenz — Der Name der selbstverwalteten Lizenz.
- (Optional) Beschreibung — Eine Beschreibung der selbstverwalteten Lizenz.
- Lizenztyp — Die Metrik, die zur Anzahl der Lizenzen verwendet wird. Unterstützte Werte sind v CPUs, Cores, Sockets und Instances.
- (Optional) Anzahl von <option>— Die Anzahl der Lizenzen, die von einer Ressource verwendet werden.
- Status — Gibt an, ob die Konfiguration aktiv ist.

- Produktinformationen — Die Namen und Versionen der Produkte für die automatische Erkennung. Die unterstützten Produkte sind Windows Server, SQL Server, Amazon RDS for Oracle und Amazon RDS für Db2.
- (Optional) Regeln — Dazu gehören die folgenden. Die verfügbaren Regeln variieren je nach Zähltyp.
  - Lizenzaffinität zum Host (in Tagen) — Beschränkt die Lizenznutzung auf den Host für die angegebene Anzahl von Tagen. Der Bereich liegt zwischen 1 und 180. Der Zähltyp muss Kerne oder Sockets sein. Nach Ablauf des Affinitätszeitraums kann die Lizenz innerhalb von 24 Stunden wiederverwendet werden.
  - Maximale Anzahl Kerne — Maximale Anzahl Kerne für eine Ressource.
  - Maximale Anzahl an Sockets — Maximale Anzahl an Sockets für eine Ressource.
  - Maximum v CPUs — Maximale Anzahl v CPUs für eine Ressource.
  - Minimale Anzahl Kerne — Minimale Anzahl Kerne für eine Ressource.
  - Mindestanzahl an Sockets — Minimale Anzahl an Sockets für eine Ressource.
  - Minimum v CPUs — Minimale Anzahl v CPUs für eine Ressource.
  - Tenancy — Beschränkt die Lizenznutzung auf den angegebenen EC2 Mietvertrag. Dedicated Hosts sind erforderlich, wenn der Zähltyp „Kerne“ oder „Sockets“ ist. Shared Tenancy, Dedicated Hosts und Dedicated Instances werden unterstützt, wenn der Zähltyp Instances oder v CPUs ist. Die Konsolen- (und API-) Namen lauten wie folgt:
    - Gemeinsam genutzt (`EC2-Default`)
    - Dedizierte Instanz (`EC2-DedicatedInstance`)
    - Dedizierter Host (`EC2-DedicatedHost`)
    - vCPU-Optimierung — License Manager ist in die CPU-Optimierungsunterstützung von Amazon integriert EC2, sodass Sie die Anzahl von v CPUs auf einer Instance anpassen können. Wenn diese Regel auf True gesetzt ist, zählt License Manager v auf der CPUs Grundlage der benutzerdefinierten Core- und Thread-Anzahl. Andernfalls zählt License Manager die Standardzahl von v CPUs für den Instanztyp.

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, welche Lizenzregeln für jeden Zähltyp verfügbar sind.

Name der Konsole	API-Name	Kerne	Instances	Sockets	v CPUs
Lizenzaffinität zum Hoster (in Tagen)	`licenseAffinityToHost`	✓		✓	
Maximale Anzahl Kerne	`maximumCores`	✓	✓		
Maximale Anzahl an Steckdosen	`maximumSockets`		✓	✓	
Maximal v CPUs	`maximumVcpus`		✓		✓
Minimale Anzahl Kerne	`minimumCores`	✓	✓		
Mindestanzahl an Steckdosen	`minimumSockets`		✓	✓	
Mindestens v CPUs	`minimumVcpus`		✓		✓
Tenancy	`allowedTenancy`	✓	✓	✓	✓
vCPU-Optimierung	`honorVcpuOptimization`				✓

License Manager Manager-Regeln aus Herstellerlizenzen erstellen

Sie können License Manager Manager-Regelsätze basierend auf der Sprache der Softwareherstellerlizenzen erstellen. Die folgenden Beispiele sind nicht als Vorlagen für tatsächliche Anwendungsfälle gedacht. In jeder realen Anwendung einer Lizenzvereinbarung wählen Sie je nach Architektur und vorherigen Lizenzen Ihrer speziellen Serverumgebung vor Ort unter verschiedenen Optionen. Ihre Möglichkeiten hängen auch von den Details Ihrer geplanten Migration von Ressourcen zu AWS ab.

Diese Beispiele sollen so weit wie möglich herstellerneutral sein und sich stattdessen auf allgemein anwendbare Fragen bezüglich der Hard- und Softwareverteilung konzentrieren. Die Lizenzbestimmungen der Anbieter hängen auch mit den AWS Anforderungen und Beschränkungen

zusammen. Die Anzahl der für eine Anwendung erforderlichen Lizenzen hängt vom gewählten Instance-Typ und anderen Faktoren ab.

> **Important**
>
> AWS nimmt nicht am Prüfprozess mit Softwareanbietern teil. Kunden sind für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich und übernehmen die Verantwortung dafür, die Regeln auf der Grundlage ihrer Lizenzvereinbarungen sorgfältig zu verstehen und in License Manager zu erfassen.

Beispiel: Implementierung einer Betriebssystemlizenz

Dieses Beispiel umfasst eine Lizenz für ein Serverbetriebssystem. Die Lizenzierungssprache legt Einschränkungen für die Art des CPU-Kerns, die Tenancy und die Mindestanzahl von Lizenzen pro Server fest.

In diesem Beispiel umfassen die Lizenzvereinbarungen die folgenden Bedingungen:

- Physische Prozessorkerne bestimmen die Lizenzanzahl.
- Die Anzahl der Lizenzen muss der Anzahl der Kerne entsprechen.
- Ein Server muss mindestens acht Kerne ausführen.
- Das Betriebssystem muss mit einem nicht virtualisierten Host ausgeführt werden.

Darüber hinaus muss der Kunde die folgenden Entscheidungen treffen:

- Lizenzen für 96 Kerne wurden erworben.
- Ein hartes Limit wird festgelegt, um den Lizenzverbrauch auf die gekaufte Menge zu beschränken.
- Jeder Server benötigt maximal 16 Kerne.

In der folgenden Tabelle werden die Regelerstellungsparameter von License Manager den Lizenzanforderungen der Anbieter zugeordnet, die sie erfassen und automatisieren. Die Beispielwerte dienen nur zur Veranschaulichung. Sie würden die Werte angeben, die Sie für Ihre eigenen selbstverwalteten Lizenzen benötigen.

Lizenzmanager-Regel	Einstellungen
Art der Lizenzzählung	Der Lizenztyp ist auf eingestellt**`Cores`**.
Lizenzanzahl	Die Anzahl der Kerne ist auf eingestellt**96**.
Minimal/ Maximal v CPUs oder Kerne	Die Mindestanzahl an Kernen ist auf eingestel lt**8**. Die maximale Anzahl an Kernen ist auf eingestellt**16**.
Hartes Limit der Lizenzanzahl	Die Option Enforce license limit (Lizenzlimit durchsetzen) ist ausgewählt.
Zulässiges Mietverhältnis	Das Mietverhältnis ist auf eingestellt. **`Dedicated Host`**

Eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager erstellen

Eine selbstverwaltete Lizenz entspricht den Lizenzbedingungen in der Vereinbarung mit Ihrem Softwareanbieter. Ihre selbst verwaltete Lizenz gibt an, wie Ihre Lizenzen gezählt werden sollen (z. B. nach v CPUs oder nach Anzahl der Instanzen). Sie legt auch Beschränkungen für Ihre Nutzung fest, sodass Sie verhindern können, dass die Nutzung die Anzahl der zugewiesenen Lizenzen überschreitet. Darüber hinaus können auch andere Einschränkungen für Ihre Lizenzen festgelegt werden, z. B. die Art des Mandats.

Überlegungen zu Amazon RDS for Oracle- und Amazon RDS for Db2-Datenbanken

Wenn Sie Produktinformationen hinzufügen, um die automatische Erkennung von Amazon RDS for Oracle- oder Amazon RDS for Db2-Datenbanken zu konfigurieren, gelten die folgenden Anforderungen:

- Der unterstützte Lizenzzähltyp istvCPU.
- Regeln werden nicht unterstützt.

- Feste Lizenzbeschränkungen werden nicht unterstützt.
- Sie können eine Produktversion pro selbstverwalteter Lizenz nachverfolgen.
- Sie können Amazon RDS-Datenbanken und andere Produkte nicht verfolgen, die dieselbe selbstverwaltete Lizenz verwenden.

Um eine selbstverwaltete Lizenz mit der Konsole zu erstellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie Selbstverwaltete Lizenz erstellen aus.
4. Geben Sie im Bereich Configuration details (Konfigurationsdetails) die folgenden Informationen an:
   - Name der selbstverwalteten Lizenz — Ein Name für die selbstverwaltete Lizenz.
   - Beschreibung — Eine optionale Beschreibung der selbstverwalteten Lizenz.
   - Lizenztyp — Das Zählmodell für diese Lizenz (V CPUs, Cores, Sockets oder Instances).
   - Anzahl von <option>— Die angezeigte Option hängt vom Lizenztyp ab. Wenn das Lizenzlimit überschritten wird, benachrichtigt Sie License Manager (Soft Limit) oder verhindert, dass eine Ressource bereitgestellt wird (Hard Limit).
   - Lizenzlimit durchsetzen — Wenn diese Option ausgewählt ist, handelt es sich bei dem Lizenzlimit um ein festes Limit.
   - Regeln — Eine oder mehrere Regeln. Wählen Sie für jede Regel einen Regeltyp, geben Sie einen Regelwert an und wählen Sie Add rule (Regel hinzufügen). Die angezeigten Regeltypen hängen von dem Lizenztyp ab. Beispiel: minimale Werte, maximale Werte und Tenancy. Wenn Sie keinen Tenancy-Typ angeben, werden alle akzeptiert.
5. (Optional) Gehen Sie im Bereich Regeln für die automatische Erkennung wie folgt vor:
   a. Wählen Sie den Produktnamen, den Produkttyp und den Ressourcentyp für jedes Produkt aus, das mithilfe der automatischen Erkennung erkannt und nachverfolgt werden soll.
   b. Wählen Sie Nachverfolgung von Instanzen bei Deinstallation von Software beenden, um die Lizenz für die Wiederverwendung verfügbar zu machen, nachdem License Manager feststellt, dass die Software deinstalliert wurde und ein Lizenzaffinitätszeitraum abgelaufen ist.

c. (Optional) Wenn es sich bei Ihrem Konto um ein License Manager Manager-Verwaltungskonto für eine Organizations handelt, müssen Sie optional Ressourcen definieren, die von der automatisierten Erkennung ausgeschlossen werden sollen. Wählen Sie dazu Ausschlussregel hinzufügen aus, wählen Sie die Eigenschaft aus, nach der gefiltert werden soll, IDs sowie AWS Konto- und Ressourcen-Tags werden unterstützt, und geben Sie dann die Informationen zur Identifizierung dieser Eigenschaft ein.

6. (Optional) Erweitern Sie den Bereich „Tags“, um Ihrer selbstverwalteten Lizenz ein oder mehrere Tags hinzuzufügen. Tags sind Schlüssel-Wert-Paare, Geben Sie für jedes Tag die folgenden Informationen an:

   - Schlüssel — Der durchsuchbare Name des Schlüssels.
   - Wert — Der Wert für den Schlüssel.

7. Wählen Sie Absenden aus.

Um eine selbstverwaltete Lizenz über die Befehlszeile zu erstellen

- create-license-configuration (AWS CLI)
- Neu — LICMLicense Konfiguration ()AWS -Tools für PowerShell

Eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager teilen

Sie können AWS Resource Access Manager Ihre selbstverwalteten Lizenzen mit einem beliebigen AWS Konto oder über dieses teilen. AWS Organizations Weitere Informationen finden Sie im AWS RAM Benutzerhandbuch unter Teilen Ihrer AWS Ressourcen.

Teilen Sie eine selbstverwaltete Lizenz mit Ihrer Organisation AWS

Voraussetzungen

Um dieses Verfahren abzuschließen, müssen Sie Ihre AWS Organisation mit License Manager verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwaltete Lizenzeinstellungen im License Manager.

Teilen Sie Ihre Lizenz

Gehen Sie wie folgt vor, um eine selbstverwaltete Lizenz mit Ihrer AWS Organisation zu teilen:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie die selbstverwaltete Lizenz aus.
4. Wählen Sie im Menü Aktionen die Option Mit AWS Unternehmenskonten teilen aus.

Kontingent für unterstützte Konten

Wenn Sie die gemeinsame Nutzung von Lizenzen AWS License Manager vor dem 14. Oktober 2023 aktiviert haben, liegt Ihr Kontingent für die maximale Anzahl von Konten, die License Manager in Ihrer Organisation unterstützt, unter dem neuen Standardmaximum. Sie können dieses Kontingent erhöhen AWS RAM , indem Sie API-Operationen verwenden, die im folgenden Abschnitt beschrieben werden. Weitere Informationen zu den Standardkontingenten in License Manager finden Sie im Allgemeine AWS-Referenz Handbuch unter Kontingente für die Arbeit mit Lizenzen.

Voraussetzungen

Um das folgende Verfahren abzuschließen, müssen Sie sich als Principal im Verwaltungskonto der Organisation anmelden, das über die folgenden Berechtigungen verfügt:

- `ram:EnableSharingWithAwsOrganization`
- `iam:CreateServiceLinkedRole`
- `organizations:enableAWSServiceAccess`
- `organizations:DescribeOrganization`

Erhöhung des Kontingents für unterstützte Konten

Mit dem folgenden Verfahren wird Ihr aktuelles Kontingent `Number of accounts per organization for License Manager` auf das aktuelle Standardmaximum erhöht.

Um das Kontingent für unterstützte Konten für License Manager zu erhöhen

1. Verwenden der describe-organization AWS CLI Befehl, um den ARN Ihrer Organisation mithilfe der folgenden Operation zu ermitteln:

```
aws organizations describe-organization
```

```
{
 "Organization": {
  "Id": "o-abcde12345",
  "Arn": "arn:aws:organizations::111122223333:organization/o-abcde12345",
  "FeatureSet": "ALL",
  "MasterAccountArn": "arn:aws:organizations::111122223333:account/o-
abcde12345/111122223333",
  "MasterAccountId": "111122223333",
  "MasterAccountEmail": "name+orgsidentifier@example.com",
  "AvailablePolicyTypes": [
    {
     "Type": "SERVICE_CONTROL_POLICY",
     "Status": "ENABLED"
    }
  ]
 }
}
```

2. Verwenden der get-resource-shares AWS CLI Befehl, um den ARN Ihrer Organisation mithilfe der folgenden Operation zu ermitteln:

```
aws ram  get-resource-shares --resource-owner SELF --tag-filters
 tagKey=Service,tagValues=LicenseManager --region us-east-1

{
 "resourceShares": [
  {
    "resourceShareArn": "arn:aws:ram:us-east-1:111122223333:resource-share/
a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
    "name": "licenseManagerResourceShare-111122223333",
    "owningAccountId": "111122223333",
    "allowExternalPrincipals": true,
    "status": "ACTIVE",
    "tags": [
     {
      "key": "Service",
      "value": "LicenseManager"
     }
    ],
    "creationTime": "2023-10-04T12:52:10.021000-07:00",
    "lastUpdatedTime": "2023-10-04T12:52:10.021000-07:00",
    "featureSet": "STANDARD"
  }
```

```
 ]
}
```

3. Verwenden der enable-sharing-with-aws-organization AWS CLI Befehl zum Aktivieren der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen mit AWS RAM:

```
aws ram enable-sharing-with-aws-organization

{
 "returnValue": true
}
```

Sie können den verwenden list-aws-service-access-for-organization AWS CLI Befehl, um zu überprüfen, ob die Dienstprinzipale für Organisationslisten für License Manager aktiviert sind, und AWS RAM:

```
aws organizations list-aws-service-access-for-organization

{
 "EnabledServicePrincipals": [
  {
    "ServicePrincipal": "license-manager.amazonaws.com",
    "DateEnabled": "2023-10-04T12:50:59.814000-07:00"
  },
  {
    "ServicePrincipal": "license-manager.member-account.amazonaws.com",
    "DateEnabled": "2023-10-04T12:50:59.565000-07:00"
  },
  {
    "ServicePrincipal": "ram.amazonaws.com",
    "DateEnabled": "2023-10-04T13:06:34.771000-07:00"
  }
 ]
}
```

> **Important**
>
> Es kann bis zu sechs Stunden dauern AWS RAM , bis dieser Vorgang für Ihre Organisation abgeschlossen ist. Dieser Vorgang muss abgeschlossen sein, bevor Sie fortfahren können.

4. Verwenden der associate-resource-share AWS CLI Befehl, um Ihre License Manager Manager-Ressourcen mit Ihrer Organisation zu verknüpfen:

```
aws ram associate-resource-share --resource-share-arn arn:aws:ram:us-
east-1:111122223333:resource-share/a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111 --
principals arn:aws:organizations::111122223333:organization/o-abcde12345 --
region us-east-1

{
 "resourceShareAssociations": [
  {
    "resourceShareArn": "arn:aws:ram:us-east-1:111122223333:resource-share/
a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
    "associatedEntity": "arn:aws:organizations::111122223333:organization/o-
abcde12345",
    "associationType": "PRINCIPAL",
    "status": "ASSOCIATING",
    "external": false
  }
 ]
}
```

Sie können den verwenden get-resource-share-associations AWS CLI Befehl, um zu überprüfen, ob die Zuordnung zur gemeinsamen Nutzung der Ressource wie `status` folgt lautet`ASSOCIATED`:

```
aws ram get-resource-share-associations --association-type "PRINCIPAL" --principal
 arn:aws:organizations::111122223333:organization/o-abcde12345--resource-share-
arns arn:aws:ram:us-east-1:111122223333:resource-share/a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-
EXAMPLE11111 --region us-east-1

{
 "resourceShareAssociations": [
  {
    "resourceShareArn": "arn:aws:ram:us-east-1:111122223333:resource-share/
a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
    "resourceShareName": "licenseManagerResourceShare-111122223333",
    "associatedEntity": "arn:aws:organizations::111122223333:organization/o-
abcde12345",
    "associationType": "PRINCIPAL",
    "status": "ASSOCIATED",
    "creationTime": "2023-10-04T13:12:33.422000-07:00",
```

```
    "lastUpdatedTime": "2023-10-04T13:12:34.663000-07:00",
    "external": false
  }
 ]
}
```

Bearbeiten Sie eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager

Sie können Werte für die folgenden Felder in einer selbstverwalteten Lizenz bearbeiten:

- Name der selbst verwalteten Lizenz
- Beschreibung
- Anzahl von <option>
- Limit für den Lizenztyp durchsetzen

Um eine selbst verwaltete Lizenz zu bearbeiten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie die selbstverwaltete Lizenz aus.
4. Wählen Sie Aktionen und Bearbeiten.
5. Bearbeiten Sie die Details nach Bedarf und wählen Sie dann Aktualisieren.

Um eine selbstverwaltete Lizenz über die Befehlszeile zu bearbeiten

- update-license-configuration (AWS CLI)
- Update — LICMLicense Konfiguration ()AWS -Tools für PowerShell

Deaktivieren Sie eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager

Wenn Sie eine selbstverwaltete Lizenz deaktivieren, bleiben die vorhandenen Ressourcen, die die Lizenz verwenden, davon unberührt, sodass die Lizenz weiterhin AMIs verwendet werden kann. Die Lizenznutzung wird jedoch nicht mehr nachverfolgt.

Wenn eine selbstverwaltete Lizenz deaktiviert wird, darf sie keiner laufenden Instanz zugeordnet werden. Nach der Deaktivierung können Starts mit der selbstverwalteten Lizenz nicht mehr ausgeführt werden.

Um eine selbstverwaltete Lizenz zu deaktivieren

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie die selbstverwaltete Lizenz aus.
4. Wählen Sie Aktionen, Deaktivieren. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wählen Sie Deaktivieren aus.

Um eine selbstverwaltete Lizenz über die Befehlszeile zu deaktivieren

- update-license-configuration (AWS CLI)
- Update — LICMLicense Konfiguration ()AWS -Tools für PowerShell

Löschen Sie eine selbst verwaltete Lizenz im License Manager

Bevor Sie eine selbstverwaltete Lizenz löschen können, müssen Sie die Zuordnung aller Ressourcen aufheben. Sie können eine selbstverwaltete Lizenz löschen, wenn Sie mit neuen Lizenzregeln von vorne beginnen müssen. Wenn sich die Lizenzbedingungen Ihrer Softwareanbieter ändern, können Sie die Zuordnung vorhandener Ressourcen aufheben, die selbstverwaltete Lizenz löschen, eine neue selbstverwaltete Lizenz erstellen, die den aktualisierten Bedingungen entspricht, und diese den vorhandenen Ressourcen zuordnen.

Um eine selbstverwaltete Lizenz mithilfe der Konsole zu löschen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie den Namen der selbstverwalteten Lizenz, um die Seite mit den Lizenzdetails zu öffnen.
4. Wählen Sie jede Ressource aus (einzeln oder gebündelt) und wählen Sie „Ressource trennen“. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die Liste leer ist.

5. Wählen Sie Actions, Delete. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wählen Sie Delete (Löschen) aus.

Um eine selbstverwaltete Lizenz über die Befehlszeile zu löschen

- delete-license-configuration (AWS CLI)
- Entfernen — LICMLicense Konfiguration ()AWS -Tools für PowerShell

Lizenzregeln im License Manager

Sobald selbstverwaltete Lizenzregeln eingeführt wurden, können sie an die entsprechenden Startmechanismen angehängt werden, sodass sie direkt verhindern können, dass neue Ressourcen bereitgestellt werden, die nicht den Anforderungen entsprechen. Benutzer in Ihrem Unternehmen können problemlos EC2 Instances von bestimmten Instanzen aus starten AMIs, und Administratoren können den Lizenzbestand über das integrierte License Manager Manager-Dashboard verfolgen. Startkontrollen und Dashboard-Benachrichtigungen erleichtern die Durchsetzung der Compliance.

> **Important**
>
> AWS nimmt nicht am Auditprozess mit Softwareanbietern teil. Kunden sind für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich und übernehmen die Verantwortung dafür, die Regeln auf der Grundlage ihrer Lizenzvereinbarungen sorgfältig zu verstehen und in License Manager zu erfassen.

Die Lizenzverfolgung funktioniert ab dem Zeitpunkt, an dem Regeln an eine Instance angehängt werden, bis zu ihrer Beendigung. Sie definieren Ihre Nutzungsbeschränkungen und Lizenzregeln, und License Manager verfolgt Bereitstellungen und warnt Sie gleichzeitig vor Regelverstößen. Wenn Sie feste Grenzwerte konfiguriert haben, kann License Manager verhindern, dass Ressourcen gestartet werden.

Wenn ein verfolgbarer Server gestoppt oder beendet wird, wird seine Lizenz freigegeben und in den Pool der verfügbaren Lizenzen zurückgeführt.

Da Unternehmen unterschiedliche Betriebs- und Compliance-Ansätze verfolgen, unterstützt License Manager mehrere Startmechanismen:

- Manuelle Zuordnung von selbstverwalteten Lizenzen zu AMIs — Um Lizenzen für Betriebssysteme oder andere Software nachzuverfolgen, können Sie Lizenzregeln anhängen, AMIs bevor Sie sie für eine breitere Verwendung in Ihrem Unternehmen veröffentlichen. Alle Bereitstellungen von diesen AMIs werden dann automatisch mit License Manager nachverfolgt, ohne dass zusätzliche Aktionen von Benutzern erforderlich sind. Sie können auch Lizenzregeln an Ihre aktuellen AMI-Erstellungsmechanismen wie Systems Manager Automation, VM Import/Export und Packer anhängen.
- EC2 Amazon-Startvorlagen und AWS CloudFormation — Wenn das Anhängen von Lizenzregeln an keine bevorzugte Option AMIs ist, können Sie sie als optionale Parameter in EC2 Startvorlagen oder AWS CloudFormation Vorlagen angeben. Bereitstellungen, die diese Vorlagen verwenden, werden mit License Manager nachverfolgt. Sie können Regeln für EC2 Startvorlagen oder AWS CloudFormation Vorlagen durchsetzen, indem Sie IDs im Feld für selbstverwaltete Lizenzen eine oder mehrere selbstverwaltete Lizenzen angeben.

AWS behandelt Daten zur Lizenzverfolgung als sensible Kundendaten, auf die nur über das AWS Konto zugegriffen werden kann, dem sie gehören. AWS hat keinen Zugriff auf Ihre Lizenzverfolgungsdaten. Sie haben vollständige Kontrolle über Ihre Lizenzverfolgungsdaten und können sie jederzeit löschen.

Zuordnen von selbstverwalteten Lizenzen und AMIs

Das folgende Verfahren zeigt, wie selbstverwaltete Lizenzen mit AMIs der License Manager Manager-Konsole verknüpft werden. Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass mindestens eine selbstverwaltete Lizenz vorhanden ist. Sie können selbstverwaltete Lizenzen mit jedem AMI verknüpfen, auf das Sie Zugriff haben, unabhängig davon, ob es sich um ein eigenes oder ein gemeinsam genutztes AMI handelt. Wenn ein AMI mit Ihnen geteilt wurde, können Sie es der selbstverwalteten Lizenz im aktuellen Konto zuordnen. Andernfalls können Sie angeben, ob das AMI mit der selbstverwalteten Lizenz für alle Konten oder nur für das aktuelle Konto verknüpft ist.

Wenn Sie ein AMI mit einer selbstverwalteten Lizenz für alle Konten verknüpfen, können Sie Instance-Starts vom AMI aus kontenübergreifend verfolgen. Wenn ein festes Limit erreicht ist, blockiert License Manager zusätzliche Instanzstarts. Wenn ein Soft-Limit erreicht ist, benachrichtigt Sie License Manager über weitere Instanzstarts.

Wenn Sie ein AMI innerhalb derselben Region kopieren und diesem AMI Lizenzkonfigurationen zugeordnet sind, werden diese Lizenzkonfigurationen automatisch dem neuen AMI zugeordnet. Wenn Sie eine Instance über das neue AMI starten, verfolgt License Manager sie. Wenn Sie ein

neues AMI aus einer laufenden Instance erstellen, der Lizenzkonfigurationen zugeordnet sind, werden diese Lizenzkonfigurationen ebenfalls automatisch dem neuen AMI zugeordnet, und License Manager verfolgt die Instances, die Sie über das neue AMI starten.

> **Warning**
>
> License Manager unterstützt kein regionsübergreifendes Instanz-Tracking. Wenn Sie ein AMI mit zugehörigen Lizenzkonfigurationen in eine andere Region kopieren, blockiert License Manager alle Instance-Starts vom neuen AMI aus.

So verknüpfen Sie eine selbstverwaltete Lizenz und ein AMI

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie den Namen der selbstverwalteten Lizenz, um die Seite mit den Lizenzdetails zu öffnen. Um die aktuell zugeordnete Datei anzuzeigen AMIs, wählen Sie Zugeordnet. AMIs
4. Wählen Sie Associate AMI.
5. Wählen Sie unter Verfügbar AMIs eines oder mehrere aus AMIs und wählen Sie Associate aus.
   - Wenn Ihr Konto mindestens eines davon besitzt, werden Sie aufgefordert AMIs, einen AMI-Zuordnungsbereich für den Bereich auszuwählen AMIs , den Sie besitzen. Alle Inhalte AMIs , für die von einem anderen Konto aus geteilt wurde, sind nur mit Ihrem Konto verknüpft. Wählen Sie Bestätigen aus.
   - Wenn sie von einem anderen Konto aus mit Ihnen geteilt AMIs wurden, sind sie nur mit Ihrem Konto verknüpft.

   Die neu verknüpften AMIs Dateien werden nun auf der Seite mit den Lizenzdetails auf der AMIs Registerkarte Zugeordnet angezeigt.

Aufheben der Zuordnung von selbstverwalteten Lizenzen und AMIs

Das folgende Verfahren zeigt, wie Sie selbstverwaltete Lizenzen von der AMIs Verwendung der License Manager Manager-Konsole trennen. Sie können die Zuordnung eines abgemeldeten AMI nicht trennen. License Manager überprüft AMIs alle 8 Stunden, ob die Registrierung aufgehoben wurde, und trennt sie automatisch.

So trennen Sie die Zuordnung zwischen einer selbstverwalteten Lizenz und einem AMI

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie den Namen der selbstverwalteten Lizenz, um die Seite mit den Lizenzdetails zu öffnen.
4. Wählen Sie AMIsAssoziiert aus.
5. Wählen Sie das AMI aus und klicken Sie auf AMI trennen.

Nutzungsberichte in License Manager

Mithilfe dieser AWS License Manager Funktion können Sie den Verlauf Ihrer selbstverwalteten Lizenzen verfolgen, indem Sie regelmäßige Schnappschüsse Ihrer Lizenznutzung planen. Durch die Einrichtung von Nutzungsberichten lädt License Manager automatisch Berichte über Ihre selbst verwalteten Lizenzen auf der Grundlage Ihrer Spezifikationen in einen S3-Bucket hoch. Nutzungsberichte wurden früher als Berichtsgeneratoren bezeichnet. Sie können mehrere Nutzungsberichte einrichten, um Konfigurationen verschiedener Lizenztypen in Ihrer Umgebung effektiv nachzuverfolgen.

> **Note**
>
> AWS License Manager speichert Ihre Berichte nicht. License Manager Manager-Berichte werden direkt in Ihrem S3-Bucket veröffentlicht. Sobald Sie einen Nutzungsbericht löschen, werden Berichte nicht mehr in Ihrem S3-Bucket veröffentlicht.

Einen Nutzungsbericht in License Manager erstellen

Wenn Sie einen Nutzungsbericht erstellen, geben Sie einen selbstverwalteten Lizenztyp an, den License Manager nachverfolgen soll, ein Intervall, das festlegt, wie oft Berichte generiert werden, und einen Berichtstyp. Alle Berichte werden im CSV-Format generiert und in einem S3-Bucket veröffentlicht. Ein Nutzungsbericht kann einen oder mehrere der folgenden Berichtstypen erstellen.

Zusammenfassungsbericht zur selbst verwalteten Lizenz

Dieser Berichtstyp enthält Informationen zur Anzahl der verbrauchten Lizenzen und Details zur selbstverwalteten Lizenz. Der Typ der nachverfolgten selbstverwalteten Lizenz wird mit Details wie der Anzahl der Lizenzen, den Lizenzregeln und der Verteilung der Lizenzen auf die verschiedenen Ressourcentypen aufgeführt.

Bericht zur Ressourcennutzung

Dieser Berichtstyp enthält Informationen zu Ihren verfolgten Ressourcen und deren Lizenzverbrauch. Jede verfolgte Ressource, die den angegebenen selbstverwalteten Lizenztyp verwendet, wird mit Details wie der Lizenz-ID, dem Status der Ressource und der AWS Konto-ID, der die Ressource gehört, aufgelistet.

Um einen Nutzungsbericht zu erstellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Nutzungsberichte aus.
3. Wählen Sie Nutzungsbericht erstellen aus und definieren Sie dann im Bereich Nutzungsbericht erstellen die Parameter für den Bericht:
   a. Geben Sie einen Namen und optional eine Beschreibung für Ihren Nutzungsbericht ein.
   b. Wählen Sie einen selbstverwalteten Lizenztyp aus der Drop-down-Liste aus. Dies ist der Lizenztyp, zu dem im Nutzungsbericht Daten generiert werden.
   c. Wählen Sie die Berichtstypen aus, die generiert werden sollen.
   d. Wählen Sie die Häufigkeit, mit der License Manager die Berichte veröffentlicht. Sie können wählen: Einmal alle 24 Stunden, Einmal alle 7 Tage oder Einmal alle 30 Tage.
   e. (Optional) Fügen Sie Tags hinzu, um die Ressource des Nutzungsberichts nachzuverfolgen.
4. Wählen Sie Nutzungsbericht erstellen aus.

Ein neuer Nutzungsbericht beginnt innerhalb von 60 Minuten oder weniger mit der Veröffentlichung von Berichten.

Wenn Ihrem Konto noch kein S3-Bucket zugeordnet ist, erstellt License Manager einen neuen Amazon S3 S3-Bucket in Ihrem Konto, wenn Sie einen Nutzungsbericht erstellen. Wenn Sie zuvor die

kontoübergreifende Inventarsuche aktiviert haben, werden Berichte an den S3-Bucket gesendet, der von License Manager erstellt wurde, als die kontoübergreifende Inventarsuche aktiviert war.

Berichte werden in Ihrem Bucket mit dem folgenden Amazon S3 S3-URI-Muster gespeichert:

```
s3://aws-license-manager-service-*/Reports/usage-report-name/year/months/day/report-id.csv
```

Einen Nutzungsbericht im License Manager bearbeiten

Sie können Ihre Nutzungsberichte jederzeit von der License Manager Manager-Konsole aus einsehen und ändern. In der Tabelle mit den Nutzungsberichten sind alle für Ihr Konto erstellten Nutzungsberichte aufgeführt. In der Tabelle können Sie sich einen Überblick über Ihre verschiedenen Berichte verschaffen, zu dem Amazon S3 S3-Bucket wechseln, der Ihren Nutzungsberichten zugeordnet ist, und den Status der Berichtsgenerierung einsehen.

Um einen Nutzungsbericht zu bearbeiten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Nutzungsberichte aus.
3. Wählen Sie in der Tabelle den Nutzungsbericht aus, den Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie dann Details anzeigen aus.
4. Wählen Sie Bearbeiten aus, um Änderungen am Nutzungsbericht vorzunehmen.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an Ihrem Nutzungsbericht vor und wählen Sie dann Änderungen speichern.

Ein aktualisierter Nutzungsbericht generiert innerhalb einer Stunde einen neuen Bericht.

> **Note**
>
> Wenn Sie den Namen Ihres Nutzungsberichts ändern, werden future Berichte in einen neuen Ordner in Ihrem License Manager S3-Bucket gesendet, der den neuen Namen enthält.

Löschen Sie einen Nutzungsbericht im License Manager

Durch das Löschen eines Nutzungsberichts wird die Generierung neuer Berichte gestoppt, Ihr Amazon S3 S3-Bucket und alle Ihre vorherigen Berichte sind jedoch nicht betroffen.

> **Note**
>
> Sie können eine selbst verwaltete Lizenz nicht aus Ihrem Konto löschen, wenn ihr ein Nutzungsbericht zugeordnet ist. Sie müssen diesen Nutzungsbericht zuerst löschen.

Um einen Nutzungsbericht zu bearbeiten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Nutzungsberichte aus.
3. Wählen Sie in der Tabelle den Nutzungsbericht aus, den Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie dann Details anzeigen aus.
4. Wählen Sie Löschen aus. Durch diese Aktion wird der Nutzungsbericht dauerhaft gelöscht.

Konvertierungen von Lizenztypen im License Manager

Mit License Manager können Sie Ihren Lizenztyp zwischen der AWS bereitgestellten Lizenz und dem Bring Your Own License-Modell (BYOL) ändern, wenn sich Ihre Geschäftsanforderungen ändern. Sie können Ihren Lizenztyp ändern, ohne Ihre vorhandenen Workloads erneut bereitstellen zu müssen.

Mithilfe der Lizenztypkonvertierung können Sie Ihr Lizenzinventar für die folgenden Szenarien optimieren:

Migrieren Sie lokale Workloads zu Amazon EC2

Während Ihrer Migration können Sie Ihren Workload in Amazon Elastic Compute Cloud (Amazon EC2) bereitstellen und die AWS bereitgestellten Lizenzen verwenden. Wenn die Migration abgeschlossen ist, verwenden Sie License Manager License Manager-Lizenztypkonvertierung, um den Lizenztyp Ihrer Instances zu ändern. Sie können zu BYOL wechseln, sodass Sie die Lizenzen verwenden können, die während der Migration veröffentlicht wurden.

Setzen Sie die Ausführung von Workloads mit ablaufenden Lizenzverträgen fort

Sie können die Lizenztypkonvertierung von License Manager verwenden, um von BYOL zu AWS bereitgestellten Lizenzen zu wechseln. Mit diesem Switch können Sie Ihre Workloads weiterhin mit vollständig kompatiblen Softwarelizenzen ausführen, die über ein flexibles pay-as-you Go-Lizenzmodell bereitgestellt AWS werden. Sie können sich dafür entscheiden, wenn Ihr Lizenzvertrag mit dem Softwareanbieter des Betriebssystems, wie Microsoft oder Canonical, bald abläuft und Sie nicht planen, ihn zu verlängern.

Optimieren Sie die Kosten

Bei kleinen oder unregelmäßigen Workloads können AWS bereitgestellte Lizenzen (einschließlich Lizenz) kostengünstiger sein. Wenn Sie sich für BYOL entscheiden, erfordern diese Optionen möglicherweise eine längerfristige Vereinbarung. In diesem Fall können Sie die Lizenztypkonvertierung von License Manager verwenden, um Ihre Instances auf Lizenz inklusive umzustellen, um die mit der Lizenzierung verbundenen Kosten zu optimieren. Wenn Ihre Instanzen von Ihrem eigenen VM-Image (Virtual Machine) aus gestartet wurden, können Sie zurück zu BYOL wechseln. Sie können sich dafür entscheiden, wenn die Arbeitslast stabiler oder vorhersehbarer ist.

Erweiterte Wartung

Wenn Ihr Ubuntu-Betriebssystem das Ende der Standardunterstützung erreicht hat, können Sie ein kostenpflichtiges Abonnement für Ubuntu Pro hinzufügen. Das Hinzufügen eines Abonnements zu Ubuntu on Pro bietet Sicherheitsupdates für einen längeren Zeitraum. Weitere Informationen finden Sie in der Canonical-Dokumentation unter Ubuntu Pro.

Themen

- Für die Lizenztypkonvertierung im License Manager in Frage kommende Lizenztypen
- Voraussetzungen für die Konvertierung von License Manager Manager-Lizenztypen
- Einen Lizenztyp im License Manager konvertieren
- Mandantenkonvertierung im License Manager
- Problembehandlung bei der Lizenztypkonvertierung im License Manager

Für die Lizenztypkonvertierung im License Manager in Frage kommende Lizenztypen

Sie können die License Manager Manager-Lizenztypkonvertierung mit unterstützten Versionen und Kombinationen von Windows Server- und Microsoft SQL Server-Lizenzen verwenden. Sie können die Lizenztypkonvertierung auch mit Ubuntu Linux-Abonnements verwenden.

Inhalt

- In Frage kommende Lizenztypen für Windows und SQL Server im License Manager
  - SQL-Server-Editionen
  - SQL Server-Versionen
  - Werte für den Verwendungsvorgang
  - Medienkompatibilität
  - Konvertierungspfade
- In Frage kommende Abonnementtypen für Linux im License Manager
  - Überlegungen zur Konvertierung des Lizenztyps

In Frage kommende Lizenztypen für Windows und SQL Server im License Manager

> **Important**
>
> Instances, die ursprünglich über ein von Amazon bereitgestelltes Amazon Machine Image (AMI) gestartet wurden, kommen nicht für eine Lizenztypkonvertierung in BYOL in Frage.

Windows und SQL Server müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um für die Lizenztypkonvertierung in Frage zu kommen.

Themen

- SQL-Server-Editionen
- SQL Server-Versionen
- Werte für den Verwendungsvorgang
- Medienkompatibilität
- Konvertierungspfade

SQL-Server-Editionen

License Manager unterstützt die folgenden SQL Server-Editionen:

- SQL Server Standard Edition
- SQL Server Enterprise Edition
- SQL Server-Webausgabe

SQL Server-Versionen

License Manager unterstützt die folgenden SQL Server-Versionen:

- SQL Server 2005
- SQL Server 2008
- SQL Server 2012
- SQL Server 2014
- SQL Server 2016
- SQL Server 2017
- SQL Server 2019
- SQL Server 2022

Werte für den Verwendungsvorgang

Eine Lizenztypkonvertierung ändert den Wert des Nutzungsvorgangs, der Ihrer Instanz zugeordnet ist. Die Werte für die Nutzungsvorgänge für jedes unterstützte Betriebssystem sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter Felder mit AMI-Abrechnungsinformationen.

Einzelheiten zum Betriebssystem	Verwendungsvorgang
Windows Server als BYOL	RunInstancesWindows Server als BYOL ----sep----:0800
Windows Server als BYOL	RunInstancesSQL Server (jede Edition) als BYOL ----sep----:0800

Einzelheiten zum Betriebssystem	Verwendungsvorgang
SQL Server (jede Edition) als BYOL	
Windows Server als Lizenz enthalten	RunInstancesWindows Server als Lizenz enthalten ----sep----:0002
Windows Server als Lizenz enthalten SQL Server (jede Edition) als BYOL	RunInstancesSQL Server (jede Edition) als BYOL ----sep----:0002
Windows Server als Lizenz enthalten SQL Server Web als Lizenz enthalten	RunInstancesSQL Server Web als Lizenz enthalten ----sep----:0202
Windows Server als Lizenz enthalten SQL Server Standard als Lizenz enthalten	RunInstancesSQL Server Standard als Lizenz enthalten ----sep----:0006
Windows Server als Lizenz enthalten SQL Server Enterprise als Lizenz enthalten	RunInstancesSQL Server Enterprise als Lizenz enthalten ----sep----:0102

Medienkompatibilität

In der folgenden Tabelle wird bestätigt, welche Medien für welche Instance-Lizenzmodelle verwendet werden können.

Quelle	Ziel	
	BYOL	Lizenz enthalten
AWS bereitgestelltes Windows Server-Image	Nein	Ja

Quelle	Ziel	
AWS bereitgestelltes SQL Server-Image	Nein	Ja
Ihr Windows Server-Medium [1]	Ja	Ja
Ihr SQL Server-Medium [2]	Ja	Ja

[1] Bedeutet, dass die Instanz ursprünglich von Ihrer eigenen importierten virtuellen Maschine (VM) aus gestartet wurde. Sie können Ihre VM mit einem Dienst wie VM Import/Export oder importieren. AWS Application Migration Service

[2] Bedeutet, dass Sie Ihre eigenen SQL Server-Installationsmedien (.iso, .exe) bezogen haben.

Konvertierungspfade

In der folgenden Tabelle wird bestätigt, ob das Quelllizenzmodell in ein anderes zwischen BYOL und Lizenz umgewandelt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter Einen Lizenztyp im License Manager konvertieren.

> **Important**
>
> - Windows Server als BYOL mit SQL Server als Lizenz ist eine Konfiguration, die nicht unterstützt wird.
> - Konvertierungen, die als „Nicht erforderlich“ angegeben sind, ändern den Wert des Verwendungsvorgangs nicht.

Quelle	Ziel					
	Windows Server als BYOL	Windows Server	Windows Server als BYOL	Windows Server	Windows Server als BYOL	Windows Server

Quelle	Ziel					
		als Lizenz enthalten	SQL Server als BYOL	als Lizenz enthalten SQL Server als BYOL	SQL Server als Lizenz enthalten	als Lizenz enthalten SQL Server als Lizenz enthalten
Windows Server als BYOL (Ihr Medium)	Wird nicht benötigt	Ja	Wird nicht benötigt	Ja[1]	Nicht unterstützt	Ja[1]
Windows Server als Lizenz enthalten (Ihre Medien)	Ja[2]	Nicht erforderlich	Ja [1, 2]	Nicht benötigt [3]	Nicht unterstützt	Ja[1]
Windows Server als Lizenz enthalten (AWS bereitgestelltes Bild)	Nein ✗	Nicht benötigt	Nein ✗	Nicht benötigt [3]	Nicht unterstützt	Ja[3]

Quelle	Ziel					
Windows Server als BYOL (Ihr Medium)	Nicht benötigt [4]	Ja	Nicht benötigt	Ja	Nicht unterstützt	Ja
SQL Server als BYOL (Ihre Medien)						
Windows Server als Lizenz enthalten (Ihre Medien)	Ja[2]	Nicht benötigt [4]	Ja[2]	Nicht benötigt	Nicht unterstützt	Ja
SQL Server als BYOL (Ihre Medien)						

Quelle	Ziel					
Windows Server als Lizenz enthalten (AWS bereitgestelltes Bild)	Nein ✗	Nicht benötigt [4]	Nein ✗	Nicht benötigt	Nicht unterstützt	Ja
SQL Server als BYOL (Ihre Medien)						
Windows Server als BYOL (Ihr Medium)	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
SQL Server als Lizenz enthalten						

Quelle	Ziel					
Windows Server als Lizenz enthalten (AWS bereitgestelltes Bild oder Ihre Medien)	Nein ✗	Nein ✗	Nein ✗	Nein ✗	Nicht unterstützt	Nicht benötigt
SQL Server als Lizenz enthalten (AWS bereitgestelltes Bild)	Ja [2, 5, 6]	Ja[5]	Ja[2]	Ja	Nicht unterstützt	Wird nicht benötigt
Windows Server als Lizenz enthalten (Ihre Medien)						
SQL Server als Lizenz enthalten (Ihre Medien)						

Quelle	Ziel					
Windows Server als Lizenz enthalten (AWS bereitgestelltes Bild)	Nein ✗	Ja[5]	Nein ✗	Ja	Nicht unterstützt	Nicht benötigt
SQL Server als Lizenz enthalten (Ihre Medien)						

✗ Sie müssen eine neue Instanz mit einer alternativen Konfiguration bereitstellen, da die Konvertierung zu den Ziellizenztypen nicht unterstützt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Medienkompatibilität.

Bei anderen Konvertierungsszenarien müssen Sie möglicherweise die folgenden Schritte ausführen, um eine Lizenzkonvertierung durchzuführen:

[1] Sie müssen zuerst SQL Server installieren, bevor Sie zu BYOL für SQL Server konvertieren.

[2] Sie müssen zuerst Ihre Windows-Konfiguration ändern, um Ihren eigenen KMS-Server für die Lizenzaktivierung zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Convert Windows Server from license included to BYOL.

[3] Sie müssen zuerst SQL Server installieren, wenn Sie von einer Quelle ohne SQL Server zu einem Ziel mit SQL Server konvertieren (unabhängig vom SQL Server-Lizenztyp).

[4] Sie müssen zuerst SQL Server deinstallieren, wenn Sie von einer Quelle mit SQL Server zu einem Ziel ohne SQL Server konvertieren (unabhängig vom SQL Server-Lizenztyp).

[5] Sie müssen zuerst SQL Server deinstallieren, bevor Sie zu SQL Server konvertieren, der in der Lizenz enthalten ist.

6 Sie müssen zuerst die Schritte für [2] und 5 ausführen. Sobald diese Schritte abgeschlossen sind, müssen Sie den Lizenztyp in Windows Server als Lizenz enthalten konvertieren und dann den Lizenztyp erneut in Windows Server als BYOL konvertieren.

In Frage kommende Abonnementtypen für Linux im License Manager

Die Konvertierung des Lizenztyps ist für unterstützte Versionen von Ubuntu verfügbar. Zu den unterstützten Versionen gehören Updates wie Ubuntu 18.04.1 LTS. Wenn Sie ein Abonnement auf Ubuntu Pro umstellen, werden Sicherheitsupdates für weitere fünf Jahre bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie in der Canonical-Dokumentation unter Ubuntu Pro.

Sie können die Lizenztypkonvertierung für Versionen mit langfristigem Support (LTS) von Ubuntu, RHEL und RHEL für SAP verwenden. Sie können zwischen den von Red Hat AWS bereitgestellten und den von Red Hat bereitgestellten Optionen von wechseln. AWS Marketplace

Überlegungen zur Konvertierung des Lizenztyps

Nachfolgend sind einige der Überlegungen aufgeführt, denen die Lizenztypkonvertierung unterliegt. Diese Liste ist nicht vollständig und kann sich ändern.

RHEL und RHEL für die SAP-Konvertierung

- Wenn Sie auf Abonnements umsteigen, die von Red Hat als AMI-Angebot verkauft werden, müssen AWS Marketplace Sie zuerst das Marketplace-AMI-Angebot abonnieren, bevor Sie die Lizenzkonvertierung einleiten können.
- Für den Übergang zur SaaS-Liste Red Hat Subscriptions müssen AWS Marketplace Sie vor der Umstellung Abonnements von Red Hat erwerben.
- Wenn Sie einen Jahresvertrag mit Red Hat abgeschlossen haben, erhalten AWS Marketplace Sie bei der Umstellung auf einen anderen Abonnementtyp keine Rückerstattung für ungenutzte Monate.
- Um von RHEL für SAP, verkauft von Red Hat, AWS Marketplace auf RHEL für SAP, verkauft von AWS in, umzusteigen, AWS Marketplace senden Sie eine Anfrage an. Support Weitere Informationen finden Sie unter Support-Anfrage erstellen.

Ubuntu-Konvertierung

- Auf der Instanz muss Ubuntu LTS ausgeführt werden, um den Lizenztyp auf Ubuntu Pro zu konvertieren.

- Sie können die Lizenztypkonvertierung nicht für ein Ubuntu Pro-Abonnement verwenden. Informationen zum Entfernen eines Ubuntu Pro-Abonnements finden Sie unterEntfernen Sie ein Ubuntu Pro-Abonnement.
- Ubuntu Pro ist nicht als Reserved Instance verfügbar. Um mit den Preisen für On-Demand-Instances Einsparungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, Ubuntu Pro mit Savings Plans zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Reserved Instances im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch und Was sind Savings Plans? im Savings Plans Plans-Benutzerhandbuch.
- Um von Ubuntu Pro zu Ubuntu LTS zu konvertieren, senden Sie eine Anfrage an Support. Weitere Informationen finden Sie unter Support-Anfrage erstellen.

Voraussetzungen für die Konvertierung von License Manager Manager-Lizenztypen

Für die Konvertierung von Lizenztypen mit License Manager gelten allgemeine und betriebssystemspezifische Voraussetzungen.

Themen

- Allgemeines
- Windows
- Linux

Allgemeines

Sie müssen die folgenden allgemeinen Voraussetzungen erfüllen, bevor Sie eine Lizenztypkonvertierung durchführen können:

- Sie AWS-Konto müssen bei License Manager angemeldet sein. Siehe Erste Schritte mit License Manager.
- Die Zielinstanz muss auf laufen. AWS Lokale Instanzen werden nicht unterstützt.
- Die Zielinstanz muss sich im Status „Gestoppt“ befinden, bevor Sie den Lizenztyp konvertieren können. Weitere Informationen finden Sie unter Stoppen und Starten Ihrer Instance im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch.
- Wenn der Stop-Schutz auf der Ziel-Instance aktiviert ist, schlägt der Konvertierungsvorgang fehl. Weitere Informationen finden Sie unter Problembehandlung bei der Lizenztypkonvertierung im License Manager.

- Die Zielinstanz muss mit AWS Systems Manager Inventory konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im AWS Systems Manager Benutzerhandbuch unter Systems Manager für EC2 Instanzen und AWS Systems Manager Inventar einrichten.
- Ihr Benutzer oder Ihre Rolle muss über die folgenden Berechtigungen verfügen:
  - `ssm:GetInventory`
  - `ssm:StartAutomationExecution`
  - `ssm:GetAutomationExecution`
  - `ssm:SendCommand`
  - `ssm:GetCommandInvocation`
  - `ssm:DescribeInstanceInformation`
  - `ec2:DescribeImages`
  - `ec2:DescribeInstances`
  - `ec2:StartInstances`
  - `ec2:StopInstances`
  - `license-manager:CreateLicenseConversionTaskForResource`
  - `license-manager:GetLicenseConversionTask`
  - `license-manager:ListLicenseConversionTasks`
  - `license-manager:GetLicenseConfiguration`
  - `license-manager:ListUsageForLicenseConfiguration`
  - `license-manager:ListLicenseSpecificationsForResource`
  - `license-manager:ListAssociationsForLicenseConfiguration`
  - `license-manager:ListLicenseConfigurations`

  Weitere Informationen zu Systems Manager Inventory finden Sie unter AWS Systems Manager Inventory.

Windows

Windows-Instanzen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Instances, die ursprünglich über ein von Amazon bereitgestelltes Amazon Machine Image (AMI) gestartet wurden, kommen nicht für eine Lizenztypkonvertierung in BYOL in Frage. Die ursprüngliche EC2 Amazon-Instance muss von Ihrem eigenen VM-Image aus gestartet werden.

Weitere Informationen zur Konvertierung einer VM zu Amazon EC2 finden Sie unter VM Import/Export.

- Um Ihre SQL Server-Lizenz auf BYOL zu ändern, muss SQL Server mit Ihren eigenen Medien installiert worden sein.

Linux

Linux-Instanzen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

RHEL

- Wenn Sie von AWS-bereitgestellten Abonnements zu Abonnements konvertieren, die von Red Hat als AMI-Angebot auf verkauft werden AWS Marketplace, müssen Sie zuerst das Marketplace-AMI-Angebot von Red Hat abonnieren, bevor Sie die Lizenzkonvertierung einleiten.
- Für den Übergang von AWS-bereitgestellten Abonnements zu den Red Hat Subscriptions SaaS, die in der Liste aufgeführt sind, müssen AWS Marketplace Sie vor der Umstellung Abonnements von Red Hat erwerben.

RHEL for SAP

- Für Konvertierungen von RHEL for SAP und Update Services müssen Instances AWS Marketplace mit einem RunInstance Verwendungsvorgang ein:0010 und einem angehängten Produktcode gestartet werden. AWS Marketplace
- Wenn Sie von AWS-bereitgestellten Abonnements zu Abonnements konvertieren, die von Red Hat als AMI-Angebot auf verkauft werden AWS Marketplace, müssen Sie zuerst das Marketplace-AMI-Angebot von Red Hat abonnieren, bevor Sie die Lizenzkonvertierung einleiten.
- Für den Übergang von AWS-bereitgestellten Abonnements zu den Red Hat Subscriptions SaaS, die in der Liste aufgeführt sind, müssen AWS Marketplace Sie vor der Umstellung Abonnements von Red Hat erwerben.

Ubuntu

- Auf den Instanzen muss Ubuntu LTS ausgeführt werden.
- Der Ubuntu Pro Client muss in Ihrem Ubuntu-Betriebssystem installiert sein.

- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu bestätigen, ob der Ubuntu Pro Client installiert ist:

```
pro --version
```

- Wenn der Befehl nicht gefunden wird oder die Version aktualisiert werden muss, führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Ubuntu Pro Client zu installieren:

```
apt-get update && apt-get dist-upgrade
```

- Instanzen müssen in der Lage sein, mehrere Endpunkte zu erreichen, um ihr Ubuntu Pro-Abonnement zu aktivieren und Updates zu erhalten. Sie müssen zulassen, dass ausgehender Datenverkehr von Ihrer Instance über den TCP-Port 443 die folgenden Endpunkte erreicht:
  - contracts.canonical.com — Wird für die Aktivierung von Ubuntu Pro verwendet.
  - esm.ubuntu.com — Wird für den APT-Repository-Zugriff für die meisten Dienste verwendet.
  - api.snapcraft.io — Wird für die Installation und Ausführung von Snaps verwendet.
  - dashboard.snapcraft.io — Wird für die Installation und Ausführung von Snaps verwendet.
  - login.ubuntu.com — Wird für die Installation und Ausführung von Snaps verwendet.
  - cloudfront.cdn.snapcraftcontent.com — Wird zum Herunterladen aus Netzwerken zur Inhaltsentwicklung verwendet (). CDNs
  - livepatch.canonical.com — Wird zum Herunterladen von Patches vom Livepatch-Server verwendet.

  Weitere Informationen finden Sie unter Netzwerkanforderungen für den Ubuntu Pro Client in der Ubuntu Pro Client-Dokumentation und unter Netzwerkanforderungen in der Canonical Snapcraft-Dokumentation.

Einen Lizenztyp im License Manager konvertieren

Sie können Windows-Lizenzen, Microsoft SQL Server-Lizenzen und Ubuntu Linux-Abonnements mithilfe der License Manager Manager-Konsole oder konvertieren AWS CLI. Möglicherweise müssen Sie zusätzliche Schritte ausführen, um die Lizenz oder das Abonnement im Betriebssystem der Instanz zu konvertieren.

Sie können Lizenztypen mit der License Manager Manager-Konsole oder dem konvertieren AWS CLI. Wenn Sie eine Lizenztypkonvertierung erstellen, validiert License Manager die Fakturierungsprodukte

auf Ihrer Instanz. Wenn diese vorläufigen Überprüfungen erfolgreich sind, erstellt License Manager eine Lizenztypkonvertierung. Sie können den Status einer Lizenztypkonvertierung mithilfe der Befehle `list-license-conversion-tasks` und `get-license-conversion-task` AWS CLI überprüfen.

License Manager aktualisiert möglicherweise die Ressourcen, die Ihren selbstverwalteten Lizenzen zugeordnet sind, im Rahmen einer Lizenztypumstellung. Insbesondere bei jeder selbstverwalteten Lizenz mit automatischen Erkennungsregeln des Typs `License Included` trennt License Manager die Zuordnung der Ressource bei der Lizenztypkonvertierung von der Lizenz, wenn die `license included` automatische Erkennungsregel die Ressource ausdrücklich ausschließt.

Wenn Ihre selbstverwaltete Lizenz beispielsweise zwei Regeln für die automatische Erkennung enthält und jede Regel Windows Server mit Lizenz ausschließt, führt eine Konvertierung des Lizenztyps von BYOL zu Windows Server mit Lizenz zur Trennung der Instanz von der selbstverwalteten Lizenz. Wenn jedoch nur eine der beiden Regeln für die automatische Erkennung eine `License Included` Regel enthält, wird die Zuordnung zur Instanz nicht aufgehoben.

Sie sollten Ihre Instance nicht starten oder beenden, während eine Lizenztypkonvertierung im Gange ist. Wenn die Lizenztypkonvertierung erfolgreich ist, ändert sich ihr Status von `IN_PROGRESS` zu`SUCCEEDED`. Wenn License Manager während des Workflows auf Probleme stößt, aktualisiert er den Status der Lizenztypkonvertierung auf `FAILED` und aktualisiert die Statusmeldung mit einer Fehlermeldung.

> **Note**
>
> Die Produktinformationen zur Abrechnung auf dem AMI, das zum Starten einer Instance verwendet wird, ändern sich nicht, wenn Sie den Lizenztyp konvertieren. Verwenden Sie die EC2 `DescribeInstances`Amazon-API, um genaue Rechnungsinformationen abzurufen. Wenn Sie über bestehende Workflows verfügen, in denen nach Rechnungsinformationen gesucht wird AMIs, aktualisieren Sie außerdem diese Workflows, um sie zu verwenden`DescribeInstances`.

Inhalt

- Einen Lizenztyp für Windows und SQL Server im License Manager konvertieren
  - Beschränkungen für die Konvertierung des Lizenztyps
  - Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren

- Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI
- Einen Lizenztyp für Linux im License Manager konvertieren
  - Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren
  - Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI
    - Unterstützte Konvertierungen für Red Hat
      - Wechseln Sie von RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) zu RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von Red Hat in) AWS Marketplace
      - Wechseln Sie von RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWSAWS Marketplace) zu Red Hat Subscriptions (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace)
      - Von Red Hat License-Included (LI) zu RHEL (verkauft von Red Hat in) konvertieren AWS Marketplace
      - Wechseln Sie von Red Hat Enterprise Linux (RHEL) für AWS zu Red Hat License-Included (LI)
    - Wechseln Sie von Red Hat Subskriptionen (von Red Hat verkauft in AWS Marketplace) zu Red Hat License Included (LI)
    - Weitere Voraussetzungen
    - Zu Ubuntu Pro konvertieren
  - Entfernen Sie ein Ubuntu Pro-Abonnement

Einen Lizenztyp für Windows und SQL Server im License Manager konvertieren

Sie können entweder die License Manager Console oder die verwenden AWS CLI , um den Lizenztyp geeigneter Windows- und SQL Server-Instanzen zu konvertieren.

Themen

- Beschränkungen für die Konvertierung des Lizenztyps
- Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren
- Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI

Beschränkungen für die Konvertierung des Lizenztyps

> **Important**
>
> Die Verwendung von Microsoft-Software unterliegt den Lizenzbedingungen von Microsoft. Sie sind für die Einhaltung der Microsoft-Lizenzbedingungen verantwortlich. Diese Dokumentation dient der besseren Übersicht, und Sie sind nicht berechtigt, sich auf ihre Beschreibung zu verlassen. Diese Dokumentation stellt keine Rechtsberatung dar. Wenn Sie Fragen zu Ihren Lizenzrechten für Microsoft-Software haben, wenden Sie sich an Ihre Rechtsabteilung, Microsoft oder Ihren Microsoft-Händler.

License Manager schränkt die Arten von Lizenzkonvertierungen ein, die Sie gemäß dem Microsoft Service Provider License Agreement (SPLA) erstellen können. Einige der Einschränkungen, denen die Lizenztypkonvertierung unterliegt, sind wie folgt aufgeführt. Diese Liste ist nicht vollständig und kann sich ändern.

- Die EC2 Amazon-Instance muss von Ihrem eigenen VM-Image aus gestartet werden.
- SQL Server, der in der Lizenz enthalten ist, kann nicht auf einem Dedicated Host ausgeführt werden.
- Eine SQL Server-Instanz, in der eine Lizenz enthalten ist, muss mindestens 4 v haben. CPUs

Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um einen Lizenztyp zu konvertieren.

> **Note**
>
> Es werden nur Instanzen angezeigt, die sich im Status „Gestoppt“ befinden und denen das AWS Systems Manager Inventar zugeordnet wurde.

Um eine Lizenztypkonvertierung in der Konsole zu starten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Lizenztypkonvertierung und anschließend Lizenztypkonvertierung erstellen aus.

3. Wählen Sie unter Quellbetriebssystem die Plattform der Instanz aus, die Sie konvertieren möchten:
   - RHEL
   - RHEL für SAP
   - Ubuntu LTS
   - Windows BYOL
   - Windows-Lizenz enthalten
4. (Optional) Filtern Sie die verfügbaren Instanzen, indem Sie einen Wert für die Instanz-ID oder den Wert für den Verwendungsvorgang angeben.
5. Wählen Sie die Instanzen aus, deren Lizenzen Sie konvertieren möchten, und klicken Sie dann auf Weiter.
6. Geben Sie den Wert für den Verwendungsvorgang für den Lizenztyp ein, wählen Sie die Lizenz aus, in die Sie konvertieren möchten, und klicken Sie auf Weiter.
7. Vergewissern Sie sich, dass Sie mit der Konfiguration für die Konvertierung des Lizenztyps zufrieden sind, und wählen Sie Konvertierung starten aus.

Sie können den Status Ihrer Lizenztypkonvertierung im Fenster zur Lizenztypkonvertierung einsehen. In der Spalte Konvertierungsstatus wird der Status der Konvertierung als In Bearbeitung, Abgeschlossen oder Fehlgeschlagen angezeigt.

> **Important**
>
> Wenn Sie Windows Server von der mitgelieferten Lizenz auf BYOL umstellen, müssen Sie Windows gemäß Ihrer Microsoft-Lizenzvereinbarung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Convert Windows Server from license included to BYOL.

Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI

Um eine Lizenztypkonvertierung zu starten in AWS CLI:

Ermitteln Sie den Lizenztyp Ihrer Instanz

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das installiert und eingerichtet haben AWS CLI. Weitere Informationen finden Sie unter Installation, Aktualisierung und Deinstallation von AWS CLI und Konfiguration von. AWS CLI

> **Important**
>
> In den folgenden Schritten müssen Sie möglicherweise das aktualisieren AWS CLI , um bestimmte Befehle auszuführen und alle erforderlichen Ausgaben zu erhalten.

2. Stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen zum Ausführen des `create-license-conversion-task-for-resource` AWS CLI Befehls verfügen. Hilfe dazu finden Sie unterIAM-Richtlinien für License Manager erstellen.

3. Führen Sie den folgenden AWS CLI Befehl aus, um den Lizenztyp zu ermitteln, der derzeit mit Ihrer Instanz verknüpft ist. Ersetzen Sie die Instanz-ID durch die ID der Instanz, für die Sie den Lizenztyp ermitteln möchten.

```
aws ec2 describe-instances --instance-ids <instance-id> --query
 "Reservations[*].Instances[*].{InstanceId: InstanceId, PlatformDetails:
 PlatformDetails, ProductCode: ProductCode, UsageOperation: UsageOperation,
 UsageOperationUpdateTime: UsageOperationUpdateTime}"
```

4. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Antwort auf den `describe-instances` Befehl. Beachten Sie, dass es sich bei dem `UsageOperation` Wert um den Rechnungsinformationscode handelt, der der Lizenz zugeordnet ist. Dies `UsageOperationUpdateTime` ist der Zeitpunkt, zu dem der Rechnungscode aktualisiert wurde. Weitere Informationen finden Sie DescribeInstancesin der EC2Amazon-API-Referenz.

```
"InstanceId": "i-0123456789abcdef",
"Platform details": "Windows with SQL Server Enterprise",
"UsageOperation": "RunInstances:0800",
"UsageOperationUpdateTime: "2021-08-16T21:16:16.000Z"
```

> **Note**
>
> Der Nutzungsvorgang für Windows Server mit SQL Server Enterprise BYOL ist derselbe wie der Nutzungsvorgang für Windows BYOL, da sie identisch abgerechnet werden.

Konvertieren Sie Windows Server von der mitgelieferten Lizenz zu BYOL

Wenn Sie Windows Server von einer mitgelieferten Lizenz in eine BYOL-Lizenz konvertieren, aktiviert License Manager Windows nicht automatisch. Sie müssen den KMS-Server für Ihre Instanz vom AWS KMS-Server auf Ihren eigenen KMS-Server umstellen.

> **Important**
>
> Um von der mitgelieferten Lizenz auf BYOL umzusteigen, muss die ursprüngliche EC2 Amazon-Instance von Ihrem eigenen VM-Image aus gestartet werden. Weitere Informationen zur Konvertierung einer VM zu Amazon EC2 finden Sie unter VM Import/Export. Instances, die ursprünglich von einem Amazon Machine Image (AMI) gestartet wurden, kommen nicht für eine Lizenzkonvertierung in BYOL in Frage.

Lesen Sie in Ihrer Microsoft-Lizenzvereinbarung nach, welche Methoden Sie zur Aktivierung von Microsoft Windows Server verwenden können. Wenn Sie beispielsweise einen KMS-Server verwenden, müssen Sie die Adresse Ihres KMS-Servers aus der ursprünglichen BYOL-Konfiguration der Instanz abrufen.

1. Um den Lizenztyp Ihrer Instance zu konvertieren, führen Sie den folgenden Befehl aus und ersetzen Sie dabei den ARN durch den ARN der Instanz, die Sie konvertieren möchten:

   ```
   aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
    --resource-arn <instance_arn> \
    --source-license-context UsageOperation=RunInstances:0002 \
    --destination-license-context UsageOperation=RunInstances:0800
   ```

2. Um Windows nach der Konvertierung Ihrer Lizenz zu aktivieren, müssen Sie den Windows Server-KMS-Server für Ihr Betriebssystem auf Ihre eigenen KMS-Server verweisen. Melden Sie sich bei der Windows-Instanz an und führen Sie den folgenden Befehl aus:

   ```
   slmgr.vbs /skms <your-kms-address>
   ```

Konvertieren Sie Windows Server von BYOL in eine Lizenz, die im Lieferumfang enthalten ist

Wenn Sie Windows Server von BYOL auf Lizenz inklusive umstellen, wechselt License Manager automatisch vom KMS-Server für Ihre Instanz zum AWS KMS-Server.

Um den Lizenztyp Ihrer Instance von BYOL in Lizenz enthalten zu konvertieren, führen Sie den folgenden Befehl aus und ersetzen Sie dabei den ARN durch den ARN der Instanz, die Sie konvertieren möchten:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
 --resource-arn <instance_arn> \
 --source-license-context UsageOperation=RunInstances:0800 \
 --destination-license-context UsageOperation=RunInstances:0002
```

Konvertieren Sie sowohl Windows Server als auch SQL Server von BYOL in die Lizenz enthalten

Sie können mehrere Produkte gleichzeitig wechseln. Sie können beispielsweise sowohl Windows Server als auch SQL Server in einer Lizenztypkonvertierung konvertieren.

Um den Lizenztyp Ihrer Windows Server-Instanz von BYOL in Lizenz enthalten und SQL Server Standard von BYOL in Lizenz enthalten zu konvertieren, führen Sie den folgenden Befehl aus und ersetzen Sie den ARN durch den ARN der Instanz, die Sie konvertieren möchten:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
 --resource-arn <instance_arn> \
 --source-license-context UsageOperation=RunInstances:0800 \
 --destination-license-context UsageOperation=RunInstances:0006
```

Einen Lizenztyp für Linux im License Manager konvertieren

Sie können entweder die License Manager Console oder die verwenden AWS CLI , um den Lizenztyp geeigneter Ubuntu LTS-, RHEL- und RHEL für SAP-Instanzen zu konvertieren.

Themen

- Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren
- Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI
- Entfernen Sie ein Ubuntu Pro-Abonnement

Einen Lizenztyp mithilfe der License Manager Manager-Konsole konvertieren

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um einen Lizenztyp zu konvertieren.

> **Note**
>
> Es werden nur Instanzen angezeigt, die sich im Status „Gestoppt“ befinden und denen das AWS Systems Manager Inventar zugeordnet wurde.

Um eine Lizenztypkonvertierung in der Konsole zu starten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Lizenztypkonvertierung und anschließend Lizenztypkonvertierung erstellen aus.
3. Wählen Sie unter Quellbetriebssystem die Plattform der Instanz aus, die Sie konvertieren möchten:
   - RHEL
   - RHEL für SAP
   - Ubuntu LTS
   - Windows BYOL
   - Windows-Lizenz enthalten
4. (Optional) Filtern Sie die verfügbaren Instanzen, indem Sie einen Wert für die Instanz-ID oder den Wert für den Verwendungsvorgang angeben.
5. Wählen Sie die Instanzen aus, deren Lizenzen Sie konvertieren möchten, und klicken Sie dann auf Weiter.
6. Geben Sie den Wert für den Verwendungsvorgang für den Lizenztyp ein, wählen Sie die Lizenz aus, in die Sie konvertieren möchten, und klicken Sie auf Weiter.
7. Vergewissern Sie sich, dass Sie mit der Konfiguration für die Konvertierung des Lizenztyps zufrieden sind, und wählen Sie Konvertierung starten aus.

Sie können den Status Ihrer Lizenztypkonvertierung im Fenster zur Lizenztypkonvertierung einsehen. In der Spalte Konvertierungsstatus wird der Status der Konvertierung als In Bearbeitung, Abgeschlossen oder Fehlgeschlagen angezeigt.

Konvertieren Sie einen Lizenztyp mit dem AWS CLI

Um eine Lizenztypkonvertierung in der zu starten AWS CLI, sollten Sie überprüfen, ob der Lizenztyp Ihrer Instanz berechtigt ist, und dann eine Lizenztypkonvertierung durchführen, um zum erforderlichen Abonnement zu wechseln. Weitere Informationen zu geeigneten Abonnementtypen finden Sie unterIn Frage kommende Abonnementtypen für Linux im License Manager.

Ermitteln Sie den Lizenztyp Ihrer Instanz

Stellen Sie sicher, dass Sie das installiert und eingerichtet haben AWS CLI. Weitere Informationen finden Sie unter Installation, Aktualisierung und Deinstallation von AWS CLI und Konfiguration von. AWS CLI

> **Important**
>
> In den folgenden Schritten müssen Sie möglicherweise das aktualisieren AWS CLI , um bestimmte Befehle auszuführen und alle erforderlichen Ausgaben zu erhalten. Stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen zum Ausführen des `create-license-conversion-task-for-resource` AWS CLI Befehls verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-Richtlinien für License Manager erstellen.

Führen Sie den folgenden AWS CLI Befehl aus, um den Lizenztyp zu ermitteln, der derzeit mit Ihrer Instanz verknüpft ist. Ersetzen Sie die Instanz-ID durch die ID der Instanz, für die Sie den Lizenztyp ermitteln möchten:

```
aws ec2 describe-instances --instance-ids <instance-id> --query
 "Reservations[*].Instances[*].{InstanceId: InstanceId, PlatformDetails:
 PlatformDetails, UsageOperation: UsageOperation, UsageOperationUpdateTime:
 UsageOperationUpdateTime}"
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Antwort auf den `describe-instances` Befehl. Der UsageOperationWert ist der Rechnungsinformationscode, der der Lizenz zugeordnet ist. Der Wert für den Nutzungsvorgang `RunInstances` gibt an, dass die Instanz die AWS bereitgestellte Lizenz verwendet. Dies `UsageOperationUpdateTime` ist der Zeitpunkt, zu dem der Abrechnungscode aktualisiert wurde. Weitere Informationen finden Sie DescribeInstancesin der Amazon EC2 API-Referenz.

```
"InstanceId": "i-0123456789abcdef",
"Platform details": "Linux/UNIX",
```

```
"UsageOperation": "RunInstances",
"UsageOperationUpdateTime: "2021-08-16T21:16:16.000Z"
```

Unterstützte Konvertierungen für Red Hat

Die folgenden Konvertierungen werden für Red Hat Enterprise Linux (RHEL) -Produkte unterstützt. Jede Konvertierung erfordert spezifische Quell- und Ziellizenzkontexte und kann zusätzliche Anforderungen mit sich bringen.

Wechseln Sie von RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) zu RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von Red Hat in) AWS Marketplace

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context
 "UsageOperation=RunInstances:0010,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<so
 \
  --destination-license-context
 "UsageOperation=RunInstances:00g0,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<de
```

Hinweise:

- RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) hat je AWS Marketplace nach Produktabonnement viele verschiedene Produktcodes IDs (auch bekannt als Marketplace-Code). Bitte überprüfen Sie die Antwort von EC2 describe-instances auf die richtige Produktcode-ID für Ihre Instances.
- RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace) hat zwei unterschiedliche Produktcodes IDs: du6111oq9lwrc996awt04qyql (NA und Global) und 952qwcsxkm430zxhpy32i7w8g (EMEA). Was Sie verwenden sollten, hängt von Ihrer Region ab. Bitte überprüfen Sie Ihr Abonnement für RHEL für SAP mit HA und Update Services im Marketplace, um herauszufinden, um welches es sich handelt.

Nach der Konvertierung können Sie die Instanz nicht wieder in RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) konvertieren, es sei denn, Sie stehen auf der Zulassungsliste für diese private Funktion, für die eine Anfrage erforderlich ist. Support Weitere Informationen finden Sie unter Support-Anfrage erstellen.

Wechseln Sie von RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWSAWS Marketplace) zu Red Hat Subscriptions (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace)

Red Hat-Abonnements (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace) beziehen sich auf die SaaS-Abonnements, über die Kunden einkaufen können AWS Marketplace. Derzeit gibt es auch zwei Angebote.

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context
 "UsageOperation=RunInstances:0010,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<so
 \
  --destination-license-context "UsageOperation=RunInstances:00g0"
```

Hinweise:

- RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) hat je AWS Marketplace nach Produktabonnement viele verschiedene Produktcodes IDs (auch bekannt als Marketplace-Code). Bitte überprüfen Sie die Antwort von EC2 describe-instances auf die richtige Produktcode-ID für Ihre Instances.
- Red Hat-Abonnements (von Red Hat verkauft in AWS Marketplace) verfügen nicht über einen Produktcode, der den Instances hinzugefügt werden könnte.
  - Erläuterungen: SaaS-Produktcodes sind nicht an EC2 Instances angehängt, sodass von Kunden erwartet wird, dass sie beim Aufrufen des CLI-Befehls create-license-conversion-task -for-resource keinen Zielproduktcode angeben.

Nach der Konvertierung können Sie die Instanz nicht wieder in RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von AWS in AWS Marketplace) konvertieren, es sei denn, Sie stehen auf der Zulassungsliste für diese private Funktion, für die eine Anfrage erforderlich ist. Support Weitere Informationen finden Sie unter Support-Anfrage erstellen.

Von Red Hat License-Included (LI) zu RHEL (verkauft von Red Hat in) konvertieren AWS Marketplace

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
```

```
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context "UsageOperation=RunInstances:0010" \
  --destination-license-context
 "UsageOperation=RunInstances:00g0,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<de
```

Hinweise:

- RHEL (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace) hat zwei unterschiedliche Produktcodes IDs: 6cd5fxzrad0cu2j23p692xytz (NA und Global) und 6t1yup6mik9ng3ge36n33xqhw (EMEA). Welchen Sie verwenden sollten, hängt von Ihrer Region ab. Bitte überprüfen Sie Ihr Abonnement für RHEL für SAP mit HA und Update Services im Marketplace, um herauszufinden, um welches es sich handelt.

Wechseln Sie von Red Hat Enterprise Linux (RHEL) für AWS zu Red Hat License-Included (LI)

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context
 "UsageOperation=RunInstances,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<source_
 \
  --destination-license-context "UsageOperation=RunInstances:0010"
```

Oder dieser:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context
 "UsageOperation=RunInstances:00g0,ProductCodes=[{ProductCodeType=marketplace,ProductCodeId=<so
 \
  --destination-license-context "UsageOperation=RunInstances:0010"
```

Hinweise:

- Red Hat Enterprise Linux (RHEL) für AWS hat zwei unterschiedliche Produktcodes IDs: 6cd5fxzrad0cu2j23p692xytz (NA & Global) und 6t1yup6mik9ng3ge36n33xqhw (EMEA). Welchen Sie verwenden sollten, hängt von Ihrer Region ab. Bitte überprüfen Sie die Antwort von EC2 describe-instance auf die richtige Produktcode-ID für Ihre Instances.

- Red Hat Enterprise Linux (RHEL) für AWS Instances verfügt möglicherweise über den Verwendungsbetrieb oder:00g0. RunInstances RunInstances Dies hängt davon ab, ob die Instances ursprünglich von einem Red Hat Enterprise Linux (RHEL) für AWS Produkt-AMI gestartet wurden oder ob sie später in dieses Abonnement umgewandelt wurden. Bitte überprüfen Sie die Antwort von EC2 describe-instance auf den korrekten Nutzungsvorgang für Ihre Instances.

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context "UsageOperation=RunInstances:0010" \
  --destination-license-context "UsageOperation=RunInstances:00g0"
```

Hinweise:

- Red Hat-Abonnements (von Red Hat verkauft in AWS Marketplace) verfügen nicht über einen Produktcode, der den Instances hinzugefügt werden könnte.
  - Erläuterungen: SaaS-Produktcodes sind nicht an EC2 Instances angehängt, sodass von Kunden erwartet wird, dass sie beim Aufrufen des CLI-Befehls create-license-conversion-task -for-resource keinen Zielproduktcode angeben.
- Red Hat-Abonnements (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace) müssen vom Aufrufer des CLI-Befehls abonniert werden. Abonnements für andere Konten in derselben Organisation werden noch nicht unterstützt.

Wechseln Sie von Red Hat Subskriptionen (von Red Hat verkauft in AWS Marketplace) zu Red Hat License Included (LI)

Beispiel für einen CLI-Befehl:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
  --resource-arn <instance_arn> \
  --source-license-context "UsageOperation=RunInstances:00g0" \
  --destination-license-context "UsageOperation=RunInstances:0010"
```

Hinweise:

- Red Hat-Abonnements (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace) haben keinen Produktcode, der den Instanzen hinzugefügt wird.

Weitere Voraussetzungen

Instanzen müssen sich im Status „Gestoppt“ befinden, bevor sie ihre Aufgaben zur Lizenzkonvertierung erstellen können. Kunden sollten nicht versuchen, die Instances zu starten oder zu beenden, bevor die Lizenzkonvertierungsaufgaben abgeschlossen sind oder fehlschlagen. Dies ist dieselbe Anforderung für alle Lizenztypkonvertierungen.

Wenn das Ziel eines dieser Marketplace-Produkte ist:

- RHEL für SAP mit HA und Update Services (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace)
- RHEL (Verkauft von Red Hat in) AWS Marketplace
- Red Hat-Abonnements (verkauft von Red Hat in AWS Marketplace)

Dann muss der Kunde über ein aktives Abonnement in Marketplace verfügen, bevor er den CLI-Befehl aufrufen kann. Andernfalls wird die Konvertierungsanfrage möglicherweise abgelehnt oder schlägt fehl. Anders als in der Konsole versucht License Manager beim Erstellen von Lizenzkonvertierungsaufgaben über die CLI nicht, Kunden automatisch für Zielprodukte zu abonnieren.

Zu Ubuntu Pro konvertieren

Bevor Sie Ihre Instanz von Ubuntu LTS zu Ubuntu Pro konvertieren, muss für Ihre Instance der ausgehende Internetzugang so konfiguriert sein, dass er ein Lizenz-Token von den Canonical-Servern abruft und den Ubuntu Pro Client installiert. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen für die Konvertierung von License Manager Manager-Lizenztypen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ubuntu LTS nach Ubuntu Pro zu konvertieren:

1. Führen Sie den folgenden Befehl aus, AWS CLI während Sie den ARN Ihrer Instanz angeben:

```
aws license-manager create-license-conversion-task-for-resource \
    --resource-arn <instance_arn> \
    --source-license-context UsageOperation=RunInstances \
    --destination-license-context UsageOperation=RunInstances:0g00
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl innerhalb der Instanz aus, um Details zu Ihrem Ubuntu Pro-Abonnementstatus abzurufen:

```
pro status
```

3. Bestätigen Sie, dass Ihre Ausgabe anzeigt, dass die Instanz über ein gültiges Ubuntu Pro-Abonnement verfügt:

```
ubuntu@ip-                pro status
SERVICE                   STATUS    DESCRIPTION
cc-eal          yes       disabled  Common Criteria EAL2 Provisioning Packages
cis             yes       disabled  Security compliance and audit tools
esm-apps        yes       disabled  Expanded Security Maintenance for Applications
esm-infra       yes       enabled   Expanded Security Maintenance for Infrastructure
fips            yes       disabled  NIST-certified core packages
fips-updates    yes       disabled  NIST-certified core packages with priority security updates
livepatch       yes       enabled   Canonical Livepatch service

Enable services with: pro enable <service>

               Account:
          Subscription:
           Valid until: Fri Dec 31 00:00:00 9999 UTC
Technical support level: essential
```

Entfernen Sie ein Ubuntu Pro-Abonnement

Die Konvertierung des Lizenztyps kann nur zur Konvertierung von Ubuntu LTS auf Ubuntu Pro verwendet werden. Wenn Sie von Ubuntu Pro zu Ubuntu LTS konvertieren müssen, müssen Sie eine Anfrage an stellen. Support Weitere Informationen finden Sie unter Support-Anfrage erstellen.

Mandantenkonvertierung im License Manager

Sie können die Tenancy Ihrer Instance so ändern, dass sie Ihrem Anwendungsfall am besten entspricht. Sie können den modify-instance-placement AWS CLI Befehl verwenden, um zwischen den folgenden Tenants zu wechseln:

- Freigegeben
- Dedicated Instance
- Dedicated Host
- Hosten Sie Ressourcengruppen

Ihr Konto muss über einen Dedicated Host mit verfügbarer Kapazität verfügen, um die Instance zu starten, damit Sie zum Tenancy-Typ Dedicated Host wechseln können. Weitere Informationen zur Arbeit mit Dedicated Hosts finden Sie unter Work with Dedicated Hosts im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch.

Um zum Tenant-Typ Host-Ressourcengruppen zu wechseln, müssen Sie mindestens eine Host-Ressourcengruppe in Ihrem Konto haben. Um eine Instance in einer Host-Ressourcengruppe starten zu können, muss die Instance über dieselben Lizenzen verfügen, die der Host-Ressourcengruppe zugeordnet sind. Weitere Informationen finden Sie unter Hosten von Ressourcengruppen im License Manager.

Limits für die Konvertierung von Mandaten

Für die Umwandlung von Mietverhältnissen gelten die folgenden Grenzwerte:

- Der Linux-Abrechnungscode ist für alle Miettypen zulässig.
- Der Windows BYOL-Abrechnungscode ist bei Shared Tenancy nicht zulässig.
- Der in der Windows Server-Lizenz enthaltene Abrechnungscode ist für alle Miettypen zulässig.
- Alle unterstützten SQL Server-Editionen und die in der SUSE (SLES) -Lizenz enthaltenen Abrechnungscodes sind für Shared Tenancy und Dedicated Instances zulässig. Diese Abrechnungscodes sind jedoch auf Dedicated Hosts und Host-Ressourcengruppen nicht zulässig.
- Andere Abrechnungscodes mit Ausnahme von Windows Server sind auf Dedicated Hosts und Host-Ressourcengruppen nicht zulässig.

Ändern Sie die Tenancy einer Instanz mithilfe des AWS CLI

Eine Instanz muss sich in diesem `stopped` Bundesstaat befinden, um ihr Mietverhältnis ändern zu können.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Instanz zu beenden:

```
aws ec2 stop-instances --instance-ids <instance_id>
```

Führen Sie die folgenden Befehle aus, um eine Instance von einer beliebigen Tenancy in eine `dedicated` Tenancy `default` oder Tenancy zu ändern:

`default`

```
aws ec2 modify-instance-placement --instance-id <instance_id> \
  --tenancy default
```

`dedicated`

```
aws ec2 modify-instance-placement --instance-id <instance_id> \
  --tenancy dedicated
```

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine Instanz von einer beliebigen `host` Tenancy in eine Tenancy mit automatischer Platzierung zu ändern:

```
aws ec2 modify-instance-placement --instance-id <instance_id> \
  --tenancy host --affinity default
```

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine Instance von einer beliebigen Tenancy in eine `host` Tenancy umzuwandeln, die auf einen bestimmten Dedicated Host abzielt:

```
aws ec2 modify-instance-placement --instance-id <instance_id> \
  --tenancy host --affinity host --host-id <host_id>
```

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine Instance mithilfe einer Host-Ressourcengruppe von einer beliebigen `host` Tenancy in eine Tenancy umzuwandeln:

```
aws ec2 modify-instance-placement --instance-id <instance_id> \
  --tenancy host --host-resource-group-arn <host_resource_group_arn>
```

Problembehandlung bei der Lizenztypkonvertierung im License Manager

Themen zur Fehlerbehebung

- Windows-Aktivierung
- Instance [Instance] wird von einem Amazon-eigenen AMI aus gestartet. Stellen Sie eine Instance bereit, die ursprünglich von einem BYOL-AMI aus gestartet wurde.
- Es konnte nicht bestätigt werden, dass die Instance [Instance] von einem BYOL-AMI gestartet wurde. Stellen Sie sicher, dass der SSM-Agent auf Ihrer Instance läuft.
- Beim Aufrufen des CreateLicenseConversionTaskForResource Vorgangs ist ein Fehler aufgetreten (InvalidParameterValueException): ResourceId - [Instanz] befindet sich in einem ungültigen Status für die Änderung des Lizenztyps.
- EC2 Instanz [Instanz] konnte nicht gestoppt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie über Berechtigungen verfügen für EC2 StopInstances.

Windows-Aktivierung

Eine Lizenztypkonvertierung umfasst mehrere Schritte. In einigen Fällen werden die Abrechnungsprodukte einer Instanz erfolgreich aktualisiert, wenn Sie Windows Server-Instanzen von BYOL in eine Lizenz konvertieren. Der KMS-Server wechselt jedoch möglicherweise nicht zum AWS KMS-Server.

Um dieses Problem zu beheben, folgen Sie den Schritten unter Warum ist die Windows-Aktivierung auf meiner EC2 Windows-Instanz fehlgeschlagen? um Windows entweder mit dem Systems Manager AWSSupport-ActivateWindowsWithAmazonLicenseAutomation-Runbook zu aktivieren oder sich bei der Instanz anzumelden und manuell zum AWS KMS-Server zu wechseln.

Instance [Instance] wird von einem Amazon-eigenen AMI aus gestartet. Stellen Sie eine Instance bereit, die ursprünglich von einem BYOL-AMI aus gestartet wurde.

Sie müssen Ihre Amazon EC2 Windows-Instance von einem AMI aus starten, das Sie importiert haben, um eine Lizenztypkonvertierung in das Bring Your Own License-Modell (BYOL) durchzuführen. Instances, die ursprünglich von einem Amazon-eigenen AMI gestartet wurden, kommen nicht für die Umstellung des Lizenztyps auf BYOL in Frage. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen für die Konvertierung von License Manager Manager-Lizenztypen.

Es konnte nicht bestätigt werden, dass die Instance [Instance] von einem BYOL-AMI gestartet wurde. Stellen Sie sicher, dass der SSM-Agent auf Ihrer Instance läuft.

Damit die Lizenztypkonvertierung erfolgreich ist, muss Ihre Instanz zunächst online sein und von Systems Manager verwaltet worden sein, damit das Inventar erfasst werden kann. Der AWS Systems Manager Agent (SSM-Agent) sammelt Inventar von Ihrer Instanz, das Details zum Betriebssystem enthält. Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen des SSM-Agent-Status und Starten des Agenten und Problembehandlung des SSM-Agenten im AWS Systems Manager Benutzerhandbuch.

Beim Aufrufen des **`CreateLicenseConversionTaskForResource`** Vorgangs ist ein Fehler aufgetreten (InvalidParameterValueException): ResourceId - [Instanz] befindet sich in einem ungültigen Status für die Änderung des Lizenztyps.

Um eine Lizenztypkonvertierung durchzuführen, muss sich die Zielinstanz im Status „Gestoppt“ befinden. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen für die Konvertierung von License Manager Manager-Lizenztypen und Problembehandlung beim Stoppen Ihrer Instance im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch.

EC2 Instanz [Instanz] konnte nicht gestoppt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie über Berechtigungen verfügen für EC2 **`StopInstances`.**

Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um die `StopInstances` EC2 API-Aktion auf der Zielinstanz auszuführen. Außerdem schlägt der Konvertierungsvorgang fehl, wenn der Stop-Schutz auf der Ziel-Instance aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Deaktivieren des Stop-Schutzes für eine laufende oder gestoppte Instance im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch.

Hosten von Ressourcengruppen im License Manager

Amazon EC2 Dedicated Hosts sind physische Server mit EC2 Instance-Kapazität, die vollständig für Ihre Nutzung reserviert ist. Eine Host-Ressourcengruppe ist eine Sammlung von Dedicated Hosts, die Sie als eine Einheit verwalten können. Wenn Sie Instances starten, weist License Manager die Hosts zu und startet Instances auf diesen basierend auf den von Ihnen konfigurierten Einstellungen. Sie können bestehende Dedicated Hosts zu einer Host-Ressourcengruppe hinzufügen und die Vorteile der automatisierten Hostverwaltung über License Manager nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Dedicated Hosts im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch.

Sie können Host-Ressourcengruppen verwenden, um Hosts nach Zweck zu trennen, z. B. nach Entwicklungstest-Hosts und Produktion, Organisationseinheit oder Lizenzeinschränkungen. Nachdem Sie einer Host-Ressourcengruppe einen Dedicated Host hinzugefügt haben, können Sie Instances nicht direkt auf dem Dedicated Host starten. Sie müssen sie mit der Host-Ressourcengruppe starten.

Einstellungen

Sie können die folgenden Einstellungen für eine Host-Ressourcengruppe konfigurieren:

- Hosts automatisch zuweisen — Gibt an, ob Amazon in Ihrem Namen neue Hosts zuweisen EC2 kann, wenn der Start einer Instance in dieser Host-Ressourcengruppe deren verfügbare Kapazität überschreiten würde.
- Hosts automatisch freigeben — Gibt an, ob Amazon ungenutzte Hosts in Ihrem Namen freigeben EC2 kann. Ein ungenutzter Host hat keine laufenden Instances.
- Hosts automatisch wiederherstellen — Gibt an, ob Amazon Instances von einem Host, der unerwartet ausgefallen ist, auf einen neuen Host verschieben EC2 kann.
- Zugeordnete selbstverwaltete Lizenzen — Die selbstverwalteten Lizenzen, die zum Starten von Instances in dieser Host-Ressourcengruppe verwendet werden können.

- (Optional) Instanzfamilien — Die Arten von Instances, die Sie starten können. Standardmäßig können Sie alle Instance-Typen starten, die auf einem Dedicated Host unterstützt werden. Wenn Sie Nitro-basierte Instances starten, können Sie Instances mit unterschiedlichen Instance-Typen in derselben Host-Ressourcengruppe starten. Andernfalls müssen Sie nur Instances mit demselben Instance-Typ in derselben Host-Ressourcengruppe starten.

Inhalt

- Erstellen Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager
- Eine Host-Ressourcengruppe im License Manager teilen
- Hinzufügen von Dedicated Hosts zu einer Host-Ressourcengruppe im License Manager
- Starten Sie eine Instanz in einer Host-Ressourcengruppe im License Manager
- Ändern Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager
- Dedicated Hosts aus einer Host-Ressourcengruppe im License Manager entfernen
- Löschen Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager

Erstellen Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager

Konfigurieren Sie eine Host-Ressourcengruppe, damit License Manager Ihre Dedicated Hosts verwalten kann. Um Ihre teuersten Lizenzen optimal zu nutzen, können Sie Ihrer Host-Ressourcengruppe eine oder mehrere selbst verwaltete Core- oder Socket-Lizenzen zuordnen. Um die Host-Auslastung optimal zu optimieren, können Sie alle selbst verwalteten Core- oder Socket-basierten Lizenzen für Ihre Host-Ressourcengruppe zulassen.

Um eine Host-Ressourcengruppe zu erstellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Host-Ressourcengruppen aus.
3. Wählen Sie Host-Ressourcengruppe erstellen aus.
4. Geben Sie für Details zur Host-Ressourcengruppe einen Namen und eine Beschreibung für die Host-Ressourcengruppe an.
5. Aktivieren oder deaktivieren Sie für EC2 Dedicated Host-Verwaltungseinstellungen je nach Bedarf die folgenden Einstellungen:

    - Automatisches Zuweisen von Hosts

- Geben Sie Hosts automatisch frei
- Automatisches Wiederherstellen von Hosts

6. (Optional) Wählen Sie für zusätzliche Einstellungen die Instance-Familien aus, die Sie in der Host-Ressourcengruppe starten können.
7. Wählen Sie für selbstverwaltete Lizenzen eine oder mehrere selbst verwaltete Core- oder Socket-basierte Lizenzen aus.
8. (Optional) Fügen Sie für Tags ein oder mehrere Tags hinzu.
9. Wählen Sie Create (Erstellen) aus.

Eine Host-Ressourcengruppe im License Manager teilen

Sie können AWS Resource Access Manager es verwenden, um Ihre Host-Ressourcengruppen gemeinsam zu nutzen AWS Organizations. Nachdem Sie eine Host-Ressourcengruppe und eine selbstverwaltete Lizenz gemeinsam genutzt haben, können Mitgliedskonten Instances in der gemeinsam genutzten Host-Ressourcengruppe starten. Die neuen Hosts werden dem Konto zugewiesen, dem die Host-Ressourcengruppe gehört. Das Mitgliedskonto besitzt die Instanzen. Weitere Informationen finden Sie im AWS RAM -Benutzerhandbuch.

Hinzufügen von Dedicated Hosts zu einer Host-Ressourcengruppe im License Manager

Sie können Ihre vorhandenen Hosts über die AWS API AWS Management Console, AWS CLI oder zu einer Host-Ressourcengruppe hinzufügen. Um Ihre Hosts hinzuzufügen, müssen Sie der AWS Kontoinhaber sein, für den Sie die Ressourcengruppen Dedicated Host und Host erstellt haben. Wenn Ihre Host-Ressourcengruppe auflistet, dass selbstverwaltete Lizenzen und Instanztypen zulässig sind, muss der Host, den Sie hinzufügen, diese Anforderungen erfüllen.

> **Note**
>
> Wenn Sie Instanzen beenden und neu starten möchten, müssen Sie die folgenden zwei Aufgaben ausführen:
>
> - Ändern Sie die Instanz so, dass sie auf die Host-Ressourcengruppe verweist.
> - Ordnen Sie selbstverwaltete Lizenzen der Host-Ressourcengruppe zu.

Die Anzahl der Dedicated Hosts, die Sie einer Host-Ressourcengruppe hinzufügen können, ist unbegrenzt. Weitere Informationen zu Resource Groups finden Sie im AWS Resource Groups Benutzerhandbuch.

Gehen Sie wie folgt vor, um einer Ressourcengruppe einen oder mehrere Dedicated Hosts hinzuzufügen:

1. Melden Sie sich bei der License Manager Manager-Konsole unter an https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie Host-Ressourcengruppen aus.
3. Klicken Sie in der Liste der Host-Ressourcengruppennamen auf den Namen der Host-Ressourcengruppe, der Sie den Dedicated Host hinzufügen möchten.
4. Wählen Sie Dedicated Hosts aus.
5. Wählen Sie Hinzufügen aus.
6. Wählen Sie einen oder mehrere Dedicated Hosts aus, die Sie der Host-Ressourcengruppe hinzufügen möchten.
7. Wählen Sie Hinzufügen aus.

   Das Hinzufügen des Hosts kann 1—2 Minuten dauern. Danach erscheint er in der Liste der Dedicated Hosts.

Starten Sie eine Instanz in einer Host-Ressourcengruppe im License Manager

Wenn Sie eine Instanz starten, können Sie eine Host-Ressourcengruppe angeben. Sie können beispielsweise den folgenden Befehl run-instances verwenden. Sie müssen dem AMI eine Kern- oder Socket-basierte, selbstverwaltete Lizenz zuordnen.

```
aws ec2 run-instances --min-count 2 --max-count 2 \
--instance-type c5.2xlarge --image-id ami-0abcdef1234567890 \
--placement="Tenancy=host,HostResourceGroupArn=arn"
```

Sie können auch die EC2 Amazon-Konsole verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Launching Instances in einer Host-Ressourcengruppe im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch.

Ändern Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager

Sie können die Einstellungen für eine Host-Ressourcengruppe jederzeit ändern. Sie können das Host-Limit nicht niedriger als die Anzahl der vorhandenen Hosts in der Host-Ressourcengruppe festlegen. Sie können einen Instanztyp nicht entfernen, wenn in der Host-Ressourcengruppe eine Instanz dieses Typs läuft.

Um eine Host-Ressourcengruppe zu ändern

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Host-Ressourcengruppen aus.
3. Wählen Sie die Host-Ressourcengruppe aus und klicken Sie auf Aktionen, Bearbeiten.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
5. Wählen Sie Änderungen speichern.

Dedicated Hosts aus einer Host-Ressourcengruppe im License Manager entfernen

Wenn Sie einen Host aus der Host-Ressourcengruppe entfernen, verbleibt die auf dem Host ausgeführte Instanz auf dem Host. Die mit der Host-Ressourcengruppe verbundenen Instanzen bleiben der Gruppe zugeordnet, und Instanzen, die über Affinität direkt mit dem Host verbunden sind, behalten dieselbe Eigenschaft bei. Wenn Sie die Host-Ressourcengruppe mit anderen AWS Konten teilen, entfernt License Manager den gemeinsam genutzten Host automatisch, und Verbraucher erhalten eine Räumungsaufforderung, mit der sie ihre Instanzen innerhalb von 15 Tagen vom Host verschieben müssen. Informationen zur Arbeit mit einem Dedicated Host, der aus einer Host-Ressourcengruppe entfernt wurde, finden Sie unter Arbeiten mit Dedicated Hosts im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Dedicated Host aus einer Host-Ressourcengruppe zu entfernen:

1. Melden Sie sich bei der License Manager Manager-Konsole unter an https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie Host-Ressourcengruppen aus.
3. Klicken Sie auf den Namen der Hostressource, aus der Sie einen Dedicated Host entfernen möchten.

4. Wählen Sie Dedicated Hosts.
5. Wählen Sie den Dedicated Host aus, den Sie aus der Host-Ressourcengruppe löschen möchten. Sie können auch anhand der Host-ID, des Hosttyps, des Hoststatus oder der Verfügbarkeitszone nach einem Dedicated Host suchen.
6. Wählen Sie Remove (Entfernen) aus.
7. Wählen Sie zur Bestätigung erneut Entfernen aus.

Löschen Sie eine Host-Ressourcengruppe im License Manager

Sie können eine Host-Ressourcengruppe löschen, wenn sie keine Hosts hat.

Um eine Host-Ressourcengruppe zu löschen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Host-Ressourcengruppen aus.
3. Wählen Sie die Host-Ressourcengruppe aus und klicken Sie auf Aktionen, Löschen.
4. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wählen Sie Delete (Löschen) aus.

Inventarsuche im License Manager

Mit License Manager können Sie lokale Anwendungen mithilfe des Systems Manager Manager-Inventars ermitteln und ihnen dann Lizenzregeln zuordnen. Nachdem Lizenzregeln an diese Server angehängt wurden, können Sie sie zusammen mit Ihren AWS Servern im License Manager Manager-Dashboard verfolgen.

License Manager kann jedoch die Lizenzregeln für diese Server beim Start oder bei der Beendigung nicht überprüfen. Um Informationen über AWS Nichtserver zu speichern up-to-date, müssen Sie die Inventarinformationen regelmäßig über den Bereich Inventarsuche der License Manager Manager-Konsole aktualisieren.

Systems Manager speichert Daten 30 Tage lang in seinen Inventardaten. Während dieses Zeitraums zählt License Manager eine verwaltete Instanz als aktiv, auch wenn sie nicht pingfähig ist. Nachdem die Inventardaten aus Systems Manager gelöscht wurden, markiert License Manager die Instanz als inaktiv und aktualisiert die lokalen Inventardaten. Um sicherzustellen, dass die Anzahl der verwalteten

Instanzen korrekt ist, empfehlen wir, die Instances manuell in Systems Manager zu deregistrieren, damit License Manager Bereinigungsvorgänge ausführen kann.

Für die Abfrage von Systems Manager Manager-Inventar ist eine Ressourcendatensynchronisierung erforderlich, um Inventar in einem Amazon S3 S3-Bucket zu speichern, Amazon Athena, um Inventardaten von Unternehmenskonten AWS Glue zu aggregieren und eine schnelle Abfrage zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von dienstbezogenen Rollen für License Manager.

Die Nachverfolgung des Ressourcenbestands ist auch nützlich, wenn Ihre Organisation AWS Benutzer nicht daran hindert, AMI-abgeleitete Instances zu erstellen oder zusätzliche Software auf laufenden Instances zu installieren. License Manager bietet Ihnen einen Mechanismus, mit dem Sie diese Instanzen und Anwendungen mithilfe der Inventarsuche einfach finden können. Sie können diesen erkannten Ressourcen Regeln zuordnen und sie verfolgen und validieren, genauso wie Instanzen, die aus verwalteten Ressourcen erstellt wurden AMIs.

Inhalt

- Arbeiten Sie mit der Inventarsuche im License Manager
- Automatisierte Inventarerkennung im License Manager

Arbeiten Sie mit der Inventarsuche im License Manager

License Manager verwendet das Systems Manager Manager-Inventar, um die Softwarenutzung vor Ort zu ermitteln. Nachdem Sie eine selbstverwaltete Lizenz lokalen Servern zugeordnet haben, erfasst License Manager regelmäßig den Softwareinventar, aktualisiert die Lizenzinformationen und aktualisiert seine Dashboards, um Nutzungsberichte zu erstellen.

Aufgaben

- Für die Inventarsuche einrichten
- Verwenden Sie die Inventarsuche
- Fügen Sie einer selbstverwalteten Lizenz Regeln für die automatische Erkennung hinzu
- Ordnen Sie der Inventarsuche eine selbstverwaltete Lizenz zu
- Trennen Sie die Zuordnung zwischen einer selbstverwalteten Lizenz und einer Ressource

Für die Inventarsuche einrichten

Erfüllen Sie die folgenden Anforderungen, bevor Sie die Ressourceninventarsuche verwenden:

- Ermöglichen Sie die kontoübergreifende Inventarerkennung, indem Sie License Manager in Ihr AWS Organizations Konto integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen im License Manager.
- Erstellen Sie selbstverwaltete Lizenzen für die zu verwaltenden Server und Anwendungen. Erstellen Sie beispielsweise eine selbst verwaltete Lizenz, die den Bedingungen Ihrer Lizenzvereinbarung mit Microsoft für SQL Server Enterprise entspricht.

Verwenden Sie die Inventarsuche

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihren Ressourcenbestand zu durchsuchen. Sie können nach Anwendungen anhand des Namens (z. B. Namen, die mit „SQL Server“ beginnen) und der Art der enthaltenen Lizenz (z. B. einer Lizenz, die nicht für „SQL Server Web“ gilt) suchen.

Durchsuchen Sie Ihr Ressourceninventar

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Inventarsuche aus.
3. (Optional) Sie können Filteroptionen angeben, um die Suchergebnisse wie folgt zu optimieren.

   EC2 Amazon-Ressourcen

Name des Filters	Beschreibung	Logische Operatoren	Unterstützte Werte
Ressourcen-ID	Die ID der Ressource.	`Equals`, `Not equals`	
Konto-ID	Die ID des AWS Kontos, dem die Ressource gehört.	`Equals`, `Not equals`	
Plattformname	Die Betriebss ystemplattform für die Ressource.		

Name des Filters	Beschreibung	Logische Operatoren	Unterstützte Werte
		`Equals`, `Not equals`, `Begins with`, `Contains`	
Anwendungsname	Der Name der Anwendung.	`Equals`, `Begins with`	
In der Lizenz enthaltener Name	Der Typ der enthaltenen Lizenz.	`Equals`, `Not equals`	• `SQL Server Enterprise` • `SQL Server Standard` • `SQL Server Web` • `Windows Server Datacenter`
Markierung	Ein Metadaten-Tag-Schlüssel und ein optionaler Wert, der der Ressource zugewiesen ist. Beachten Sie, dass der `Not equals` logische Operator nur verfügbar ist, wenn die kontoüber greifende Erkennung aktiviert ist.	`Equals`, `Not equals`	

Amazon RDS-Ressourcen

Name des Filters	Beschreibung	Logische Operatoren	Unterstützte Werte
Engine-Edition	Die Datenbank-Engine-Edition.	`Equals`	• `oracle-ee` • `oracle-se` • `oracle-se1` • `oracle-se2` • `db2-se` • `db2-ae`

Name des Filters	Beschreibung	Logische Operatoren	Unterstützte Werte
Lizenzpaket (nur Oracle)	Das Management Pack, das mit einer Amazon RDS for Oracle Oracle-Lizenz verknüpft ist.	`Equals`	• `Spatial and Graph` • `Active Data Guard` • `Label Security` • `Oracle On-Line Analytical Processing (OLAP)` • `Diagnosti c Pack and Tuning Pack`

Weitere Informationen zu Amazon RDS-Datenbank-Produktlizenzen finden Sie unter Lizenzoptionen für RDS für Oracle oder Lizenzoptionen für RDS für Db2 im Amazon RDS-Benutzerhandbuch.

Fügen Sie einer selbstverwalteten Lizenz Regeln für die automatische Erkennung hinzu

Nachdem Sie Ihrer selbstverwalteten Lizenz Produktinformationen hinzugefügt haben, kann License Manager die Lizenznutzung für die Instanzen verfolgen, auf denen diese Produkte installiert sind. Weitere Informationen finden Sie unter Automatisierte Inventarerkennung im License Manager.

Um einer selbstverwalteten Lizenz Regeln für die automatische Erkennung hinzuzufügen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.

2. Öffnen Sie die Inventar-Suchseite.
3. Wählen Sie die Ressource aus und klicken Sie auf Automatisierte Ermittlungsregeln hinzufügen.
4. Wählen Sie für Selbstverwaltete Lizenz eine selbstverwaltete Lizenz aus.
5. Geben Sie die Produkte an, die Sie entdecken und verfolgen möchten.
6. (Optional) Wählen Sie „Nachverfolgung von Instanzen bei Deinstallation von Software beenden“, um die Lizenz für die Wiederverwendung verfügbar zu machen, nachdem License Manager feststellt, dass die Software deinstalliert wurde und ein Lizenzaffinitätszeitraum abgelaufen ist.
7. (Optional) Um Ressourcen von der automatisierten Erkennung auszuschließen, wählen Sie Ausschlussregel hinzufügen aus.

   > **Note**
   >
   > Ausschlussregeln gelten nicht für Amazon RDS-Produkte (wie RDS for Oracle und RDS for Db2).

   a. Wählen Sie eine Eigenschaft aus, nach der gefiltert werden soll. Derzeit werden Konto-ID und Tag unterstützt.
   b. Geben Sie die Informationen ein, um diese Immobilie zu identifizieren. Geben Sie für eine Konto-ID die 12-stellige AWS Konto-ID als Wert an. Geben Sie für Tags ein Schlüssel/Wert-Paar ein.
   c. Wiederholen Sie Schritt 7, um weitere Regeln hinzuzufügen.
8. Wählen Sie Hinzufügen aus.

Ordnen Sie der Inventarsuche eine selbstverwaltete Lizenz zu

Nachdem Sie die nicht verwalteten Ressourcen identifiziert haben, die Sie verwalten müssen, können Sie sie manuell einer selbstverwalteten Lizenz zuordnen, anstatt die automatische Erkennung zu verwenden.

Um eine selbstverwaltete Lizenz einer Ressource zuzuordnen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Öffnen Sie die Inventar-Suchseite.

3. Wählen Sie die Ressource aus und wählen Sie Self-Managed-Lizenz zuordnen aus.
4. Wählen Sie für den Namen der selbstverwalteten Lizenz eine selbstverwaltete Lizenz aus.
5. (Optional) Wählen Sie Selbstverwaltete Lizenz mit all meinen Mitgliedskonten teilen aus.
6. Wählen Sie Associate aus.

Trennen Sie die Zuordnung zwischen einer selbstverwalteten Lizenz und einer Ressource

Wenn sich die Lizenzbedingungen Ihrer Softwareanbieter ändern, können Sie manuell zugeordnete Ressourcen trennen und dann die selbstverwaltete Lizenz löschen.

So trennen Sie die Zuordnung zwischen einer selbstverwalteten Lizenz und einer Ressource

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenz aus.
3. Wählen Sie den Namen der selbstverwalteten Lizenz.
4. Wählen Sie Resources aus.
5. Wählen Sie alle Ressourcen aus, deren Zuordnung zur selbstverwalteten Lizenz aufgehoben werden soll, und klicken Sie dann auf Ressource aufheben.

Automatisierte Inventarerkennung im License Manager

License Manager verwendet das Systems Manager Manager-Inventar, um die Softwarenutzung auf EC2 Amazon-Instances und lokalen Instances zu ermitteln. Sie können Ihrer selbstverwalteten Lizenz Produktinformationen hinzufügen, und License Manager verfolgt die Instanzen, auf denen diese Produkte installiert sind. Darüber hinaus können Sie auf der Grundlage Ihrer Lizenzvereinbarung Ausschlussregeln festlegen, um zu entscheiden, welche Instanzen ausgeschlossen werden sollen. Sie können Instanzen, die zu einem AWS Konto gehören IDs oder mit Ressourcen-Tags verknüpft sind, von der automatischen Erkennung ausschließen

Die automatische Erkennung kann zu einem neuen Lizenzsatz, zu einer bestehenden selbstverwalteten Lizenz oder zu Ressourcen in Ihrem Inventar hinzugefügt werden. Regeln für die automatische Erkennung können jederzeit über die CLI mithilfe des UpdateLicenseConfigurationAPI-Befehls bearbeitet werden. Um Regeln in der Konsole zu bearbeiten, müssen Sie die vorhandene selbstverwaltete Lizenz löschen und eine neue erstellen.

Um die automatische Erkennung verwenden zu können, müssen Sie Ihrer selbstverwalteten Lizenz Produktinformationen hinzufügen. Sie können dies tun, wenn Sie die selbstverwaltete Lizenz mithilfe der Inventarsuche erstellen.

Sie können die Zuordnung von Instanzen, die durch automatische Erkennung verfolgt wurden, nicht manuell trennen. Standardmäßig trennt die automatische Erkennung die Zuordnung nachverfolgter Instances nicht, nachdem die Software deinstalliert wurde. Sie können die automatische Erkennung so konfigurieren, dass die Verfolgung von Instanzen beendet wird, wenn die Software deinstalliert wird.

Nachdem Sie die automatische Erkennung konfiguriert haben, können Sie die Lizenznutzung über das License Manager Manager-Dashboard verfolgen.

Voraussetzungen

- Ermöglichen Sie die kontoübergreifende Inventarsuche, indem Sie License Manager in Ihr AWS Organizations Konto integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen im License Manager.

  > **Note**
  >
  > Mit Einzelkonten kann eine automatische Erkennung eingerichtet werden, es können jedoch keine Ausschlussregeln hinzugefügt werden.

- Installieren Sie das Systems Manager Manager-Inventar auf Ihren Instanzen.

Um die automatische Erkennung zu konfigurieren, wenn Sie eine selbstverwaltete Lizenz erstellen

Sie können automatische Erkennungsregeln und Ausschlussregeln konfigurieren, wenn Sie eine selbstverwaltete Lizenz erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Eine selbstverwaltete Lizenz im License Manager erstellen.

Um Regeln für die automatische Erkennung zu einer vorhandenen selbstverwalteten Lizenz hinzuzufügen

Gehen Sie wie folgt vor, um über die Konsole Regeln für die automatische Erkennung zu vorhandenen selbstverwalteten Lizenzen hinzuzufügen. Sie können dies auch im Bereich Inventarsuche tun, indem Sie eine Ressourcen-ID auswählen und Regeln für automatische Erkennung hinzufügen auswählen.

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie den Namen der selbstverwalteten Lizenz, um die Seite mit den Lizenzdetails zu öffnen.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte Automatisierte Ermittlungsregeln die Option Regeln für automatische Erkennung hinzufügen aus.
5. Geben Sie die Produkte an, die entdeckt und nachverfolgt werden sollen.

> **Note**
>
> Die folgenden Einschränkungen gelten für Amazon RDS-Datenbankprodukte (wie Amazon RDS for Oracle und Amazon RDS für Db2):
>
> - Es wird maximal eine Regel unterstützt, die ein Amazon RDS-Datenbankprodukt spezifiziert.
> - Für jedes Amazon RDS-Datenbankprodukt ist nur eine Lizenzkonfiguration zulässig.

6. (Optional) Wählen Sie „Nachverfolgung von Instanzen bei Deinstallation von Software beenden“, um die Lizenz für die Wiederverwendung verfügbar zu machen, nachdem License Manager feststellt, dass die Software deinstalliert wurde und ein Lizenzaffinitätszeitraum abgelaufen ist.
7. (Optional) Um Ressourcen zu definieren, die von der automatischen Erkennung ausgeschlossen werden sollen, wählen Sie Ausschlussregel hinzufügen aus.

> **Note**
>
> - Ausschlussregeln gelten nicht für RDS-Datenbankprodukte (wie Amazon RDS for Oracle und Amazon RDS for Db2).
> - Ausschlussregeln sind nur verfügbar, wenn sie aktiviert Cross-account resource discovery (Kontoübergreifende Ressourcenerkennung) wurden.

   a. Wählen Sie eine Eigenschaft aus, nach der gefiltert werden soll. Derzeit werden Konto-ID und Tag unterstützt.

b. Geben Sie die Informationen ein, um diese Immobilie zu identifizieren. Geben Sie für eine Konto-ID die 12-stellige AWS Konto-ID als Wert an. Geben Sie für Tags ein Schlüssel/Wert-Paar ein.

c. Wiederholen Sie Schritt 7, um weitere Regeln hinzuzufügen.

8. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie Hinzufügen, um Ihre Regel für die automatische Erkennung anzuwenden.

Erteilte Lizenzen im License Manager

Erteilte Lizenzen sind Lizenzen für Produkte, die Ihr Unternehmen bei AWS Data Exchange oder direkt von einem Verkäufer gekauft hat, der seine Software mit verwalteten Berechtigungen integriert hat. AWS Marketplace Lizenzadministratoren können AWS License Manager sie verwenden, um die Verwendung dieser Lizenzen zu regeln und Nutzungsrechte, sogenannte Berechtigungen, an bestimmte AWS Konten zu verteilen.

Datenlizenzen, die an AWS Data Exchange-Produkte verteilt werden, sind für das AWS Konto über AWS Data Exchange verfügbar. Bevor Sie Lizenzen von verteilen können AWS Marketplace, müssen Sie die gemeinsame Nutzung von Abonnements aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Gemeinsame Nutzung von Abonnements in einer Organisation.

Nachdem ein Lizenzadministrator einen Anspruch aus einer AWS Marketplace Lizenz an ein AWS Konto verteilt hat und der Empfänger die erteilte Lizenz akzeptiert und aktiviert hat, ist das Abonnement für das AWS Konto über verfügbar. AWS Marketplace Das Konto hat auch Zugriff auf das Produkt. Wenn ein Lizenzadministrator beispielsweise ein Amazon Machine Image (AMI) von Ihrem Konto kauft AWS Marketplace und eine Berechtigung an Ihr AWS Konto verteilt, können Sie EC2 Amazon-Instances über das AMI mithilfe AWS Marketplace von Amazon starten. EC2

Themen

- Sehen Sie sich Ihre erteilten Lizenzen an
- Verwalte deine erteilten Lizenzen im License Manager
- License Manager Manager-Berechtigungen verteilen
- Annahme und Aktivierung von Zuschüssen im License Manager
- Lizenzstatus für Zuschüsse im License Manager
- CloudWatch Metriken für Käuferkonten in License Manager

Sehen Sie sich Ihre erteilten Lizenzen an

License Manager zeigt Registerkarten an, auf denen Sie Ihre erteilten Lizenzen basierend auf den Berechtigungen, mit denen Sie authentifiziert sind, anzeigen und verwalten können. Auf der Seite „Erteilte Lizenzen“ können die folgenden Registerkarten angezeigt werden:

Meine Lizenzen

Diese Registerkarte ist für jeden Benutzer verfügbar, der Zugriff auf die erteilten Lizenzen im License Manager hat. Die Registerkarte enthält den Abschnitt Meine erteilten Lizenzen, der Informationen zu jeder Lizenz enthält, z. B. die Lizenz-ID und den Produktnamen. Auf dieser Seite können Sie zusätzliche Informationen zu jeder Lizenz einsehen.

Lizenzübersicht (für Organisationsadministratoren)

Diese Registerkarte ist nur für Organisationsadministratoren verfügbar. Die Registerkarte enthält den Abschnitt „Gesamtwerte“, in dem die Gesamtzahl der Produkte und erteilten Lizenzen für alle Konten in Ihrer Organisation aufgeführt ist. Außerdem wird ein Abschnitt Produkte angezeigt, der eine Tabelle enthält, in der die Eigenschaften der einzelnen Produkte aufgeführt sind, z. B. der Produktname und die Anzahl der erteilten Lizenzen.

Aggregierte Lizenzen (für Unternehmensadministratoren)

Diese Registerkarte ist nur für Organisationsadministratoren verfügbar. Diese Registerkarte enthält einen Abschnitt mit detaillierten Informationen zu den erteilten Lizenzen für meine Organisation, der Informationen zu jeder Lizenz enthält, z. B. die Lizenz-ID und den Produktnamen. Auf dieser Seite können Sie zusätzliche Informationen zu jeder Lizenz einsehen.

Verwalte deine erteilten Lizenzen im License Manager

Lizenzen, die Ihnen gewährt wurden, werden in der License Manager Manager-Konsole angezeigt. Die Empfänger müssen die erteilten Lizenzen akzeptieren und aktivieren, bevor sie das Produkt verwenden können. Wie Sie eine Lizenz akzeptieren und aktivieren, hängt davon ab, ob die Lizenz von stammt AWS Marketplace, ob Ihr Konto ein Mitgliedskonto in einer Organisation ist und ob alle Funktionen für Ihre Organisation aktiviert sind. AWS Organizations

Erteilte Lizenzen erfordern eine regionsübergreifende Replikation der Lizenzmetadaten. License Manager repliziert automatisch jede erteilte Lizenz und die zugehörigen Informationen auf andere AWS-Regionen. Auf diese Weise erhalten Sie einen zentralen Überblick über alle Regionen, in denen Ihnen Lizenzen erteilt wurden.

Lizenzen von AWS Marketplace und AWS Data Exchange

- Lizenzen für Abonnements, die Sie erwerben, werden automatisch akzeptiert und aktiviert.
- Wenn das Verwaltungskonto für eine Organisation, bei der alle Funktionen aktiviert sind, ein Abonnement erwirbt und Lizenzen an Mitgliedskonten verteilt, werden die Lizenzen automatisch in den Mitgliedskonten akzeptiert. Die Lizenz kann später entweder über das Verwaltungskonto oder über die Mitgliedskonten aktiviert werden.
- Wenn das Verwaltungskonto einer Organisation, für die nur Funktionen für konsolidierte Fakturierung aktiviert sind, ein Abonnement erwirbt und Lizenzen an Mitgliedskonten verteilt, muss jedes Mitgliedskonto die Lizenz akzeptieren und aktivieren.

Lizenzen von einem Verkäufer

- Sie müssen Lizenzen für Produkte akzeptieren und aktivieren, die License Manager zur Verteilung von Lizenzen verwenden.
- Wenn das Verwaltungskonto einer Organisation, bei der alle Funktionen aktiviert sind, ein Produkt kauft und Lizenzen an Mitgliedskonten verteilt, werden die Lizenzen automatisch in den Mitgliedskonten akzeptiert. Die Lizenz kann später entweder über das Verwaltungskonto oder über die Mitgliedskonten aktiviert werden.
- Wenn das Verwaltungskonto einer Organisation, für die nur Funktionen für konsolidierte Fakturierung aktiviert sind, ein Produkt kauft und Lizenzen an Mitgliedskonten verteilt, muss jedes Mitgliedskonto die Lizenz akzeptieren und aktivieren.

Console (My licenses)

Sie können erteilte Lizenzen für eine einzelne AWS-Konto Person einsehen und verwalten.

Um gewährte Lizenzen in Ihrem Konto zu verwalten

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Granted licenses aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte Meine Lizenzen, falls dies nicht die aktuelle Auswahl ist.
4. (Optional) Verwenden Sie die Filteroptionen, z. B. die folgenden, um den Umfang der angezeigten Lizenzen festzulegen.

- Produkt-SKU — Die Produktkennzeichnung für diese Lizenz, wie sie vom Lizenzaussteller bei der Erstellung der Lizenz definiert wurde. Dieselbe Produkt-SKU kann in mehreren ISVs vorhanden sein.
- Empfänger — Der ARN des Lizenzempfängers.
- Status — Der Status der Lizenz. Zum Beispiel Verfügbar.

5. Um zusätzliche Informationen zur Lizenz anzuzeigen, wählen Sie die Lizenz-ID aus, um die Seite mit der Lizenzübersicht zu öffnen.
6. Handelt es sich bei dem Lizenzaussteller um eine andere Entität als AWS Marketplace, lautet der ursprüngliche Status der Gewährung „Ausstehende Annahme“. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wählen Sie Lizenz akzeptieren und aktivieren. Der resultierende Grant-Status lautet Aktiv.
   - Wählen Sie Lizenz akzeptieren. Der daraus resultierende Gewährungsstatus lautet Deaktiviert. Wenn Sie bereit sind, die Lizenz zu verwenden, wählen Sie Lizenz aktivieren.
   - Wählen Sie Lizenz ablehnen. Der daraus resultierende Gewährungsstatus lautet Abgelehnt. Nachdem Sie eine Lizenz abgelehnt haben, können Sie sie nicht aktivieren.

Wenn Sie eine aktivierte Lizenz nicht weiter verwenden möchten, können Sie zur Lizenzübersichtsseite zurückkehren und Lizenz deaktivieren wählen. Wenn Sie eine deaktivierte Lizenz weiterhin verwenden möchten, kehren Sie zur Lizenzübersichtsseite zurück und wählen Sie Lizenz aktivieren.

Console (Aggregated licenses)

Sie können Ihre erteilten Lizenzen einsehen, die aus allen Konten in Ihrer Organisation zusammengefasst wurden.

> **Important**
>
> Um die unternehmensweite Ansicht für Ihre erteilten Lizenzen nutzen zu können, müssen Sie zunächst AWS Organizations über die AWS License Manager Konsoleneinstellungen eine Verknüpfung herstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen im License Manager.

Um gewährte Lizenzen für Ihre Konten zu verwalten, finden Sie AWS Organizations

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Granted licenses aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte Aggregierte Lizenzen, falls dies nicht die aktuelle Auswahl ist.
4. (Optional) Verwenden Sie die Filteroptionen, z. B. die folgenden, um den Geltungsbereich der angezeigten Lizenzen festzulegen.

   - Produkt-SKU — Die Produktkennzeichnung für diese Lizenz, wie sie vom Lizenzaussteller bei der Erstellung der Lizenz definiert wurde. Dieselbe Produkt-SKU kann in mehreren ISVs vorhanden sein.
   - Begünstigter — Das Konto in Ihrer Organisation, dem die Lizenz erteilt wurde.
5. Um zusätzliche Informationen zur Lizenz anzuzeigen, wählen Sie die Lizenz-ID aus, um die Seite mit den Lizenzdetails zu öffnen.
6. Wenn es sich bei dem Lizenzaussteller um eine andere Entität handelt als AWS Marketplace, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie Lizenz aktivieren. Der resultierende Grant-Status lautet Aktiv.
   - Wählen Sie Lizenz deaktivieren. Der resultierende Grant-Status lautet Deaktiviert.

Wenn Sie eine aktivierte Lizenz nicht weiter verwenden möchten, können Sie zur Lizenzübersichtsseite zurückkehren und Lizenz deaktivieren wählen. Wenn Sie eine deaktivierte Lizenz weiterhin verwenden möchten, kehren Sie zur Lizenzübersichtsseite zurück und wählen Sie Lizenz aktivieren.

AWS CLI

Sie können die verwenden AWS CLI , um mit Ihren erteilten Lizenzen zu arbeiten.

Um Ihre erteilten Lizenzen zu verwalten, verwenden Sie AWS CLI:

- accept-grant
- create-grant-version
- get-grant
- list-licenses
- list-received-grants

- list-received-grants-for-organization
- list-received-licenses
- list-received-licenses-for-organization
- reject-grant

License Manager Manager-Berechtigungen verteilen

Wenn Sie als Lizenzadministrator im Verwaltungskonto Ihrer Organisation tätig sind und alle Funktionen aktiviert sind, können Sie Rechte aus Ihren erteilten Lizenzen an Ihre Organisation verteilen, indem Sie einen Zuschuss erstellen. Weitere Informationen zu finden Sie AWS Organizations unter AWS Organizations Terminologie und Konzepte.

Sie können den Empfänger des Zuschusses wie folgt angeben:

- Ein AWS-Konto, das nur das angegebene Konto beinhaltet.
- Ein Organisationsstamm, der alle Konten in Ihrer Organisation umfasst.
- Eine Organisationseinheit (OU) (die nicht verschachtelt ist), die alle Konten in der angegebenen OU und in der angegebenen OU OUs verschachtelten Konten umfasst.

> **Note**
>
> Sie können bis zu 2.000 Grants pro Lizenz erstellen.

Sie können entweder die AWS License Manager Konsole oder die verwenden AWS CLI , um Ihre Rechte zu verteilen. Sie können die Organisations-ID oder den Organisations-ARN angeben, wenn Sie einen Grant in der Konsole erstellen, aber das ARN-Format muss mit dem verwendet werden AWS CLI. Das ARNs wird zum Beispiel wie folgt aussehen:

Organisations-ID ARN

```
arn:aws:organizations::<account-id-of-management-account>:organization/
o-<organization-id>
```

Organisation OU ARN

```
arn:aws:organizations::<account-id-of-management-account>:ou/
o-<organization-id>/ou-<organizational-unit-id>
```

Console

Um einen Zuschuss zu erstellen (Konsole)

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Granted licenses aus.
3. Wählen Sie eine Lizenz-ID, um die Seite mit der Lizenzübersicht zu öffnen.
4. Wählen Sie im Bereich Grants die Option Create Grant aus.
5. Gehen Sie im Bereich Grant-Details wie folgt vor:
   a. Geben Sie einen Namen für den Zuschuss ein, damit Sie den Zweck oder den Empfänger des Zuschusses leichter identifizieren können.
   b. Geben Sie die AWS-Konto ID, AWS Organizations OU-ID oder ARN oder AWS Organizations ID oder ARN des Zuschussempfängers ein.
   c. Wählen Sie Zuschuss erstellen aus.
6. Auf der Seite mit der Lizenzübersicht findest du im Bereich „Zuschüsse“ einen Eintrag für den Zuschuss. Der ursprüngliche Status des Zuschusses lautet Ausstehende Annahme. Der Status ändert sich zu Aktiv, wenn der Empfänger den Zuschuss annimmt, oder zu Abgelehnt, wenn der Empfänger den Zuschuss ablehnt.

AWS CLI

Sie können den verwenden AWS CLI , um einen Anspruch zu verteilen. Wenn Sie die AWS License Manager API verwenden, müssen Sie eine Organisations-ID oder Organisationseinheit im ARN-Format angeben.

Um Ihre Zuschüsse zu erstellen und aufzulisten, verwenden Sie AWS CLI:

- create-grant
- list-distributed-grants

Auf der Seite mit den Zuschussdetails wird die Liste der Konten angezeigt, denen Sie Zugriff auf den Anspruch gewährt haben. Nachdem Sie eine Lizenz an Ihre Organisation verteilt haben, können Sie die Lizenzen für jedes Konto einzeln deaktivieren oder aktivieren.

Annahme und Aktivierung von Zuschüssen im License Manager

Wenn für eine erteilte Lizenz ein Zuschuss gewährt wird, wird er an den Empfänger verteilt. Eine erteilte Lizenz muss akzeptiert und aktiviert werden, bevor sie vom Zuschussempfänger verwendet werden kann. Der Prozess zur Aktivierung von Zuschüssen kann zusätzliche Optionen für erteilte Lizenzen beinhalten, die von der bezogen werden AWS Marketplace.

Standardmäßig hat die Grant-Übersichtsseite für eine erteilte Lizenz den Status`Pending Acceptance`. Sie können sich für `Accept`Accept and Activate, oder `Reject` die Gewährung entscheiden. Zuschüsse, die akzeptiert, aber noch nicht aktiviert wurden, haben den Status`Disabled`. Akzeptierte und aktivierte Zuschüsse haben den Status`Active`.

Eine erteilte Lizenz muss akzeptiert und aktiviert werden, bevor sie vom Zuschussempfänger verwendet werden kann. Standardmäßig hat die Seite mit den Grant-Details für eine erteilte Lizenz den Status Ausstehende Annahme. Sie können wählen, ob Sie die Lizenz akzeptieren, akzeptieren und aktivieren oder ablehnen möchten. Zuschüsse, die akzeptiert, aber noch nicht aktiviert wurden, haben den Status Deaktiviert. Akzeptierte und aktivierte Zuschüsse haben den Status Aktiv.

> **Tip**
>
> Sie können Zuschüsse, die über das Verwaltungskonto Ihrer Organisation stammen, automatisch annehmen. Um die automatische Annahme von Zuschüssen zu aktivieren, verknüpfen Sie Ihre Organisationskonten auf der Einstellungsseite in der AWS License Manager Konsole vom Verwaltungskonto aus.

Sie können nicht zwei Lizenzen für dasselbe Produkt gleichzeitig aktivieren. AWS Marketplace Wenn Sie zwei Abonnements haben (z. B. das öffentliche Angebot für ein Produkt und ein privates Angebot oder eine abonnierte Lizenz für ein Produkt und eine gewährte Lizenz für dasselbe Produkt), können Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

1. Deaktivieren Sie den bestehenden Zuschuss für dasselbe Produkt und aktivieren Sie dann den neuen Zuschuss.
2. Aktivieren Sie den neuen Zuschuss und geben Sie an, dass Sie den vorhandenen aktiven Zuschuss deaktivieren und durch den neuen Zuschuss ersetzen möchten. Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden oder AWS CLI:
   a. Aktivieren Sie in der License Manager Manager-Konsole den neuen Zuschuss und wählen Sie gleichzeitig Ja aus, damit Sie die aktiven Grants ersetzen möchten.

b. Aktivieren Sie die neue Gewährung mithilfe der `CreateGrantVersion` API, indem Sie `ALL_GRANTS_PERMITTED_BY_ISSUER` für die `ActivationOverrideBehavior` mit einem `Status` von angeben`Active`.

Console

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um einen Zuschuss zu aktivieren. Wenn Sie einen Zuschuss aktivieren AWS Marketplace, der aus dem stammt, wird Ihnen möglicherweise die Option angezeigt, ob Sie aktive Zuschüsse ersetzen möchten:

- Als Lizenzadministrator müssen Sie bei der Aktivierung eines Zuschusses angeben, ob Sie aktive Zuschüsse ersetzen möchten.

- Als Lizenzgeber können Sie optional angeben, ob Sie aktive Zuschüsse ersetzen möchten, wenn Sie eine Grant für ein anderes Konto in Ihrer Organisation aktivieren.

- Wenn der Fördergeber, der den verteilten Zuschuss erstellt hat, nicht angegeben hat, ob aktive Zuschüsse ersetzt werden sollen, müssen Sie bei der Aktivierung des Zuschusses eine Auswahl treffen.

Um einen Zuschuss zu aktivieren (Konsole)

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Granted licenses aus.
3. Wählen Sie eine Lizenz-ID, um die Seite mit der Lizenzübersicht zu öffnen.
4. Wählen Sie einen Grant-Namen, um die Grant-Übersichtsseite zu öffnen.
5. Falls angezeigt, wählen Sie eine Aktivierungsoption aus, mit der Sie festlegen können, ob Sie aktive Zuschüsse ersetzen möchten:
   a. Nein — Diese Option aktiviert den Zuschuss, ohne bestehende aktive Zuschüsse für den Empfänger (Empfänger) zu ersetzen.
   b. Ja — Mit dieser Option werden Zuschüsse für dasselbe Produkt deaktiviert und ein neuer Zuschuss für den definierten Empfänger (Empfänger) aktiviert:
      i. Ein bestimmter AWS-Konto.

ii. Mitgliedskonten der angegebenen Organisationseinheit.

iii. Alle Mitgliedskonten der Organisation.

6. (Optional) Geben Sie einen Grund für die Aktivierung des Zuschusses an.
7. Geben Sie den Text **`activate`** in das Eingabefeld ein und wählen Sie Aktivieren.

AWS CLI

Sie können das verwenden AWS CLI , um mit Ihren erteilten Lizenzen zu arbeiten.

Um mit verteilten Zuschüssen zu arbeiten, verwenden Sie AWS CLI:

- accept-grant
- create-grant-version
- list-received-grants
- list-received-grants-for-organization
- reject-grant

Lizenzstatus für Zuschüsse im License Manager

Lizenzen haben zwei Status: den Lizenzstatus, der die allgemeine Verfügbarkeit und gemeinsame Nutzung der Lizenz anzeigt, und den Grant-Status, der angibt, ob die Lizenz verwendet werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Status einer erteilten Lizenz:

Status	Description
VERFÜGBAR	Die Lizenz kann verwendet und geteilt werden.
AUSSTEHEND_VERFÜGBAR	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da sie noch bearbeitet wird.
DEAKTIVIERTES	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da sie vom Lizenzaussteller deaktiviert wurde.
SUSPENDED (AUSGESETZT)	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da sie gesperrt ist.

Status	Description
ABGELAUFEN	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da sie das Ende ihrer Laufzeit erreicht hat.
PENDING_DELETE	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da sie gerade gelöscht wird.
GELÖSCHT	Die Lizenz kann nicht verwendet werden, da die Lizenzvereinbarung gekündigt wurde.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Status eines Zuschusses:

Status	Description
PENDING_WORKFLOW	Der Zuschuss wird gerade verteilt.
PENDING_ACCEPT	Der Zuschuss wurde erstellt und der Zuschussempfänger hat ihn noch nicht akzeptiert.
ABGELEHNT	Der Zuschuss wurde vom Zuschussempfänger abgelehnt.
ACTIVE	Der Zuschuss wurde akzeptiert und für die Nutzung durch den Zuschussempfänger freigeschaltet. Die lizenzierte Ressource kann verwendet werden.
FAILED_WORKFLOW	Der Zuschuss konnte nicht verteilt werden.
GELÖSCHT	Der Zuschuss wurde vom Zuschussgeber gelöscht.
PENDING_DELETE	Der Zuschuss, der verteilt wurde, wird gerade gelöscht.

Status	Description
DISABLED (DEAKTIVIERT)	Der Zuschuss wurde vom Zuschussempfänger akzeptiert, aber noch nicht für die Verwendung aktiviert.
WORKFLOW_COMPLETE	Der Zuschuss an eine Organisation wurde verteilt oder zurückgerufen. Die Einzelheiten des Zuschusses geben Aufschluss über den Status der Unterzuschüsse für jedes Konto in der Organisation.

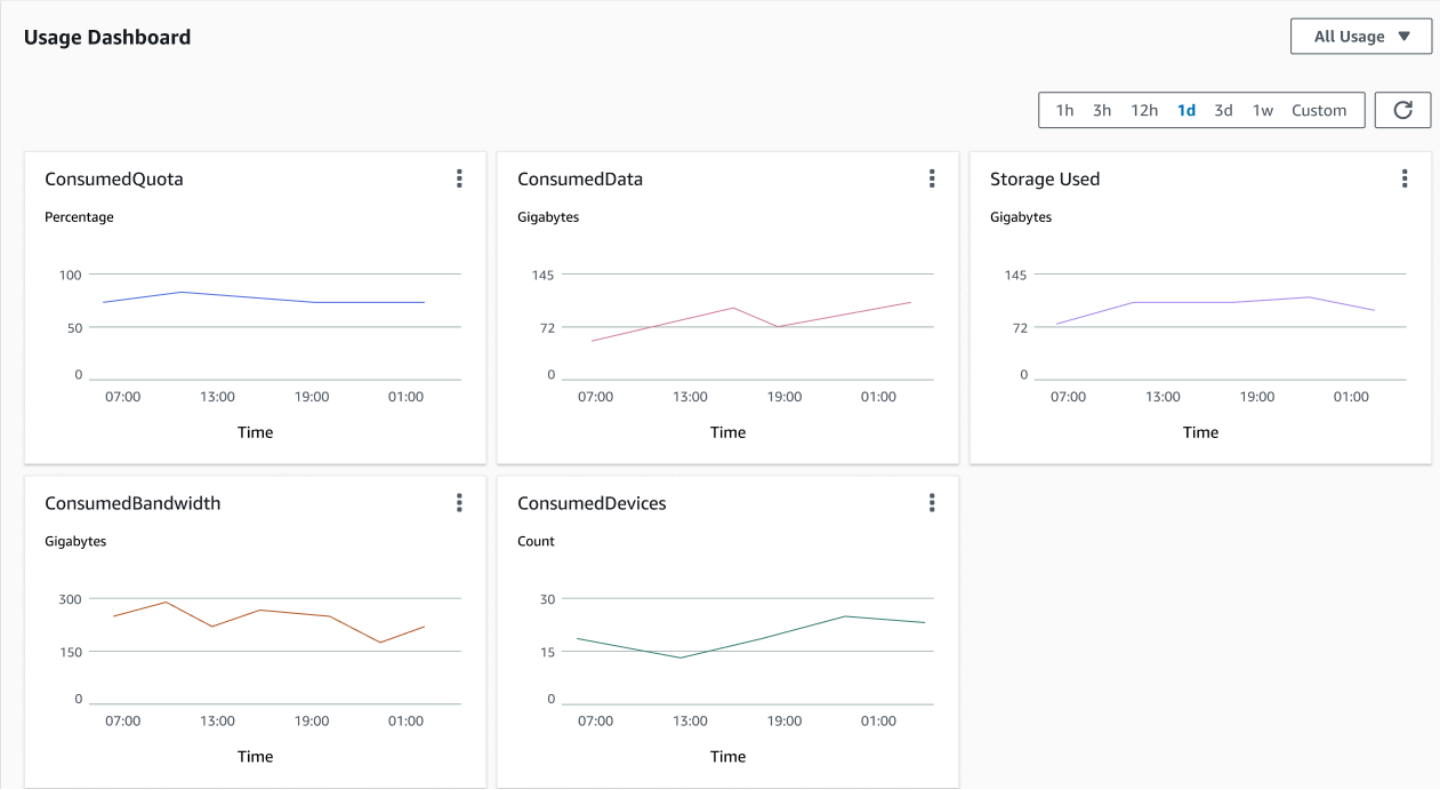
CloudWatch Metriken für Käuferkonten in License Manager

Wenn ein Zuschuss für eine vom Verkäufer ausgestellte Lizenz so konfiguriert ist, dass die Option Übermittlung von Nutzungsdatensätzen zulassen aktiviert ist, sendet License Manager eine CloudWatch Metrik an das Verkäuferkonto, das Stammkäuferkonto und das Konto, für das die Nutzung aufgezeichnet wird. Bei Käuferkonten handelt es AWS-Konten sich um Personen, die eine vom Verkäufer ausgestellte Lizenz erworben oder erhalten haben. Weitere Informationen finden Sie unter Erteilen von Lizenzen an Kunden.

Nutzungs-Dashboard

Wenn eine Anwendung eines Verkäufers oder eines unabhängigen Softwareanbieters (Independent Software Vendor, ISV) die Nutzung anhand einer Lizenz für ein Käuferkonto aufzeichnet, wird für das Konto, in dem die Nutzung aufgezeichnet wird, und für das Root-Käuferkonto auf der Nutzungs-Dashboardseite in der License Manager Manager-Konsole ein CloudWatch Widget mit Nutzungsaufzeichnungen angezeigt. Käufer können auch Kennzahlen für Konten einsehen, an die sie Lizenzen verteilt haben. AWS Organizations Die Grafiken auf der Seite „Nutzungs-Dashboard“ sind für jede Lizenz verfügbar, für die Nutzungsdaten gesendet wurden.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für das Nutzungs-Dashboard:



Vom Verkäufer im License Manager ausgestellte Lizenzen

Unabhängige Softwareanbieter (ISVs) können AWS License Manager Softwarelizenzen verwalten und an Endbenutzer verteilen. Als Aussteller können Sie die Nutzung der von Ihnen ausgegebenen Lizenzen zentral über das License Manager Manager-Dashboard verfolgen.

License Manager verwendet offene, sichere Industriestandards für die Darstellung von Lizenzen und ermöglicht es Kunden, ihre Authentizität kryptografisch zu überprüfen. License Manager ordnet jeder Lizenz einen asymmetrischen Schlüssel zu. Als ISV sind Sie Eigentümer der asymmetrischen AWS KMS Schlüssel und speichern sie in Ihrem Konto.

Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen erfordern eine regionsübergreifende Replikation der Lizenzmetadaten. License Manager repliziert automatisch jede vom Verkäufer ausgestellte Lizenz und die zugehörigen Informationen in andere Regionen.

License Manager unterstützt eine Vielzahl verschiedener Lizenzmodelle, darunter die folgenden:

- Unbefristet — Lebenslange Lizenzen ohne Ablaufdatum, die Benutzer zur unbegrenzten Nutzung der Software berechtigen.

- Floating — Gemeinsam nutzbare Lizenzen mit mehreren Instanzen der Anwendung. Lizenzen können im Voraus bezahlt und mit einem festen Satz von Berechtigungen versehen werden.
- Abonnement — Lizenzen mit Ablaufdaten, die automatisch verlängert werden können, sofern sie nicht ausdrücklich deaktiviert werden.
- Nutzungsbasiert — Lizenzen mit spezifischen Nutzungsbedingungen, die auf der Nutzung basieren, z. B. der Anzahl der API-Anfragen, Transaktionen oder Speicherkapazitäten.

Sie können Lizenzen in License Manager erstellen und sie mit einer AWS IAM-Identität oder über von License Manager generierte Inhaber-Tokens an Ihre Kunden verteilen. ISV-Kunden mit einem AWS Konto können die Lizenzberechtigungen an AWS Identitäten in ihren jeweiligen Organisationen weiterverteilen. Kunden mit verteilten Berechtigungen können die erforderlichen Berechtigungen aus dieser Lizenz über Ihre Softwareintegration mit License Manager auschecken und einchecken.

Vom Verkäufer erteilte Lizenzberechtigungen im License Manager

License Manager erfasst vom Verkäufer ausgestellte Lizenzfunktionen als Berechtigungen in der Lizenz. Berechtigungen können durch eine begrenzte oder unbegrenzte Anzahl gekennzeichnet werden. Ein Beispiel für eine eingeschränkte Berechtigung ist „40 GB Datenübertragung“. Ein Beispiel für einen Anspruch mit unbegrenzter Menge ist „Platinum Tier“.

Eine Lizenz erfasst alle gewährten Rechte, die Aktivierungs- und Ablaufdaten sowie die Angaben zum Aussteller. Eine Lizenz ist eine versionierte Entität, und jede Version ist unveränderlich. Lizenzversionen werden aktualisiert, wenn die Lizenz geändert wird.

Um eingeschränkte Berechtigungen aus- oder einzuchecken, müssen ISV-Anwendungen die Höhe der einzelnen begrenzten Kapazitäten angeben. Bei unbegrenzten Berechtigungen können ISV-Anwendungen einfach die entsprechende Berechtigung angeben, um ein erneutes Auschecken oder Einchecken zu ermöglichen. Und schließlich unterstützen eingeschränkte Funktionen auch die Kennzeichnung „Überschreitung“, die anzeigt, ob Endbenutzer ihre ursprünglichen Berechtigungen überschreiten können. License Manager verfolgt die Nutzung und meldet sie zusammen mit etwaigen Überschreitungen an den ISV.

Vom Verkäufer ausgegebene Lizenznutzung im License Manager

Mit License Manager können Sie Lizenzen in mehreren Regionen zentral verfolgen, indem Sie die Anzahl aller ausgecheckten Berechtigungen verwalten. License Manager verfolgt auch die Identität des Benutzers und die zugrunde liegende Ressourcen-ID, falls verfügbar, die mit jedem

Auschecken verknüpft ist, sowie den Zeitpunkt des Auscheckens. Sie können diese Zeitreihendaten über CloudWatch Ereignisse verfolgen.

Lizenzen können sich in einem der folgenden Staaten befinden:

- Erstellt — Die Lizenz wurde erstellt.
- Aktualisiert — Die Lizenz wurde aktualisiert.
- Deaktiviert — Die Lizenz ist deaktiviert.
- Gelöscht — Die Lizenz wurde gelöscht.

Erforderliche Berechtigungen, um die Nutzung der vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen im License Manager nachzuverfolgen

Um mit dieser Funktion zu beginnen, benötigen Sie die Erlaubnis, die folgenden License Manager Manager-API-Aktionen aufzurufen.

JSON

```
{
    "Version": "2012-10-17",
    "Statement": [
      {
        "Effect": "Allow",
        "Action": [
            "license-manager:CreateLicense",
            "license-manager:CreateLicenseVersion",
            "license-manager:ListLicenses",
            "license-manager:ListLicenseVersions",
            "license-manager:GetLicense",
            "license-manager:DeleteLicense",
            "license-manager:CheckoutLicense",
            "license-manager:CheckInLicense",
            "license-manager:ExtendLicenseConsumption",
            "license-manager:GetLicenseUsage",
            "license-manager:CreateGrant",
            "license-manager:CreateGrantVersion",
            "license-manager:DeleteGrant",
            "license-manager:GetGrant",
            "license-manager:ListDistributedGrants"
        ],
```

```
        "Resource": "*"
      }
    ]
}
```

Wenn Sie License Manager integrieren möchten, sodass Kunden ohne AWS Konto Lizenzen nutzen können, die außerhalb von verkauft wurden AWS Marketplace, müssen Sie eine IAM-Rolle erstellen, die es Ihrer Softwareanwendung ermöglicht, die License Manager Manager-API aufzurufen.

Wenn Sie die verwenden AWS Management Console , um temporäre Anmeldeinformationen für Kunden ohne eine zu verteilen AWS-Konto, erstellt License Manager diese automatisch in `AWSLicenseManagerConsumptionRole` Ihrem Namen. Weitere Informationen finden Sie unter Holen Sie sich temporäre Anmeldeinformationen für ISV-Kunden ohne Konto AWS. Um diese Rolle aus dem zu erstellen AWS CLI, verwenden Sie den AWS IAM-Befehl create-role, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

```
aws iam create-role
    --role-name AWSLicenseManagerConsumptionRole
    --description "Role used to consume licenses using AWS License Manager"
    --max-session-duration 3600
    --assume-role-policy-document file://trust-policy-document.json
```

Die bereitgestellte `trust-policy-document.json` Datei sollte wie im folgenden Beispiel aussehen, wobei Ihre eigene AWS-Konto ID durch das Konto des Token-Ausstellers ersetzt wird.

JSON

```
{
    "Version": "2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Principal": {
                "Federated": "openid-license-manager.amazonaws.com"
            },
            "Action": "sts:AssumeRoleWithWebIdentity",
            "Condition": {
                "ForAnyValue:StringLike": {
                    "openid-license-manager.amazonaws.com:amr": "aws:license-
manager:token-issuer-account-id:123456789012"
```

```
                }
            }
        }
    ]
}
```

Verwenden Sie als Nächstes den attach-role-policyBefehl, um der AWSLicenseManagerConsumptionRoleRolle die AWSLicenseManagerConsumptionPolicy AWS verwaltete Richtlinie hinzuzufügen.

```
aws iam attach-role-policy
    --policy-arn arn:aws:iam::aws:policy/service-role/
AWSLicenseManagerConsumptionPolicy
    --role-name AWSLicenseManagerConsumptionRole
```

Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen im License Manager erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Lizenzblock zu erstellen, den Sie Kunden gewähren können, die das verwenden AWS Management Console. Alternativ können Sie die Lizenz mithilfe der CreateLicenseAPI-Aktion erstellen.

Um eine Lizenz mit der Konsole zu erstellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Menü die Option Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen aus.
3. Wählen Sie Lizenz erstellen.
4. Geben Sie für Lizenz-Metadaten die folgenden Informationen an:

   - Lizenzname — Der Name, bis zu 150 Zeichen, der Käufern angezeigt werden soll.
   - Lizenzbeschreibung — Eine optionale Beschreibung mit bis zu 400 Zeichen, die diese Lizenz von anderen Lizenzen unterscheidet.
   - Produkt-SKU — Die Produkt-SKU.
   - Empfänger — Der Name des Empfängers (Firma oder Einzelperson).
   - Heimatregion — Die AWS Region für die Lizenz. Lizenzen können zwar weltweit genutzt werden, Sie können die Lizenz jedoch nur in der Heimatregion ändern. Sie können die Heimatregion für eine Lizenz nicht ändern, nachdem Sie sie erstellt haben.

- Startdatum der Lizenz — Das Datum der Aktivierung.
- Enddatum der Lizenz — Das Enddatum der Lizenz, falls zutreffend.

5. Geben Sie für die Konfiguration „Verbrauch“ die folgenden Informationen an:

   - Verlängerungshäufigkeit — Ob wöchentlich, monatlich oder gar nicht verlängert werden soll.
   - Verbrauchskonfiguration — Wählen Sie „Optionen für die Konfiguration des vorläufigen Verbrauchs“, wenn die Lizenz für kontinuierliche Konnektivität verwendet werden soll, oder „Ausleihen“, wenn die Lizenz offline verwendet werden soll. Geben Sie Max. Gültigkeitsdauer (Minuten) ein, um die Dauer der Verfügbarkeit der Lizenz festzulegen.

6. Geben Sie für den Emittenten die folgenden Informationen an:

   - Geben Sie einen AWS KMS Schlüssel ein — License Manager verwendet diesen Schlüssel, um den Aussteller zu signieren und zu verifizieren. Weitere Informationen finden Sie unter Kryptografisches Signieren von Lizenzen im License Manager.
   - Name des Emittenten — Der Firmenname des Verkäufers.
   - Eingetragener Verkäufer — Ein optionaler Firmenname.
   - URL der Vereinbarung — Die URL zur Lizenzvereinbarung.

7. Geben Sie für Entitlement die folgenden Informationen zu den Funktionen an, die die Lizenz den Empfängern gewährt:

   - Name — Der Name des Empfängers.
   - Einheitentyp — Wählen Sie den Einheitentyp aus und geben Sie dann die maximale Anzahl an.
   - Aktivieren Sie die Option Einchecken zulassen, wenn Empfänger Lizenzen vor der Verlängerung einchecken müssen.
   - Wählen Sie Überschreitungen zulässig aus, wenn Empfänger die Ressource über die maximale Anzahl hinaus nutzen können. Bei dieser Option können zusätzliche Gebühren für den Empfänger anfallen.

8. Wählen Sie Lizenz erstellen aus.

Grant License Manager Manager-Verkäufer hat Lizenzen für ISV-Kunden ausgestellt

Nachdem Sie die neue Lizenz hinzugefügt haben, können Sie die Lizenz einem Kunden gewähren, der über ein AWS Konto verfügt AWS Management Console. Der Empfänger muss den Zuschuss akzeptieren, bevor er die Lizenz verwenden kann. Weitere Informationen finden Sie unter Erteilte Lizenzen im License Manager.

Wenn der Kunde kein AWS Konto hat, können Sie alternativ die License Manager API verwenden, um Kunden die Nutzung von Lizenzen zu ermöglichen.

Um einem Kunden über die Konsole eine Lizenz zu gewähren

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Menü die Option Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen aus.
3. Wählen Sie die ID der Lizenz aus, um die zugehörige Detailseite zu öffnen.
4. Wählen Sie für Zuschüsse die Option Grant erstellen aus.
5. Geben Sie für die Einzelheiten des Zuschusses die folgenden Informationen an:
   - Name des Zuschusses — Der Name des Zuschusses. Dies wird verwendet, um Suchfunktionen zu aktivieren.
   - AWS Konto-ID — Die AWS Kontonummer des Lizenzempfängers.
   - Rechte an der Lizenz
     - Wählen Sie Verbrauch aus, wenn der Empfänger die gewährten Rechte nutzen kann.
     - Wählen Sie Verteilung aus, wenn der Empfänger gewährte Rechte an andere AWS Konten verteilen kann.
     - Wählen Sie Generierung von lokalen Tokens zulassen aus, um gemeinsam genutzte Lizenzen ohne Verwendung von AWS Identitäten oder Anmeldeinformationen zu authentifizieren.
     - Wählen Sie Übermittlung von Nutzungsdatensätzen zulassen aus, damit Lizenzempfänger Nutzungsdatensätze für Nutzungsarten ausgeben können.
   - Heimatregion — Die AWS-Region für die Lizenz.
6. Wählen Sie Grant erstellen aus.

Holen Sie sich temporäre Anmeldeinformationen für ISV-Kunden ohne Konto AWS

Für Kunden ohne AWS Konto können Sie Berechtigungen auf die gleiche Weise verwenden wie für Ihre Kunden mit einem AWS Konto. Gehen Sie wie folgt vor, um temporäre AWS Anmeldeinformationen für Ihre Kunden ohne AWS Konto zu erhalten. Die API-Aufrufe müssen in der Heimatregion erfolgen.

Um temporäre Anmeldeinformationen für den Aufruf der License Manager Manager-API zu erhalten

1. Rufen Sie die CreateTokenAPI-Aktion auf, um ein Aktualisierungstoken abzurufen, das als JWT-Token codiert ist.
2. Rufen Sie die GetAccessTokenAPI-Aktion auf und geben Sie dabei das Aktualisierungstoken an, das Sie `CreateToken` im vorherigen Schritt erhalten haben, um ein temporäres Zugriffstoken zu erhalten.
3. Rufen Sie die AssumeRoleWithWebIdentityAPI-Aktion auf und geben Sie dabei das Zugriffstoken an, das Sie `GetAccessToken` im vorherigen Schritt erhalten haben, und die AWSLicenseManagerConsumptionRoleRolle, die Sie erstellt haben, um temporäre AWS Anmeldeinformationen zu erhalten.

Um ein Token von der AWS License Manager Konsole aus zu erstellen

1. Navigieren Sie in der License Manager Manager-Konsole zur Seite mit den Lizenzdetails für die spezifische Lizenzberechtigung, die Sie ohne AWS Konto verwenden möchten.
2. Wählen Sie Token erstellen, um ein temporäres Zugriffstoken zu generieren.

   > **Note**
   >
   > Wenn Sie zum ersten Mal ein temporäres Zugriffstoken generieren, werden Sie aufgefordert, eine Servicerolle zu erstellen, damit License Manager in Ihrem Namen auf Dienste zugreifen kann. Die folgende Servicerolle wird erstellt:`AWSLicenseManagerConsumptionRole`.

3. Laden Sie die `token.csv` Datei herunter oder kopieren Sie die Token-Zeichenfolge, wenn sie generiert wird.

> **Important**
>
> Dies ist das einzige Mal, dass Sie dieses Token anzeigen oder herunterladen können. Wir empfehlen Ihnen, das Token herunterzuladen und die Datei an einem sicheren Ort zu speichern. Sie können jederzeit neue Token erstellen, bis das Service-Limit erreicht ist.

Schauen Sie sich die vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen im License Manager an

License Manager ermöglicht es mehreren Benutzern, gleichzeitig Berechtigungen mit eingeschränkten Funktionen aus einer einzigen Lizenz zu nutzen. Rufen Sie die CheckoutLicense-API-Aktion auf. Im Folgenden werden die Parameter beschrieben.

- Fingerabdruck des Schlüssels — Vertrauenswürdiger Lizenzaussteller.

  Beispiel: aws:123456789012:issuer:issuer-fingerprint
- Produkt-SKU — Produktkennzeichnung für diese Lizenz, wie sie vom Lizenzaussteller bei der Erstellung der Lizenz definiert wurde. Dieselbe Produkt-SKU kann in mehreren ISVs vorhanden sein. Daher spielen vertrauenswürdige Schlüsselfingerabdrücke eine wichtige Rolle.

  Beispiel: 1a2b3c4d2f5e69f440bae30eaec9570bb1fb7358824f9ddfa1aa5a0daBeispiel
- Berechtigungen — Funktionen zum Ausprobieren. Wenn Sie eine unbegrenzte Kapazität angeben, ist die Menge Null. Beispiel:

```
"Entitlements": [
    {
        "Name": "DataTransfer",
        "Unit": "Gigabytes",
        "Value": 10
    },
    {
        "Name": "DataStorage",
        "Unit": "Gigabytes",
        "Value": 5
    }
]
```

- Begünstigter — Software as a Service (SaaS) ISVs kann Lizenzen im Namen eines Kunden auschecken, indem die Kunden-ID angegeben wird. License Manager beschränkt den Aufruf auf das Repository der Lizenzen, die im SaaS-ISV-Konto erstellt wurden.

  Beispiel: user@domain.com

- Knoten-ID — Eine Kennung, die verwendet wird, um die Lizenz für eine einzelne Instanz der Anwendung zu sperren.

  Beispiel: 10.0.21.57

Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen im License Manager löschen

Nachdem Sie eine Lizenz gelöscht haben, können Sie sie neu erstellen. Die Lizenz und ihre Daten werden aufbewahrt und stehen dem Lizenzaussteller und den Lizenzempfängern sechs Monate lang im schreibgeschützten Modus zur Verfügung.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lizenz zu löschen, die Sie mit dem erstellt haben. AWS Management Console Alternativ können Sie die Lizenz mithilfe der DeleteLicenseAPI-Aktion löschen.

Um eine Lizenz mit der Konsole zu löschen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Menü die Option Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen aus.
3. Wählen Sie das Optionsfeld neben der Lizenz aus, um sie zum Löschen auszuwählen.
4. Wählen Sie Löschen aus. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, geben Sie **`delete`** ein und wählen Sie Löschen aus.

Verwenden Sie benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements für unterstützte Softwareprodukte

Wenn benutzerbasierte Abonnements aktiviert sind AWS License Manager, können Sie lizenzierte Softwareabonnements erwerben, die vollständig den Anforderungen entsprechen. Lizenzen werden von Amazon bereitgestellt und haben eine Abonnementgebühr pro Benutzer. Amazon EC2 bietet vorkonfigurierte Amazon Machine Images (AMIs) mit der unterstützten Software sowie

Windows Server-Lizenzen, die in der Lizenz enthalten sind. Diese Lizenzen können ohne langfristige Lizenzverpflichtungen verwendet werden.

Um benutzerbasierte Abonnements zu verwenden, ordnen Sie Benutzer aus AWS Directory Service for Microsoft Active Directory(AWS Managed Microsoft AD) oder aus Ihrer selbst verwalteten (lokalen) Domäne den EC2 Instanzen zu, die die Software bereitstellen. Um Ihre lizenzierte Software verfügbar zu machen, müssen Sie benutzerbasierte Abonnements erstellen und diese mit Instanzen verknüpfen, die über vorkonfigurierte Versionen gestartet wurden. AMIs AWS Systems Managerkonfiguriert und stabilisiert die Instances, die in der Lizenz enthalten sind, die Sie starten. Benutzer müssen eine Verbindung mit der Remote Desktop-Software herstellen, um auf die Instanzen zugreifen zu können, die die Software bereitstellen.

Für jeden zugehörigen Benutzer und jede vCPU für die in der Lizenz enthaltenen Instances fallen Gebühren an. Preismodelle für Amazon EC2 Reserved Instances und Savings Plan können Ihnen helfen, Ihre EC2 Amazon-Kosten zu optimieren. Weitere Informationen finden Sie unter Reserved Instances im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch. Benutzerbasierte Abonnements werden von der ersten Monatshälfte bis zum Monatsende abgerechnet.

Themen

- Überlegungen zur Verwendung benutzerbasierter Abonnements in License Manager
- Abonnementgebühren im License Manager
- Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager
- Unterstützte Softwareprodukte für benutzerbasierte Abonnements im License Manager
- Active Directory
- Zusätzliche Software
- Erste Schritte mit benutzerbasierten Abonnements im License Manager
- Konfigurieren Sie Active Directory-GPO für aktivere Remotebenutzersitzungen
- Starten Sie eine Instance von einem AMI aus, das eine Lizenz enthält
- Stellen Sie mit RDP eine Connect zu einer benutzerbasierten Abonnementinstanz her
- Ändern Sie die Firewalleinstellungen für Ihr Microsoft Office-Abonnement
- Abonnementbenutzer für benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements verwalten
- Ein Active Directory aus den License Manager Manager-Einstellungen abmelden
- Problembehandlung bei benutzerbasierten Abonnements im License Manager

Überlegungen zur Verwendung benutzerbasierter Abonnements in License Manager

Bei der Verwendung von benutzerbasierten Abonnements mit License Manager gelten die folgenden Überlegungen:

- Für das AWS Marketplace Abonnement für Microsoft Remote Desktop Services (`Win Remote Desktop Services SAL`), die in der Lizenz enthalten sind, fällt eine Gebühr pro Benutzer und Monat an, ohne anteilige Gebühren.
- Instanzen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, unterstützen standardmäßig bis zu zwei aktive Benutzersitzungen gleichzeitig. Um mehr als zwei aktive Benutzersitzungen zu aktivieren, können Sie ein Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekt (GPO) konfigurieren und den Microsoft RDS-Lizenzierungsmodus auf `Per User` festlegen. Weitere Informationen finden Sie in den Voraussetzungen fürKonfigurieren Sie Active Directory-GPO für aktivere Remotebenutzersitzungen.
- Wenn Sie lokale Benutzer mit Administratorrechten für Instanzen erstellen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, ändert sich der Integritätsstatus der Instanz möglicherweise auf fehlerhaft. License Manager kann fehlerhafte Instanzen aufgrund von Compliance-Verstößen beenden. Weitere Informationen finden Sie unter Fehlerbehebung bei der Einhaltung von Instanzbestimmungen.
- Wenn Sie Ihr Active Directory mit Microsoft Office-Produkten konfigurieren, müssen für Ihre VPC VPC-Endpunkte in mindestens einem Subnetz bereitgestellt werden. Wenn Sie alle mit License Manager erstellten VPC-Endpunktressourcen entfernen möchten, müssen Sie alle Active Directory-Dateien entfernen, die in den License Manager Manager-Einstellungen konfiguriert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter Ein Active Directory aus den License Manager Manager-Einstellungen abmelden.
- Der Tag-Schlüssel von `AWSLicenseManager` mit dem von License Manager Ihren Instances `UserSubscriptions` zugewiesenen Wert darf nicht geändert oder gelöscht werden.
- Damit der Dienst wie erwartet funktioniert, dürfen die beiden für License Manager erstellten Netzwerkschnittstellen nicht verändert oder gelöscht werden.
- Die Objekte, die License Manager in der AWS reservierten Organisationseinheit (OU) des AWS Managed Microsoft AD Verzeichnisses erstellt, dürfen nicht geändert oder gelöscht werden.
- Bei den Instanzen, die für benutzerbasierte Abonnements bereitgestellt werden, muss es sich um verwaltete Knoten handeln, die derselben Domäne angehören AWS Systems Manager und zu ihr gehören. Informationen dazu, wie Sie Ihre Instanzen weiterhin von Systems Manager verwalten

können, finden Sie im Problembehandlung bei benutzerbasierten Abonnements im License Manager Abschnitt dieses Handbuchs.

- Um zu verhindern, dass für einen Benutzer Microsoft Office- oder Visual Studio-Abonnementgebühren anfallen, müssen Sie den Benutzer von allen Instanzen trennen, mit denen er verknüpft ist. Weitere Informationen finden Sie unter Benutzer von einer Instanz trennen, die benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements anbietet.

Abonnementgebühren im License Manager

Abonnement und Abrechnung im License Manager variieren je nach verwendetem Abonnementprodukt.

Microsoft Office- und Visual Studio-Abonnements

Bei Microsoft Office- und Visual Studio-Abonnements wird die Abrechnung beendet, sobald Sie den Benutzer von allen Instanzen getrennt haben, die das Abonnementprodukt bereitstellen, und den Benutzer vom Produkt abgemeldet haben.

Abonnements für Microsoft Remote Desktop Services (RDS)

Microsoft RDS wird pro Benutzer und Monat abgerechnet, basierend auf einer Kombination aus dem Benutzerabonnement und dem Client Access License (CAL) -Token, das vom Lizenzserver ausgestellt wird, wenn der Benutzer eine Verbindung zu einer Instanz herstellt, die das Abonnementprodukt bereitstellt.

Microsoft RDS-Abrechnung im License Manager

Die Microsoft RDS-Abrechnung beginnt, wenn der Active Directory-Benutzer über License Manager abonniert hat, und endet, nachdem das Client Access License (CAL) -Token abgelaufen ist, 60 Tage nach dem Ausstellungsdatum, ohne anteilige Aufteilung für Teilmonate. Die Abrechnung wird fortgesetzt, bis das Token abläuft, auch wenn Sie den Benutzer abbestellen.

Wenn sich ein abgemeldeter Benutzer nach Ablauf des Lizenz-Tokens weiterhin anmeldet, wird er automatisch erneut abonniert, und die Abrechnung wird fortgesetzt, bis er wieder abgemeldet wird und sein Token abläuft.

Ähnlich verhält es sich, wenn ein Benutzer, der noch nie ein Abonnement abgeschlossen hat, sich aber bei einer Instanz anmeldet, die dem Lizenzserver zugeordnet ist, diesen Benutzer automatisch

abonniert und beginnt mit der RDS-Abrechnung. Die Abrechnung wird fortgesetzt, bis der Benutzer sich abmeldet und sein Token abläuft.

Um die Abrechnung für einen Benutzer am Ende des aktuellen Monats zu beenden, müssen Sie diesen Benutzer aus dem Active Directory entfernen, das für den Lizenzserver konfiguriert ist, bevor Sie das Abonnement kündigen.

> **Warning**
>
> Wenn Sie einen Active Directory-Benutzer entfernen, der noch über ein aktives Microsoft Office- oder Visual Studio-Abonnement verfügt, kann dieser Benutzer nicht mehr auf Instanzen zugreifen, denen er zugeordnet ist.

Die folgenden Beispielszenarien zeigen, wie die RDS-Abrechnung funktioniert.

Szenario 1: Standardabonnement und Abrechnung

Das folgende Szenario zeigt eine Reihe von Standardaktionen, die sich auf die Abrechnung für einen Active Directory-Benutzer (AD) auswirken, der am 15.12.2024 abonniert hat, aber nie auf eine Abonnementinstanz zugreift.

Aktion: Wenn sich der Benutzer nie abmeldet, wird die Abrechnung auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.12.2024	15.12.2024	--	N/A	--	--	--

Maßnahme: Der Benutzer hat sich am 15.01.2025 abgemeldet.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.12.2024	15.12.2024	--	N/A			

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
				1/15/2025	No	1/31/2025

Szenario 2: Wie sich das Lizenz-Token auf das Nutzerabonnement und die Abrechnung auswirkt

Das folgende Szenario zeigt, wie sich der Ablauf des Lizenz-Tokens auf das Benutzerabonnement für einen Active Directory-Benutzer (AD) auswirkt, der am 15.09.2024 abonniert ist und sich am selben Tag bei einer in eine Domäne eingebundenen Abonnement-Produktinstanz anmeldet.

Aktion: Erstabonnement und Anmeldung für AD-Benutzer.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.09.2024	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	--	--	--

Aktion: Derselbe AD-Benutzer wurde am 19.10.2024 abgemeldet. Da der Benutzer jedoch nicht aus dem Verzeichnis entfernt wurde, wird die Abrechnung bis zum Ende des Monats fortgesetzt, in dem das Lizenz-Token abläuft.

AD-Benutzer hat es abonniert	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.09.2024	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	10/19/2024	--	11/30/2024

Alternative Maßnahme: Der AD-Administrator entfernt den Benutzer am 20.10.2024 aus dem Verzeichnis und kündigt den Benutzer dann am darauffolgenden Tag ab. In diesem Fall endet die Abrechnung am Ende des Monats, in dem der Benutzer aus dem Verzeichnis entfernt wird.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.09.2024	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	21.10.2024	10/20/2024	10/31/2024

Szenario 3: Der abgemeldete Benutzer wird erneut abonniert

Das folgende Szenario zeigt, wie ein abgemeldeter Active Directory-Benutzer (AD), dessen Lizenztoken abgelaufen ist, automatisch erneut abonniert wird, wenn er auf eine Produktinstanz zugreift, die der Domäne angehört.

Aktion: Erstabonnement und Anmeldung für AD-Benutzer.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.09.2024	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	--	--	--

Aktion: Derselbe AD-Benutzer wurde am 19.10.2024 abgemeldet. Da der Benutzer jedoch nicht aus dem Verzeichnis entfernt wurde, wird die Abrechnung bis zum Ende des Monats fortgesetzt, in dem das Lizenz-Token abläuft.

AD-Benutzer hat es abonniert	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.09.2024	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	10/19/2024	--	11/30/2024

Handlung: Derselbe AD-Benutzer greift nach Ablauf seines vorherigen Lizenz-Tokens, aber bevor die Abrechnung endet, auf eine mit einer Domain verbundene Abonnement-Produktinstanz zu. Die Abrechnung wird fortgesetzt, bis der Benutzer sich wieder abmeldet und sein neues Token abläuft.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
11/20/2024 (re-subscribed)	billing continues	11/20/2024	1/20/2025	--	--	--

Szenario 4: Automatisches Abonnement bei Instanzzugriff

Das folgende Szenario zeigt, wie ein Active Directory-Benutzer (AD), der noch nie RDS SAL abonniert hat, automatisch abonniert wird, wenn er sich bei einer Produktinstanz eines Abonnements anmeldet, der einer Domäne angehört.

Aktion: Ein AD-Benutzer, der noch nie RDS SAL abonniert hat, meldet sich am 15.09.2024 bei einer mit einer Domain verbundenen Abonnement-Produktinstanz an und wird automatisch abonniert. Die Abrechnung beginnt und wird fortgesetzt, bis der Benutzer sich abmeldet und sein neues Token abläuft.

AD-Benutzer hat sich angemeldet	Die Abrechnung beginnt	CAL ausgestellt	CAL läuft ab	Benutzer hat sich abgemeldet	Der Benutzer wurde aus AD entfernt	Die Abrechnung endet
15.9.2024 (automatisch abonniert)	15.9.2024	15.9.2024	15.11.2024	--	--	--

Weitere Informationen zur Funktionsweise von Microsoft RDS pro Benutzer CALs finden Sie im CALs Abschnitt Pro Benutzer im Artikel Lizenzieren Sie Ihre Remote Desktop-Bereitstellung auf der Microsoft Learn-Website.

Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager

Die folgenden Voraussetzungen müssen in Ihrer Umgebung implementiert werden, bevor Sie benutzerbasierte Abonnements erstellen können.

Inhalt

- IAM-Rollen und -Berechtigungen
  - AWS KMS Wichtige Richtlinie für Anmeldeinformationen für den Lizenzserver
- Active Directory
- Sicherheitsgruppen
- Netzwerkkonfiguration
- Instances, die benutzerbasierte Abonnementprodukte anbieten
- Microsoft-Remotedesktopdienste
  - Geheime Administratoranmeldeinformationen

IAM-Rollen und -Berechtigungen

Sie müssen License Manager erlauben, eine dienstbezogene Rolle zu erstellen, um Ihre nutzerbasierten AWS-Konto Abonnements zu integrieren. In der License Manager Manager-Konsole

wird unter Benutzerbasierte Abonnements eine Aufforderung angezeigt, falls die Rolle noch nicht erstellt wurde. Nachdem Sie auf die Aufforderung geantwortet und zugestimmt haben, dass License Manager die Rolle erstellen darf, wählen Sie Create, um fortzufahren. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von dienstbezogenen Rollen für License Manager.

Um benutzerbasierte Abonnements zu erstellen, muss Ihr Benutzer oder Ihre Rolle über die folgenden Berechtigungen verfügen:

- Amazon EC2 — Arbeiten Sie mit Netzwerkschnittstellen und Subnetzen.
  - `ec2:CreateNetworkInterface`
  - `ec2:DeleteNetworkInterface`
  - `ec2:DescribeNetworkInterfaces`
  - `ec2:CreateNetworkInterfacePermission`
  - `ec2:DescribeSubnets`
- AWS Directory Service— Active Directorys verwalten.
  - `ds:DescribeDirectories`
  - `ds:AuthorizeApplication`
  - `ds:UnauthorizeApplication`
  - `ds:GetAuthorizedApplicationDetails`
  - `ds:DescribeDomainControllers`
- Route 53 — Routing konfigurieren.
  - `route53:DeleteHealthCheck`
  - `route53:ChangeResourceRecordSets`
  - `route53:GetHostedZone`
  - `route53:ListHostedZonesByName`
  - `route53:ListHostedZones`
  - `route53:ListHostedZonesByVPC`
  - `route53:CreateHostedZone`
  - `route53:DeleteHostedZone`
  - `route53:ListResourceRecordSets`
  - `route53:GetHealthCheckCount`
  - `route53:AssociateVPCWithHostedZone`

Um benutzerbasierte Abonnements für Microsoft Office-Produkte zu erstellen, muss Ihr Benutzer oder Ihre Rolle außerdem über die folgenden zusätzlichen Berechtigungen verfügen:

- `ec2:CreateVpcEndpoint`
- `ec2:DeleteVpcEndpoints`
- `ec2:DescribeVpcEndpoints`
- `ec2:ModifyVpcEndpoint`
- `ec2:DescribeSecurityGroups`

AWS KMS Wichtige Richtlinie für Anmeldeinformationen für den Lizenzserver

Um Ihren eigenen KMS-Schlüssel zum Verschlüsseln und Entschlüsseln der geheimen Administratoranmeldeinformationen für den Microsoft RDS-Lizenzserver zu verwenden, müssen Sie der Rolle, die Sie für den Zugriff auf License Manager Manager-Operationen verwenden, eine Richtlinie zuordnen. Das folgende Beispiel zeigt eine Richtlinie, die Secrets Manager die Erlaubnis erteilt, auf den KMS-Schlüssel zuzugreifen, um das Credential Secret des Microsoft RDS-Lizenzservers zu verschlüsseln und zu entschlüsseln.

JSON

```
{
"Version": "2012-10-17",
"Id": "key-policy",
"Statement": [
    {
        "Sid": "Enable IAM User Permissions",
        "Effect": "Allow",
        "Principal": {
            "AWS": "arn:aws:iam::111122223333:role/RoleName"
        },
        "Action": [
            "kms:Decrypt"
        ],
        "Resource": "arn:aws:kms:us-
west-2:111122223333:key/1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
        "Condition": {
            "StringLike": {
                "kms:ViaService": "secretsmanager.*.amazonaws.com"
            }
```

```
        }
    },
    {
        "Sid": "Enable IAM User Permissions",
        "Effect": "Allow",
        "Principal": {
            "AWS": "arn:aws:iam::111122223333:role/aws-
service-role/license-manager-user-subscriptions.amazonaws.com/
AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService"
        },
        "Action": "kms:Decrypt",
        "Resource": "arn:aws:kms:us-
west-2:111122223333:key/1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
        "Condition": {
            "StringLike": {
                "kms:ViaService": "secretsmanager.*.amazonaws.com"
            }
        }
    }
]
}
```

Active Directory

Um benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements verwenden zu können, müssen Sie ein Active Directory (AD) erstellen, das Benutzerinformationen für die Benutzer der Abonnementprodukte enthält. Abhängig von Ihrer Konfiguration können Sie ein oder ein AWS Managed Microsoft AD selbstverwaltetes AD verwenden.

Wenn Sie sowohl AWS verwaltete als auch selbstverwaltete Active Directorys verwenden, müssen Sie eine bidirektionale Gesamtvertrauensstellung zwischen den Verzeichnissen einrichten. Weitere Informationen finden Sie im Administratorhandbuch unter Tutorial: Erstellen einer Vertrauensstellung zwischen Ihrer AWS Managed Microsoft AD und Ihrer selbstverwalteten Active Directory-Domäne.AWS Directory Service

> **Note**
>
> Subnetze, die für Ihr Verzeichnis konfiguriert sind, müssen alle von derselben VPC für Ihr Verzeichnis stammen. AWS-Konto Gemeinsam genutzte Subnetze werden nicht unterstützt.

AWS Für verwaltete Active Directorys gelten die folgenden Einschränkungen.

- Verzeichnisse, die mit Ihnen geteilt werden, werden nicht unterstützt.
- Die Multi-Faktor-Authentifizierung wird nicht unterstützt

Voraussetzung für Tag-basierte Filter

Wenn Sie tagbasierte Filter für Ihr Active Directory verwenden möchten, müssen Sie den AWS Resource Explorer Dienst zunächst wie folgt einrichten:

1. Öffnen Sie die Resource Explorer-Konsole unter https://resource-explorer.console.aws.amazon.com/resource-explorer.
2. Wählen Sie Resource Explorer einschalten.
3. Wählen Sie auf der Seite „Resource Explorer einrichten“ wie folgt eine Einrichtungsoption aus.

   Schnelleinrichtung

   Wählen Sie diese Option für die Basiskonfiguration.

   Erweiterte Einrichtung

   Wählen Sie diese Option für eine benutzerdefinierte Konfiguration. Stellen Sie sicher, dass Sie mindestens für die Region, in der sich Ihr Active Directory befindet, einen Index erstellen.
4. Wählen Sie eine Region für die Aggregator-Index-Region aus.
5. Wählen Sie Resource Explorer einschalten, um Ihre Einstellungen zu speichern.
6. Wählen Sie im Navigationsbereich Ansichten und anschließend Ansicht erstellen aus.

   > **Note**
   >
   > Um den Navigationsbereich einzublenden, falls er ausgeblendet ist, wählen Sie das Menüsymbol (drei horizontale Balken).

7. a. Geben Sie auf der Seite Ansicht erstellen **`license-manager-user-subscriptions-view`** den Namen ein.
   b. Vergewissern Sie sich, dass der Ressourcenfilter auf Alle Ressourcen einbeziehen eingestellt ist.
   c. Vergewissern Sie sich, dass im Abschnitt Zusätzliche Ressourcenattribute das Kontrollkästchen Tags aktiviert ist.

8. Wählen Sie Ansicht erstellen, um den Vorgang abzuschließen.

Weitere Informationen zum Erstellen eines AWS Managed Microsoft AD Verzeichnisses finden Sie unter AWS Managed Microsoft AD Voraussetzungen und AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis erstellen im AWS Directory Service Benutzerhandbuch.

Um Benutzer zuzuordnen AWS Managed Microsoft AD, müssen Sie Benutzer in Ihrem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie AWS Managed Microsoft AD im AWS Directory Service Administratorhandbuch unter Benutzer und Gruppen verwalten.

Sicherheitsgruppen

Sicherheitsgruppen kontrollieren den Netzwerkverkehr, der zu und aus den Ressourcen in Ihrem Netzwerk gelangen darf. Um sicherzustellen, dass Ressourcen in Ihrer benutzerbasierten Abonnementumgebung kommunizieren können, müssen Ihre Sicherheitsgruppen die folgenden Kriterien erfüllen.

Sicherheitsgruppe für VPC-Endpunkte

Identifizieren oder erstellen Sie eine Sicherheitsgruppe, die eingehende TCP-Port-Konnektivität zulässt. 1688 Wenn Sie Ihre VPC-Einstellungen konfigurieren, geben Sie diese Sicherheitsgruppe an. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit Sicherheitsgruppen.

License Manager ordnet diese Sicherheitsgruppe den VPC-Endpunkten zu, die er bei der Konfiguration der VPC in Ihrem Namen erstellt. Weitere Informationen zu VPC-Endpunkten finden Sie im Handbuch unter Zugreifen auf einen AWS Dienst mithilfe eines Schnittstellen-VPC-Endpunkts.AWS PrivateLink

Sicherheitsgruppe für Active Directory-Domänencontroller

Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgruppe, die Sie für Ihre AD-Domänencontroller verwenden, ausgehenden Datenverkehr zu den IPv4 Netzwerkschnittstellenadressen der einzelnen Domänencontroller zulässt.

Sicherheitsgruppe für benutzerbasierte Abonnementinstanzen

Identifizieren oder erstellen Sie eine Sicherheitsgruppe, die den folgenden Zugriff auf und von Ihrer Instance aus ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit Sicherheitsgruppen.

- Eingehende 3389 TCP-Port-Konnektivität von Ihren zugelassenen Verbindungsquellen.
- Ausgehende 1688 TCP-Port-Konnektivität zum Erreichen der VPC-Endpunkte und zur Kommunikation mit ihnen. AWS Systems Manager

Netzwerkkonfiguration

License Manager erstellt zwei Netzwerkschnittstellen, die die Standardsicherheitsgruppe der VPC verwenden, auf der Ihre bereitgestellt AWS Managed Microsoft AD wird. Diese Schnittstellen werden für die Interaktion des Dienstes mit Ihrem Verzeichnis verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 2: Registrieren Sie Ihr Active Directory im License Manager und Was wird erstellt im AWS Directory Service Administratorhandbuch.

Nach Abschluss des Bereitstellungsvorgangs können Sie den von License Manager erstellten Schnittstellen eine andere Sicherheitsgruppe zuordnen.

DNS-Auflösung

Das Active Directory, das Sie für benutzerbasierte Abonnements registriert haben, muss von allen VPCs Subnetzen aus zugänglich sein, die Sie in den License Manager Manager-Einstellungen konfiguriert haben. Um sicherzustellen, dass auf Active Directory-Knoten zugegriffen werden kann, konfigurieren Sie die DNS-Auflösung wie folgt:

- Konfigurieren Sie die DNS-Weiterleitung zwischen den VPCs und Active Directorys, die in Ihren License Manager Manager-Einstellungen für benutzerbasierte Abonnements konfiguriert sind. Sie können Amazon Route 53 oder einen anderen DNS-Dienst für die DNS-Weiterleitung verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag Integrieren der DNS-Auflösung Ihres Verzeichnisdienstes mit Amazon Route 53-Resolvern.
- Aktivieren Sie DNS-Hostnamen und DNS-Auflösung für Ihre VPC. Weitere Informationen finden Sie unter DNS-Attribute für Ihre VPC anzeigen und aktualisieren.

Instances, die benutzerbasierte Abonnementprodukte anbieten

Damit Ihre benutzerbasierten Abonnementinstanzen wie erwartet funktionieren, müssen Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Richten Sie eine Sicherheitsgruppe für Ihre Instances ein, wie unter beschriebenSicherheitsgruppen.

- Stellen Sie sicher, dass die Instanzen, die gestartet wurden, um benutzerbasierte Abonnements mit Microsoft Office bereitzustellen, eine Route zu dem Subnetz haben, in dem die VPC-Endpunkte bereitgestellt werden.
- Instanzen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, müssen von verwaltet werden, um einen fehlerfreien Status zu AWS Systems Manager erhalten. Darüber hinaus müssen Ihre Instances in der Lage sein, ihre nutzerbasierte Abonnementlizenzierung zu aktivieren, um auch nach der Lizenzaktivierung die Vorschriften einzuhalten.

> **Note**
>
> License Manager versucht, fehlerhafte Instanzen wiederherzustellen, aber Instanzen, die nicht in einen fehlerfreien Status zurückversetzt werden können, werden beendet. Informationen zur Fehlerbehebung, wie Sie Ihre Instances weiterhin von Systems Manager verwalten können, und zur Instanz-Compliance finden Sie im Problembehandlung bei benutzerbasierten Abonnements im License Manager Abschnitt dieses Handbuchs.

- Den Instanzen, die die nutzerbasierten Abonnementprodukte bereitstellen, muss eine Instanzprofilrolle zugewiesen sein, mit der die Ressource verwaltet AWS Systems Manager werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines IAM-Instance-Profils für Systems Manager im AWS Systems Manager -Benutzerhandbuch.
- Das müssen Sie Trennen Sie die Zuordnung von Benutzern zu einer Instanz tun, bevor Sie die Instanz beenden.

Microsoft-Remotedesktopdienste

Der Lizenzserver für Microsoft Remote Desktop Services erfordert einen Administratorbenutzer, der im zugehörigen Active Directory definiert ist. Dieser Benutzer muss in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Erstellen Sie eine Organisationseinheit unter der Active Directory-Domäne
- Domänenbeitrittsinstanzen (Computer erstellen) innerhalb der erstellten Organisationseinheit
- Fügen Sie einer Terminalservergruppe innerhalb der Active Directory-Domäne ein Computerobjekt hinzu
- Delegieren Sie die Kontrolle über Benutzerobjekte in der Active Directory-Domäne, um den Terminalserver-Lizenzserver zu lesen und zu schreiben, um Lizenzserverberichte zu generieren.

Weitere Informationen zur Delegierung finden Sie unter Delegierung der Kontrolle in den Active Directory-Domänendiensten.

Geheime Administratoranmeldeinformationen

License Manager verwaltet AWS Secrets Manager die Anmeldeinformationen, die für Benutzerverwaltungsaufgaben auf dem Microsoft Remote Desktop Services-Lizenzserver benötigt werden. Bevor Sie den Lizenzserver einrichten können, müssen Sie in Secrets Manager ein Geheimnis erstellen, das die Anmeldeinformationen für den Benutzer enthält, der Benutzerverwaltungsaufgaben auf dem Lizenzserver ausführt. Wenn Sie die Lizenzservereinstellungen konfigurieren, müssen Sie die ID des von Ihnen erstellten Geheimnisses angeben.

> **Note**
>
> Dies muss derselbe Benutzer sein, den Sie für die Erstellung von RDS-Lizenzserverberichten definiert haben.

Um einen Secret zu erstellen, folgen Sie den detaillierten Anweisungen auf der Seite Create an AWS Secrets Manager Secret im Secrets Manager Manager-Benutzerhandbuch mit den folgenden Einstellungen, die für License Manager spezifisch sind.

> **Important**
>
> Um das Geheimnis verwenden zu können, hängt License Manager von den genauen Schlüsselnamen, dem Wert des Benutzernamens und dem Verschlüsselungsschlüssel ab, die in der folgenden Liste angegeben sind. Der geheime Name muss mit dem folgenden Präfix beginnen:`license-manager-user-`.

Auf der Seite Geheimtyp auswählen:

- Geheimtyp — Wählen Sie Andere Art von Geheimnis.
- Schlüssel/Wert-Paare — Geben Sie die folgenden Schlüsselpaare an, die im Secret gespeichert werden sollen.

  Username

  - Schlüssel: `username`

    - Wert: `Administrator`

  Passwort

    - Schlüssel: `password`
    - Wert: *`The password`*

- Verschlüsselungsschlüssel — Um einen anderen KMS-Schlüssel als den `aws/secretsmanager` Schlüssel anzugeben, müssen Sie der Rolle, die Sie für den Zugriff auf License Manager Manager-Operationen verwenden, eine Richtlinie zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-Rollen und -Berechtigungen.

Gehen Sie auf der Seite Secret konfigurieren wie folgt vor:

- Geheimer Name — Geben Sie einen Namen für Ihr Geheimnis an, der mit dem Präfix beginnt, das License Manager verwendet, um geheime Lizenzserver-Anmeldeinformationen zu identifizieren. Zum Beispiel:

```
license-manager-user-admin-credentials
```

Bei diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass Sie den verwenden AWS Management Console , um Ihr Geheimnis zu erstellen. Das Secrets Manager Manager-Benutzerhandbuch enthält auch detaillierte Anweisungen für andere Methoden. Weitere Informationen zu Secrets Manager finden Sie unter Was ist Secrets Manager. Informationen speziell zu den Kosten finden Sie unter Preise für AWS Secrets Manager im Secrets Manager Manager-Benutzerhandbuch.

Unterstützte Softwareprodukte für benutzerbasierte Abonnements im License Manager

AWS License Manager unterstützt benutzerbasierte Abonnements für Microsoft Visual Studio und Microsoft Office. Die unterstützte Softwarenutzung wird vom License Manager nachverfolgt. Für jeden Benutzer ist ein einzelnes Abonnement der Windows Server Remote Desktop Services Subscriber Access License (RDS SAL) erforderlich, um auf eine Instanz zugreifen zu können, die in der Lizenz enthalten ist und ein benutzerbasiertes Abonnementprodukt bereitstellt. Weitere Informationen finden Sie unter Erste Schritte mit benutzerbasierten Abonnements im License Manager.

Unterstützte Windows-Betriebssystemplattformen

Sie können Windows finden AMIs , das Produkte enthält, die unter die RDS-SAL-Lizenz für die folgenden Windows-Betriebssystemplattformen fallen:

- Windows Server 2025
- Windows Server 2022
- Windows Server 2019
- Windows Server 2016

Unterstützte Software für benutzerbasierte Abonnements

License Manager unterstützt die benutzerbasierte Lizenzierung mit der folgenden Software.

- Microsoft Visual Studio
- Microsoft Office

Microsoft Visual Studio

Microsoft Visual Studio ist eine integrierte Entwicklungsumgebung (IDE), mit der Entwickler Anwendungen erstellen, bearbeiten, debuggen und veröffentlichen können. Das mitgelieferte Microsoft Visual Studio AMIs umfasst das AWS Toolkit für.NET Refactoring und das. AWS Toolkit for Visual Studio

Unterstützte Editionen

- Visual Studio Professional 2022
- Visual Studio für Unternehmen 2022

In der folgenden Tabelle sind die Namen der Softwareabonnements und der zugehörige Produktwert aufgeführt, die für benutzerbasierte Abonnement-API-Operationen von License Manager verwendet werden.

Name des Softwareabonnements	Wert des Produkts
Visual Studio Enterprise 2022	`VISUAL_STUDIO_ENTERPRISE`
Visual Studio Professional 2022	`VISUAL_STUDIO_PROFESSIONAL`

Name des Softwareabonnements	Wert des Produkts

Microsoft Office

Microsoft Office ist eine Softwaresammlung, die von Microsoft für verschiedene Produktivitätsanwendungen entwickelt wurde, darunter die Arbeit mit Dokumenten, Tabellenkalkulationen und Diashow-Präsentationen.

Unterstützte Editionen

- Office LTSC Professional Plus 2021

In der folgenden Tabelle sind die Namen der Softwareabonnements und der zugehörige Produktwert aufgeführt, die für benutzerbasierte Abonnement-API-Operationen von License Manager verwendet werden.

Name des Softwareabonnements	Wert des Produkts
Office LTSC Professional Plus 2021	`OFFICE_PROFESSIONAL_PLUS`

Active Directory

License Manager unterstützt benutzerbasierte Abonnements für Microsoft Visual Studio, Microsoft Office und Remote Desktop Services Subscriber Access License (RDS SAL). Produkte können entweder AWS Managed Microsoft AD ein selbstverwaltetes Active Directory unterstützen, das entweder in Ihrer AWS Umgebung bereitgestellt wird oder über Netzwerkkonnektivität zu einer VPC in Ihrer AWS Umgebung verfügt.

In dieser Tabelle ist angegeben, welche Active Directory-Typen von den einzelnen Softwareprodukten unterstützt werden, wenn sie mit benutzerbasierten Abonnements verwendet werden:.

Softwareprodukt	AWS Managed Microsoft AD	Selbstverwaltetes AD
Microsoft Visual Studio	Unterstützt	Nicht unterstützt

Softwareprodukt	AWS Managed Microsoft AD	Selbstverwaltetes AD
Microsoft Office	Unterstützt	Nicht unterstützt
RDS SAL-Produkt	Unterstützt	Unterstützt

Zusätzliche Software

Sie können zusätzliche Software auf Ihren Instances installieren, die nicht als benutzerbasierte Abonnements verfügbar sind. Zusätzliche Softwareinstallationen werden vom License Manager nicht nachverfolgt. Diese Installationen müssen mit dem Administratorkonto für Ihr Active Directory durchgeführt werden. Wenn Sie ein verwenden AWS Managed Microsoft AD, wird das Administratorkonto (Admin) standardmäßig in Ihrem Verzeichnis erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter Administratorkonto im AWS Directory Service Administratorhandbuch.

Um zusätzliche Software mit dem Active Directory-Administratorkonto zu installieren, müssen Sie:

- Abonnieren Sie das von der Instanz bereitgestellte Produkt mit dem Administratorkonto.
- Ordnen Sie das Administratorkonto der Instanz zu.
- Stellen Sie mithilfe des Administratorkontos eine Connect zur Instanz her, um die Installation durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie unter Erste Schritte mit benutzerbasierten Abonnements im License Manager.

Erste Schritte mit benutzerbasierten Abonnements im License Manager

In den folgenden Schritten wird detailliert beschrieben, wie Sie mit der Verwendung benutzerbasierter Abonnements beginnen können. Bei diesen Schritten wird davon ausgegangen, dass Sie die erforderlichen Voraussetzungen bereits implementiert haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager.

Schritte

- Schritt 1: Abonnieren Sie ein Produkt
- Schritt 2: Registrieren Sie Ihr Active Directory im License Manager
- Schritt 3: RDS-Lizenzserver konfigurieren

- Schritt 4: Starten Sie eine Instance, um benutzerbasierte Abonnements bereitzustellen
- Schritt 5: Benutzer einer benutzerbasierten Abonnementinstanz zuordnen

Schritt 1: Abonnieren Sie ein Produkt

Microsoft-Produkte wie Office oder Visual Studio benötigen ein aktives Abonnement, bevor Sie Active Directory-Benutzer einer Instanz zuordnen können, die diese Produkte enthält. Abonnementprodukte, für die in der Spalte Marketplace-Abonnementstatus die Schaltfläche In AWS Marketplace abonnieren angezeigt wird, sind noch nicht abonniert.

Wenn Sie ein benutzerbasiertes Microsoft-Abonnementprodukt von abonnieren AWS Marketplace, fügt License Manager Ihrem Konto automatisch ein Abonnement für Microsoft Remote Desktop Services (RDS) hinzu, falls Sie noch keines haben. RDS ist für den Fernzugriff auf grafische Desktops und abonnementbasierte Windows-Anwendungen auf EC2 Instances erforderlich, die über die im Lieferumfang enthaltene Lizenz AMIs gestartet wurden.

Sie können Ihre Produkte direkt AWS Marketplace über die folgenden Links abonnieren:

- Visual Studio Professional
- Visual Studio für Unternehmen
- Office LTSC Professional Plus 2021
- Gewinnen Sie die Remotedesktopdienste SAL

Entdecken und abonnieren Sie Produkte über die License Manager Manager-Konsole

Sie können die Produkte, die Sie abonnieren müssen, auch in der License Manager Manager-Konsole finden.

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Produkte aus.
3. Wählen Sie den Namen eines Produkts oder klicken Sie auf die Schaltfläche In AWS Marketplace abonnieren, um Abonnementdetails anzuzeigen.
4. Wählen Sie für jedes der aufgelisteten Marketplace-Produkte die Option Abonnementoptionen anzeigen aus. Lesen Sie die Bedingungen und wählen Sie Abonnieren, um fortzufahren.

Wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, muss das Produktabonnement bearbeitet werden. Bis zum Abschluss des Abonnements wird die Meldung „In Bearbeitung“ angezeigt. Sie können diese Schritte für alle anderen konfigurierten Produkte wiederholen, die Sie benötigen. Sobald alle erforderlichen Produkte über ein aktives Abonnement verfügen, können Sie mit der Registrierung Ihres Active Directorys für das Produkt fortfahren.

> **Note**
>
> Es dauert 48 Stunden, bis Ihre geschätzte Rechnung für die Anzahl der Benutzer und die damit verbundenen Kosten für Abrechnungszeiträume angezeigt wird, die noch nicht abgeschlossen sind (als Abrechnungsstatus Ausstehend markiert) AWS Billing. Weitere Informationen finden Sie unter Anzeige Ihrer monatlichen Gebühren im AWS Billing - Benutzerhandbuch.

Schritt 2: Registrieren Sie Ihr Active Directory im License Manager

License Manager erfordert, dass Abonnementbenutzer in Active Directory definiert sind, um die Benutzer benutzerbasierten Abonnements zuzuordnen. Dies kann je nach Ihren Abonnements entweder ein AWS Managed Microsoft AD oder ein selbstverwaltetes Active Directory sein.

- Wenn Sie nur eigenständige Microsoft Office- oder Visual Studio-Produkte abonnieren, müssen Sie eine AWS Managed Microsoft AD konfigurieren.
- Wenn Sie Win Remote Desktop Services SAL abonnieren, können Sie entweder ein AWS Managed Microsoft AD oder ein selbstverwaltetes Active Directory verwenden.

Um Microsoft Office mit benutzerbasierten Abonnements verwenden zu können, müssen Sie License Manager die Erlaubnis erteilen, Ihre VPC-Konfiguration zu aktualisieren. Wenn Sie Ihre VPC konfigurieren, erstellt License Manager in Ihrem Namen VPC-Endpoints. Diese Endpunkte sind erforderlich, damit Ihre Ressourcen eine Verbindung zu Aktivierungsservern herstellen und die Einhaltung der Vorschriften gewährleisten können.

Sie müssen die DNS-Weiterleitung für alle zusätzlichen Abonnements konfigurieren VPCs , die Sie für benutzerbasierte Abonnements registrieren. Wenn Sie mehrere benutzerbasierte Abonnements haben AWS-Regionen, muss jede Region über ein eigenes Active Directory mit konfigurierter DNS-Weiterleitung verfügen.

> **Important**
>
> Sie müssen License Manager erlauben, die erforderliche serviceverknüpfte Rolle zu erstellen, bevor Sie fortfahren können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager.

Die Registrierungsschritte unterscheiden sich in der Konsole, je nachdem, welche Produkte Sie abonniert haben. Wenn Sie ein Abonnement abgeschlossen haben`Win Remote Desktop Services SAL`, wählen Sie die Registerkarte Microsoft RDS SAL aus. Wenn Sie Microsoft Office oder Visual Studio abonnieren und RDS SAL NICHT abonnieren, wählen Sie die Registerkarte Eigenständige MSO-Abonnements aus.

Microsoft RDS SAL

Registrieren Sie sich AWS Managed Microsoft AD

Gehen Sie AWS Managed Microsoft AD wie folgt vor, um sich als Ihr Active Directory für benutzerbasierte Abonnements zu registrieren:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Navigieren Sie im linken Navigationsbereich unter Einstellungen zu Benutzerbasierte Abonnements.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte Remote Desktop Services (RDS) auf der Seite Benutzerbasierte Abonnements die Option Active Directory registrieren aus.
4. Wählen Sie die Option AWS Managed Active Directory, um Details einzugeben.
5. Wählen Sie Ihr verwaltetes Verzeichnis aus der AWS Active Directory-Liste aus, oder erstellen Sie ein neues verwaltetes Verzeichnis und kehren Sie dann zurück und wählen Sie es aus.
6. Wählen Sie Registrieren, um Ihr AWS verwaltetes Active Directory zu registrieren.

Registrieren Sie das selbstverwaltete Active Directory

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein selbstverwaltetes Active Directory für benutzerbasierte Abonnements zu registrieren:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Navigieren Sie im linken Navigationsbereich unter Einstellungen zu Benutzerbasierte Abonnements.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte Remote Desktop Services (RDS) auf der Seite Benutzerbasierte Abonnements die Option Active Directory registrieren aus.
4. Wählen Sie die Option Selbstverwaltetes Active Directory, um Details einzugeben.
5. Geben Sie die Active Directory-Domäne sowie die primären und sekundären IPv4 Privatadressen für Ihr Verzeichnis ein.
6. Wählen Sie im Abschnitt Netzwerk die VPC und zwei Subnetze aus, in denen sich Ihr Active Directory befindet.
7. Wählen Sie die geheimen Administratoranmeldedaten aus, die Sie als Teil der Voraussetzungen für Ihr Microsoft RDS-Abonnement erstellt haben.

Stand-alone MSO subscriptions

Registrieren Sie sich AWS Managed Microsoft AD

Gehen Sie folgendermaßen vor, um sich AWS Managed Microsoft AD als Ihr Active Directory für benutzerbasierte Microsoft Office- und Visual Studio-Abonnements zu registrieren:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Navigieren Sie im linken Navigationsbereich unter Einstellungen zu Benutzerbasierte Abonnements.
3. Wählen Sie auf der Seite Benutzerbasierte Abonnements die Registerkarte für das Microsoft Office- oder Visual Studio-Abonnementprodukt aus, das Sie registrieren möchten, und wählen Sie dann Active Directory registrieren aus.
4. Wählen Sie Ihr verwaltetes Verzeichnis aus der AWS Active Directory-Liste aus, oder erstellen Sie ein neues verwaltetes Verzeichnis, kehren Sie dann zurück und wählen Sie es aus.
5. Wählen Sie Registrieren, um Ihr AWS verwaltetes Active Directory zu registrieren.

Wenn Sie Ihr Active Directory registrieren, erstellt License Manager zwei Netzwerkschnittstellen, sodass der Dienst mit Ihrem Verzeichnis kommunizieren kann. Die Netzwerkschnittstelle wird eine

ähnliche Beschreibung haben wie die AWS erstellte Netzwerkschnittstelle für LicenseManager *<directory_id>*.

Active Directory-Registrierung von AWS CLI

Mit diesem RegisterIdentityProviderVorgang können Sie Ihr Active Directory als Identitätsanbieter für benutzerbasierte Abonnements registrieren.

```
aws license-manager-user-subscriptions register-identity-
provider --product "<product-name>" --identity-provider
 "ActiveDirectoryIdentityProvider={DirectoryId=<directory_id>}"
```

Konfigurieren Sie Active Directory und Ihre VPC für benutzerbasierte Abonnements ()AWS CLI

Mit diesem Vorgang können Sie Ihr Active Directory als Identitätsanbieter registrieren und Ihre VPC für benutzerbasierte Abonnements konfigurieren. RegisterIdentityProvider

```
aws license-manager-user-subscriptions register-identity-
provider --product "<product_name>" --identity-provider
 "ActiveDirectoryIdentityProvider={DirectoryId=<directory_id>}" --settings
 "Subnets=[subnet-1234567890abcdef0,subnet-021345abcdef6789],SecurityGroupId=sg-1234567890abcde
```

Weitere Informationen zu den verfügbaren Softwareprodukten finden Sie unter. Unterstützte Softwareprodukte für benutzerbasierte Abonnements im License Manager

Schritt 3: RDS-Lizenzserver konfigurieren

Der Microsoft Remote Desktop Services (RDS) -Lizenzserver stellt Abonnentenzugriffslizenzen (SALs) für Active Directory-Benutzer aus, wenn diese auf EC2 Instanzen zugreifen, die benutzerbasierte Abonnementprodukte von Microsoft anbieten. Nachdem Sie die Schritte 1 und 2 abgeschlossen haben, können Sie Ihren Lizenzserver wie folgt konfigurieren.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Voraussetzungen für benutzerbasierte Abonnements für RDS abgeschlossen haben, bevor Sie beginnen. Bei diesem Vorgang wird davon ausgegangen, dass Sie Ihr Active Directory bereits eingerichtet haben.

Konfigurieren Sie den RDS-Lizenzserver für benutzerbasierte Abonnements (Konsole)

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.

2. Navigieren Sie im linken Navigationsbereich unter Einstellungen zur Seite Benutzerbasierte Abonnements.
3. Auf der Registerkarte Remote Desktop Services (RDS) sollten Sie ein oder mehrere Active Directorys in der Liste sehen. Möglicherweise wird eine Aufforderung angezeigt, die Sie darüber informiert, dass Sie RDS für Ihr Active Directory konfigurieren müssen.
4. Wählen Sie in der Eingabeaufforderung oder im Aktionsmenü die Option RDS-Lizenzserver konfigurieren.
5. Im Dialogfeld „RDS-Lizenzserver konfigurieren“ können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:

   Active Directory

   Dieser Abschnitt enthält wichtige Details für das Verzeichnis, das mit dem von Ihnen konfigurierten RDS-Lizenzserver verbunden ist.

   Secret

   Sie müssen ein vorhandenes Geheimnis auswählen oder ein neues für die Anmeldeinformationen erstellen, die für Benutzerverwaltungsaufgaben auf dem Lizenzserver verwendet werden. Der erste Teil des geheimen Namens muss dem Muster folgen, das im Abschnitt Geheime Administratoranmeldeinformationen von beschrieben istVoraussetzungen für benutzerbasierte Abonnements.

   Tags

   Sie können optional Tags für Ihre Lizenzserverressource eingeben.
6. Wählen Sie Konfigurieren, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Schritt 4: Starten Sie eine Instance, um benutzerbasierte Abonnements bereitzustellen

Nachdem Sie ein Produkt abonniert haben, müssen Sie Instances starten, zu denen Ihre Benutzer über das AWS Marketplace AMI, das das Produkt enthält, eine Verbindung herstellen können. Nachdem Sie eine Instance gestartet haben, wird AWS Systems Manager versucht, die Instance mit der Active Directory-Domäne zu verbinden und zusätzliche Konfigurationen und Absicherungen für die Ressource durchzuführen. Die Konfiguration, um die Instanz einsatzbereit zu machen, kann etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen. Sie können auf der Benutzerzuordnungsseite der License Manager Manager-Konsole überprüfen, ob die Ressource einsatzbereit ist, indem Sie überprüfen, ob der Integritätsstatus Aktiv für die Instanz lautet.

Informationen zum Starten einer Instanz mit benutzerbasierten Abonnements finden Sie unterStarten Sie eine Instance von einem AMI aus, das eine Lizenz enthält.

Schritt 5: Benutzer einer benutzerbasierten Abonnementinstanz zuordnen

Sobald Sie das AWS Marketplace AMI des erforderlichen Produkts abonniert haben, können Sie Benutzer für ein Produkt abonnieren und sie einer Instanz zuordnen, die das Produkt bereitstellt. Sie können Benutzer in einem einzigen Schritt oder separat für Produkte abonnieren und sie einer Instanz zuordnen. Wenn Sie einen Benutzer abonnieren, wird das Verzeichnis überprüft, um sicherzustellen, dass die Benutzeridentität vorhanden ist. Für jeden Benutzer, den Sie das Produkt abonnieren, wird ein Abonnement erstellt.

Jeder Benutzer muss über ein Abonnement sowohl für die Windows Server Remote Desktop Services Subscriber Access License (RDS SAL) als auch für das Produkt verfügen, das er verwenden wird.

Wenn Ihr Konto RDS SAL abonniert hat, wie unter beschriebenSchritt 1: Abonnieren Sie ein Produkt, abonniert License Manager automatisch RDS SAL für die Benutzer in Ihrem Active Directory, wenn sie ein benutzerbasiertes Abonnementprodukt abonnieren.

> **Note**
>
> Wenn sich ein Benutzer, der noch nie ein Abonnement abgeschlossen hat, bei einer Instanz anmeldet, die mit RDS SAL verknüpft ist, abonniert License Manager ihn automatisch und beginnt mit der Microsoft RDS-Abrechnung. Die Abrechnung wird fortgesetzt, bis der Benutzer sich abmeldet und sein Lizenztoken, das vom RDS-SAL-Lizenzserver ausgestellt wurde, abläuft.
> Ähnlich verhält es sich bei einem zuvor abonnierten Benutzer, der sich abmeldet, sich aber nach Ablauf seines RDS-SAL-Lizenz-Tokens weiterhin anmeldet, automatisch erneut abonniert, und die Abrechnung wird fortgesetzt, bis er sich wieder abmeldet und sein Token abläuft.

Weitere Informationen zu Abonnementgebühren und Abrechnung finden Sie unter.
Abonnementgebühren im License Manager

Auf der Produktseite im License Manager werden aktive Abonnements angezeigt, indem ihr Marketplace-Abonnementstatus als Aktiv aufgeführt wird. Auf der Produktdetailseite zeigt License Manager aktive Benutzerabonnements mit dem Status Abonniert an.

> **Important**
>
> Wenn Ihr Active Directory nicht mit dem Produkt konfiguriert ist, wird oben in der Konsole eine Benachrichtigungsleiste angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, die Verzeichniseinstellungen anzupassen. Wählen Sie in der Benachrichtigungsleiste Einstellungen öffnen aus, um die Einstellungsseite im License Manager aufzurufen und Ihr Verzeichnis zu bearbeiten.
> Jeder Benutzer muss sowohl für RDS SAL als auch für das Produkt, das er verwenden wird, ein Abonnement haben. Das Abonnieren von Benutzern für ein Produkt mit dem Marketplace-Abonnementstatus Inaktiv schlägt fehl.

Abonnieren Sie Benutzer für ein Produkt und ordnen Sie sie einer Instanz zu

Wenn Sie eine Instanz auswählen, der Benutzer zugeordnet werden sollen, können Sie ihnen optional die Produkte abonnieren, die die Instanz bereitstellt, sofern sie nicht bereits abonniert sind. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um Benutzer zu abonnieren und zuzuordnen.

Console

Gehen Sie wie folgt vor, um Benutzer einer Instanz zuzuordnen:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Benutzerzuordnung aus.
3. Wählen Sie die Instanz aus, der Sie Benutzer zuordnen möchten, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:

   Benutzer zuordnen

   Geben Sie bis zu 5 Benutzernamen an, die in Ihrem Verzeichnis existieren, einschließlich des Domänennamens, falls sie in einer vertrauenswürdigen Domäne existieren, und wählen Sie Associate aus. Wenn Sie diese Methode verwenden, müssen Benutzer die Produkte, die die Instanz bereitstellt, bereits abonniert haben.

Benutzer abonnieren und zuordnen

Geben Sie bis zu 5 Benutzernamen an, die in Ihrem Verzeichnis existieren, einschließlich des Domainnamens, falls sie in einer vertrauenswürdigen Domäne existieren, und wählen Sie Abonnieren und Zuordnen.

(Optional) Überprüfen Sie die Benutzerzuordnungen

Auf der Seite Benutzerzuordnung werden die von Ihnen ausgewählten Benutzer unter Benutzer mit dem Zuordnungsstatus Zugeordnet angezeigt.

(Optional) Überprüfen Sie die abonnierten Benutzer

Wählen Sie auf der Produktseite den Produktnamen aus. Abonnierte Benutzer werden unter Benutzer mit dem Status Abonniert angezeigt.

AWS CLI

Sie können Benutzer einer Instanz zuordnen, die gestartet wurde, um das benutzerbasierte Abonnement für den Vorgang bereitzustellen. AssociateUser

```
aws license-manager-user-subscriptions associate-user --username <user_name> --
instance-id <instance_id> --identity-provider  ""ActiveDirectoryIdentityProvider" =
 {"DirectoryId" = "<directory_id>"}"
```

Um selbstverwaltete Active Directory-Benutzer einer Instanz zuzuordnen ()AWS CLI

Sie können Benutzer aus Ihrem selbstverwalteten Active Directory einer Instanz zuordnen, die gestartet wurde, um das benutzerbasierte Abonnement für den Vorgang bereitzustellen. AssociateUser

```
aws license-manager-user-subscriptions associate-user --username <user_name> --
instance-id <instance_id> --identity-provider  ""ActiveDirectoryIdentityProvider" =
 {"DirectoryId" = "<directory_id>"}" --domain <self-managed-domain-name>
```

Weitere Informationen zu den verfügbaren Softwareprodukten finden Sie unter. Unterstützte Softwareprodukte für benutzerbasierte Abonnements im License Manager

Abonnieren Sie ein Produkt für Benutzer

Sie können Benutzer mit einer der folgenden Methoden für ein Produkt abonnieren.

Console

Benutzer für ein Produkt abonnieren (Konsole)

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Produkte aus.
3. Wählen Sie ein Produkt aus, um Benutzer zu abonnieren, dessen Marketplace-Abonnementstatus Aktiv lautet.
4. Wenn es sich bei dem Produkt um Microsoft RDS handelt, wählen Sie das registrierte Active Directory aus, das die zu abonnierenden Benutzer enthält.
5. Wählen Sie Benutzer abonnieren, um fortzufahren.
6. Geben Sie bis zu 20 Benutzernamen an, die in Ihrem Verzeichnis existieren, einschließlich des Domainnamens, falls sie in einer vertrauenswürdigen Domäne existieren, und wählen Sie Abonnieren.

   Benutzer, die ein Abonnement haben, werden unter Benutzer mit dem Status Abonniert angezeigt.

AWS CLI

Abonnieren Sie Benutzer für ein Produkt ()AWS CLI

Mithilfe dieses StartProductSubscriptionVorgangs können Sie Benutzer für ein Produkt abonnieren, das bei Ihrem Identitätsanbieter registriert ist.

```
aws license-manager-user-subscriptions start-product-subscription
 --username <user_name> --product <product_name> --identity-provider
 ""ActiveDirectoryIdentityProvider" = {"DirectoryId" = "<directory_id>"}"
```

Abonnieren Sie Benutzer für ein Produkt mit einem selbstverwalteten Active Directory ()AWS CLI

Mithilfe dieses Vorgangs können Sie Benutzer aus Ihrem selbstverwalteten Active Directory für ein Produkt abonnieren, das in Ihrem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis registriert ist. StartProductSubscription

```
aws license-manager-user-subscriptions start-product-subscription
 --username <user_name> --product <product_name> --identity-provider
```

```
 'ActiveDirectoryIdentityProvider" = {"DirectoryId" = "<directory_id>"}' --
domain <self-managed-domain-name>
```

Weitere Informationen zu den verfügbaren Softwareprodukten finden Sie unterUnterstützte Softwareprodukte für benutzerbasierte Abonnements im License Manager.

Benutzer, die über ein Abonnement verfügen, werden unter Benutzer mit dem Status Abonniert angezeigt.

Konfigurieren Sie Active Directory-GPO für aktivere Remotebenutzersitzungen

Standardmäßig erlaubt Microsoft RDS maximal zwei Benutzersitzungen gleichzeitig auf einer EC2 Windows-Instanz, die benutzerbasierte Abonnementprodukte bereitstellt. Nachdem Sie Ihre RDS-Lizenzserver-Endpunkte konfiguriert haben, können Sie Microsoft RDS wie folgt so konfigurieren, dass mehr als zwei Benutzersitzungen gleichzeitig mit einem Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekt (GPO) zugelassen werden.

Voraussetzung

Sie müssen in Ihrer Umgebung einen Lizenzserver erstellt haben. Informationen zum Erstellen eines Lizenzservers finden Sie unterSchritt 3: RDS-Lizenzserver konfigurieren.

1. Welches Tool Sie zum Konfigurieren Ihres GPO verwenden, hängt wie folgt davon ab, von wo aus Sie es ausführen:

   Zentrale Konfiguration von Ihrem Domänencontroller aus

   Melden Sie sich als Administrator bei Ihrem Active Directory-Domänencontroller an und öffnen Sie die Windows-Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.

   Konfigurieren Sie die Gruppenrichtlinie auf dem Sitzungshost

   Melden Sie sich als Administrator bei Ihrem Lizenzserver an und öffnen Sie den Editor für lokale Gruppenrichtlinien.
2. Bearbeiten Sie in der Managementkonsole oder im Richtlinieneditor die Gruppenrichtlinie, um die Sitzungshosts anzugeben, die über Microsoft RDS eine Verbindung herstellen. Den Endpunkt für Ihren RDS-Lizenzserver finden Sie auf der License Manager Manager-Produktdetailseite oder mit dem list-license-server-endpointsBefehl in der AWS CLI.

3. Stellen Sie den Lizenzmodus für den Remote Desktop Session Host auf `Per User` ein und speichern Sie.

Weitere Informationen zur Konfiguration Ihres RDS-Lizenzservers für License Manager finden Sie the section called “Schritt 3: RDS konfigurieren” im Thema Erste Schritte. Weitere Informationen zur Konfiguration von Microsoft RDS-Sitzungshosts finden Sie unter Lizenzieren von Remote Desktop-Sitzungshosts.

Starten Sie eine Instance von einem AMI aus, das eine Lizenz enthält

Nachdem Sie ein Produkt abonniert haben, müssen Sie Instances starten, zu denen Ihre Benutzer über das AWS Marketplace AMI, das das Produkt enthält, eine Verbindung herstellen können. Nachdem Sie eine Instance gestartet haben, wird AWS Systems Manager versucht, die Instance mit der Active Directory-Domäne zu verbinden und zusätzliche Konfigurationen und Absicherungen für die Ressource durchzuführen. Es kann etwa 20 Minuten dauern, bis die Konfiguration abgeschlossen ist, um die Instanz einsatzbereit zu machen. Sie können auf der Benutzerzuordnungsseite der License Manager Manager-Konsole überprüfen, ob die Ressource einsatzbereit ist, indem Sie überprüfen, ob der Integritätsstatus Aktiv für die Instanz lautet.

> **Important**
>
> Die Instances, die Sie starten, müssen die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, um die Anforderungen zu erfüllen. Ressourcen, die die Erstkonfiguration nicht abschließen können, werden beendet. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager und Problembehandlung bei benutzerbasierten Abonnements im License Manager.

Starten Sie eine Instanz mit benutzerbasierten Abonnements

1. Greifen Sie unter auf die EC2 Amazon-Konsole zu https://console.aws.amazon.com/ec2/.
2. Wählen Sie unter Images die Option AMI Catalog aus.
3. Wählen Sie AWS Marketplace AMIs.
4. Geben Sie den Produktnamen in das Suchfeld ein und drücken Sie die Eingabetaste. Sie könnten beispielsweise nach suchen**`Visual Studio`**.
5. Wählen Sie unter Publisher Amazon Web Services aus.

6. Wählen Sie Select für das Produkt aus, für das Sie eine Instance starten möchten, um benutzerbasierte Abonnements bereitzustellen.
7. Wählen Sie Continue aus, um fortzufahren.
8. Wählen Sie Launch Instance with AMI.
9. Füllen Sie den Assistenten aus und stellen Sie dabei sicher, dass Sie:
    a. Wählen Sie einen Nitro-basierten Instanztyp, der nicht auf Graviton basiert.
    b. Wählen Sie eine VPC und ein Subnetz aus, von denen aus Ihre Instance eine Verbindung zu Ihrem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis herstellen kann.
    c. Wählen Sie eine Sicherheitsgruppe, die Konnektivität von Ihrer Instance zu Ihrem Active Directory ermöglicht.
    d. Erweitern Sie Erweiterte Details und wählen Sie eine IAM-Rolle aus, die Systems Manager Manager-Funktionen für Ihre Instance ermöglicht.
10. Wählen Sie Launch Instance (Instance starten) aus.

Wenn Sie Instances aus dem AWS Marketplace AMI ausführen, müssen Sie Benutzer für das Produkt abonnieren und sie Instances zuordnen, die das Produkt bereitstellen, damit sie es verwenden können.

Starten Sie eine Instance von einer bestimmten Betriebssystemversion AMI aus

Wenn Sie eine Instance von einem AMI aus starten, das Microsoft Visual Studio unterstützt`Office LTSC Professional Plus`, wird standardmäßig die neueste Windows-Betriebssystemversion des AMI (z. B. Windows Server 2025) gestartet. Gehen Sie wie folgt vor, um mit einer bestimmten Betriebssystemversion AMI zu starten.

1. Öffnen Sie die AWS Marketplace Konsole unter https://console.aws.amazon.com/marketplace.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Abonnements verwalten aus.
3. Um die Abonnementergebnisse zu optimieren, können Sie nach dem gesamten Abonnementnamen oder einem Teil davon suchen. Zum Beispiel `Office LTSC Professional Plus 2021` oder `Visual Studio Enterprise`.
4. Wählen Sie im Abonnementbereich die Option Neue Instanz starten aus. Dadurch wird eine Seite mit der Startkonfiguration geöffnet.
5. Um eine Instance von einem AMI aus zu starten, das auf einer früheren Version der Windows-Betriebssystemplattform basiert, wählen Sie den Link zur vollständigen AWS Marketplace

Website aus, der sich unter der Softwareversion befindet. Dadurch gelangen Sie zu einer Konfigurationsseite, auf der Sie aus einer Liste von Versionen auswählen können.

6. Die Liste zeigt die neuesten AMI-Versionen für die unterstützten Windows-Betriebssystemplattformen. Wählen Sie die Windows-Betriebssystemversion aus, von der aus Sie starten möchten.

Stellen Sie mit RDP eine Connect zu einer benutzerbasierten Abonnementinstanz her

Sobald Sie Benutzer mit der Instanz verknüpft haben, die das Produkt bereitstellt, können sie sich mit der Instance verbinden, sofern der Integritätsstatus der Instance Aktiv ist. Die Benutzer müssen sich mit ihren Benutzeranmeldedaten für die Domain verbinden, um das Produkt mit ihrer zugehörigen Identität verwenden zu können.

> **Important**
>
> Der Prozess der Erstellung der EC2 Instanz und ihrer Vorbereitung für Benutzer kann etwa 20 Minuten dauern. Der Assoziationsstatus der Instanz muss Aktiv sein, um darauf zugreifen und das Produkt verwenden zu können.

Um eine Verbindung zu Instances mit einem benutzerbasierten Abonnement herzustellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Benutzerzuordnung aus.
3. Vergewissern Sie sich auf der Seite mit der Benutzerzuweisung, dass der Integritätsstatus der Instanz Aktiv ist.
4. Notieren Sie sich die Instanz-ID, da Sie sie benötigen, um Verbindungsdetails zu sammeln.
5. Folgen Sie den unter Connect Ihrer Windows-Instanz mithilfe von RDP herstellen aufgeführten Schritte und achten Sie dabei darauf, den vollqualifizierten Benutzernamen des zugehörigen Benutzers anzugeben.

Ändern Sie die Firewalleinstellungen für Ihr Microsoft Office-Abonnement

Eine Firewall schützt Ihre Netzwerkressourcen vor unberechtigtem eingehendem oder ausgehendem Datenverkehr. Die Regeln, die Sie für Ihre Sicherheitsgruppe definieren, dienen als Firewall für die VPC-Ressourcen, die zusammenarbeiten, um benutzerbasierte Abonnements für Microsoft Office für EC2 Windows-Instances bereitzustellen.

Sie können die folgenden Schritte verwenden, um die Subnetze und die Sicherheitsgruppe zu bearbeiten. License Manager verwendet Ihre Einstellungen, um Endpunkte für Microsoft Office bereitzustellen. AWS PrivateLink Weitere Informationen zu VPC-Endpunkten finden Sie unter Was ist? AWS PrivateLink in der Amazon Virtual Private Cloud Cloud-Dokumentation.

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Navigieren Sie im linken Navigationsbereich unter Einstellungen zur Seite Benutzerbasierte Abonnements.
3. Um die Firewalleinstellungen zu bearbeiten, wählen Sie die Produktregisterkarte für das Microsoft Office-Abonnement und dann oben im Abschnitt Firewall die Option Bearbeiten aus. Dadurch wird das Dialogfeld „Firewall bearbeiten“ geöffnet.
4. Nachdem Sie Ihre Einstellungen geändert haben, wählen Sie Zum Aktualisieren speichern oder Abbrechen, um Ihre aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Es kann einige Minuten dauern, bis License Manager die Änderungen an diesen Einstellungen abgeschlossen hat.

Abonnementbenutzer für benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements verwalten

Um die Genauigkeit der Abrechnung und Berichterstattung für Microsoft Office- und Visual Studio-Produktabonnements im License Manager sicherzustellen und um unbefugten Zugriff auf Abonnementressourcen zu verhindern, können Sie den Benutzerzugriff wie folgt verwalten.

Trennen Sie die Zuordnung von Benutzern zu einer Instanz

Trennen Sie die Zuordnung eines Benutzers zu einer Instanz, die ein benutzerbasiertes Microsoft Office- oder Visual Studio-Produktabonnement für License Manager hostet, um den Zugriff auf die Ressource zu entfernen.

Benutzer abbestellen

Kündigen Sie Benutzer von benutzerbasierten Microsoft Office- oder Visual Studio-Produktabonnements ab AWS License Manager , damit für diese Personen keine Abonnementgebühren anfallen.

> **Note**
>
> Durch das Löschen eines Benutzers aus Active Directory werden Benutzerzuordnungen oder Abonnements für Microsoft Office- und Visual Studio-Produkte nicht geändert. Sie müssen die Zuordnung des Benutzers in License Manager von der Seite mit den Produktdetails des Abonnements trennen, um seine Zuordnung zu einer Instanz aufzuheben. Dann müssen Sie den Benutzer abbestellen.
> Dieses Thema behandelt nicht die Active Directory-Verwaltung.

Inhalt

- Benutzer von einer Instanz trennen, die benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements anbietet
- Benutzer im License Manager von benutzerbasierten Produktabonnements abmelden

Benutzer von einer Instanz trennen, die benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements anbietet

Um den Benutzerzugriff auf eine Instanz zu entfernen, die benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements bereitstellt, können Sie die Zuordnung des abonnierten Benutzers zu dieser Instanz aufheben. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf den Abonnementstatus des Benutzers. Informationen zum Abbestellen eines Benutzers und zur Einstellung der Abonnementgebühren für diese Person finden Sie unterBenutzer im License Manager von benutzerbasierten Produktabonnements abmelden.

Trennen Sie die Zuordnung von Abonnementbenutzern zu einer Instanz

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Benutzerzuordnung aus.

3. Wählen Sie die Instanz aus, zu der Sie die Zuordnung von Benutzern trennen möchten.
4. Wählen Sie die Benutzernamen aus, deren Zuordnung aufgehoben werden soll, und klicken Sie dann auf Benutzer trennen.

Benutzer im License Manager von benutzerbasierten Produktabonnements abmelden

Sie müssen einen Benutzer von einem benutzerbasierten Microsoft Office- oder Visual Studio-Abonnementprodukt abbestellen, damit für ihn keine Gebühren anfallen. Microsoft RDS wird pro Benutzer und Monat abgerechnet, basierend auf einer Kombination aus dem Benutzerabonnement und dem Client Access License (CAL) -Token, das vom Lizenzserver ausgestellt wird, wenn der Benutzer eine Verbindung zu einer Instanz herstellt, die das Abonnementprodukt bereitstellt. Weitere Informationen finden Sie unter Microsoft RDS-Abrechnung im License Manager.

> **Important**
>
> Für benutzerbasierte Abonnementprodukte von Microsoft Office oder Visual Studio müssen Sie zunächst die Zuordnung des Active Directory-Benutzers zu allen Instanzen aufheben, mit denen er derzeit verknüpft ist, bevor Sie ihn abbestellen können.

Benutzer von benutzerbasierten Produktabonnements abmelden

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Benutzerbasierte Abonnements die Option Produkte aus.
3. Wählen Sie das Produkt aus, für das Sie Benutzer abbestellen möchten.
4. Wählen Sie die Benutzernamen aus, die Sie abbestellen möchten, und wählen Sie dann Benutzer abbestellen.

Ein Active Directory aus den License Manager Manager-Einstellungen abmelden

Sie können Ihr Active Directory in den License Manager Manager-Einstellungen abmelden, wenn Sie es nicht mehr für benutzerbasierte Abonnements verwenden möchten. Durch das Abmelden der Verzeichniskonfiguration in den License Manager Manager-Einstellungen wird das Verzeichnis

nicht gelöscht. Wenn Sie das Verzeichnis in den Einstellungen abmelden, können Sie Benutzern aus diesem Verzeichnis keine Benutzer mehr für benutzerbasierte Abonnements in License Manager zuordnen.

Voraussetzungen

Bevor Sie die Registrierung des Verzeichnisses in den License Manager Manager-Einstellungen aufheben, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

1. Trennen Sie die Zuordnung von Benutzern zu einer Instanzvon jeder Instanz, die auf das Verzeichnis verweist, dessen Registrierung Sie aufheben möchten.
2. Nachdem alle Abonnementbenutzer von der Instanz getrennt wurden, beenden Sie die Instanz. Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle Instanzen, die auf das Active Directory verweisen, beendet sind.
3. Sie müssen auch diejenigenBenutzer abbestellen, die zum Active Directory gehören, abmelden, damit für sie keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Melden Sie sich ab

> **Important**
>
> Wenn Ihr Active Directory für Microsoft RDS SAL-Benutzer verwendet wird, müssen Sie den zugehörigen Lizenzserver-Endpunkt löschen, bevor Sie sich abmelden und das AD löschen.

Active Directory aus den License Manager Manager-Einstellungen abmelden

Nachdem Sie alle erforderlichen Aufgaben abgeschlossen haben, öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.

1. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Einstellungen aus.
2. Wählen Sie auf der Seite Einstellungen unter dem AWS Managed Microsoft AD Abschnitt die Option Entfernen aus.
3. Geben Sie den erforderlichen Text ein, um zu bestätigen, dass Sie das Verzeichnis entfernen möchten, und wählen Sie Entfernen.

Nachdem Sie „Entfernen“ ausgewählt haben, wird im AWS Managed Microsoft ADAbschnitt auf der Seite „Einstellungen“ Ihre Verzeichnis-ID mit dem Status „Konfiguration“ angezeigt. Sobald der

Konfigurationsvorgang abgeschlossen ist, wird das Verzeichnis aus dem AWS Managed Microsoft ADAbschnitt entfernt.

Problembehandlung bei benutzerbasierten Abonnements im License Manager

Im Folgenden finden Sie Tipps zur Fehlerbehebung, um Probleme zu lösen, die bei benutzerbasierten Abonnements in auftreten können. AWS License Manager

Inhalt

- Beheben Sie die Instanz-Compliance
- Beheben Sie die Einhaltung der Lizenzbestimmungen
- Beheben Sie Probleme mit der Instanz
- Beheben Sie Fehler beim Beitritt zur Domain
- Problembehandlung bei Systems Manager Manager-Konnektivität
- Problembehandlung bei Systems Manager Run Command
- Behebung von Fehlern bei der Microsoft RDS-Lizenzierung
- Problembehandlung bei Microsoft Office-Aktivierungsfehlern

Beheben Sie die Instanz-Compliance

Instanzen, die nutzerbasierte Abonnements anbieten, müssen sich weiterhin in einem fehlerfreien Status befinden, um die Compliance-Anforderungen zu erfüllen. Instanzen, die als fehlerhaft markiert sind, erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen nicht mehr. License Manager versucht, die Instanz wieder in einen fehlerfreien Status zu versetzen, aber Instanzen, die nicht in einen fehlerfreien Status zurückkehren können, werden beendet.

Instanzen, die gestartet wurden, um benutzerbasierte Abonnements bereitzustellen, und die Erstkonfiguration nicht abschließen können, werden beendet. In diesem Szenario müssen Sie das Konfigurationsproblem beheben und neue Instances starten, um benutzerbasierte Abonnements bereitzustellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements im License Manager.

Beheben Sie die Einhaltung der Lizenzbestimmungen

Wenn Sie Ihr Active Directory so konfiguriert haben, dass es benutzerbasierte Abonnements mit Microsoft Office bereitstellt, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Ressourcen eine Verbindung zu

den VPC-Endpunkten herstellen können, die License Manager erstellt. Die Endpunkte benötigen eingehenden Datenverkehr über den TCP-Port 1688 von den Instanzen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten.

Sie können Reachability Analyzer verwenden, um zu überprüfen, ob die Netzwerkkonfiguration Ihrer Instances, die benutzerbasierte Abonnements bereitstellen, und der VPC-Endpoints ordnungsgemäß konfiguriert ist. Sie können eine Instanz-ID angeben, die in einem Subnetz gestartet wurde, das benutzerbasierte Abonnements bereitstellt, als Quelle und einen VPC-Endpunkt, der für Microsoft Office-Produkte bereitgestellt wurde, als Ziel. Geben Sie TCP als Protokoll und 1688 als Zielport für den zu analysierenden Pfad an. Weitere Informationen finden Sie unter Wie kann ich Verbindungsprobleme mit meinen Gateway- und Schnittstellen-VPC-Endpunkten beheben? .

Beheben Sie Probleme mit der Instanz

Benutzer müssen in der Lage sein, über RDP eine Verbindung zu den Instanzen herzustellen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, um die darin enthaltenen Produkte verwenden zu können. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei der Instance-Konnektivität finden Sie unter Problembehandlung bei der Verbindung mit Ihrer Windows-Instance im EC2 Amazon-Benutzerhandbuch.

Beheben Sie Fehler beim Beitritt zur Domain

Benutzer müssen in der Lage sein, über das in den License Manager Manager-Einstellungen konfigurierte Active Directory eine Verbindung zu den Instanzen herzustellen, die die benutzerbasierten Abonnementprodukte mit ihren Benutzeridentitäten bereitstellen. Instanzen, die der Domäne nicht beitreten können, werden beendet.

Zur Fehlerbehebung müssen Sie möglicherweise eine Instance starten und der Domäne manuell beitreten, damit die Ressource nicht beendet wird, bevor Sie die Untersuchung durchführen können. Die Instanz muss den Systems Manager Run Command erfolgreich empfangen und ausführen, und die Instanz muss auch in der Lage sein, den Domänenbeitritt innerhalb des Betriebssystems abzuschließen. Weitere Informationen finden Sie unter Grundlegendes zum Befehlsstatus im AWS Systems Manager Benutzerhandbuch und Problembehandlung von Fehlern, die auftreten, wenn Sie Windows-basierte Computer zu einer Domäne hinzufügen auf der Microsoft-Website.

Wenn Sie Instances von einem benutzerdefinierten AMI aus starten, das ein benutzerbasiertes Abonnementprodukt-AMI als Basisimage verwendet, müssen Sie Sysprep-Schritte für das benutzerdefinierte AMI ausführen, um sicherzustellen, dass beim Start ein eindeutiger

Computername vorhanden ist. Bevor Sie Sysprep mit /generalize ausführen, stellen Sie sicher, dass der Computer aus der Domäne entfernt wurde.

Problembehandlung bei Systems Manager Manager-Konnektivität

Instanzen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, müssen von verwaltet werden, AWS Systems Manager andernfalls werden sie gekündigt. Weitere Informationen finden Sie unter Problembehandlung bei SSM-Agenten und Fehlerbehebung bei der Verfügbarkeit verwalteter Knoten im AWS Systems Manager Benutzerhandbuch.

Problembehandlung bei Systems Manager Run Command

Run Command, eine Funktion von Systems Manager, wird mit Instanzen verwendet, die benutzerbasierte Abonnements bereitstellen, um der Domäne beizutreten, das Betriebssystem zu sichern und Zugriffsprüfungen für das enthaltene Produkt durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch unter Grundlegendes zum AWS Systems Manager Befehlsstatus.

Behebung von Fehlern bei der Microsoft RDS-Lizenzierung

Wenn Sie Probleme mit der Ausstellung von CAL (Client Access License) haben, überprüfen Sie, ob in Ihrer Serverfarm oder Terminalservergruppe weitere Microsoft RDS-Lizenzserver vorhanden sind. Es wird nicht empfohlen, zusätzliche Lizenzserver an diesen Standorten einzurichten, da dies die CAL-Vergabe beeinträchtigen und zu Lizenzierungsproblemen führen kann.

Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass nur die vorgesehenen Microsoft RDS-Server in Ihrer Serverfarm und Terminalservergruppe verbleiben.

Beachten Sie bei der Behebung von Lizenzproblemen, dass Verbindungen, die the /admin flag bypass standard licensing checks, as this flag is intended for administrative purposes, and doesn't consume a CAL. This can mask underlying licensing problems. To diagnose licensing issues, verify that standard user connections (without the /admin Flag verwenden, für die Lizenzverwaltung ordnungsgemäß funktionieren.

Problembehandlung bei Microsoft Office-Aktivierungsfehlern

Wenn die Microsoft Office-Aktivierung fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass Ihre Instanz Zugriff auf die VPC hat, die für License Manager definiert ist. Eine der folgenden Optionen erfüllt diese Anforderung:

- Ihre Instance wird in der VPC ausgeführt, die in License Manager integriert ist (über den VPC-Endpunkt)

- Ihre Instance wird in einer VPC ausgeführt, die mit der integrierten License Manager Manager-VPC per Peering verbunden ist.

Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass Ihre Instance in die richtige VPC verschoben wurde, oder richten Sie VPC-Peering mit der License Manager Manager-VPC ein.

Linux-Abonnements im License Manager verwalten

Mit können Sie kommerzielle Linux-Abonnements AWS License Manager, die Ihre EC2 Amazon-Instances verwenden, anzeigen und verwalten. Sie können die Nutzung Ihrer Linux-Abonnements für die Konten AWS-Regionen und Konten verfolgen AWS Organizations , die Sie in Ihren Einstellungen definiert haben. License Manager bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über Ihre laufenden Instances, die Linux-Abonnements verwenden. Außerdem wird angezeigt, wenn für eine Instanz mehr als ein Abonnement definiert wurde.

Die Daten, die License Manager entdeckt, werden aggregiert und in der License Manager Manager-Konsole und im CloudWatch Amazon-Dashboard angezeigt. Sie können auch über die AWS CLI License Manager Linux-Abonnement-API oder die zugehörige Abonnement-API auf Ihre Abonnementdaten zugreifen SDKs.

Linux-Lizenzabonnements können aus den folgenden Quellen stammen:

Abonnement enthalten AMIs

- Red Hat Enterprise Linux (RHEL)
- RHEL Bring Your Own Subscription-Modell (BYOS) im Rahmen des Red Hat Cloud Access-Programms
- SUSE-Linux-Enterprise-Server
- AMI mit Ubuntu Pro-Abonnement

Drittanbieter von Abonnements

- RHEL-Abonnement von Red Hat Subscription Manager (RHSM)

Die Erkennung von Linux-Abonnements verwendet das Eventual-Consistence-Modell. Ein Konsistenzmodell bestimmt die Art und Weise und den Zeitpunkt, zu dem Daten geladen und in Ihrer

Linux-Abonnementansicht dargestellt werden. Bei diesem Modell stellt License Manager sicher, dass Ihre Linux-Abonnementdaten regelmäßig von Ihren Ressourcen aus aktualisiert werden. Falls einige Daten in diesen Intervallen nicht aufgenommen werden, werden die Informationen bei der nächsten metrischen Emission bereitgestellt. Dieses Verhalten kann dazu führen, dass Ressourcen, wie z. B. neu gestartete EC2 kommerzielle Linux-Instances, nicht im Linux-Abonnement-Dashboard angezeigt werden.

> **Note**
>
> Es kann bis zu 36 Stunden dauern, bis die erste Ressourcenerkennung abgeschlossen ist, und bis zu 12 Stunden, bis neu gestartete Instances erkannt und gemeldet werden. Sobald Ihre Ressourcen erkannt wurden, werden die CloudWatch Amazon-Metriken stündlich für Linux-Abonnementdaten ausgegeben.

Wenn Ihre Konten angemeldet sind AWS Organizations, können Sie ein Mitgliedskonto als delegierter Administrator registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter Delegierte Administratoreinstellungen im License Manager.

Doppelte Abonnements wurden erkannt

Wenn License Manager zwei Linux-Abonnements auf derselben EC2 Instanz erkennt, wird die Warnung wegen doppelter Abonnements ausgelöst. Sie können Linux-Abonnementdaten auf der Seite Instances in der License Manager Manager-Konsole anzeigen und filtern.

Red Hat Enterprise Linux 7 Extended Lifecycle Support (RHEL 7 ELS) -Instances: Wenn Sie eine Instance über ein AMI mit Abonnement für RHEL 7 ELS starten, sollten Sie Ihre Instance trotzdem bei Red Hat registrieren und eine Berechtigung nutzen. In diesem Fall meldet License Manager ein doppeltes Abonnement, aber das ist das erwartete Verhalten.

Andere Red Hat Linux-Instanzen: Wir empfehlen Ihnen, das Abonnementinventar in der Red Hat Hybrid Cloud Console zu durchsuchen, um herauszufinden, welche Abonnements Ihre Instanz nutzt.

Weitere Themen

- Linux-Abonnementerkennung im License Manager konfigurieren
- Entdeckte Instanzdaten im License Manager anzeigen
- Abrechnungsinformationen für Linux-Abonnements im License Manager
- CloudWatch Amazon-Alarme für Linux-Abonnements im License Manager verwalten

Linux-Abonnementerkennung im License Manager konfigurieren

Sie können die Erkennung von Linux-Abonnements über die License Manager-Konsole AWS CLI, die License Manager Linux-Abonnement-API oder die zugehörige konfigurieren SDKs. Wenn Sie die Erkennung von Linux-Abonnements für die von AWS-Regionen Ihnen angegebenen Konten aktivieren, können Sie die Erkennung optional auf Ihre Konten in ausweiten AWS Organizations. Wenn Sie die Abonnementnutzung nicht mehr verfolgen möchten, können Sie die Erkennung auch deaktivieren.

> **Note**
>
> Sie können standardmäßig bis zu 5.000 Ressourcen pro AWS-Region Konto entdecken und anzeigen. Verwenden Sie das Formular zur Erhöhung des Limits, um eine Erhöhung dieser Limits zu beantragen.

Themen

- Konfigurieren Sie die Linux-Abonnementerkennung
- Aktivieren Sie Red Hat Subscription Manager Subscription Discovery
- Gründe für den Status der Ressourcenerkennung
- Deaktivieren Sie die Erkennung von Linux-Abonnements

Konfigurieren Sie die Linux-Abonnementerkennung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Linux-Abonnementerkennung auf der Seite Einstellungen in der License Manager Manager-Konsole zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Settings (Einstellungen). Dadurch wird die Seite Einstellungen geöffnet.
3. Öffnen Sie den Tab „Linux-Abonnements“ und wählen Sie „Konfigurieren“. Dadurch wird der Bereich Einstellungen für Linux-Abonnements konfigurieren geöffnet.
4. Wählen Sie die Quelle aus AWS-Regionen, in der die Linux-Abonnementerkennung ausgeführt werden soll.

5. Um Abonnementdaten für Ihre Konten zu aggregieren AWS Organizations, wählen Sie Link aus AWS Organizations. Diese Option wird nur angezeigt, wenn sie für Ihr Konto konfiguriert AWS Organizations ist.
6. Überprüfen und bestätigen Sie die Option, die die AWS License Manager Berechtigung zum Erstellen einer dienstbezogenen Rolle für Linux-Abonnements erteilt.
7. Wählen Sie Save configuration (Konfiguration speichern) aus.

Aktivieren Sie Red Hat Subscription Manager Subscription Discovery

Um in Ihrem Namen Abonnementinformationen von Red Hat Subscription Manager (RHSM) abzurufen, muss License Manager Ihre API-Zugangsdaten für Ihr Red Hat Kundenkonto bereitstellen.

Voraussetzungen

Bevor Sie Subscription Discovery aktivieren, stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Die Standarderkennung für Linux-Abonnements muss für Sie aktiviert sein, AWS-Konto bevor Sie die RHSM-Abonnementerkennung konfigurieren können. Wenn die Standarderkennung nicht aktiviert ist, finden Sie weitere Informationen unterKonfigurieren Sie die Linux-Abonnementerkennung.
- Wenn Sie ein von Ihrem Organisationsadministrator bereitgestelltes Red Hat-Unternehmens-Login verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihrer Login-ID die folgenden Rollen und Berechtigungen zugewiesen sind:
  - Rolle: Verwalte deine Abonnements
  - Berechtigungen:`View All`, oder `View/Edit All`

  Wenn Ihre Login-ID nicht über die erforderlichen Rollen und Berechtigungen verfügt, wenden Sie sich an Ihren Red Hat Portal Organization Administrator und bitten Sie darum, diese zu Ihrem Login hinzuzufügen. Weitere Informationen zu den Rollen und Berechtigungen von Red Hat finden Sie unter Rollen und Berechtigungen für das Red Hat Customer Portal. Weitere Informationen darüber, wie Sie Ihren Red Hat Portal Organization Administrator kontaktieren können, finden Sie unter Woher weiß ich, wer mein Organisationsadministrator ist? in der RedHat Customer Portal Knowledgebase.
- Um RHSM Subscription Discovery zu aktivieren, müssen Sie das API-Offline-Token für das RedHat Kundenkonto oder einen AWS Secrets Manager geheimen Schlüssel angeben, der das Offline-

Token enthält. Um Ihr Offline-Token zu erhalten, folgen Sie den Schritten, die unter Generieren eines neuen Offline-Tokens auf der RedHat Documentation-Website beschrieben sind.

> **Important**
>
> Ihre Sicherheit ist uns wichtig. Ihr RedHat Offline-Zugriffstoken wird sicher in Secrets Manager gespeichert. License Manager verwendet Ihr Geheimnis, um jedes Mal, wenn er Abonnementdetails von Red Hat anfordert, ein temporäres Zugriffstoken zu generieren.

Aktivierung

Gehen Sie wie folgt vor, um die RHSM-Erkennung auf der Seite Einstellungen in der License Manager Manager-Konsole zu aktivieren:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Settings (Einstellungen).
3. Öffnen Sie auf der Seite Einstellungen den Tab Linux-Abonnements.
4. Wählen Sie Bearbeiten, um Ihre Linux-Abonnementeinstellungen zu aktualisieren. Dadurch wird die Erkennungsseite „Linux-Abonnements konfigurieren“ geöffnet.
5. Um den Aktivierungsprozess zu starten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Red Hat Subscription Manager (RHSM) Discovery aktivieren. Daraufhin wird der Bereich Link RHSM Account angezeigt.
6. Wählen Sie die Option Geheim (Token), die für Ihr Geheimnis gilt, und folgen Sie den verbleibenden Schritten, je nachdem, welche Option Sie wählen.
7. Option: Ein neues Geheimnis erstellen — empfohlen

   Stellen Sie das Red Hat Offline-Zugriffstoken bereit und lassen Sie License Manager das Zugriffsgeheimnis in Secrets Manager in Ihrem Namen erstellen.

   a. Geben Sie im Feld Geheimer Name einen Namen für Ihr Geheimnis ein.

   b. Fügen Sie Ihr RedHat Offline-Zugriffstoken in das Feld Offline-Token ein. Stellen Sie sicher, dass vor oder nach Ihrem Token-Wert keine zusätzlichen Leerzeichen oder Zeilenumbrüche stehen. Sie können Ihr RedHat Offline-Zugriffstoken auf der Seite Red Hat Subscription Manager API-Token generieren.

Option: Wählen Sie ein Geheimnis

Wählen Sie ein vorhandenes Geheimnis in Secrets Manager aus, das Ihr Red Hat Offline-Zugriffstoken enthält.

8. (optional) Fügen Sie Tags für Ihr Geheimnis hinzu.
9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen unten auf der Seite, um zu bestätigen, dass Sie durch die Aktivierung von Red Hat Subscription Manager Discovery Zugriff auf den AWS License Manager Service gewähren, um Daten zu sammeln, die sich auf Red Hat-Abonnements beziehen, die auf EC2 Amazon-Instances verwendet werden.
10. Wählen Sie Activate.

Gründe für den Status der Ressourcenerkennung

AWS License Manager zeigt für jedes Mal, dass AWS-Region Sie die Erkennung für Linux-Abonnements aktivieren, einen Status und einen entsprechenden Statusgrund an. Der Grund für den Status variiert, wenn Sie Linux-Abonnements verknüpft haben mit AWS Organizations:

- In Bearbeitung
- Erfolgreich
- Fehlgeschlagen

Der Statusgrund, der für jede von Ihnen gewählte Region angezeigt wird, zeigt bis zu zwei Statusgründe gleichzeitig an. Die folgende Tabelle enthält weitere Einzelheiten:

Status, Grund, Aktion	Beschreibung
Konto an Bord	Ein einziges Konto einrichten.
Konto außerhalb des Boards	Offboarding eines einzelnen Kontos.
Org-Onboard	Onboarding einer ganzen Organisation.
	Offboarding einer ganzen Organisation.

Status, Grund, Aktion	Beschreibung
Org-offboard	

Sie können die `UpdateServiceSettings` API aufrufen und anschließend die `GetServiceSettings` API aufrufen, um den Status der Aktivierung von Linux-Abonnements zu überwachen. Jeder Status und jeder Statusgrund kann für mehrere Regionen gleichzeitig gelten. Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen zum Status und zur Begründung des Status:

Status	Grund für den Status	Beschreibung
In Bearbeitung	`"Region": "Account-Onboard: Pending"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto ist im Gange.
	`"Region": "Org-Onboard: Pending"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für eine Organisation ist im Gange.
	`"Region": "Account-Offboard: Pending`	Die Deaktivierung von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto ist im Gange.
	`"Region": "Org-Offboard: Pending`	Das Deaktivieren von Linux-Abonnements für eine Organisation ist im Gange.
Erfolgreich	`"Region": "Account-Onboard: Successful"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto war erfolgreich.
	`"Region": "Org-Onboard: Successful"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für eine Organisation war erfolgreich.
	`"Region": "Account-Offboard: Successful`	Das Deaktivieren von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto war erfolgreich.

Status	Grund für den Status	Beschreibung
	`"Region": "Org-Offboard: Successful`	Das Deaktivieren von Linux-Abonnements für eine Organisation war erfolgreich.
Fehlgeschlagen	`"Region": "Account-Onboard: Failed - Service-linked role not present"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto ist fehlgeschlagen, da die erforderliche dienstverknüpfte Rolle nicht erstellt wurde. Erstellen Sie die erforderliche Rolle, und versuchen Sie es erneut.
	`"Region": "Account-Onboard: Failed - An internal error occurred"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für ein einzelnes Konto ist aufgrund eines internen Fehlers fehlgeschlagen.
	`"Region": "Org-Onboard: Failed - Account isn't the management account"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für eine Organisation ist fehlgeschlagen, da es sich bei dem Konto, das den Vorgang ausführt, nicht um das Verwaltungskonto der Organisation handelt. Melden Sie sich beim Verwaltungskonto an, und versuchen Sie es erneut.

Status	Grund für den Status	Beschreibung
	`"Region": "Org-Onboard: Failed - Account isn't part of an organization"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für eine Organisation ist fehlgeschlagen, da sich das Konto, das den Vorgang ausführt, nicht in einer Organisation befindet. Führen Sie den Vorgang von einem Konto in der Organisation aus, oder fügen Sie dieses Konto der Organisation hinzu, und versuchen Sie es erneut.
	`"Region": "Org-Onboard: Failed - Linux subscriptions can't access the organization"`	Die Aktivierung von Linux-Abonnements für eine Organisation ist fehlgeschlagen, da License Manager keine Zugriffsberechtigungen für die Organisation besitzt. Erstellen Sie die dienstverknüpfte Rolle für Linux-Abonnements, und versuchen Sie es erneut.

Deaktivieren Sie die Erkennung von Linux-Abonnements

Sie können die Erkennung von Linux-Abonnements auf der AWS License Manager Einstellungsseite deaktivieren. Wenn Sie jedoch die Erkennung für aktiviert haben

> **Warning**
>
> Wenn Sie Discovery deaktivieren, werden all Ihre Daten, die Sie zuvor für Linux-Abonnements gefunden haben, von entfernt AWS License Manager.

Um Discovery für Linux-Abonnements zu deaktivieren

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.

2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Einstellungen aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Einstellungen die Registerkarte Linux-Abonnements und dann die Option Linux-Abonnementerkennung deaktivieren aus.
4. Geben Sie ein **`Disable`** und wählen Sie dann Deaktivieren, um die Deaktivierung zu bestätigen.
5. (Optional) Entfernen Sie die dienstverknüpfte Rolle, die für Linux-Abonnements verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer dienstbezogenen Rolle für License Manager.
6. (Optional) Deaktivieren Sie den vertrauenswürdigen Zugriff zwischen License Manager und Ihrer Organisation. Weitere Informationen finden Sie unter AWS License Manager und AWS Organizations.

Entdeckte Instanzdaten im License Manager anzeigen

Nachdem License Manager die erste Ressourcensuche in der von Ihnen ausgewählten Ressource abgeschlossen hat AWS-Regionen, können Sie die Ergebnisse in der Konsole anzeigen. Wenn Sie sich für eine Verknüpfung entschieden haben AWS Organizations, aggregiert License Manager Daten von Konten in Ihrem gesamten Unternehmen. Um eine Liste der Instanzen mit Abonnements anzuzeigen, die Ihren Filterkriterien entsprechen, navigieren Sie zum Abschnitt Instanzen der AWS License Manager Konsole. In der Liste werden die folgenden Schlüsselfelder angezeigt.

- Instanz-ID — Die ID der Instanz.
- Status — Der Status der Instanz.
- Instanztyp — Der Instanztyp.
- Abonnement — Der Name des Lizenzabonnements, das die Instanz verwendet.
- Warnung vor Duplikaten — Zeigt an, dass Sie zwei verschiedene Lizenzabonnements für dieselbe Software auf Ihrer Instanz haben.
- Konto-ID — Die ID des Kontos, dem die Instanz gehört.
- Region — Die Region, AWS-Region in der sich die Instanz befindet.
- AMI-ID — Die ID des AMI, das zum Starten der Instance verwendet wurde.
- Nutzungsvorgang — Der Betrieb der Instance und der Abrechnungscode, der dem AMI zugeordnet ist. Weitere Informationen finden Sie unter Werte für den Verwendungsvorgang.
- Produktcode — Der mit dem AMI verknüpfte Produktcode, mit dem die Instance gestartet wurde. Weitere Informationen finden Sie unter AMI-Produktcodes.

- LastUpdatedTime— Die Zeit, in der die Instance-Details bei der letzten Erkennung aktualisiert wurden.

Themen

- Daten für alle Instanzen anzeigen
- Daten für Instanzen nach Abonnement anzeigen

Daten für alle Instanzen anzeigen

Sie können Linux-Abonnementdaten, die License Manager für die Instanzen in Ihrem Konto gefunden hat AWS Organizations, oder wie folgt anzeigen und filtern.

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Linux-Abonnements die Option Instances aus. Daraufhin wird eine Liste von Instanzen mit Linux-Abonnementdaten angezeigt.
3. (Optional) Sie können die folgenden Filter verwenden, um Ihre Ergebnisse zu optimieren:
   - Account
   - AMI-ID
   - Abonnement duplizieren
   - Instance-ID
   - Region
   - Produktcode
   - Verwendungsvorgang
4. (Optional) Wählen Sie Ansicht nach CSV exportieren, um Daten für all Ihre Instanzen als Datei mit kommagetrennten Werten (CSV) zu exportieren.

Daten für Instanzen nach Abonnement anzeigen

Sie können Daten für alle Instanzen einsehen, die für alle Konten in Ihrer Organisation innerhalb der ausgewählten Regionen aggregiert wurden.

Um die erkannten Daten für Instances mit einem bestimmten Abonnement anzuzeigen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Linux-Abonnements die Option Abonnements aus.
3. Wählen Sie in der Spalte Abonnementname das Abonnement aus, für das Sie Daten anzeigen möchten.
4. Wählen Sie den Tab Instances und überprüfen Sie die Daten nach Bedarf in der Konsole. Sie können die Daten nach folgenden Kriterien filtern:
   - Instance-ID
   - Account
   - Region
   - AMI-ID
   - Verwendungsvorgang
   - Produktcode
5. (Optional) Wählen Sie Ansicht nach CSV exportieren, um Daten für Ihre Instances mit diesem Abonnement als Datei mit kommagetrennten Werten (CSV) zu exportieren.

Abrechnungsinformationen für Linux-Abonnements im License Manager

Jedes kommerzielle Linux-Abonnement, das auf Amazon läuft, EC2 hat Rechnungsinformationen, die mit dem Amazon Machine Image (AMI) verknüpft sind. Für kommerzielle Linux-Abonnements Amazon EC2 Amazon-Nutzungsbetrieb, der AWS Marketplace Produktcode oder eine Kombination aus beidem. Weitere Informationen finden Sie in den Feldern mit den AMI-Rechnungsinformationen im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch für Linux-Instances und unter AMI-Produktcodes im AWS Marketplace Verkäuferhandbuch.

Name des Abonnements	Betrieb der EC2 Amazon-Nutzung	AWS Marketplace Produktcode	Art des Abonnements
RedHat Enterprise Linux Server von OS	RunInstancesRedHat Enterprise Linux	✗	Abonnemen tmodell „Bring Your Own“ (BYOS)

Name des Abonnements	Betrieb der EC2 Amazon-Nutzung	AWS Marketplace Produktcode	Art des Abonnements
	Server BYOS ----sep----:00g0		
RedHat Enterprise Linux Server	RunInstancesRedHat Enterprise Linux Server ----sep----:0010	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux mit Hochverfügbarkeits-Add-on	RunInstancesRed Hat Enterprise Linux mit Hochverfügbarkeits-Add-on ----sep----:1010	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux mit SQL Server Standard und hoher Verfügbarkeit	RunInstancesRed Hat Enterprise Linux mit SQL Server Standard und hoher Verfügbarkeit ----sep----:1014	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux mit SQL Server Enterprise und hoher Verfügbarkeit	RunInstancesRed Hat Enterprise Linux mit SQL Server Enterprise und hoher Verfügbarkeit ----sep----:1110	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux mit SQL Server Standard	RunInstancesAbonnement inklusive ----sep----:0014	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux mit SQL Server Web	RunInstancesAbonnement inklusive ----sep----:0210	✗	EC2 Abonnement inklusive

Name des Abonnements	Betrieb der EC2 Amazon-Nutzung	AWS Marketplace Produktcode	Art des Abonnements
Red Hat Enterprise Linux mit SQL Server Enterprise	RunInstancesAbonnement inklusive ----sep----:0110	✗	EC2 Abonnement inklusive
SUSE-Linux-Enterprise-Server	RunInstancesAbonnement inklusive ----sep----:000g	✗	EC2 Abonnement inklusive
Red Hat Enterprise Linux für SAP mit Hochverfügbarkeit und Update Services	RunInstancesRed Hat Enterprise Linux für SAP mit Hochverfügbarkeit und Update Services ----sep----:0010	✓	AWS Marketplace abonnement [1]
SUSE Linux Enterprise Server mit SAP	✗	✓	AWS Marketplace Abonnement
Ubuntu Pro	RunInstancesAbonnement ----sep----:0g00	✓	AWS Marketplace Abonnement
RedHat Enterprise Linux Workstation	✗	✓	AWS Marketplace Abonnement

[1] Dieses Abonnement hat sowohl einen EC2 Amazon-Nutzungsvorgang als auch einen AWS Marketplace Produktcode.

Nutzungskennzahlen für Linux-Abonnements

Die folgenden Metriken und Dimensionen sind für Linux-Abonnements verfügbar:

Metrik	Beschreibung
RunningInstancesCount	

Metrik	Beschreibung
	Die Gesamtzahl der im aktuellen Konto ausgeführten Instanzen, gruppiert nach dem Abonnementnamen oder nach Abonnementnamen und Region. Einheiten: Anzahl Dimensionen: `SubscriptionName` : Der Name des Abonnements. `Region`: Die Region, in der die Ressource entdeckt wurde, die ein kommerzielles Linux-Abonnement verwendet.

CloudWatch Amazon-Alarme für Linux-Abonnements im License Manager verwalten

Auf der Seite mit der Liste der Linux-Abonnements in der License Manager-Konsole werden die folgenden wichtigen Details angezeigt, einschließlich der CloudWatch Amazon-Alarme, die Sie für jedes Linux-Abonnement konfiguriert haben, das License Manager auf Ihren Instances gefunden hat.

- Name des Abonnements
- Art des Abonnements
- Anzahl der laufenden Instanzen pro Abonnement
- Konfigurierte CloudWatch Amazon-Alarme

Wenn Sie auf der Listenseite ein Linux-Abonnement auswählen, werden auf der Registerkarte Nutzungsmetriken und Alarme Daten für dieses Abonnement angezeigt. Auf dieser Registerkarte werden CloudWatch Amazon-Dashboards für das gewählte Abonnement in der License Manager Manager-Konsole angezeigt. Sie können das Dashboard so anpassen, dass es einen bestimmten Zeitraum oder Testzeitraum in Stunden, Tagen oder einer Woche ab einem ausgewählten Datum umfasst.

Auf der Registerkarte Nutzungsmetriken und Alarme hat jedes Abonnement einen Abschnitt „Alarme“ mit den folgenden Details:

- Alarmname — Der Name des Alarms.
- Status — Der Status des Alarms.
- Dimension — Die Abmessungen des Alarms. Die Dimension umfasst den Instanztyp AWS-Region und den definierten Instanztyp.
- Zustand — Der Zustand des Alarms. Die Bedingung umfasst den Vergleichsoperator und den definierten Alarmschwellenwert.

Sie können CloudWatch Alarme mithilfe der von Ihnen definierten Dimensionen und Bedingungen erstellen, um sie auf der Grundlage Ihrer aktuellen Abonnementnutzung zu verfolgen und zu benachrichtigen. In der Linux-Abonnementkonsole wird eine Zusammenfassung der verwendeten Abonnementnamen, der Abonnementtypen, der Anzahl der jeweils ausgeführten Instanzen und des Alarmstatus angezeigt.

Die folgenden CloudWatch Alarmzustände sind möglich:

- OK — Die Metrik oder der Ausdruck liegt innerhalb des definierten Schwellenwerts.
- ALARM — Die Metrik oder der Ausdruck liegt außerhalb des definierten Schwellenwerts.
- INSUFFICIENT_DATA — Der Alarm wurde gerade gestartet, die Metrik ist nicht verfügbar oder es sind nicht genügend Daten für die Metrik verfügbar, um den Alarmstatus zu bestimmen.

Themen

- Erstellen Sie einen Alarm für Linux-Abonnements CloudWatch
- Ändern Sie einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements
- Löschen Sie einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements

Erstellen Sie einen Alarm für Linux-Abonnements CloudWatch

Sie können Alarme für jedes kommerzielle Linux-Abonnement erstellen, das Sie auf Ihren laufenden EC2 Instances entdeckt haben. Bei Bedarf können Sie für jedes Abonnement mehrere Alarme mit unterschiedlichen Dimensionen und Bedingungen erstellen.

Um einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements von der Konsole aus zu erstellen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.

2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Linux-Abonnements die Option Abonnements aus.
3. Wählen Sie in der Spalte Abonnementname das Abonnement aus, für das Sie einen Alarm erstellen möchten, und wählen Sie dann Alarm erstellen aus.
4. Geben Sie Folgendes für den Alarm an:
   - Alarmname — geben Sie einen Namen ein, der ähnlich ist`AWS-LM-LS-`*`AlarmName`*.
   - Instanztyp — Wählen Sie einen Instanztyp aus, der das ausgewählte Abonnement verwenden wird.
   - Nutzungsregion — wählen Sie die Regionen aus, für die Sie die Alarme erstellen möchten.
   - Vergleichsoperator — der Vergleichsoperator für den Alarmschwellenwert.
   - Alarmschwellenwert — der Wert für den Alarmschwellenwert.
5. Wählen Sie Erstellen, um den Alarm zu erstellen.

Ändern Sie einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements

Sie können bestehende CloudWatch Alarme von der License Manager Manager-Konsole aus ändern, um sie an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Um einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements von der Konsole aus zu ändern

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Linux-Abonnements die Option Abonnements aus.
3. Wählen Sie in der Spalte Abonnementname das Abonnement aus, das Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf Bearbeiten.
4. Ändern Sie die definierten Werte nach Bedarf.
5. Wählen Sie Bearbeiten, um den Alarm zu ändern.

Löschen Sie einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements

Sie können vorhandene CloudWatch Alarme aus der License Manager Manager-Konsole löschen, um sie an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Um einen CloudWatch Alarm für Linux-Abonnements von der Konsole zu löschen

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich unter Linux-Abonnements die Option Abonnements aus.
3. Wählen Sie in der Spalte Abonnementname das Abonnement aus, das Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf Löschen.

Einstellungen im License Manager

Im Bereich Einstellungen der AWS License Manager Konsole werden die Einstellungen für das aktuelle Konto angezeigt. Sie müssen Einstellungen konfigurieren, um die zugehörige Funktionalität zu aktivieren.

Managed licenses

Die folgenden Einstellungen sind für verwaltete Lizenzen konfigurierbar:

- Verteilung von verwalteten Berechtigungen und selbstverwalteten Lizenzen an Ihr Unternehmen
- Cross-account resource discovery (Kontoübergreifende Ressourcenerkennung)
- Amazon SNS SNS-Benachrichtigung

Weitere Informationen finden Sie unter Verwaltete Lizenzeinstellungen im License Manager.

Linux subscriptions

Die folgenden Einstellungen sind für Linux-Abonnements konfigurierbar:

- Ermittlung und Aggregation von Abonnementdaten für kommerzielle Linux-Lizenzen
- Red Hat Subscription Manager (RHSM) Discovery für Linux-Abonnements

Weitere Informationen finden Sie unter Linux-Abonnementeinstellungen im License Manager.

User-based subscriptions

Die folgenden Einstellungen sind für benutzerbasierte Abonnements konfigurierbar:

- AWS Managed Microsoft AD

- Virtual Private Cloud (VPC)

Weitere Informationen finden Sie unter Benutzerbasierte Abonnementeinstellungen im License Manager.

Delegated administration

Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn Ihr Konto Administratorzugriff für Ihre Organisation hat. Als Administrator können Sie einen delegierten Administrator über das Menü AWS CLI oder AWS Management Console registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter Delegierte Administratoreinstellungen im License Manager.

Themen zu Einstellungen

- License Manager Manager-Einstellungen bearbeiten
- Verwaltete Lizenzeinstellungen im License Manager
  - Kontodetails
  - Cross-account resource discovery (Kontoübergreifende Ressourcenerkennung)
  - Simple Notification Service (SNS)
- Linux-Abonnementeinstellungen im License Manager
  - Einstellungen für Linux-Abonnements
  - Entdeckung mit Red Hat Subscription Manager
- Benutzerbasierte Abonnementeinstellungen im License Manager
  - AWS Managed Microsoft AD
  - Virtuelle private Cloud
- Delegierte Administratoreinstellungen im License Manager
  - Unterstützte Regionen für delegierte License Manager Manager-Administratoren
  - Registrieren Sie einen delegierten License Manager Manager-Administrator
  - Einen delegierten License Manager Manager-Administrator abmelden

License Manager Manager-Einstellungen bearbeiten

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre License Manager Manager-Einstellungen zu bearbeiten:

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich die Option Einstellungen aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte mit den zu konfigurierenden Einstellungen. Wählen Sie beispielsweise Verwaltete Lizenzen aus, um die Kontodetails zu konfigurieren.
4. Nachdem Sie Ihre Einstellungen konfiguriert haben, klicken Sie auf Speichern oder auf Abbrechen, um den Vorgang rückgängig zu machen.

Verwaltete Lizenzeinstellungen im License Manager

Die folgenden Einstellungen sind für verwaltete Lizenzen verfügbar.

Kontodetails

Sie können Ihre Kontodetails überprüfen, um Informationen wie den Kontotyp, ob Konten verknüpft AWS Organizations sind, den License Manager S3-Bucket ARN des Kontos und den AWS Resource Access Manager Share-ARN zu sehen. In diesem Abschnitt können Sie auch Ihre AWS Organizations Konten verknüpfen.

Um verwaltete Berechtigungen oder selbstverwaltete Lizenzen innerhalb Ihrer Organisation zu verteilen, wählen Sie Konten verknüpfen AWS Organizations . Die verteilten Zuschüsse für verwaltete Ansprüche werden automatisch von all Ihren Mitgliedskonten akzeptiert. Wenn Sie diese Option auswählen, fügen wir den Verwaltungs - und Mitgliedskonten eine dienstbezogene Rolle hinzu.

> **Note**
>
> Um diese Option zu aktivieren, müssen Sie bei Ihrem Verwaltungskonto angemeldet sein und alle Funktionen müssen aktiviert sein. AWS Organizations Weitere Informationen finden Sie unter Aktivieren aller Funktionen in Ihrer Organisation im AWS Organizations Benutzerhandbuch.
> Durch diese Auswahl wird auch eine gemeinsame AWS Resource Access Manager Nutzung von Ressourcen in Ihrem Verwaltungskonto erstellt, sodass Sie selbstverwaltete Lizenzen problemlos gemeinsam nutzen können. Weitere Informationen finden Sie im AWS Resource Access Manager -Benutzerhandbuch.

Rufen Sie die UpdateServiceSettingsAPI auf, um diese Option zu deaktivieren.

Cross-account resource discovery (Kontoübergreifende Ressourcenerkennung)

In können Sie die kontoübergreifende Ressourcensuche aktivieren, um die Lizenznutzung für alle Ihre Konten zu verwalten. AWS Organizations

Um die kontoübergreifende Ressourcensuche in Ihrer Organisation zu aktivieren, wählen Sie Für die kontoübergreifende Ressourcensuche aktivieren aus. Wenn Sie die kontenübergreifende Ressourcensuche aktivieren, AWS Organizations wird automatisch eine Verbindung hergestellt, um die Ressourcensuche für all Ihre Konten durchzuführen.

License Manager verwendet das Systems Manager Manager-Inventar, um die Softwarenutzung zu ermitteln. Stellen Sie sicher, dass Sie das Systems Manager Manager-Inventar für alle Ihre Ressourcen konfiguriert haben. Für die Abfrage des Systems Manager Manager-Inventars ist Folgendes erforderlich:

- Synchronisieren von Ressourcendaten, um Inventar in einem Amazon S3 S3-Bucket zu speichern.
- Amazon Athenaum Inventardaten aus Ihren Konten in zu aggregieren AWS Organizations.
- AWS Glueum ein schnelles Abfrageerlebnis zu bieten.

> **Note**
>
> In den folgenden Fällen ist es AWS-Regionen nicht erforderlich Amazon Athena AWS Glue , Inventardaten für das Systems Manager Manager-Inventar abzufragen oder zu aggregieren, um die Softwarenutzung zu ermitteln:
>
> - Asien-Pazifik (Jakarta)
> - Israel (Tel Aviv)

Simple Notification Service (SNS)

Sie können ein Amazon SNS so konfigurieren, dass es Benachrichtigungen und Warnmeldungen vom License Manager erhält.

So konfigurieren Sie ein Amazon SNS SNS-Thema

1. Wählen Sie neben Simple Notification Service (SNS) die Option Bearbeiten aus.
2. Geben Sie einen SNS-Thema-ARN im folgenden Format an:

```
arn:<aws_partition>:sns:<region>:<account_id>:aws-license-manager-
service-*
```

3. Wählen Sie Änderungen speichern.

Linux-Abonnementeinstellungen im License Manager

Während des Erkennungsprozesses durchsucht License Manager die EC2 Instanzen, die unter Ihren AWS-Konto for Linux-Abonnements laufen. Es erkennt, ob Sie mehr als ein Linux-Abonnement für Instanzen definiert haben, und aggregiert die Daten.

Einstellungen für Linux-Abonnements

Sie können Einstellungen für Linux-Abonnements konfigurieren, um zu steuern, wie License Manager die Erkennung und Aggregation handhabt. Die Standardeinstellungen für die Erkennung gelten für alle Arten von Linux-Abonnements.

Die folgenden Aktionen sind verfügbar, um die Linux-Abonnementerkennung zu konfigurieren.

Edit (Bearbeiten)

Ändern Sie die Einstellungen für die Linux-Abonnementerkennung.

Deaktivieren

Deaktivieren Sie Discovery und Aggregation für Linux-Abonnements, die Ihren EC2 Instances zugeordnet sind. Wenn Sie Discovery auch für Red Hat Subscription Manager aktiviert haben, deaktiviert License Manager zuerst Ihren registrierten RHSM-Anbieter und fährt dann mit der Deaktivierung für Linux Subscription Discovery fort.

> **Note**
>
> Die Deaktivierung hat keinen Einfluss auf Ihr Zugriffsgeheimnis für Red Hat Subscription Manager (RHSM). Um zu vermeiden, dass Ihnen Gebühren für ein zugehöriges Geheimnis, das Sie nicht mehr benötigen, in AWS Rechnung gestellt werden, lesen Sie den Abschnitt Löschen eines AWS Secrets Manager Geheimnisses im AWS Secrets Manager Benutzerhandbuch.

Die folgenden Einstellungen werden in der License Manager Manager-Konsole für die Erkennung von Linux-Abonnements angezeigt.

Einstellungen für die Erkennung von Linux-Abonnements

Erkennung von Linux-Abonnements

Zeigt an, ob Sie die Linux-Abonnementerkennung für Ihr Konto aktiviert haben.

Quelle AWS-Regionen

AWS-Regionen wo License Manager Abonnementdaten ermitteln soll.

AWS Organizations

Aggregieren Sie optional Abonnementdaten für Ihre Konten in AWS Organizations.

Weitere Informationen finden Sie unter Linux-Abonnements im License Manager verwalten.

Entdeckung mit Red Hat Subscription Manager

Wenn Sie die Linux-Abonnementerkennung aktiviert haben, können Sie den Zugriff für License Manager konfigurieren, um zusätzliche Daten für RHEL-Abonnements abzurufen, die über Red Hat Subscription Manager (RHSM) verwaltet werden.

Die folgenden Aktionen sind verfügbar, um Ihre RHSM-Abonnementerkennung zu konfigurieren.

Tags bearbeiten

Ändern Sie die Tags, die mit Ihrem Zugangsgeheimnis verknüpft sind.

> **Note**
>
> Wenn Sie weitere Änderungen an Ihrem RHSM-Abonnement vornehmen müssen, müssen Sie zuerst Ihre aktuelle Registrierung deaktivieren und dann eine neue Registrierung einrichten.

Deaktivieren

Deaktivieren Sie Ihren registrierten RHSM-Anbieter.

> **Note**
>
> Die Deaktivierung hat keinen Einfluss auf Ihr Zugriffsgeheimnis für Red Hat Subscription Manager (RHSM). Um zu vermeiden, dass Ihnen Gebühren für ein zugehöriges Geheimnis, das Sie nicht mehr benötigen, in AWS Rechnung gestellt werden, lesen Sie den Abschnitt Löschen eines AWS Secrets Manager Geheimnisses im AWS Secrets Manager Benutzerhandbuch.

Die folgenden Einstellungen werden in der License Manager Manager-Konsole für die RHSM-Erkennung angezeigt.

Red Hat Subscription Manager-Discovery-Einstellungen

Status der Erkennung

Zeigt an, ob Sie Discovery für RHSM-Abonnements aktiviert haben.

Geheimer Name

Links zum RHSM-Zugriffsgeheimnis AWS Secrets Manager , das Ihr RedHat-Offline-Token enthält. License Manager verwendet dieses Geheimnis, um ein neues temporäres Zugriffstoken zu generieren, um Abonnementdaten von Red Hat Subscription Manager (RHSM) anzufordern.

Sie können über Secrets Manager Änderungen an einem vorhandenen Geheimnis vornehmen. Informationen zum Aktualisieren von Tags oder anderen Metadaten für Ihr Geheimnis finden Sie unter Ändern eines AWS Secrets Manager Geheimnisses im AWS Secrets Manager Benutzerhandbuch. Informationen zum Aktualisieren des Geheimwerts finden Sie unter Aktualisieren des Werts für ein AWS Secrets Manager Geheimnis.

Letzte synchronisierte Daten am

Der Zeitstempel der letzten erfolgreichen Aktualisierung der Abonnementdaten aus dem registrierten Red Hat Subscription Manager (RHSM) -Konto.

Tags

Sie können Schlüsselwertpaare für Tags definieren, die License Manager Ihrem RHSM-Zugriffsgeheimnis in Secrets Manager zuweist. Um Ihr RHSM-Zugriffsgeheimnis abzurufen und

zu entschlüsseln, verlangt die License Manager Manager-Richtlinie für dienstgebundene Rollen, dass dem geheimen Schlüssel und allen zugehörigen AWS KMS key Informationen das folgende Tag zugewiesen wird:

```
"LicenseManagerLinuxSubscriptions": "enabled"
```

Das Tag wird automatisch zugewiesen, wenn License Manager Ihr Secret während des Registrierungsprozesses erstellt hat. Wenn Sie ein eigenes Geheimnis für das Offline-Token erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie dieses Tag dem Geheimnis und dem zugehörigen KMS-Schlüssel zuweisen, falls dieser verschlüsselt ist. Informationen zum Hinzufügen des Tags finden Sie unter Ändern eines AWS Secrets Manager Geheimnisses im AWS Secrets Manager Benutzerhandbuch.

Benutzerbasierte Abonnementeinstellungen im License Manager

Die folgenden Einstellungen sind abhängig davon verfügbar, welche Produkte Sie für benutzerbasierte Abonnements benötigen.

AWS Managed Microsoft AD

License Manager AWS Managed Microsoft AD muss konfiguriert werden, bevor Sie mit benutzerbasierten Abonnements arbeiten können. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden Sie benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements für unterstützte Softwareprodukte.

Virtuelle private Cloud

License Manager erfordert, dass Ihre VPC zusätzlich zu Ihren konfiguriert ist AWS Managed Microsoft AD, wenn Sie benutzerbasierte Abonnements mit Microsoft Office verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden Sie benutzerbasierte License Manager Manager-Abonnements für unterstützte Softwareprodukte.

Delegierte Administratoreinstellungen im License Manager

Sie können einen delegierten Administrator registrieren, um Verwaltungsaufgaben für verwaltete Lizenzen und Linux-Abonnements im License Manager auszuführen. Um die Verwaltung zu vereinfachen, empfehlen wir, die License Manager-Konsole zu verwenden, um einen einzelnen delegierten Administrator für jede Funktion von License Manager zu registrieren. Wenn Sie diesen

Ansatz verwenden, haben Sie in Ihrer Organisation einen einzigen delegierten Administrator für License Manager.

Mit dem AWS CLI oder SDKs können Sie verschiedene Mitgliedskonten in Ihrer Organisation als delegierter Administrator für jede unterstützte Funktion von License Manager registrieren. Dies führt dazu, dass verschiedene Mitgliedskonten in Ihrer Organisation administrative Aufgaben für verwaltete Lizenzen und Linux-Abonnements ausführen können.

> **Important**
>
> Um die Funktionen für die delegierte Administration in der License Manager-Konsole verwenden zu können, müssen Sie für jede Funktion von License Manager dasselbe Mitgliedskonto wie der delegierte Administrator registriert haben. Wenn Sie mehr als ein Mitgliedskonto als delegierter Administrator registriert haben, müssen Sie zuerst die vorhandenen Mitgliedskonten abmelden und dann dasselbe Konto für jede Funktion von License Manager registrieren.

Bevor Sie einen delegierten Administrator registrieren, müssen Sie den vertrauenswürdigen Zugriff mit Organizations aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Ein AWS Konto zum Beitritt zu Ihrer Organisation einladen und Vertrauenswürdigen Zugriff mit AWS Organizations aktivieren.

Für die folgenden Funktionen können Sie einen delegierten Administrator registrieren:

Verwaltete Lizenzen

Sie können administrative Aufgaben ausführen, wie z. B. die gemeinsame Nutzung von selbstverwalteten Lizenzen mit anderen Mitgliedskonten, die kontenübergreifende Ressourcensuche und die Verteilung verwalteter Berechtigungen an andere Mitgliedskonten.

Linux-Abonnements

Sie können administrative Aufgaben ausführen, z. B. kommerzielle Linux-Abonnements anzeigen und verwalten, die Sie besitzen und in denen Sie Across betreiben AWS-Regionen und in denen Sie Ihre Konten verwalten AWS Organizations. Sie können auch CloudWatch Amazon-Alarme für Ihre Linux-Abonnements erstellen und verwalten. Die Daten müssen zuerst erkannt und aggregiert werden, bevor sie in der License Manager Manager-Konsole sichtbar sind und alle Alarme funktionieren können, wenn sie konfiguriert sind.

> **Important**
>
> Nach der Registrierung hat der delegierte Administrator Einblick in die EC2 Instanzen, die Konten in Ihrer Organisation gehören.

Sie können delegierte Administratoren über die AWS License Manager Konsole,, oder registrieren und deren Registrierung aufheben. AWS CLIAWS SDKs

Unterstützte Regionen für delegierte License Manager Manager-Administratoren

Die folgenden Regionen unterstützen delegierte License Manager Manager-Administratoren:

- US East (Ohio)
- USA Ost (Nord-Virginia)
- USA West (Nordkalifornien)
- USA West (Oregon)
- Asia Pacific (Mumbai)
- Asia Pacific (Seoul)
- Asien-Pazifik (Singapur)
- Asien-Pazifik (Sydney)
- Asien-Pazifik (Tokio)
- Asien-Pazifik (Hongkong)
- Naher Osten (Bahrain)
- Kanada (Zentral)
- Europe (Frankfurt)
- Europa (Irland)
- Europa (London)
- Europe (Paris)
- Europe (Stockholm)
- Europa (Milan)
- Afrika (Kapstadt)
- Südamerika (São Paulo)

Registrieren Sie einen delegierten License Manager Manager-Administrator

Sie können einen delegierten Administrator mit dem AWS CLI oder registrieren. AWS Management Console

Console

Gehen Sie wie folgt vor, um einen delegierten Administrator mithilfe der AWS License Manager Konsole zu registrieren:

1. Melden Sie sich AWS als Administrator des Verwaltungskontos an.
2. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
3. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Einstellungen aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte Delegierte Administration.
5. Wählen Sie Register delegated administrator (Delegierten Administrator registrieren).
6. Geben Sie die Mitgliedskonto-ID ein, um sich als delegierter Administrator zu registrieren, bestätigen Sie, dass Sie License Manager die erforderlichen Berechtigungen gewähren möchten, und wählen Sie dann Registrieren aus.
7. Eine Meldung gibt an, ob das angegebene Konto erfolgreich als License Manager für delegierte Administratoren registriert wurde.

AWS CLI

Gehen Sie wie folgt vor, um einen delegierten Administrator für verwaltete Lizenzen mit dem AWS CLI zu registrieren:

1. Führen Sie in der Befehlszeile den folgenden AWS CLI Befehl aus:

```
aws organizations register-delegated-administrator --service-principal=license-manager.amazonaws.com --account-id=<account-id>
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das angegebene Konto erfolgreich als delegierter Administrator registriert wurde:

```
aws organizations list-delegated-administrators --service-principal=license-manager.amazonaws.com
```

Gehen Sie wie folgt vor, um einen delegierten Administrator für Linux-Abonnements mit dem AWS CLI zu registrieren:

1. Führen Sie in der Befehlszeile den folgenden AWS CLI Befehl aus:

```
aws organizations register-delegated-administrator --service-principal=license-manager-linux-subscriptions.amazonaws.com --account-id=<account-id>
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das angegebene Konto erfolgreich als delegierter Administrator registriert wurde:

```
aws organizations list-delegated-administrators --service-principal=license-manager-linux-subscriptions.amazonaws.com
```

Einen delegierten License Manager Manager-Administrator abmelden

Sie können die Registrierung eines delegierten Administrators mit der Taste oder aufheben. AWS CLI AWS Management Console

Console

Gehen Sie wie folgt vor, um die Registrierung eines delegierten Administrators mithilfe der AWS License Manager Konsole aufzuheben:

1. Melden Sie sich AWS als Administrator des Verwaltungskontos an.
2. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
3. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Einstellungen aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte Delegierte Administration.
5. Wählen Sie Remove (Entfernen) aus.
6. Geben Sie den Text ein**`remove`**, um zu bestätigen, dass Sie den delegierten Administrator für License Manager entfernen möchten, und wählen Sie Entfernen.
7. Eine Meldung gibt an, ob das angegebene Konto erfolgreich vom delegierten Administrator für License Manager entfernt wurde.

AWS CLI

Gehen Sie wie folgt vor, um die Registrierung eines delegierten Administrators für verwaltete Lizenzen mithilfe von aufzuheben: AWS CLI

1. Führen Sie in der Befehlszeile den folgenden Befehl aus: AWS CLI

```
aws organizations deregister-delegated-administrator --service-
principal=license-manager.amazonaws.com --account-id=<account-id>
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das angegebene Konto erfolgreich als delegierter Administrator abgemeldet wurde:

```
aws organizations list-delegated-administrators --service-principal=license-
manager.amazonaws.com
```

Gehen Sie wie folgt vor, um die Registrierung eines delegierten Administrators für Linux-Abonnements mithilfe von aufzuheben: AWS CLI

1. Führen Sie in der Befehlszeile den folgenden Befehl aus: AWS CLI

```
aws organizations deregister-delegated-administrator --service-
principal=license-manager-linux-subscriptions.amazonaws.com --account-
id=<account-id>
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das angegebene Konto erfolgreich als delegierter Administrator abgemeldet wurde:

```
aws organizations list-delegated-administrators --service-principal=license-
manager-linux-subscriptions.amazonaws.com
```

Sie können ein deregistriertes Konto jederzeit erneut registrieren.

Dashboard im License Manager

Der Dashboard-Bereich der License Manager Manager-Konsole enthält Nutzungsdetails, anhand derer Sie den Lizenzverbrauch im Zusammenhang mit den folgenden Themen verfolgen können:

- Selbstverwaltete Lizenzen
- Erteilte Lizenzberechtigungen
- Abonnierte Benutzer von nutzerbasierten Abonnements
- Laufende Instanzen

Das Dashboard zeigt auch Warnungen an, die durch Verletzungen von Lizenzregeln verursacht wurden.

Übersicht

Im Übersichtsbereich finden Sie die folgenden Informationen zu Ihren Lizenzen:

Erteilte Lizenzen

Die Gesamtmenge der auf diesem Konto in dieser Region gewährten Lizenzen.

Selbstverwaltete Lizenzen

Die Gesamtmenge der selbstverwalteten Lizenzen in diesem Konto in dieser Region.

Vom Verkäufer ausgestellte Lizenzen

Die Gesamtanzahl der vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen auf diesem Konto in dieser Region.

Produkte

Der Produktbereich enthält die folgenden Informationen für nutzerbasierte Abonnements.

Produktname

Das Namensprodukt des benutzerbasierten Abonnements.

Abonnierte Benutzer

Die Anzahl der abonnierten Benutzer für das Produkt.

Erteilte Lizenzberechtigungen

Der Abschnitt „Gewährte Lizenzberechtigungen“ enthält die folgenden Informationen.

Produktname

Der Produktname der erteilten Lizenz.

Berechtigung

Der Name der Berechtigung.

Verwendung

Die Nutzung des Anspruchs.

Selbstverwaltete Lizenzen

Die selbstverwalteten Lizenzen enthalten die folgenden Einzelheiten.

Name der Lizenz

Der Name der selbstverwalteten Lizenz.

Berechtigung

Der Name der Berechtigung.

Verwendung

Die Nutzung des Anspruchs.

Instance-Nutzung

Der Abschnitt zur Instanznutzung enthält die folgenden Details.

Anzahl der laufenden Instanzen

Die Gesamtanzahl der laufenden Instances in diesem Konto in dieser Region.

Gesamtzahl der laufenden Instances

Die Gesamtanzahl der laufenden Instances, aggregiert auf all Ihre Konten AWS Organizations in dieser Region. Dieses Diagramm ist nur vom Verwaltungskonto und vom delegierten Administratorkonto aus sichtbar.

License Manager überwachen

Sie können die Nutzung von Lizenzen und Abonnements, die in AWS License Manager Amazon nachverfolgt werden, überwachen CloudWatch. CloudWatch sammelt Rohdaten und verarbeitet sie zu lesbaren Metriken, die nahezu in Echtzeit verfügbar sind. Sie können Alarme einrichten, die auf bestimmte Schwellenwerte achten und Benachrichtigungen senden oder Maßnahmen ergreifen, wenn diese Schwellenwerte erreicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter Überwachung der Lizenznutzung von License Manager mit Amazon CloudWatch.

Sie können API-Aufrufe und damit verbundene Ereignisse aufzeichnen, die von Ihnen oder im Namen Ihrer AWS-Konto Nutzer getätigt wurden. AWS CloudTrail Ereignisse werden als Protokolldateien erfasst und an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket übermittelt. Sie können feststellen, welche Benutzer und Konten angerufen wurden AWS, von welcher Quell-IP-Adresse aus die Anrufe getätigt wurden und wann die Anrufe erfolgten. Weitere Informationen finden Sie unter Protokollieren von AWS License Manager API-Aufrufen mit AWS CloudTrail.

Inhalt

- Überwachung der Lizenznutzung von License Manager mit Amazon CloudWatch
  - Alarme zur Überwachung von License Manager Manager-Metriken erstellen
- Protokollieren von AWS License Manager API-Aufrufen mit AWS CloudTrail
  - Informationen zum License Manager in CloudTrail
  - Grundlegendes License Manager Manager-Protokolldateieinträgen

Überwachung der Lizenznutzung von License Manager mit Amazon CloudWatch

Sie können die Metrikstatistiken für License Manager mithilfe von Amazon überwachen CloudWatch. Diese Statistiken werden 15 Monate gespeichert, damit Sie auf Verlaufsinformationen zugreifen können und einen besseren Überblick darüber erhalten, wie Ihre Webanwendung oder der Service ausgeführt werden. Sie können auch Alarme einrichten, die auf bestimmte Grenzwerte prüfen und Benachrichtigungen senden oder Aktivitäten auslösen, wenn diese Grenzwerte erreicht werden. Sie können beispielsweise den Prozentsatz der Lizenzen beobachten, die diese `LicenseConfigurationUsagePercentage` Metrik verwenden, und Maßnahmen ergreifen, bevor die Grenzwerte überschritten werden. Weitere Informationen finden Sie im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

License Manager gibt stündlich die folgenden Messwerte im `AWSLicenseManager/licenseUsage` Namespace aus:

Metrik	Beschreibung
RunningInstancesCount	Die Gesamtzahl der Instanzen, die im aktuellen Konto ausgeführt werden und nach dem Abonnementnamen gruppiert sind. Einheiten: Anzahl Dimensionen: `SubscriptionName` : Der Name des Abonnements.
AggregateRunningInstancesCount	Die aggregierte Gesamtzahl der Instances, die derzeit AWS-Region auf all Ihren Konten ausgeführt werden. AWS Organizations Einheiten: Anzahl Dimensionen: `SubscriptionName` : Der Name des Abonnements.
TotalLicenseConfigurationUsageCount	Die Gesamtzahl einer Lizenzkonfiguration, die verfügbar sein könnte. Einheiten: Anzahl Dimensionen: • `LicenseConfigurationArn` : Die Lizenzkonfiguration Amazon Resource Name (ARN). • `LicenseConfigurationType` : Der Lizenzkonfigurationstyp.
LicenseConfigurationUsageCount	Die Gesamtzahl der verwendeten Lizenzen dieser Konfiguration. Einheiten: Anzahl Dimensionen: • `LicenseConfigurationArn` : Die Lizenzkonfiguration ARN. • `LicenseConfigurationType` : Der Lizenzkonfigurationstyp.

Metrik	Beschreibung
LicenseConfigurationUsagePercentage	Die verwendeten Lizenzen dieser Lizenzkonfiguration, ausgedrückt als Prozentsatz. Einheiten: Prozent Dimensionen: • `LicenseConfigurationArn` : Die Lizenzkonfiguration ARN. • `LicenseConfigurationType` : Der Lizenzkonfigurationstyp.

Alarme zur Überwachung von License Manager Manager-Metriken erstellen

Sie können einen CloudWatch Alarm erstellen, der eine Amazon Simple Notification Service (Amazon SNS) -Nachricht sendet, wenn sich der Wert der Metrik ändert und der Alarm dadurch seinen Status ändert. Ein Alarm überwacht eine Metrik über einen von Ihnen definierten Zeitraum und führt Aktionen durch, die vom Wert der Metrik im Vergleich zu einem festgelegten Schwellenwert in einer Reihe von Zeiträumen abhängt. Alarme rufen Aktionen nur für dauerhafte Statusänderungen auf. CloudWatch-Alarme rufen keine Aktionen auf, nur weil sie einen bestimmten Status aufweisen. Der Status muss geändert und für eine bestimmte Anzahl an Zeiträumen aufrechterhalten worden sein. Weitere Informationen finden Sie unter CloudWatch Alarme verwenden.

Protokollieren von AWS License Manager API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

AWS License Manager ist in einen Dienst integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Dienst in License Manager ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für License Manager als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der License Manager Manager-Konsole und Codeaufrufen für die License Manager Manager-API-Operationen. Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Übermittlung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für License Manager. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf einsehen. Anhand der von CloudTrail gesammelten Informationen können Sie

die Anfrage an License Manager, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

Themen

- Informationen zum License Manager in CloudTrail
- Grundlegendes License Manager Manager-Protokolldateieinträgen

Informationen zum License Manager in CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn im License Manager eine Aktivität auftritt, wird diese Aktivität zusammen mit anderen CloudTrail AWS Dienstereignissen im Ereignisverlauf in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen AWS-Konto. Weitere Informationen finden Sie unter Ereignisse mit CloudTrail Ereignisverlauf anzeigen.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem AWS-Konto, einschließlich Ereignissen für License Manager, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle License Manager Manager-Aktionen werden von der AWS License Manager API-Referenz protokolliert CloudTrail und sind in dieser dokumentiert. Beispielsweise generieren Aufrufe der Aufrufe von `ListResourceInventory` und `DeleteLicenseConfiguration` Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien. `CreateLicenseConfiguration`

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.
- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

Grundlegendes License Manager Manager-Protokolldateieinträgen

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `DeleteLicenseConfiguration` Aktion demonstriert.


```
{
   "eventVersion":"1.05",
   "userIdentity":{
      "type":"IAMUser",
      "principalId":"AIDAIF2U5EXAMPLEH5AP6",
      "arn":"arn:aws:iam::123456789012:user/Administrator",
      "accountId":"012345678901",
      "accessKeyId":"AKIDEXAMPLE",
      "userName":"Administrator"
   },
   "eventTime":"2019-02-15T06:48:37Z",
   "eventSource":"license-manager.amazonaws.com",
   "eventName":"DeleteLicenseConfiguration",
   "awsRegion":"us-east-1",
   "sourceIPAddress":"203.0.113.83",
   "userAgent":"aws-cli/2.4.6 Python/3.8.8 Linux",
   "requestParameters":{
```

```
      "licenseConfigurationArn":"arn:aws:license-manager:us-
east-1:123456789012:license-configuration:lic-9ab477f4bEXAMPLE55f3ec08a5423f77"
   },
   "responseElements":null,
   "requestID":"3366df5f-4166-415f-9437-c38EXAMPLE48",
   "eventID":"6c2c949b-1a81-406a-a0d7-52EXAMPLE5bd",
   "eventType":"AwsApiCall",
   "recipientAccountId":"012345678901"
}
```

Sicherheit im License Manager

Cloud-Sicherheit AWS hat höchste Priorität. Als AWS Kunde profitieren Sie von einer Rechenzentrums- und Netzwerkarchitektur, die darauf ausgelegt sind, die Anforderungen der sicherheitssensibelsten Unternehmen zu erfüllen.

Sicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung von Ihnen AWS und Ihnen. Das Modell der übergreifenden Verantwortlichkeit beschreibt dies als Sicherheit der Cloud und Sicherheit in der Cloud:

- Sicherheit der Cloud — AWS ist verantwortlich für den Schutz der Infrastruktur, die AWS Dienste in der AWS Cloud ausführt. AWS bietet Ihnen auch Dienste, die Sie sicher nutzen können. Externe Prüfer testen und verifizieren regelmäßig die Wirksamkeit unserer Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der AWS . Informationen zu den Compliance-Programmen, die für License Manager gelten, finden Sie unter AWS Services in Scope by Compliance Program AWS .
- Sicherheit in der Cloud — Ihre Verantwortung richtet sich nach dem AWS Dienst, den Sie nutzen. Sie sind auch für andere Faktoren verantwortlich, etwa für die Vertraulichkeit Ihrer Daten, für die Anforderungen Ihres Unternehmens und für die geltenden Gesetze und Vorschriften.

Diese Dokumentation hilft Ihnen zu verstehen, wie Sie das Modell der gemeinsamen Verantwortung bei der Verwendung von License Manager anwenden können. Es zeigt Ihnen, wie Sie License Manager konfigurieren, um Ihre Sicherheits- und Compliance-Ziele zu erreichen. Sie lernen auch, wie Sie andere AWS Dienste nutzen können, mit denen Sie Ihre License Manager Manager-Ressourcen überwachen und sichern können.

Inhalt

- Datenschutz im License Manager
- Identitäts- und Zugriffsmanagement für License Manager
- Verwenden von dienstbezogenen Rollen für License Manager
- AWS verwaltete Richtlinien für License Manager
- Kryptografisches Signieren von Lizenzen im License Manager
- Konformitätsprüfung für License Manager
- Resilienz im License Manager
- Infrastruktursicherheit im License Manager

- License Manager und Schnittstelle für VPC-Endpunkte mit AWS PrivateLink

Datenschutz im License Manager

Das AWS Modell der gilt für den Datenschutz in AWS License Manager. Wie in diesem Modell beschrieben, AWS ist verantwortlich für den Schutz der globalen Infrastruktur, auf der alle Systeme laufen AWS Cloud. Sie sind dafür verantwortlich, die Kontrolle über Ihre in dieser Infrastruktur gehosteten Inhalte zu behalten. Sie sind auch für die Sicherheitskonfiguration und die Verwaltungsaufgaben für die von Ihnen verwendeten AWS-Services verantwortlich. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter Häufig gestellte Fragen zum Datenschutz. Informationen zum Datenschutz in Europa finden Sie im Blog-Beitrag AWS -Modell der geteilten Verantwortung und in der DSGVO im AWS -Sicherheitsblog.

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir, dass Sie AWS-Konto Anmeldeinformationen schützen und einzelne Benutzer mit AWS IAM Identity Center oder AWS Identity and Access Management (IAM) einrichten. So erhält jeder Benutzer nur die Berechtigungen, die zum Durchführen seiner Aufgaben erforderlich sind. Außerdem empfehlen wir, die Daten mit folgenden Methoden schützen:

- Verwenden Sie für jedes Konto die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Verwenden Sie SSL/TLS, um mit Ressourcen zu kommunizieren. AWS Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Richten Sie die API und die Protokollierung von Benutzeraktivitäten mit ein. AWS CloudTrail Informationen zur Verwendung von CloudTrail Pfaden zur Erfassung von AWS Aktivitäten finden Sie unter Arbeiten mit CloudTrail Pfaden im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.
- Verwenden Sie AWS Verschlüsselungslösungen zusammen mit allen darin enthaltenen Standardsicherheitskontrollen AWS-Services.
- Verwenden Sie erweiterte verwaltete Sicherheitsservices wie Amazon Macie, die dabei helfen, in Amazon S3 gespeicherte persönliche Daten zu erkennen und zu schützen.
- Wenn Sie für den Zugriff AWS über eine Befehlszeilenschnittstelle oder eine API FIPS 140-3-validierte kryptografische Module benötigen, verwenden Sie einen FIPS-Endpunkt. Weitere Informationen über verfügbare FIPS-Endpunkte finden Sie unter Federal Information Processing Standard (FIPS) 140-3.

Wir empfehlen dringend, in Freitextfeldern, z. B. im Feld Name, keine vertraulichen oder sensiblen Informationen wie die E-Mail-Adressen Ihrer Kunden einzugeben. Dies gilt auch, wenn Sie mit License Manager oder anderen AWS-Services über die Konsole AWS CLI, API oder arbeiten AWS

SDKs. Alle Daten, die Sie in Tags oder Freitextfelder eingeben, die für Namen verwendet werden, können für Abrechnungs- oder Diagnoseprotokolle verwendet werden. Wenn Sie eine URL für einen externen Server bereitstellen, empfehlen wir dringend, keine Anmeldeinformationen zur Validierung Ihrer Anforderung an den betreffenden Server in die URL einzuschließen.

Verschlüsselung im Ruhezustand

License Manager speichert Daten in einem Amazon S3 S3-Bucket im Verwaltungskonto. Der Bucket wird mithilfe von Amazon S3 S3-verwalteten Verschlüsselungsschlüsseln (SSE-S3) konfiguriert.

Identitäts- und Zugriffsmanagement für License Manager

AWS Identity and Access Management (IAM) ist ein AWS Dienst, der einem Administrator hilft, den Zugriff auf AWS Ressourcen sicher zu kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um Ressourcen zu verwenden. AWS Mit IAM können Sie Benutzer und Gruppen unter Ihrem Konto erstellen. AWS Sie kontrollieren die Berechtigungen, die Benutzer haben, um Aufgaben mithilfe von AWS Ressourcen auszuführen. Sie können IAM ohne zusätzliche Kosten nutzen.

Standardmäßig haben Benutzer keine Berechtigungen für License Manager Manager-Ressourcen und -Operationen. Damit Benutzer License Manager Manager-Ressourcen verwalten können, müssen Sie eine IAM-Richtlinie erstellen, die ihnen ausdrücklich Berechtigungen gewährt.

Wenn Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe eine Richtlinie zuordnen, wird den Benutzern die Ausführung der angegebenen Aufgaben für die angegebenen Ressourcen gestattet oder verweigert. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Erstellen von Benutzern, Gruppen und Rollen

Sie können Benutzer und Gruppen für Sie erstellen AWS-Konto und ihnen dann die erforderlichen Berechtigungen zuweisen. Als bewährte Methode sollten Benutzer die Berechtigungen erwerben, indem sie IAM-Rollen übernehmen. Weitere Informationen zum Einrichten von Benutzern und Gruppen für Sie finden Sie AWS-Konto unterErste Schritte mit License Manager.

Eine IAM-Rolle ist eine IAM-Identität, die Sie in Ihrem Konto mit bestimmten Berechtigungen erstellen können. Eine IAM-Rolle ähnelt einem IAM-Benutzer insofern, als es sich um eine AWS Identität mit Berechtigungsrichtlinien handelt, die festlegen, was die Identität tun kann und was nicht. AWS Eine Rolle ist jedoch nicht einer einzigen Person zugeordnet, sondern kann von allen Personen

angenommen werden, die diese Rolle benötigen. Einer Rolle sind außerdem keine standardmäßigen, langfristigen Anmeldeinformationen (Passwörter oder Zugriffsschlüssel) zugeordnet. Wenn Sie eine Rolle übernehmen, erhalten Sie stattdessen temporäre Anmeldeinformationen für Ihre Rollensitzung.

Struktur der IAM-Richtlinien

Eine IAM-Richtlinie ist ein JSON-Dokument, das eine oder mehrere Anweisungen enthält. Jede Anweisung ist folgendermaßen strukturiert.

```
{
  "Statement":[{
    "Effect":"effect",
    "Action":"action",
    "Resource":"arn",
    "Condition":{
      "condition":{
        "key":"value"
        }
      }
    }
  ]
}
```

Eine Aussage besteht aus verschiedenen Elementen:

- Effect: Der effect-Wert kann `Allow` oder `Deny` lauten. Standardmäßig verfügen -Benutzer nicht über die erforderlichen Berechtigungen zur Verwendung der Ressourcen und API-Operationen, daher werden alle Anforderungen verweigert. Eine explizite Zulassung hat Vorrang vor der Standardeinstellung. Eine ausdrückliche Ablehnung hat Vorrang vor allen Zulassungen.
- Aktion: Die Aktion ist der spezifische API-Vorgang, für den Sie die Erlaubnis erteilen oder verweigern.
- Ressource: Die Ressource ist von der Aktion betroffen. Bei einigen License Manager Manager-API-Vorgängen können Sie bestimmte Ressourcen in Ihre Richtlinie aufnehmen, die durch den Vorgang erstellt oder geändert werden können. Um eine Ressource in der Anweisung anzugeben, benötigen Sie deren Amazon-Ressourcennamen (ARN). Weitere Informationen finden Sie unter Aktionen definiert von AWS License Manager.
- Condition: Bedingungen sind optional. Mit ihrer Hilfe können Sie bestimmen, wann Ihre Richtlinie wirksam ist. Weitere Informationen finden Sie unter Bedingungsschlüssel für AWS License Manager.

IAM-Richtlinien für License Manager erstellen

In einer IAM-Richtlinienerklärung können Sie jeden API-Vorgang von jedem Dienst aus angeben, der IAM unterstützt. License Manager verwendet die folgenden Präfixe mit dem Namen des API-Vorgangs:

- `license-manager:`
- `license-manager-user-subscriptions:`
- `license-manager-linux-subscriptions:`

Zum Beispiel:

- `license-manager:CreateLicenseConfiguration`
- `license-manager:ListLicenseConfigurations`
- `license-manager-user-subscriptions:ListIdentityProviders`
- `license-manager-linux-subscriptions:ListLinuxSubscriptionInstances`

Weitere Informationen zum verfügbaren License Manager APIs finden Sie in den folgenden API-Referenzen:

- AWS License Manager API Reference
- AWS License Manager API-Referenz für Benutzerabonnements
- AWS License Manager API-Referenz für Linux-Abonnements

Um mehrere Operationen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie diese folgendermaßen mit Kommas:

```
"Action": ["license-manager:action1", "license-manager:action2"]
```

Sie können auch mehrere Operationen mittels Platzhaltern angeben. Sie können beispielsweise alle License Manager Manager-API-Operationen, deren Name mit dem Wort List beginnt, wie folgt angeben:

```
"Action": "license-manager:List*"
```

Um alle License Manager API-Operationen anzugeben, verwenden Sie den Platzhalter * wie folgt:

```
"Action": "license-manager:*"
```

Beispielrichtlinie für einen ISV, der License Manager verwendet

ISVs die Lizenzen über License Manager verteilen, benötigen die folgenden Berechtigungen:

JSON

```
{
    "Version": "2012-10-17",
    "Statement": [
        {
        "Sid": "VisualEditor0",
        "Effect": "Allow",
        "Action": [
            "license-manager:CreateLicense",
            "license-manager:ListLicenses",
            "license-manager:CreateLicenseVersion",
            "license-manager:ListLicenseVersions",
            "license-manager:GetLicense",
            "license-manager:DeleteLicense",
            "license-manager:CheckoutLicense",
            "license-manager:CheckInLicense",
            "kms:GetPublicKey"
        ],
        "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Gewähren von Berechtigungen für Benutzer, Gruppen und Rollen

Nachdem Sie die benötigten IAM-Richtlinien erstellt haben, müssen Sie diese Berechtigungen Ihren Benutzern, Gruppen und Rollen gewähren.

Um Zugriff zu gewähren, fügen Sie Ihren Benutzern, Gruppen oder Rollen Berechtigungen hinzu:

- Benutzer und Gruppen in AWS IAM Identity Center:

Erstellen Sie einen Berechtigungssatz. Befolgen Sie die Anweisungen unter Erstellen eines Berechtigungssatzes im AWS IAM Identity Center -Benutzerhandbuch.

- Benutzer, die in IAM über einen Identitätsanbieter verwaltet werden:

  Erstellen Sie eine Rolle für den Identitätsverbund. Befolgen Sie die Anleitung unter Eine Rolle für einen externen Identitätsanbieter (Verbund) erstellen im IAM-Benutzerhandbuch.

- IAM-Benutzer:
  - Erstellen Sie eine Rolle, die Ihr Benutzer annehmen kann. Befolgen Sie die Anleitung unter Eine Rolle für einen IAM-Benutzer erstellen im IAM-Benutzerhandbuch.
  - (Nicht empfohlen) Weisen Sie einem Benutzer eine Richtlinie direkt zu oder fügen Sie einen Benutzer zu einer Benutzergruppe hinzu. Befolgen Sie die Anweisungen unter Hinzufügen von Berechtigungen zu einem Benutzer (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden von dienstbezogenen Rollen für License Manager

AWS License Manager verwendet dienstgebundene AWS Identity and Access Management (IAM) -Rollen. Eine serviceverknüpfte Rolle ist eine einzigartige Art von IAM-Rolle, die direkt mit License Manager verknüpft ist. Dienstbezogene Rollen sind von License Manager vordefiniert und enthalten alle Berechtigungen, die der Dienst benötigt, um andere AWS Dienste in Ihrem Namen aufzurufen.

Eine dienstbezogene Rolle erleichtert die Einrichtung von License Manager, da Sie die erforderlichen Berechtigungen nicht manuell hinzufügen müssen. License Manager definiert die Berechtigungen seiner dienstbezogenen Rollen, und sofern nicht anders definiert, kann nur License Manager seine Rollen übernehmen. Die definierten Berechtigungen umfassen die Vertrauens- und Berechtigungsrichtlinie. Diese Berechtigungsrichtlinie kann keinen anderen IAM-Entitäten zugewiesen werden.

Sie können eine serviceverknüpfte Rolle erst löschen, nachdem die zugehörigen Ressourcen gelöscht wurden. Dadurch werden Ihre License Manager Manager-Ressourcen geschützt, da Sie nicht versehentlich Zugriffsberechtigungen für die Ressourcen entfernen können.

Die Aktionen von License Manager hängen von drei dienstbezogenen Rollen ab, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Service-verknüpfte Rollen

- License Manager — Kernrolle

- License Manager — Rolle „Verwaltungskonto“
- License Manager — Rolle als Mitgliedskonto
- License Manager — Benutzerbasierte Abonnementrolle
- License Manager — Rolle für Linux-Abonnements

License Manager — Kernrolle

License Manager benötigt eine dienstbezogene Rolle, um Lizenzen in Ihrem Namen zu verwalten.

Berechtigungen für die Kernrolle

Die angegebene dienstbezogene Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole` ermöglicht License Manager den Zugriff auf AWS Ressourcen, um Lizenzen in Ihrem Namen zu verwalten.

Die serviceverknüpfte Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole` vertraut dem Service `license-manager.amazonaws.com`, sodass dieser die Rolle annehmen kann.

Um die Berechtigungen für die zu überprüfen AWSLicenseManagerServiceRolePolicy, sieheAWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerServiceRolePolicy. Weitere Informationen zur Konfiguration von Berechtigungen für eine serviceverknüpfte Rolle finden Sie unter Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine serviceverknüpfte Rolle für License Manager erstellen

Sie müssen eine serviceverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen. Wenn Sie das Formular License Manager First Run Experience ausfüllen, wenn Sie die License Manager Manager-Konsole zum ersten Mal aufrufen, wird die dienstbezogene Rolle automatisch für Sie erstellt.

Sie können die IAM-Konsole oder die IAM-API auch verwenden AWS CLI, um eine serviceverknüpfte Rolle manuell zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

> **Important**
>
> Diese serviceverknüpfte Rolle kann in Ihrem Konto erscheinen, wenn Sie eine Aktion in einem anderen Service abgeschlossen haben, der die von dieser Rolle unterstützten Features verwendet. Wenn Sie License Manager vor dem 1. Januar 2017 verwendet haben, als er begann, dienstbezogene Rollen zu unterstützen, hat License Manager die

`AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole` Rolle in Ihrem Konto erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter In meinem IAM-Konto wird eine neue Rolle angezeigt.

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um eine dienstbezogene Rolle zu erstellen.

So erstellen Sie die serviceverknüpfte -Rolle

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie Start using License Manager.
3. Wählen Sie im Formular „IAM-Berechtigungen“ (one-time-setup) die Option Ich erteile AWS License Manager die erforderlichen Berechtigungen aus und klicken Sie dann auf Weiter.

Sie können die IAM-Konsole auch verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem License Manager Manager-Anwendungsfall zu erstellen. Alternativ können Sie in der AWS CLI oder der AWS API IAM verwenden, um eine dienstverknüpfte Rolle mit dem Dienstnamen zu erstellen. `license-manager.amazonaws.com` Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen, können Sie mit demselben IAM-Verfahren die Rolle erneut erstellen.

Eine dienstbezogene Rolle für License Manager bearbeiten

Mit License Manager können Sie die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole` dienstverknüpfte Rolle nicht bearbeiten. Da möglicherweise verschiedene Entitäten auf die Rolle verweisen, kann der Rollenname nach dem Erstellen einer serviceverknüpften Rolle nicht mehr geändert werden. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen Sie eine dienstverknüpfte Rolle für License Manager

Wenn Sie ein Feature oder einen Service, die bzw. der eine serviceverknüpfte Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise verfügen Sie nur über Entitäten, die aktiv überwacht oder verwaltet werden. Sie müssen jedoch Ihre serviceverknüpfte Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Bereinigen Sie eine dienstbezogene Rolle

Bevor Sie IAM verwenden können, um eine dienstverknüpfte Rolle zu löschen, müssen Sie zunächst alle von der Rolle verwendeten Ressourcen löschen. Dies bedeutet, dass alle selbstverwalteten Lizenzen von den zugehörigen Instanzen getrennt und AMIs anschließend die selbstverwalteten Lizenzen gelöscht werden.

> **Note**
>
> Wenn License Manager die Rolle verwendet, wenn Sie versuchen, die Ressourcen zu löschen, schlägt das Löschen möglicherweise fehl. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten und versuchen Sie es erneut.

So löschen Sie License Manager Manager-Ressourcen, die von der Kernrolle verwendet werden

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Selbstverwaltete Lizenzen aus.
3. Wählen Sie eine selbstverwaltete Lizenz aus, deren Eigentümer Sie sind, und trennen Sie die Zuordnung aller Einträge auf den Registerkarten Zugeordnet AMIs und Ressourcen. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Lizenzkonfiguration.
4. Wenn Sie sich noch auf der Seite für die selbstverwaltete Lizenz befinden, wählen Sie Aktionen und dann Löschen aus.
5. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte, bis alle selbstverwalteten Lizenzen gelöscht wurden.

Manuelles Löschen der -serviceverknüpften Rolle

Verwenden Sie die IAM-Konsole, die oder die AWS API AWS CLI, um die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole` serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Wenn Sie auch AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRoleund AWSLicenseManagerMemberAccountRolelöschen Sie zuerst diese Rollen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Leitfaden.

License Manager — Rolle „Verwaltungskonto“

License Manager benötigt eine dienstbezogene Rolle, um die Lizenzverwaltung durchzuführen.

Berechtigungen für die Verwaltungskontorolle

Die angegebene dienstbezogene Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole` ermöglicht License Manager den Zugriff auf AWS Ressourcen, um Lizenzverwaltungsaktionen für ein zentrales Verwaltungskonto in Ihrem Namen zu verwalten.

Die serviceverknüpfte Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole` vertraut dem Service `license-manager.master-account.amazonaws.com`, sodass dieser die Rolle annehmen kann.

Um die Berechtigungen für die zu überprüfen AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy, sieheAWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy. Weitere Informationen zur Konfiguration von Berechtigungen für eine serviceverknüpfte Rolle finden Sie unter Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen im IAM-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie eine serviceverknüpfte Rolle für ein Verwaltungskonto

Sie müssen diese serviceverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen. Wenn Sie die kontoübergreifende Lizenzverwaltung in konfigurieren AWS Management Console, erstellt License Manager die serviceverknüpfte Rolle für Sie.

> **Note**
>
> Um den kontoübergreifenden Support im License Manager nutzen zu können, müssen Sie verwenden AWS Organizations.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen.

Sie können die IAM-Konsole oder die IAM-API auch verwenden AWS CLI, um eine serviceverknüpfte Rolle manuell zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

> **Important**
>
> Diese serviceverknüpfte Rolle kann in Ihrem Konto erscheinen, wenn Sie eine Aktion in einem anderen Service abgeschlossen haben, der die von dieser Rolle unterstützten Features verwendet. Wenn Sie License Manager vor dem 1. Januar 2017 verwendet haben,

als er begann, dienstbezogene Rollen zu unterstützen, dann wurde License Manager `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole` in Ihrem Konto erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter In meinem IAM-Konto wird eine neue Rolle angezeigt.

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um diese dienstbezogene Rolle zu erstellen.

So erstellen Sie die serviceverknüpfte -Rolle

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie Einstellungen und anschließend Bearbeiten.
3. Wählen Sie AWS Organizations Konten verknüpfen.
4. Wählen Sie Anwenden aus.

Sie können die IAM-Konsole auch verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem Anwendungsfall License Manager Manager-Verwaltungskonto zu erstellen. Alternativ können Sie in der AWS CLI oder der AWS API IAM verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem Dienstnamen zu erstellen. `license-manager.master-account.amazonaws.com` Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen, können Sie mit demselben IAM-Verfahren die Rolle erneut erstellen.

Eine dienstbezogene Rolle für License Manager bearbeiten

Mit License Manager können Sie die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole` dienstverknüpfte Rolle nicht bearbeiten. Da möglicherweise verschiedene Entitäten auf die Rolle verweisen, kann der Rollenname nach dem Erstellen einer serviceverknüpften Rolle nicht mehr geändert werden. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen Sie eine dienstverknüpfte Rolle für License Manager

Wenn Sie ein Feature oder einen Service, die bzw. der eine serviceverknüpfte Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise verfügen Sie nur über Entitäten,

die aktiv überwacht oder verwaltet werden. Sie müssen jedoch Ihre serviceverknüpfte Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Manuelles Löschen der -serviceverknüpften Rolle

Verwenden Sie die IAM-Konsole oder AWS API AWS CLI, um die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole` serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Leitfaden.

License Manager — Rolle als Mitgliedskonto

License Manager erfordert eine dienstbezogene Rolle, die es dem Verwaltungskonto ermöglicht, Lizenzen zu verwalten.

Berechtigungen für die Rolle „Mitgliedskonto“

Die angegebene dienstverknüpfte Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` ermöglicht License Manager den Zugriff auf AWS Ressourcen für Lizenzverwaltungsaktionen von einem konfigurierten Verwaltungskonto aus in Ihrem Namen.

Die serviceverknüpfte Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` vertraut dem Service `license-manager.member-account.amazonaws.com`, sodass dieser die Rolle annehmen kann.

Um die Berechtigungen für die zu überprüfen AWSLicenseManagerMemberAccountRolePolicy, sieheAWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerMemberAccountRolePolicy. Weitere Informationen zur Konfiguration von Berechtigungen für eine serviceverknüpfte Rolle finden Sie unter Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen im IAM-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie die serviceverknüpfte Rolle für License Manager

Sie müssen die serviceverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen. Sie können die Integration mit AWS Organizations über das Verwaltungskonto in der License Manager Manager-Konsole auf der Seite Einstellungen aktivieren. Sie können dies auch mithilfe der AWS CLI (Ausführen`update-service-settings`) oder der AWS API (Aufruf`UpdateServiceSettings`) tun. Wenn Sie dies tun, erstellt License Manager die serviceverknüpfte Rolle für Sie in den Mitgliedskonten der Organizations.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen.

Sie können die IAM-Konsole oder die AWS API auch verwenden AWS CLI, um eine serviceverknüpfte Rolle manuell zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

> **Important**
>
> Diese serviceverknüpfte Rolle kann in Ihrem Konto erscheinen, wenn Sie eine Aktion in einem anderen Service abgeschlossen haben, der die von dieser Rolle unterstützten Features verwendet. Wenn Sie den License Manager-Dienst vor dem 1. Januar 2017 verwendet haben, als er begann, dienstbezogene Rollen zu unterstützen, hat License Manager die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` Rolle in Ihrem Konto erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter In meinem IAM-Konto wird eine neue Rolle angezeigt.

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um eine dienstbezogene Rolle zu erstellen.

So erstellen Sie die serviceverknüpfte -Rolle

1. Melden Sie sich bei Ihrem AWS Organizations Verwaltungskonto an.
2. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
3. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Einstellungen und dann Bearbeiten aus.
4. Wählen Sie AWS Organizations Konten verknüpfen aus.
5. Wählen Sie Anwenden aus. Dadurch werden die Rollen erstellt AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole und AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRolein allen Kinderkonten.

Sie können auch die IAM-Konsole verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `License Manager - Member account` Anwendungsfall zu erstellen. Alternativ können Sie in der AWS CLI AWS OR-API eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `license-manager.member-account.amazonaws.com` Dienstnamen erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen, können Sie mit demselben IAM-Verfahren die Rolle erneut erstellen.

Eine dienstbezogene Rolle für License Manager bearbeiten

Mit License Manager können Sie die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` dienstverknüpfte Rolle nicht bearbeiten. Da möglicherweise verschiedene Entitäten auf die Rolle verweisen, kann der Rollenname nach dem Erstellen einer serviceverknüpften Rolle nicht mehr geändert werden. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen Sie eine dienstverknüpfte Rolle für License Manager

Wenn Sie ein Feature oder einen Service, die bzw. der eine serviceverknüpfte Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise verfügen Sie nur über Entitäten, die aktiv überwacht oder verwaltet werden. Sie müssen jedoch Ihre serviceverknüpfte Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Manuelles Löschen der -serviceverknüpften Rolle

Verwenden Sie die IAM-Konsole oder AWS API AWS CLI, um die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Leitfaden.

License Manager — Benutzerbasierte Abonnementrolle

License Manager erfordert eine dienstbezogene Rolle für die Verwaltung von AWS Ressourcen, die benutzerbasierte Abonnements bereitstellen.

Berechtigungen für die Rolle „Benutzerbasiertes Abonnement“

Die angegebene servicebezogene Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService` ermöglicht es dem License Manager, EC2 Amazon-Ressourcen zu nutzen AWS Systems Manager und zu verwalten, die benutzerbasierte Abonnements bereitstellen, sowie Ressourcen zu beschreiben AWS Directory Service .

Um die Berechtigungen für die zu überprüfen AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy, sieheAWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy. Weitere Informationen zur Konfiguration

von Berechtigungen für eine serviceverknüpfte Rolle finden Sie unter Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen im IAM-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie die serviceverknüpfte Rolle für License Manager

Sie müssen die dienstverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen, da Sie auf den Seiten für benutzerbasierte Abonnements der License Manager Manager-Konsole aufgefordert werden, die Rolle zu erstellen.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen.

Sie können die IAM-Konsole oder die IAM-API auch verwenden AWS CLI, um eine serviceverknüpfte Rolle manuell zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um eine dienstbezogene Rolle zu erstellen.

So erstellen Sie die serviceverknüpfte -Rolle

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Benutzervereinigung oder Produkte aus.
3. Stimmen Sie den Bedingungen für die Erstellung der benutzerbasierten Abonnementrolle durch License Manager zu.
4. Wählen Sie Create (Erstellen) aus. Dadurch wird die Rolle erstellt.

Sie können auch die IAM-Konsole verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `License Manager - User-based subscriptions` Anwendungsfall zu erstellen. Alternativ können Sie in der AWS CLI AWS OR-API eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `license-manager-user-subscriptions.amazonaws.com` Dienstnamen erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen, können Sie mit demselben IAM-Verfahren die Rolle erneut erstellen.

Eine dienstbezogene Rolle für License Manager bearbeiten

Mit License Manager können Sie die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService` dienstverknüpfte Rolle nicht bearbeiten. Da möglicherweise verschiedene Entitäten auf die Rolle verweisen, kann der Rollenname nach dem Erstellen einer serviceverknüpften Rolle nicht mehr geändert werden. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen Sie eine dienstverknüpfte Rolle für License Manager

Wenn Sie ein Feature oder einen Service, die bzw. der eine serviceverknüpfte Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise verfügen Sie nur über Entitäten, die aktiv überwacht oder verwaltet werden. Sie müssen jedoch Ihre serviceverknüpfte Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Manuelles Löschen der -serviceverknüpften Rolle

Verwenden Sie die IAM-Konsole oder AWS API AWS CLI, um die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService` serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Leitfaden.

License Manager — Rolle für Linux-Abonnements

License Manager benötigt eine dienstbezogene Rolle, um AWS Ressourcen zu verwalten, die Linux-Abonnements bereitstellen.

Berechtigungen für die Rolle „Linux-Abonnements“

Die angegebene dienstverknüpfte Rolle `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsService` ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für Linux-Abonnements auszuführen.

- Entdecken Sie Amazon Elastic Compute Cloud und AWS Organizations Ressourcen.
- Rufen Sie mit markierte Geheimnisse `"LicenseManagerLinuxSubscriptions": "enabled"` ab, AWS Secrets Manager um auf Linux-Abonnement-Drittanbieter zuzugreifen, um Abonnementinformationen zu erhalten.

- Verwenden Sie KMS-Schlüssel, die mit gekennzeichnet sind`"LicenseManagerLinuxSubscriptions": "enabled"`, um Geheimnisse zu entschlüsseln.

Um die Berechtigungen für die zu überprüfen AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy, sieheAWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy. Weitere Informationen zur Konfiguration von Berechtigungen für eine serviceverknüpfte Rolle finden Sie unter Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen im IAM-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie die serviceverknüpfte Rolle für License Manager

Sie müssen die dienstverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen, da Sie auf den Linux-Abonnementseiten der License Manager Manager-Konsole aufgefordert werden, die Rolle zu erstellen.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen.

Sie können die IAM-Konsole oder die IAM-API auch verwenden AWS CLI, um eine serviceverknüpfte Rolle manuell zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Sie können die License Manager Manager-Konsole verwenden, um eine dienstbezogene Rolle zu erstellen.

So erstellen Sie die serviceverknüpfte -Rolle

1. Öffnen Sie die License Manager Manager-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/license-manager/.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Abonnements oder Instanzen aus.
3. Stimmen Sie den Bedingungen für License Manager zur Erstellung der Linux-Abonnementrolle zu.
4. Wählen Sie Create (Erstellen) aus. Dadurch wird die Rolle erstellt.

Sie können auch die IAM-Konsole verwenden, um eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `License Manager - Linux subscriptions` Anwendungsfall zu erstellen. Alternativ können Sie in der AWS CLI AWS OR-API eine serviceverknüpfte Rolle mit dem `license-manager-linux-`

`subscriptions.amazonaws.com` Dienstnamen erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer serviceverknüpfte Rolle im IAM-Leitfaden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen, können Sie mit demselben IAM-Verfahren die Rolle erneut erstellen.

Eine dienstbezogene Rolle für License Manager bearbeiten

Mit License Manager können Sie die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsService` dienstverknüpfte Rolle nicht bearbeiten. Da möglicherweise verschiedene Entitäten auf die Rolle verweisen, kann der Rollenname nach dem Erstellen einer serviceverknüpften Rolle nicht mehr geändert werden. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen Sie eine dienstverknüpfte Rolle für License Manager

Wenn Sie ein Feature oder einen Service, die bzw. der eine serviceverknüpfte Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise verfügen Sie nur über Entitäten, die aktiv überwacht oder verwaltet werden. Sie müssen jedoch Ihre serviceverknüpfte Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Manuelles Löschen der -serviceverknüpften Rolle

Verwenden Sie die IAM-Konsole oder AWS API AWS CLI, um die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsService` serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Leitfaden.

AWS verwaltete Richtlinien für License Manager

Um Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen hinzuzufügen, ist es einfacher, AWS verwaltete Richtlinien zu verwenden, als Richtlinien selbst zu schreiben. Es erfordert Zeit und Fachwissen, um von Kunden verwaltete IAM-Richtlinien zu erstellen, die Ihrem Team nur die benötigten Berechtigungen bieten. Um schnell loszulegen, können Sie unsere AWS verwalteten Richtlinien verwenden. Diese Richtlinien decken allgemeine Anwendungsfälle ab und sind in Ihrem AWS Konto verfügbar. Weitere Informationen zu AWS verwalteten Richtlinien finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS Dienste verwalten und aktualisieren AWS verwaltete Richtlinien. Sie können die Berechtigungen in AWS verwalteten Richtlinien nicht ändern. Services fügen einer von AWS verwalteten Richtlinien gelegentlich zusätzliche Berechtigungen hinzu, um neue Features zu unterstützen. Diese Art von Update betrifft alle Identitäten (Benutzer, Gruppen und Rollen), an welche die Richtlinie angehängt ist. Services aktualisieren eine von AWS verwaltete Richtlinie am ehesten, ein neues Feature gestartet wird oder neue Vorgänge verfügbar werden. Dienste entfernen keine Berechtigungen aus einer AWS verwalteten Richtlinie, sodass durch Richtlinienaktualisierungen Ihre bestehenden Berechtigungen nicht beeinträchtigt werden.

AWS Unterstützt außerdem verwaltete Richtlinien für Jobfunktionen, die sich über mehrere Dienste erstrecken. Die `ReadOnlyAccess` AWS verwaltete Richtlinie bietet beispielsweise schreibgeschützten Zugriff auf alle AWS Dienste und Ressourcen. Wenn ein Dienst eine neue Funktion startet, werden nur Leseberechtigungen für neue Operationen und Ressourcen AWS hinzugefügt. Eine Liste und Beschreibungen der Richtlinien für Auftragsfunktionen finden Sie in Verwaltete AWS -Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Leitfaden.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerServiceRolePolicy

Diese Richtlinie ist der dienstbezogenen Rolle zugeordnet, die so benannt ist`AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerRole`, dass License Manager API-Aktionen aufrufen kann, um Lizenzen in Ihrem Namen zu verwalten. Weitere Informationen zur serviceverknüpften Rolle finden Sie unter Berechtigungen für die Kernrolle.

Die Rollenberechtigungsrichtlinie ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für die angegebenen Ressourcen durchzuführen.

Aktion	ARN-Ressourcen
`iam:CreateServiceLinkedRole`	`arn:aws:iam::*:role/aws-service-role/license-management.marketplace.amazonaws.com/AWSServiceRoleForMarketplaceLicenseManagement`
`iam:CreateServiceLinkedRole`	`arn:aws:iam::*:role/aws-service-role/license-`

Aktion	ARN-Ressourcen
	manager.member-account.amazonaws.com/AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole
s3:GetBucketLocation	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:ListBucket	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:ListAllMyBuckets	*
s3:PutObject	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
sns:Publish	arn:aws::sns:*:*:aws-license-manager-service-*
sns:ListTopics	*
ec2:DescribeInstances	*
ec2:DescribeImages	*
ec2:DescribeHosts	*
ssm:ListInventoryEntries	*
ssm:GetInventory	*
ssm:CreateAssociation	*
organizations:ListAWSServiceAccessForOrganization	*

Aktion	ARN-Ressourcen
organizations:DescribeOrganization	*
organizations:ListDelegatedAdministrators	*
license-manager:GetServiceSettings	*
license-manager:GetLicense*	*
license-manager:UpdateLicenseSpecificationsForResource	*
license-manager:List*	*

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AWS Management ConsoleAWSLicenseManagerServiceRolePolicy.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy

Diese Richtlinie ist der dienstbezogenen Rolle zugeordnet, die so benannt ist`AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMasterAccountRole`, dass License Manager API-Aktionen aufrufen kann, die die Lizenzverwaltung für ein zentrales Verwaltungskonto in Ihrem Namen durchführen. Weitere Informationen zur serviceverknüpften Rolle finden Sie unter License Manager — Rolle „Verwaltungskonto“.

Die Rollenberechtigungsrichtlinie ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für die angegebenen Ressourcen durchzuführen.

Aktion	ARN-Ressourcen
s3:GetBucketLocation	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:ListBucket	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*

Aktion	ARN-Ressourcen
s3:GetLifecycleConfiguration	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:PutLifecycleConfiguration	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:GetBucketPolicy	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:PutBucketPolicy	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:AbortMultipartUpload	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:PutObject	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:GetObject	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:ListBucketMultipartUploads	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:ListMultipartUploadParts	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*
s3:DeleteObject	arn:aws:s3:::aws-license-manager-service-*/resource-sync/*
athena:GetQueryExecution	*
athena:GetQueryResults	*
athena:StartQueryExecution	*
glue:GetTable	*

Aktion	ARN-Ressourcen
glue:GetPartition	*
glue:GetPartitions	*
glue:CreateTable	Siehe Fußnote [1]
glue:UpdateTable	Vgl. Fußnote [1]
glue:DeleteTable	Vgl. Fußnote [1]
glue:UpdateJob	Vgl. Fußnote [1]
glue:UpdateCrawler	Vgl. Fußnote [1]
organizations:DescribeOrganization	*
organizations:ListAccounts	*
organizations:DescribeAccount	*
organizations:ListChildren	*
organizations:ListParents	*
organizations:ListAccountsForParent	*
organizations:ListRoots	*
organizations:ListAWSServiceAccessFo rOrganization	*
ram:GetResourceShares	*
ram:GetResourceShareAssociations	*
ram:TagResource	*
ram:CreateResourceShare	*
ram:AssociateResourceShare	*

Aktion	ARN-Ressourcen
ram:DisassociateResourceShare	*
ram:UpdateResourceShare	*
ram:DeleteResourceShare	*
resource-groups:PutGroupPolicy	*
iam:GetRole	*
iam:PassRole	arn:aws:iam::*:role/LicenseManagerServiceResourceDataSyncRole*
cloudformation:UpdateStack	arn:aws:cloudformation:*:*:stack/LicenseManagerCrossAccountCloudDiscoveryStack/*
cloudformation:CreateStack	arn:aws:cloudformation:*:*:stack/LicenseManagerCrossAccountCloudDiscoveryStack/*
cloudformation:DeleteStack	arn:aws:cloudformation:*:*:stack/LicenseManagerCrossAccountCloudDiscoveryStack/*
cloudformation:DescribeStacks	arn:aws:cloudformation:*:*:stack/LicenseManagerCrossAccountCloudDiscoveryStack/*

[1] Die folgenden Ressourcen wurden für die AWS Glue Aktionen definiert:

- `arn:aws:glue:*:*:catalog`
- `arn:aws:glue:*:*:crawler/LicenseManagerResourceSynDataCrawler`
- `arn:aws:glue:*:*:job/LicenseManagerResourceSynDataProcessJob`
- `arn:aws:glue:*:*:table/license_manager_resource_inventory_db/*`
- `arn:aws:glue:*:*:table/license_manager_resource_sync/*`
- `arn:aws:glue:*:*:database/license_manager_resource_inventory_db`
- `arn:aws:glue:*:*:database/license_manager_resource_sync`

Die Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie in AWS Management ConsoleAWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerMemberAccountRolePolicy

Diese Richtlinie ist der dienstbezogenen Rolle zugeordnet, die so benannt ist`AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole`, dass License Manager in Ihrem Namen API-Aktionen für die Lizenzverwaltung von einem konfigurierten Verwaltungskonto aus aufrufen kann. Weitere Informationen finden Sie unter License Manager — Rolle als Mitgliedskonto.

Die Rollenberechtigungsrichtlinie ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für die angegebenen Ressourcen durchzuführen.

Aktion	ARN-Ressourcen
`license-manager:UpdateLicenseSpecificationsForResource`	*
`license-manager:GetLicenseConfiguration`	*
`ssm:ListInventoryEntries`	*
`ssm:GetInventory`	*
`ssm:CreateAssociation`	*

Aktion	ARN-Ressourcen
ssm:CreateResourceDataSync	*
ssm:DeleteResourceDataSync	*
ssm:ListResourceDataSync	*
ssm:ListAssociations	*
ram:AcceptResourceShareInvitation	*
ram:GetResourceShareInvitations	*

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AWS Management ConsoleAWSLicenseManagerMemberAccountRolePolicy.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerConsumptionPolicy

Sie können die AWSLicenseManagerConsumptionPolicy-Richtlinie an Ihre IAM-Identitäten anfügen. Diese Richtlinie gewährt Berechtigungen, die den Zugriff auf die License Manager Manager-API-Aktionen ermöglichen, die für die Nutzung von Lizenzen erforderlich sind. Weitere Informationen finden Sie unter Vom Verkäufer ausgegebene Lizenznutzung im License Manager.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AWSLicenseManagerConsumptionPolicyin der AWS Management Console.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy

Diese Richtlinie ist der dienstbezogenen Rolle mit dem Namen AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService policy angehängt, sodass License Manager API-Aktionen aufrufen kann, um benutzerbasierte Abonnementressourcen zu verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter License Manager — Benutzerbasierte Abonnementrolle.

Die Rollenberechtigungsrichtlinie ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für die angegebenen Ressourcen durchzuführen.

Aktion	ARN-Ressourcen
ds: DescribeDirectories	*
ds: GetAuthorizedApplicationDetails	*
ec2: CreateTags	arn:aws:ec2: *:*:instanz/* [1]
ec2: DescribeInstances	*
ec2: DescribeNetworkInterfaces	*
ec2: DescribeSecurityGroupRules	*
ec2: DescribeSubnets	*
ec2: DescribeVpcPeeringConnections	*
ec2: TerminateInstances	arn:aws:ec2: *:*:instanz/* [1]
Route 53: GetHostedZone	*
Route 53: ListResourceRecordSets	*
Verwalter von Geheimnissen: GetSecretValue	arn:aws:secretsmanager: *:*:secret: -* license-manager-user
ssm: DescribeInstanceInformation	*
ssm: GetCommandInvocation	*
ssm: GetInventory	*
ssm: ListCommandInvocations	*
ssm: SendCommand	arn:aws:ssm: *::Dokument/aws-[2] RunPowerShellScript arn:aws:ec2: *:*:instance/* [2]

[1] License Manager kann nur Tags für Instances erstellen und beenden, die die Produktcodes bz0vcy31ooqlzk5tsash4r1ik, 77yzkpa7kvee1y1tt7wnsdwoc oder d44g89hc0gp9jdzm99rznthpw haben.

[2] License Manager kann einen SSM-Run-Befehl mit dem `AWS-RunPowerShellScript` Dokument nur auf Instanzen mit dem Tagnamen `AWSLicenseManager` und dem Wert von `UserSubscriptions` ausführen.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie AWS Management Console unter AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy

Diese Richtlinie ist der dienstbezogenen Rolle mit dem Namen `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsService` policy angehängt, sodass License Manager API-Aktionen aufrufen kann, um Linux-Abonnementressourcen zu verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter License Manager — Rolle für Linux-Abonnements.

Die Rollenberechtigungsrichtlinie ermöglicht es License Manager, die folgenden Aktionen für die angegebenen Ressourcen durchzuführen.

Aktion	Bedingungen	Ressource
`ec2:DescribeInstances`	N/A	*
`ec2:DescribeRegions`	–	*
`organizations:DescribeOrganization`	–	*
`organizations:ListAccounts`	–	*
`organizations:DescribeAccount`	–	*
`organizations:ListChildren`	–	*

Aktion	Bedingungen	Ressource
`organizations:ListParents`	–	*
`organizations:ListAccountsForParent`	–	*
`organizations:ListRoots`	–	*
`organizations:ListAWSServiceAccessForOrganization`	–	*
`organizations:ListDelegatedAdministrators`	N/A	*
Secretsmanager: GetSecretValue	StringEquals: „aws:ResourceTag/LicenseManagerLinuxSubscriptions„: „aktiviert“ „aws: ResourceAccount „: „${aws:PrincipalAccount}“	`arn:aws:secretsmanager:*:*:secret:*`
kms:Decrypt	StringEquals: „aws:ResourceTag/LicenseManagerLinuxSubscriptions„: „aktiviert“, „aws: ResourceAccount „: „${aws:PrincipalAccount}“ StringLike: „km: „: [ViaService„secretsmanager.*.amazonaws.com“]	`arn:aws:kms:*:*:key/*`

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AWS Management ConsoleAWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy.

License Manager Manager-Updates für AWS verwaltete Richtlinien

Sehen Sie sich Details zu Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für License Manager an, seit dieser Dienst begonnen hat, diese Änderungen zu verfolgen.

Änderung	Beschreibung	Datum
AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat die folgenden Berechtigungen zur Verwaltung von Lizenz- und Active Directory-Daten hinzugefügt: Routeninformationen von Route 53 abrufen, Netzwerkinformationen und Sicherheitsgruppenregeln von Amazon EC2 abrufen und Geheimnisse von Secrets Manager abrufen.	7. November 2024
AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat Berechtigungen zum Speichern und Abrufen von AWS Secrets Manager Geheimnissen sowie zum Entschlüsseln von Zugriffstoken-Geheimnissen für Bring Your Own License (BYOL) - Abonnements hinzugefügt. AWS KMS	22. Mai 2024
AWSLicenseManagerLinuxSubscriptionsServiceRolePolicy – Neue Richtlinie	License Manager hat die Berechtigung hinzugefügt, die dienstverknüpfte Rolle mit dem Namen `AWSServiceRoleForAWSLicense`	21. Dezember 2022

Änderung	Beschreibung	Datum
	`ManagerLinuxSubscriptionsService` zu erstellen. Diese Rolle gewährt dem License Manager die Berechtigung, Ressourcen aufzulisten AWS Organizations und EC2 Amazon-Ressourcen aufzulisten.	
AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat die `ec2:DescribeVpcPeeringConnections` Berechtigung hinzugefügt.	28. November 2022
AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy – Neue Richtlinie	License Manager hat die Berechtigung hinzugefügt, die dienstverknüpfte Rolle mit dem Namen `AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy` zu erstellen. Diese Rolle gewährt dem License Manager die Berechtigung, AWS Directory Service Ressourcen aufzulisten, Systems Manager Manager-Funktionen zu nutzen und EC2 Amazon-Ressourcen zu verwalten, die für benutzerbasierte Abonnements erstellt wurden.	18. Juli 2022

Änderung	Beschreibung	Datum
AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat die `resource-groups:PutGroupPolicy` Berechtigung für Ressourcengruppen hinzugefügt, die von verwaltet werden AWS Resource Access Manager.	27. Juni 2022
AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat den `AWSLicenseManagerMasterAccountRolePolicy` Bedingungsschlüssel für AWS verwaltete Richtlinien AWS Resource Access Manager von „Verwenden“ `ram:ResourceTag` auf „geändert`aws:ResourceTag` “.	16. November 2021
AWSLicenseManagerConsumptionPolicy – Neue Richtlinie	License Manager hat eine neue Richtlinie hinzugefügt, die Berechtigungen zur Nutzung von Lizenzen gewährt.	11. August 2021
AWSLicenseManagerServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat eine Berechtigung zum Auflisten delegierter Administratoren und eine Berechtigung zum Erstellen der dienstbezogenen Rolle mit dem Namen hinzugefügt. `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole`	16. Juni 2021

Änderung	Beschreibung	Datum
AWSLicenseManagerServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat die Berechtigung hinzugefügt, alle License Manager Manager-Ressourcen wie Lizenzkonfigurationen, Lizenzen und Zuweisungen aufzulisten.	15. Juni 2021
AWSLicenseManagerServiceRolePolicy – Aktualisierung auf eine bestehende Richtlinie	License Manager hat die Berechtigung hinzugefügt, die dienstverknüpfte Rolle mit dem Namen `AWSServiceRoleForMarketplaceLicenseManagement` zu erstellen. Diese Rolle AWS Marketplace bietet Berechtigungen zum Erstellen und Verwalten von Lizenzen im License Manager. Weitere Informationen finden Sie unter Serviceverknüpften Rollen für AWS Marketplace im AWS Marketplace -Käuferhandbuch.	9. März 2021
License Manager hat mit der Nachverfolgung von Änderungen begonnen	License Manager begann, Änderungen an seinen AWS verwalteten Richtlinien nachzuverfolgen.	9. März 2021

Kryptografisches Signieren von Lizenzen im License Manager

License Manager kann Lizenzen, die von einem ISV oder im Namen eines ISV ausgestellt wurden, kryptografisch signieren. AWS Marketplace Mithilfe der Signatur können Anbieter die Integrität und Herkunft einer Lizenz innerhalb der Anwendung selbst überprüfen, selbst in einer Offline-Umgebung.

Um Lizenzen zu signieren, verwendet License Manager eine asymmetrische Version, die zu einem ISV AWS KMS key gehört und in AWS Key Management Service ()AWS KMS geschützt ist. Dieses vom Kunden verwaltete CMK besteht aus einem mathematisch verwandten Paar aus öffentlichem und privatem Schlüssel. Wenn ein Benutzer eine Lizenz anfordert, generiert License Manager ein JSON-Objekt, das die Lizenzberechtigungen auflistet, und signiert dieses Objekt mit dem privaten Schlüssel. Die Signatur und das Klartext-JSON-Objekt werden an den Benutzer zurückgegeben. Jede Partei, der diese Objekte vorgelegt werden, kann anhand des öffentlichen Schlüssels überprüfen, ob der Text der Lizenz nicht geändert wurde und dass die Lizenz vom Eigentümer des privaten Schlüssels signiert wurde. Der private Teil des key pair wird niemals verlassen AWS KMS. Weitere Informationen zur asymmetrischen Kryptografie finden Sie unter Verwenden von symmetrischen und asymmetrischen Schlüsseln. AWS KMS

> **Note**
>
> License Manager ruft beim Signieren AWS KMS `Sign`und Überprüfen von Lizenzen die und `Verify`API-Operationen auf. Der CMK muss den Schlüsselverwendungswert SIGN_VERIFY haben, damit er von diesen Vorgängen verwendet werden kann. Diese Variante von CMK kann nicht für die Verschlüsselung und Entschlüsselung verwendet werden.

Der folgende Arbeitsablauf beschreibt die Ausstellung von kryptografisch signierten Lizenzen:

1. In der AWS KMS Konsole, der API oder dem SDK erstellt der Lizenzadministrator ein asymmetrisches, vom Kunden verwaltetes CMK. Der CMK muss eine Schlüsselverwendung von sign and verify haben und den RSASSA-PSS-SHA-256-Signaturalgorithmus unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter Asymmetrie erstellen CMKs und So wählen Sie Ihre CMK-Konfiguration aus.
2. In License Manager erstellt der Lizenzadministrator eine Verbrauchskonfiguration, die einen AWS KMS ARN oder eine ID enthält. Die Konfiguration kann eine oder beide Optionen „Ausleihen“ und „Vorläufig“ angeben. Weitere Informationen finden Sie unter Einen Block mit vom Verkäufer ausgestellten Lizenzen erstellen.
3. Ein Endbenutzer erhält die Lizenz mithilfe der `CheckoutBorrowLicense`API-Operation `CheckoutLicense`oder. Der `CheckoutBorrowLicense` Vorgang ist nur für Lizenzen zulässig, für die Borrow konfiguriert ist. Als Teil der Antwort wird eine digitale Signatur zusammen mit der Liste der Berechtigungen im JSON-Objekt zurückgegeben. Das Klartext-JSON sieht wie folgt aus:

```
{
```

```
   "entitlementsAllowed":[
      {
         "name":"EntitlementCount",
         "unit":"Count",
         "value":"1"
      }
   ],
   "expiration":"2020-12-01T00:47:35",
   "issuedAt":"2020-11-30T23:47:35",
   "licenseArn":"arn:aws:license-
manager::123456789012:license:l-6585590917ad46858328ff02dEXAMPLE",
   "licenseConsumptionToken":"306eb19afd354ba79c3687b9bEXAMPLE",
   "nodeId":"100.20.15.10",
   "checkoutMetadata":{
      "Mac":"ABCDEFGHI"
   }
}
```

Konformitätsprüfung für License Manager

Informationen darüber, ob AWS-Service ein AWS-Services in den Geltungsbereich bestimmter Compliance-Programme fällt, finden Sie unter Umfang nach Compliance-Programm AWS-Services unter . Wählen Sie dort das Compliance-Programm aus, an dem Sie interessiert sind. Allgemeine Informationen finden Sie unter AWS Compliance-Programme AWS .

Sie können Prüfberichte von Drittanbietern unter herunterladen AWS Artifact. Weitere Informationen finden Sie unter Berichte herunterladen unter .

Ihre Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften bei der Nutzung AWS-Services hängt von der Vertraulichkeit Ihrer Daten, den Compliance-Zielen Ihres Unternehmens und den geltenden Gesetzen und Vorschriften ab. AWS stellt die folgenden Ressourcen zur Verfügung, die Sie bei der Einhaltung der Vorschriften unterstützen:

- Compliance und Governance im Bereich Sicherheit – In diesen Anleitungen für die Lösungsimplementierung werden Überlegungen zur Architektur behandelt. Außerdem werden Schritte für die Bereitstellung von Sicherheits- und Compliance-Features beschrieben.
- Referenz für berechtigte HIPAA-Services – Listet berechtigte HIPAA-Services auf. Nicht alle AWS-Services sind HIPAA-fähig.

- AWS Compliance-Ressourcen — Diese Sammlung von Arbeitsmappen und Leitfäden gilt möglicherweise für Ihre Branche und Ihren Standort.
- AWS Leitfäden zur Einhaltung von Vorschriften für Kunden — Verstehen Sie das Modell der gemeinsamen Verantwortung aus dem Blickwinkel der Einhaltung von Vorschriften. In den Leitfäden werden die bewährten Verfahren zur Sicherung zusammengefasst AWS-Services und die Leitlinien den Sicherheitskontrollen in verschiedenen Frameworks (einschließlich des National Institute of Standards and Technology (NIST), des Payment Card Industry Security Standards Council (PCI) und der International Organization for Standardization (ISO)) zugeordnet.
- Evaluierung von Ressourcen anhand von Regeln im AWS Config Entwicklerhandbuch — Der AWS Config Service bewertet, wie gut Ihre Ressourcenkonfigurationen den internen Praktiken, Branchenrichtlinien und Vorschriften entsprechen.
- AWS Security Hub— Auf diese AWS-Service Weise erhalten Sie einen umfassenden Überblick über Ihren internen Sicherheitsstatus. AWS Security Hub verwendet Sicherheitskontrollen, um Ihre AWS -Ressourcen zu bewerten und Ihre Einhaltung von Sicherheitsstandards und bewährten Methoden zu überprüfen. Die Liste der unterstützten Services und Kontrollen finden Sie in der Security-Hub-Steuerelementreferenz.
- Amazon GuardDuty — Dies AWS-Service erkennt potenzielle Bedrohungen für Ihre Workloads AWS-Konten, Container und Daten, indem es Ihre Umgebung auf verdächtige und böswillige Aktivitäten überwacht. GuardDuty kann Ihnen helfen, verschiedene Compliance-Anforderungen wie PCI DSS zu erfüllen, indem es die in bestimmten Compliance-Frameworks vorgeschriebenen Anforderungen zur Erkennung von Eindringlingen erfüllt.
- AWS Audit Manager— Auf diese AWS-Service Weise können Sie Ihre AWS Nutzung kontinuierlich überprüfen, um das Risikomanagement und die Einhaltung von Vorschriften und Industriestandards zu vereinfachen.

Resilienz im License Manager

Die AWS globale Infrastruktur basiert auf AWS Regionen und Availability Zones. Regionen stellen mehrere physisch getrennte und isolierte Availability Zones bereit, die über hoch redundante Netzwerke mit niedriger Latenz und hohen Durchsätzen verbunden sind. Mithilfe von Availability Zones können Sie Anwendungen und Datenbanken erstellen und ausführen, die automatisch Failover zwischen Zonen ausführen, ohne dass es zu Unterbrechungen kommt. Availability Zones sind besser verfügbar, fehlertoleranter und skalierbarer als herkömmliche Infrastrukturen mit einem oder mehreren Rechenzentren.

Weitere Informationen zu AWS Regionen und Availability Zones finden Sie unter AWS Globale Infrastruktur.

Infrastruktursicherheit im License Manager

Als verwalteter Dienst AWS License Manager ist er durch AWS globale Netzwerksicherheit geschützt. Informationen zu AWS Sicherheitsdiensten und zum AWS Schutz der Infrastruktur finden Sie unter AWS Cloud-Sicherheit. Informationen zum Entwerfen Ihrer AWS Umgebung unter Verwendung der bewährten Methoden für die Infrastruktursicherheit finden Sie unter Infrastructure Protection in Security Pillar AWS Well-Architected Framework.

Sie verwenden AWS veröffentlichte API-Aufrufe, um über das Netzwerk auf License Manager zuzugreifen. Kunden müssen Folgendes unterstützen:

- Transport Layer Security (TLS). Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Verschlüsselungs-Suiten mit Perfect Forward Secrecy (PFS) wie DHE (Ephemeral Diffie-Hellman) oder ECDHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman). Die meisten modernen Systeme wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi.

Außerdem müssen Anforderungen mit einer Zugriffsschlüssel-ID und einem geheimen Zugriffsschlüssel signiert sein, der einem IAM-Prinzipal zugeordnet ist. Alternativ können Sie mit AWS Security Token Service (AWS STS) temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen erstellen, um die Anforderungen zu signieren.

License Manager und Schnittstelle für VPC-Endpunkte mit AWS PrivateLink

Sie können eine private Verbindung zwischen Ihrer Virtual Private Cloud (VPC) herstellen und AWS License Manager einen VPC-Schnittstellen-Endpunkt erstellen. Schnittstellenendpunkte basieren auf einer Technologie AWS PrivateLink, mit der Sie privat auf die License Manager Manager-API zugreifen können, ohne dass ein Internet-Gateway, ein NAT-Gerät, eine VPN-Verbindung oder AWS Direct Connect eine Verbindung erforderlich ist. Instances in Ihrer VPC benötigen keine öffentlichen IP-Adressen, um mit License Manager zu kommunizieren. Der Datenverkehr zwischen Ihrer VPC und dem License Manager verlässt das Amazon-Netzwerk nicht.

Jeder Schnittstellenendpunkt wird durch eine oder mehrere Elastic-Network-Schnittstellen in Ihren Subnetzen dargestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter Schnittstellen-VPC-Endpunkte (AWS PrivateLink) im Amazon-VPC-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie einen VPC-Schnittstellen-Endpunkt für License Manager

Erstellen Sie einen Schnittstellenendpunkt für License Manager mit einem der folgenden Dienstnamen:

- com.amazonaws. ***region***.lizenzmanager
- com.amazonaws. ***region***. license-manager-fips

Wenn Sie privates DNS für den Endpunkt aktivieren, können Sie API-Anfragen an License Manager stellen, indem Sie dessen Standard-DNS-Namen für die Region verwenden. Beispiel, `license-manager.`*`region`*`.amazonaws.com`.

Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Schnittstellenendpunkts im Amazon VPC Leitfaden.

Erstellen Sie eine VPC-Endpunktrichtlinie für License Manager

Sie können Ihrem VPC-Endpunkt eine Richtlinie hinzufügen, um den Zugriff auf License Manager zu kontrollieren. Die Richtlinie gibt die folgenden Informationen an:

- Der Prinzipal, der die Aktionen ausführen kann
- Aktionen, die ausgeführt werden können
- Die Ressource, auf der die Aktionen ausgeführt werden können

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Endpunktrichtlinie für License Manager. Wenn diese Richtlinie an einen Endpunkt angehängt ist, gewährt sie allen Prinzipalen auf allen Ressourcen Zugriff auf die angegebenen License Manager Manager-Aktionen.

```
{
   "Statement": [
        {
            "Principal": "*",
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
              "license-manager:*"
```

```
            ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Weitere Informationen finden Sie unter Steuern des Zugriffs auf Services mithilfe von VPC-Endpunkten im Amazon VPC-Benutzerhandbuch.

Problembehandlung beim License Manager

Die folgenden Informationen können Ihnen bei der Behebung von Problemen bei der Verwendung von helfen AWS License Manager. Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Ihr License Manager Manager-Setup die unter genannten Anforderungen erfülltthe section called “Einstellungen”.

Fehler bei der kontoübergreifenden Erkennung

Bei der Einrichtung der kontoübergreifenden Suche wird möglicherweise die folgende Fehlermeldung auf der Inventar-Suchseite angezeigt:

Athena-Ausnahme: Die Athena-Abfrage ist fehlgeschlagen, weil - Nicht genügend Berechtigungen zum Ausführen der Abfrage vorhanden sind. Bitte migrieren Sie Ihren Katalog, um den Zugriff auf diese Datenbank zu ermöglichen.

Dies kann vorkommen, wenn Ihr Athena-Dienst den von Athena verwalteten Datenkatalog verwendet und nicht den. AWS Glue Data Catalog Eine Upgrade-Anleitung finden Sie unter Upgrade auf den AWS Glue-Datenkatalog Step-by-Step.

Das Verwaltungskonto kann Ressourcen nicht von einer selbst verwalteten Lizenz trennen

Wenn ein Mitgliedskonto einer Organisation die `AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerMemberAccountRole` Service Linked Role (SLR) in seinem Konto löscht und einer selbstverwalteten Lizenz eigene Ressourcen zugeordnet sind, kann das Verwaltungskonto keine Lizenzen von diesen Mitgliedskontenressourcen trennen. Das bedeutet, dass die Ressourcen des Mitgliedskontos weiterhin Lizenzen aus dem Verwaltungskontenpool verbrauchen. Stellen Sie die Spiegelreflexkamera wieder her, damit das Verwaltungskonto die Zuordnung von Ressourcen aufheben kann.

Dieses Verhalten berücksichtigt Fälle, in denen ein Kunde es vorzieht, dem Verwaltungskonto nicht zu gestatten, einige Aktionen auszuführen, die sich auf die Ressourcen des Mitgliedskontos auswirken.

Systems Manager Manager-Inventar ist veraltet

Systems Manager speichert Daten 30 Tage lang in seinen Inventardaten. Während dieses Zeitraums zählt License Manager eine verwaltete Instanz als aktiv, auch wenn sie nicht pingfähig ist. Nachdem die Inventardaten aus Systems Manager gelöscht wurden, markiert License Manager die Instanz als inaktiv und aktualisiert die lokalen Inventardaten. Um sicherzustellen, dass die Anzahl der verwalteten Instanzen korrekt ist, empfehlen wir, die Instances manuell in Systems Manager zu deregistrieren, damit License Manager Bereinigungsvorgänge ausführen kann.

Offensichtliches Fortbestehen eines abgemeldeten AMI

License Manager löscht veraltete Verknüpfungen zwischen Ressourcen und selbstverwalteten Lizenzen alle paar Stunden. Wenn ein AMI, das mit einer selbstverwalteten Lizenz verknüpft ist, über Amazon abgemeldet wird EC2, erscheint das AMI möglicherweise für kurze Zeit weiterhin im License Manager Manager-Ressourcenbestand, bevor es gelöscht wird.

Neue Instances für untergeordnete Konten werden nur langsam im Ressourceninventar angezeigt

Wenn der kontoübergreifende Support aktiviert ist, aktualisiert License Manager Kundenkonten standardmäßig täglich um 13 Uhr. Später am Tag hinzugefügte Instanzen werden am darauffolgenden Tag im Ressourcenbestand des Verwaltungskontos angezeigt. Sie können die Häufigkeit ändern, mit der das Aktualisierungsskript ausgeführt wird, indem Sie das `LicenseManagerResourceSynDataProcessJobTrigger` in der AWS Glue Konsole für das Verwaltungskonto bearbeiten.

Nach der Aktivierung des kontoübergreifenden Modus werden Instanzen für Kinderkonten nur langsam angezeigt

Wenn Sie den kontenübergreifenden Modus in License Manager aktivieren, kann es zwischen einigen Minuten und einigen Stunden dauern, bis Instanzen in untergeordneten Konten im Ressourceninventar angezeigt werden. Die Zeit hängt von der Anzahl der untergeordneten Konten und der Anzahl von Instances in jedem untergeordneten Konto ab.

Die kontoübergreifende Erkennung kann nicht deaktiviert werden

Nachdem ein Konto für die kontoübergreifende Erkennung konfiguriert wurde, ist es nicht möglich, zur Erkennung einzelner Konten zurückzukehren.

Ein Benutzer mit einem Kinderkonto kann einer Instanz keine gemeinsame, selbstverwaltete Lizenz zuordnen

Wenn dies der Fall ist und die kontoübergreifende Erkennung aktiviert wurde, überprüfen Sie Folgendes:

- Das untergeordnete Konto wurde aus der Organisation entfernt.
- Das Kinderkonto wurde aus der Ressourcenfreigabe entfernt, die im Verwaltungskonto erstellt wurde.
- Die selbstverwaltete Lizenz wurde aus der Ressourcenfreigabe entfernt.

Die Verknüpfung von AWS Organizations Konten schlägt fehl

Wenn die Seite Settings (Einstellungen) diesen Fehler meldet, bedeutet dies, dass ein Konto aus den folgenden Gründen kein Mitglied der Organisation ist:

- Ein untergeordnetes Konto awurde us der Organisation entfernt.
- Ein Kunde hat den Zugriff auf License Manager über die Organisationskonsole des Verwaltungskontos deaktiviert.

Die Produktkonfiguration des Benutzerabonnements ist fehlgeschlagen

Ihre Produktkonfiguration schlägt möglicherweise aufgrund von Problemen mit dem ausgehenden Netzwerkzugriff fehl. Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass die Standardsicherheitsgruppe ausgehenden Datenverkehr zu den IPv4 Adressen der Netzwerkschnittstellen der einzelnen Domänencontroller sowie zu SSM zulässt.

- Stellen Sie sicher, dass die Standardeinstellungen der Sicherheitsgruppe ausgehenden Datenverkehr zu den IPv4 Adressen der Netzwerkschnittstellen des Domänencontrollers ermöglichen.
  - License Manager erstellt zwei Netzwerkschnittstellen, die die Standardsicherheitsgruppe der VPC verwenden, auf der Ihre bereitgestellt AWS Managed Microsoft AD wird. Diese Schnittstellen werden für die erforderlichen Servicefunktionen in Ihrem Verzeichnis verwendet. Stellen Sie sicher, dass Ihre Standardsicherheitsgruppe ausgehenden Datenverkehr zu den IPv4 Netzwerkschnittstellenadressen der einzelnen Domänencontroller oder zu der von den Domänencontrollern verwendeten Sicherheitsgruppe zulässt. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen für die Erstellung benutzerbasierter Abonnements und Was wird erstellt im AWS Directory Service Administratorhandbuch.
- Konfigurieren Sie den ausgehenden Internetzugang von Instances aus, die benutzerbasierte Abonnements oder VPC-Endpunkte anbieten.
  - Ausgehender Internetzugang von Instances, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, oder VPC-Endpoints, muss konfiguriert werden, damit Ihre Instances mit SSM kommunizieren können. Weitere Informationen finden Sie im AWS Systems Manager Benutzerhandbuch unter Systems Manager für EC2 Instanzen einrichten.

Sobald der Bereitstellungsprozess abgeschlossen ist, können Sie den von License Manager erstellten Schnittstellen eine andere Sicherheitsgruppe zuordnen. Die von Ihnen ausgewählte Sicherheitsgruppe muss außerdem den erforderlichen Datenverkehr zu den IPv4 Netzwerkschnittstellenadressen oder Sicherheitsgruppen der einzelnen Domänencontroller zulassen. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit Sicherheitsgruppen im Amazon Virtual Private Cloud Cloud-Benutzerhandbuch.

Benutzerabonnement-Instances können nicht gestartet werden

Der Start Ihrer Instance kann aus mehreren Gründen fehlschlagen. Im Folgenden sind einige der häufigsten Probleme aufgeführt, aufgrund derer ein Instance-Start fehlschlagen kann:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Instance von SSM gefunden werden kann, siehe. the section called “Beheben Sie Probleme mit der Instanz”
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Instance Ihrer Domain beitreten kann, siehe. the section called “Beheben Sie Fehler beim Beitritt zur Domain”

- Stellen Sie sicher, dass die Route53-Endpunktregel für den Outbound Resolver festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag Integrieren der DNS-Auflösung Ihres Verzeichnisdienstes mit Amazon Route 53 53-Resolvern.
- Wenn Sie Instances über benutzerdefinierte Instances starten, die zusätzlich zum Benutzerabonnement AMIs erstellt wurden AMIs, stellen Sie bitte sicher, dass Sysprep ausgeführt wird und dass Sie eindeutige Computernamen verwenden, wenn Sie Instances über benutzerdefinierte Instances erstellen und starten. AMIs

Der nahtlose Domänenbeitritt für EC2 Instanzen mit Benutzerabonnementprodukten funktioniert nicht

License Manager muss für diese Instanzen den Domänenbeitritt mithilfe von SSM durchführen, um nur Benutzern, die das Produkt abonniert haben, autorisierten Zugriff zu gewähren. Aus diesem Grund ist die Funktion für den nahtlosen Domänenbeitritt deaktiviert.

Active Directory konnte nicht gelöscht werden

License Manager wird während der Konfiguration als autorisierte Anwendung bei Directory Service registriert, wodurch aktive Verzeichnisse nach der Konfiguration vor dem Löschen geschützt werden. Im Rahmen des Standardverfahrens müssen Kunden zunächst alle Instanzen, Instanzzuordnungen und Benutzerabonnements entfernen. Anschließend können sie das Active Directory aus dem License Manager entfernen und anschließend das Verzeichnis selbst löschen.

Der VPC-Endpunkt wurde in meinem Konto erstellt

License Manager erstellt VPC-Endpunkte, die erforderlich sind, damit Ihre Ressourcen eine Verbindung zu Aktivierungsservern herstellen und bei der Konfiguration Ihrer VPC die Richtlinien einhalten können.

Entfernen Sie alle VPC-Endpunktressourcen, die von License Manager erstellt wurden

Um die VPC-Endpunktressourcen zu löschen, müssen Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Trennen Sie alle Benutzer von ihren benutzerbasierten Abonnements. Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Trennen Sie die Zuordnung von Benutzern zu einer Instanz”.

- Entfernen Sie alle konfigurierten Verzeichnisse aus den License Manager Manager-Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Active Directory deregistrieren”.
- Beenden Sie alle Instanzen, die benutzerbasierte Abonnementprodukte anbieten. Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Starten Sie eine Instance von einem AMI aus, das eine Lizenz enthält”.

AWSServiceRoleForAWSLicenseManagerUserSubscriptionsService Service Linked Role (SLR) konnte nicht gelöscht werden

License Manager benötigt die dienstbezogene Rolle AWSService RoleFor AWSLicense ManagerUserSubscriptionsService "" für die Verwaltung von AWS Ressourcen, die benutzerbasierte Abonnements bereitstellen. Eine dienstbezogene Rolle erleichtert die Einrichtung von License Manager, da Sie die erforderlichen Berechtigungen nicht manuell hinzufügen müssen. License Manager definiert die Berechtigungen seiner dienstbezogenen Rollen, und sofern nicht anders definiert, kann nur License Manager seine Rollen übernehmen. Die definierten Berechtigungen umfassen die Vertrauens- und Berechtigungsrichtlinie. Diese Berechtigungsrichtlinie kann keinen anderen IAM-Entitäten zugewiesen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Voraussetzungen für benutzerbasierte Abonnements” License Manager — Benutzerbasierte Abonnementrolle und dienstbezogene Rollen.

Fehler „Abonnement ist nicht vorhanden“ für das RDS SAL-Produkt

Ihr Konto muss über ein Abonnement für die Windows Server Remote Desktop Services Subscriber Access License (RDS SAL) verfügen. Alle Benutzer, die mit Instanzen verknüpft sind, die benutzerbasierte Abonnementprodukte anbieten, müssen zusätzlich zu allen anderen Produkten, die sie verwenden möchten, über ein einziges aktives Abonnement für diese Lizenz verfügen. Ihr Benutzer abonniert in seinem Namen RDS SAL, wenn er ein nutzerbasiertes Abonnementprodukt abonniert.

Wenn dieses Abonnement jedoch aus anderen Compliance-Gründen abbestellt oder entfernt wurde, müssen Sie es möglicherweise erneut abonnieren. Wenn Sie bereits abonniert sind, können Sie versuchen, sich abzumelden und erneut zu abonnieren, was sich nicht auf Ihre License Manager Manager-Benutzerabonnements auswirkt.

Fehlerbehebung bei Trusts

Aufgrund unserer Erfahrung in der Zusammenarbeit mit vielen Kunden sind die meisten Probleme mit der Vertrauenskonfiguration entweder auf Fehler bei der DNS-Auflösung oder auf Netzwerkverbindungsfehler zurückzuführen. Dies sind einige Schritte zur Fehlerbehebung, die Ihnen bei der Lösung häufig auftretender Probleme helfen sollen:

- Prüfen Sie, ob Sie ausgehenden Netzwerkverkehr auf dem AWS Managed Microsoft AD zugelassen haben.
- Wenn der DNS-Server oder das Netzwerk für Ihre lokale Domäne einen öffentlichen IP-Adressraum (nicht RFC 1918) verwendet, gehen Sie wie folgt vor:
  - Gehen Sie in der AWS Directory Service Konsole zum Abschnitt IP-Routing für Ihr Verzeichnis, wählen Sie Aktionen und dann Route hinzufügen aus.
  - Geben Sie den IP-Adressblock Ihres DNS-Servers oder Ihres lokalen Netzwerks im CIDR-Format ein, z. B. 203.0.113.0/24.
  - Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn sowohl Ihr DNS-Server als auch Ihr lokales Netzwerk private IP-Adressräume nach RFC 1918 verwenden.
- Nachdem Sie die Sicherheitsgruppe überprüft und geprüft haben, ob geeignete Routen erforderlich sind, starten Sie eine Windows Server-Instanz und fügen Sie sie dem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis hinzu. Sobald die Instanz gestartet ist:
  - Führen Sie diesen PowerShell Befehl aus, um die DNS-Konnektivität zu testen:

```
Resolve-DnsName -Name 'example.local' -DnsOnly
```

Sie sollten sich auch die Erläuterungen zu den Meldungen im Leitfaden mit den Gründen für den Status der Vertrauensbildung in der AWS Directory Service Dokumentation durchlesen.

Probleme bei der Abrechnung von Benutzerabonnements

AWS stellt Ihnen ein monatliches Abonnement in Rechnung, das auf der Anzahl der Benutzer basiert, die mit der Lizenz verknüpft sind, einschließlich Microsoft Office- oder Visual Studio-Instanzen. Diese Gebühren pro Benutzer werden pro Kalendermonat in Rechnung gestellt, und die Abrechnung beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem Sie das Produkt abonnieren. Wenn Sie einem Benutzer während des bestehenden Monats den Zugriff entziehen, wird Ihnen der Benutzer für den Rest des Monats in Rechnung gestellt. Im darauffolgenden Monat fallen für den Nutzer keine Gebühren mehr an.

Außerdem:

- Die Abrechnung erfolgt im Rahmen von Benutzerabonnements auf Benutzerbasis. Nur für Benutzer, die das Produkt abonniert haben, fallen Gebühren an, nicht für alle Benutzer im Active Directory.
- Die Abrechnung erfolgt in einem monatlichen Zyklus, der am ersten Tag jedes Kalendermonats beginnt. Gebühren werden für den gesamten Monat erhoben, unabhängig vom genauen Datum der Abonnementaktivierung.
- Sie benötigen eine RDS-SAL für jeden Benutzer, der auf Ihre Office/VS-Instances zugreifen muss.
- Damit keine Gebühren für benutzerbasierte Abonnements anfallen, müssen Sie den Benutzer von allen Instances trennen, mit denen er verknüpft ist. Durch das Löschen eines Benutzers aus Active Directory wird die Zuordnung des Benutzers zu den Instanzen nicht aufgehoben. Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Trennen Sie die Zuordnung von Benutzern zu einer Instanz”.
- Ein Benutzer wird nur einmal gezählt. Microsoft Office und Visual Studio werden pro Benutzer berechnet, unabhängig von der Anzahl der EC2 Instanzen, mit denen der Benutzer eine Verbindung herstellt. Benutzern wird ihr Abonnement einmalig in Rechnung gestellt, unabhängig davon, ob sie mehrere Instanzen nutzen.

Produkte mit Benutzerabonnements zeigen den Marketplace-Abonnementstatus Inaktiv an

Nachdem Sie Ihr Verzeichnis mit den erforderlichen Produkten konfiguriert haben, müssten Sie die erforderlichen Produkte abonnieren. Für Produkte mit Marketplace Marketplace-Abonnementstatus Inaktiv müssen Sie ein Abonnement abschließen, bevor Sie Benutzer einer Instanz zuordnen und sie nutzen können.

Ändern Sie einen Benutzernamen in Managed Active Directory

Das Ändern eines Benutzernamens hat keinen Einfluss auf ihre Fähigkeit, per RDP in zugehörige Instanzen zu gelangen. Die zugehörigen Benutzer sollten in der Lage sein, ihre aktualisierten Anmeldedaten für RDP in Benutzerabonnementinstanzen zu verwenden.

Trennen Sie Benutzer von einer beendeten Instanz

Immer wenn eine Benutzerabonnement-Instanz beendet wird, wird die Zuordnung aller Benutzer, die der Instanz zugeordnet sind, aufgehoben. Sie müssen die Zuordnung des Benutzers nicht manuell trennen.

> **Note**
>
> Benutzer werden nicht getrennt, wenn die Instanz gestoppt wird.

Benutzerlimits pro Instanz

Es gibt ein Limit von 25 Instanzen pro Benutzer. Falls Sie Anpassungen benötigen, wenden Sie sich bitte an den AWS Support. Benutzern wird ihr Abonnement einmalig in Rechnung gestellt, unabhängig davon, ob sie mehrere Instanzen nutzen.

Installation zusätzlicher Software auf Benutzerabonnementinstanzen

Sie können zusätzliche Software auf Ihren Instances installieren, die nicht als benutzerbasierte Abonnements verfügbar sind. Zusätzliche Softwareinstallationen werden vom License Manager nicht nachverfolgt. Diese Installationen müssen mit dem Administratorkonto durchgeführt werden, das standardmäßig in Ihrem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis erstellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Administratorkonto im AWS Directory Service Administratorhandbuch.

Um zusätzliche Software mit dem Admin-Konto zu installieren, müssen Sie:

- Abonnieren Sie das von der Instanz bereitgestellte Produkt mit dem Admin-Konto.
- Ordnen Sie das Admin-Konto der Instanz zu.
- Stellen Sie mithilfe des Administratorkontos eine Connect zur Instanz her, um die Installation durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie unter the section called “Erste Schritte”.

Japanische Sprachpakete für Benutzerabonnements

Die Installation japanischer Sprachpakete wird mit Benutzerabonnementinstanzen unterstützt.

Lokaler Administratorbenutzer auf Benutzerabonnementinstanzen

Wir erlauben nur, dass Benutzer unter der vom Benutzer verwalteten Active Directory-Domain mit Benutzerabonnement-Instanzen verknüpft werden, um unbefugten Zugriff auf diese Microsoft-Produkte zu verhindern. Wenn Sie lokale Benutzer mit Administratorrechten für Instanzen erstellen, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, ändert sich der Integritätsstatus der Instanz in fehlerhaft.

Ungesunde Instanzen

Instances, die nutzerbasierte Abonnements anbieten, müssen einen fehlerfreien Status haben, um den Richtlinien zu entsprechen. Instanzen, die als fehlerhaft markiert sind, erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen nicht mehr. License Manager versucht, die Instanz wieder in einen fehlerfreien Status zu versetzen, aber Instanzen, die nicht in einen fehlerfreien Status zurückkehren können, werden beendet.

Anzahl der Benutzer, die per RDP auf eine Benutzerabonnementinstanz zugreifen können

Instances, die benutzerbasierte Abonnements anbieten, unterstützen bis zu zwei aktive Benutzersitzungen gleichzeitig, wie unter Benutzerbasierte Abonnements von License Manager für unterstützte Softwareprodukte verwenden angegeben. Standardmäßig erlaubt Windows in allen Editionen von Windows Server bis zu 2 Remote-Desktop-Verbindungen, einschließlich einer Admin-Verbindung, zu einem beliebigen Zeitpunkt. Für die gleichzeitige Nutzung von mehr als 2 Benutzern müssen Kunden einen RDS-Lizenzserver einrichten.

Unterstützte Windows-Betriebssysteme

Informationen zu unterstützten Windows-Betriebssystemplattformen finden Sie unterthe section called “Unterstützte Softwareabonnements”.

Unterstützte Versionen von Office und Visual Studio

Informationen zu unterstützter Software für benutzerbasierte Abonnements finden Sie unterthe section called “Unterstützte Software”.

Verwenden eines Benutzerabonnements mit älteren Windows Server-Versionen

Wenn Sie eine Instance von einem AMI aus starten, das Office LTSC Professional Plus oder Microsoft Visual Studio unterstützt, wird standardmäßig die neueste Windows-Betriebssystemplattformversion des AMI (z. B. Windows Server 2022) gestartet. Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit einer früheren Betriebssystemplattformversion zu starten:

1. Öffnen Sie die AWS Marketplace Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/marketplace.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Abonnements verwalten aus.
3. Um die Abonnementergebnisse zu optimieren, können Sie nach dem gesamten Abonnementnamen oder einem Teil davon suchen. Zum Beispiel Office LTSC Professional Plus 2021 oder Visual Studio Enterprise.
4. Wählen Sie im Abonnementbereich die Option Neue Instanz starten aus. Dadurch wird eine Seite mit der Startkonfiguration geöffnet.
5. Um eine Instance von einem AMI aus zu starten, das auf einer früheren Version der Windows-Betriebssystemplattform basiert, wählen Sie den Link zur vollständigen AWS Marketplace Website aus, der sich unter der Softwareversion befindet. Dadurch gelangen Sie zu einer Konfigurationsseite, auf der Sie aus einer Liste von Versionen auswählen können.
6. Die Liste zeigt die neuesten AMI-Versionen für die unterstützten Windows-Betriebssystemplattformen. Wählen Sie die Windows-Betriebssystemversion aus, von der aus Sie starten möchten.

Verwenden von License Manager Manager-Benutzerabonnements für mehrere Konten oder Regionen

Diese Szenarien werden nicht unterstützt:

- Verwenden von License Manager Manager-Benutzerabonnements für mehrere Konten

- Verwenden von License Manager Manager-Benutzerabonnements in verschiedenen Regionen
- Verwenden von License Manager Manager-Benutzerabonnements mit gemeinsam genutztem Active Directory

Handhabung von CAL-Tokens während der Migration zu RDS SAL

Wenn Sie Ihre eigenen Microsoft RDS-Lizenzserver verwenden, bleiben alle bereits ausgegebenen Client Access License (CAL) -Token gültig, bis sie ablaufen. Während dieses Zeitraums abonnieren Benutzer mit gültigen CAL-Tokens das RDS-SAL-Produkt nicht automatisch. Neue Benutzersitzungen werden nicht automatisch für RDS SAL abonniert, obwohl License Manager konfiguriert ist. License Manager überschreibt keine vorhandenen CAL-Tokens, die von Ihren eigenen Lizenzservern ausgegeben wurden. Der vom Service verwaltete Lizenzserver beginnt erst mit der Ausgabe von Token und der Bearbeitung neuer Anfragen, wenn die vorhandenen CAL-Token abgelaufen sind. Sobald die aktuell ausgegebenen CAL-Tokens ihr Ablaufdatum erreicht haben, werden neue Token-Anfragen vom vom Service verwalteten Lizenzserver bearbeitet, und Benutzer abonnieren das RDS-SAL-Produkt bei Bedarf automatisch.

Benutzer in meinem selbstverwalteten AD mit Benutzerabonnementprodukten

Um Benutzer in Ihrem selbstverwalteten Verzeichnis zuzuordnen, müssen Sie eine bidirektionale Vertrauensstellung zwischen Ihrem selbstverwalteten Verzeichnis und Ihrem Verzeichnis einrichten. AWS Managed Microsoft AD Weitere Informationen finden Sie im Administratorhandbuch unter Tutorial: Erstellen einer Vertrauensstellung zwischen Ihrer AWS Managed Microsoft AD und Ihrer selbstverwalteten Active Directory-Domäne. AWS Directory Service

Tipps zur Kontaktaufnahme mit dem AWS Support

- Wenn Sie sich an den AWS Support wenden, erstellen Sie bitte eine Instanz mit denselben Einstellungen wie eine beendete Instance und aktivieren Sie den Instance-Kündigungsschutz, um schnell reagieren zu können.
- Für alle RDP-bezogenen Probleme benötigen wir RDP-bezogene Protokolle, um diese Probleme zu beheben. Bitte verwenden Sie die „AWSSupport-RunEC2RescueForWindowsTool“ für Umgebungen mit Internetzugang. Weitere Informationen finden Sie unter EC2Rescue für Windows Server.

- Wenn Sie eine Office-Instanz als funktionierende Instanz verwenden und ein Volume mounten, das aus einem Snapshot des Volumes der ursprünglichen Instanz wiederhergestellt wurde, ist es möglich, Daten auch in einer Umgebung ohne Internetzugang zu sammeln.
- Problembehandlung bei Instance-Starts aus dem Backup AMIs: Wenn Sie eine Instance von einem Backup-AMI aus starten, müssen Sie die ursprüngliche Instance beenden.

Dokumentenverlauf für License Manager

In der folgenden Tabelle werden die Versionen von beschrieben AWS License Manager.

Änderung	Beschreibung	Datum
Unterstützung für benutzerbasierte Abonnements von Microsoft Remote Desktop Services Subscriber Access Licenses (RDS SAL) hinzugefügt	License Manager fügte Unterstützung für die Verwaltung und Konfiguration von benutzerbasierten RDS SAL-Abonnements hinzu, einschließlich der Möglichkeit, mehr als zwei Remote-Desktop-Verbindungen gleichzeitig zu konfigurieren.	14. November 2024
Die von SLR verwaltete Richtlinie für benutzerbasierte Abonnements zum Abrufen von Routen- und Netzwerkinformationen wurde aktualisiert	License Manager hat die folgenden Berechtigungen zur Verwaltung von Lizenz- und Active Directory-Daten hinzugefügt: Routeninformationen von Route 53 abrufen, Netzwerkinformationen und Sicherheitsgruppenregeln von Amazon EC2 abrufen und Geheimnisse von Secrets Manager abrufen. Weitere Informationen finden Sie unter AWS verwaltete Richtlinie: AWSLicenseManagerUserSubscriptionsServiceRolePolicy.	7. November 2024
Rufen Sie BYOL-Abonnementinformationen aus Red Hat Subscription Manager (RHSM) ab	License Manager hat Unterstützung für das Abrufen von Abonnementinformationen aus RHSM für BYOL-Lize	10. Juli 2024

Änderung	Beschreibung	Datum
	nzen auf Red Hat Enterpris e Linux-Instances hinzugefü gt. Dies beinhaltet Updates für AWSLicenseManagerL inuxSubscriptionsServiceRol ePolicy.	
Unterstützung für Amazon RDS for Db2 vCPU-basierte BYOL-Lizenzen hinzugefügt	License Manager hat Unterstüt zung für Amazon RDS für DB2-vCPU-basierte BYOL-Lizenzen hinzugefügt.	20. März 2024
Windows Server 2019-Unte rstützung für benutzerbasierte Microsoft Office-Abonnements hinzugefügt	AWS Unterstützung für Windows Server 2019 in den Amazon Machine Images (AMIs) mit von Amazon bereitgestellten Lizenzen für Microsoft Office LTSC Professional Plus 2021 auf Amazon hinzugefügt. EC2	4. Dezember 2023
Benutzer von selbst verwaltet en (lokalen) Domains können nutzerbasierte Abonnements nutzen	License Manager hat Unterstüt zung für Benutzer in einer selbstverwalteten Active Directory-Domäne hinzugefü gt, um benutzerbasierte Abonnements zu verwenden, wenn eine Vertrauensstellung mit Ihrem AWS Managed Microsoft AD Verzeichnis eingerichtet wurde.	6. September 2023

Änderung	Beschreibung	Datum
Konvertierungen von Lizenztypen für Ubuntu LTS-Abonnements	License Manager hat Unterstützung für Ubuntu LTS-Instanzen hinzugefügt, um die Lizenztypkonvertierung zum Hinzufügen eines Ubuntu Pro-Abonnements zu verwenden.	20. April 2023
Ersetzen Sie aktive Zuschüsse	License Manager hat Funktionen hinzugefügt, mit denen bei der Aktivierung von Zuschüssen optional aktive Zuschüsse für eine erteilte Lizenz ersetzt werden können.	31. März 2023
Delegierte Verwaltung für Linux-Abonnements	License Manager hat Unterstützung für delegierte Administratoren für Linux-Abonnements hinzugefügt.	03. März 2023
Linux-Abonnements	License Manager hat Tracking für kommerzielle Linux-Abonnements hinzugefügt.	21. Dezember 2022
CloudWatch Amazon-Metriken	License Manager gibt jetzt CloudWatch Metriken zur Nutzung der Lizenzkonfiguration und zu Abonnements aus.	21. Dezember 2022
Microsoft Office für benutzerbasierte Abonnements	License Manager hat Microsoft Office als unterstützte Software für benutzerbasierte Abonnements hinzugefügt.	28. November 2022

Änderung	Beschreibung	Datum
Verteilen Sie die Rechte auf die Organisationseinheiten	Verteilen Sie Berechtigungen auf eine bestimmte Organisationseinheit in Ihrer Organisation.	17. November 2022
Unternehmensweite Ansicht (Konsole)	Mit der License Manager-Konsole können Sie erteilte Lizenzen für alle Ihre Konten verwalten. AWS Organizations	11. November 2022
Benutzerbasierte Abonnements	Nutzen Sie unterstützte nutzerbasierte Abonnementprodukte bei Amazon EC2.	02.August 2022
Lizenznutzungsdaten aufzeichnen und einreichen (Konsole)	Erfassen und senden Sie Lizenznutzungsdaten mit der License Manager Manager-Konsole.	28. März 2022
Konvertierung des Lizenztyps (Konsole)	Ändern Sie Ihren Lizenztyp mithilfe der License Manager-Konsole zwischen der AWS bereitgestellten Lizenz und dem Bring Your Own License-Modell (BYOL), ohne Ihre vorhandenen Workloads erneut bereitzustellen.	9. November 2021
Konvertierung des Lizenztyps (CLI)	Ändern Sie Ihren Lizenztyp zwischen der AWS bereitgestellten Lizenz und dem Bring Your Own License-Modell (BYOL), indem Sie das verwenden, AWS CLI ohne Ihre vorhandenen Workloads erneut bereitzustellen.	22. September 2021

Änderung	Beschreibung	Datum
Rechte teilen	Teilen Sie verwaltete Lizenzberechtigungen mit nur einer Anfrage mit Ihrem gesamten Unternehmen.	16. Juli 2021
Nutzungsberichte	Verfolgen Sie den Verlauf Ihrer Lizenztypkonfigura tionen mit License Manager Manager-Nutzungsberichten. Nutzungsberichte wurden früher als Berichtsgeneratoren und Lizenzberichte bezeichne t.	18. Mai 2021
Ausschlussregeln für automatisierte Discoverys	Schließen Sie Instanzen anhand von AWS Konten IDs und Tags von der automatis ierten Erkennung durch License Manager aus.	5. März 2021
Verwaltete Berechtigungen	Verfolgen und verteilen Sie Lizenzberechtigungen für Produkte, die bei Produkten gekauft wurden, AWS Marketplace und für Verkäufer , die License Manager für den Vertrieb von Lizenzen verwenden.	3. Dezember 2020
Automatisierte Abrechnung für deinstallierte Software	Konfigurieren Sie die automatische Erkennung so, dass keine Instanzen mehr verfolgt werden, wenn Software deinstalliert wird.	3. Dezember 2020

Änderung	Beschreibung	Datum
Tag-basierte Filterung	Durchsuchen Sie Ihr Ressourceninventar mithilfe von Tags.	3. Dezember 2020
Geltungsbereich der AMI-Vereinigung	Ordnen Sie Ihre selbst verwalteten Lizenzen und die AMIs geteilten Lizenzen Ihrem AWS Konto zu.	23. November 2020
Lizenzaffinität zum Hosten	Erzwingen Sie die Lizenzzuweisung an dedizierter Hardware für eine bestimmte Anzahl von Tagen.	12. August 2020
Oracle-Bereitstellungen auf Amazon RDS verfolgen	Verfolgen Sie die Lizenznutzung für Oracle Database Engine-Editionen und Lizenzpakete auf Amazon RDS.	23. März 2020
Hosten Sie Ressourcengruppen	Konfigurieren Sie eine Host-Ressourcengruppe, damit License Manager Ihre Dedicated Hosts verwalten kann.	1. Dezember 2019
Automatisierte Softwareerkennung	Konfigurieren Sie License Manager so, dass er nach neu installierten Betriebssystemen oder Anwendungen sucht und die entsprechenden selbstverwalteten Lizenzen an die Instanzen anhängt.	1. Dezember 2019

Änderung	Beschreibung	Datum
Unterscheiden Sie zwischen der mitgelieferten Lizenz und bringen Sie Ihre eigene Lizenz mit	Filtern Sie Ihre Suchergebnisse danach, ob Sie von Amazon bereitgestellte Lizenzen oder Ihre eigenen Lizenzen verwenden.	8. November 2019
Ordnen Sie Lizenzen lokalen Ressourcen zu	Nachdem Sie Lizenzen an eine lokale Instanz angehängt haben, sammelt License Manager regelmäßig den Softwareinventar, aktualisiert die Lizenzinformationen und berichtet über die Nutzung.	8. März 2019
AWS License Manager erste Version	Erster Start des Dienstes	28. November 2018

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.